

Projektbericht
Research Report

Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Jahresbericht 2006

**Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein,
Christian Helmenstein**

Projektbericht
Research Report

Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Jahresbericht 2006

**Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein,
Christian Helmenstein**

Endbericht

Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung
und der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Juli 2007

ESCE Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Forschung
ESCE Economic and Social Research Center

Institut für Höhere Studien (IHS), Wien
Institute for Advanced Studies, Vienna

Kontakt:

Dr. Daniela Grozea-Helmenstein

☎: +43/1/599 91-226

Fax: +43/1/599 91-555

E-Mail: grozea@ihs.ac.at

Dr. Christian Helmenstein

☎: +43/676/3200-401

E-Mail: Christian.Helmenstein@esce.org

Autoren: Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein, Christian Helmenstein

Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Endbericht/Research Report

© 2007 Economic and Social Research Center (ESCE), © 2007 Institute for Advanced Studies (IHS).
Schottenfeldgasse 29, A-1070 Vienna • ☎ +43/676/3200-401 • www.esce.org
Stumpergasse 56, A-1060 Vienna • ☎ +43/1/59991-0 • www.ihs.ac.at

Inhalt

Kurze Zusammenfassung	7
Einleitung	13
1. Beschäftigung	27
2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil	35
3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand	48
4. Arbeitskosten in der Industrie	69
5. Aktive Betriebsstandorte	75
6. Bettenauslastung	85
7. Nächtigungen aus Sicht der EU	93
8. Nächtigungen aus österreichischer Sicht	101
9. Arbeitslosenquoten in der EU	113
10. Arbeitslosenquoten nach dem Inlandskonzept	118
11. Arbeitslose, offene Stellen lt. AMS, Arbeitslose lt. AMS nach Dauer der Arbeitslosigkeit	130
12. Einkommen	142
13. Wissenswertes zur Methodik	159
Literatur	171

Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: FINANZRAHMEN 2007-2013: VERPFLICHTUNGSMITTEL FÜR NACHHALTIGES WACHSTUM (IN Mio. €ZU PREISEN 2004).....	16
TABELLE 2: REFORM DER KOHÄSIONSPOLITIK: ZIELE, PROGRAMME, INSTRUMENTE UND PRIORITÄTEN FÜR DIE DAUER DES FINANZRAHMENS 2007-2013.....	18
TABELLE 3: NIEDERÖSTERREICH: STRATEGIEFELDER DER PRIORITÄT 1: REGIONALE WISSENSBASIS UND INNOVATION.....	21
TABELLE 4: NIEDERÖSTERREICH: STRATEGIEFELDER DER PRIORITÄT 2: ATTRAKTIVE REGIONEN UND STANDORTQUALITÄT	22
TABELLE 5: ÜBERSICHTSTABELLE ÜBER DIE STRUKTURFONDSMITTEL 2007-2013 ÖSTERREICHS FÜR DAS ZIEL „REGIONALE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT & BESCHÄFTIGUNG“	22
TABELLE 6: ZIEL REGIONALE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND BESCHÄFTIGUNG 2007-2013	23
TABELLE 7: ERWERBSTÄTIGE LT. EUROSTAT (VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR, IN %)	27
TABELLE 8: ARBEITNEHMERINNEN (VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR, IN %).....	28
TABELLE 9: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE LT. HSV (VERÄNDERUNG VORJAHR, IN %).....	29
TABELLE 10: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE IN NÖ, INSGESAMT (EINSCHLIEßLICH PRÄSENZDIENER UND KUG-BEZIEHERINNEN), VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR, IN %	29
TABELLE 11: JÄHRLICHE WACHSTUMSRATEN DER BEI GKK NÖ VERSICHERTEN BESCHÄFTIGTEN, IN %	31
TABELLE 12: ANZAHL DER UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTEN IN DEN BEZIRKEN NIEDERÖSTERREICHS, LT. GKK NÖ	32
TABELLE 13: ERWERBSTÄTIGENQUOTEN 15-64 JAHRE, IN % (2. QUARTAL)	35
TABELLE 14: ERWERBSTÄTIGENQUOTEN DER FRAUEN, 15-64 JAHRE, IN % (2. QUARTAL)	37
TABELLE 15: ERWERBSQUOTEN, 15-64 JAHRE, IN % (JAHRESDURCHSCHNITTE).....	38
TABELLE 16: FRAUENANTEIL DER ERWERBSTÄTIGEN, IN % (WOHNHAFT).....	39
TABELLE 17: ARBEITNEHMERINNEN, FRAUENANTEIL, IN %	39
TABELLE 18: ANTEIL DER DIENSTLEISTUNGEN AN DEN GESAMTERWERBSTÄTIGEN, JAHRESDURCHSCHNITTE, IN %	40
TABELLE 19: ANTEIL DER INDUSTRIE AN DEN GESAMTERWERBSTÄTIGEN, JAHRESDURCHSCHNITTE, IN %	41
TABELLE 20: ANTEIL DER LANDWIRTSCHAFT AN DEN GESAMTERWERBSTÄTIGEN, JAHRESDURCHSCHNITTE, IN %	42
TABELLE 21: UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE GESAMT (LT. GKK)	44
TABELLE 22: ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN UND NUTS III-REGIONEN, ESVG 1995 GESAMT (WIRTSCHAFTSSEKTOR I+II+III).....	44
TABELLE 23: ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN UND NUTS III-REGIONEN, ESVG 1995, WIRTSCHAFTSSEKTOR I: LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	45
TABELLE 24: ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN UND NUTS III-REGIONEN, ESVG 1995, WIRTSCHAFTSSEKTOR II: GEWINNUNG VON ROHSTOFFEN, HERSTELLUNG VON WAREN, ENERGIE UND WASSER, BAU.....	45

TABELLE 25: ERWERBSTÄTIGE NACH WIRTSCHAFTSSEKTOREN UND NUTS III-REGIONEN, ESVG 1995, WIRTSCHAFTSSEKTOR III: ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN.....	46
TABELLE 26: ERWERBSTÄTIGE, ANTEIL DES PRIMÄREN SEKTORS AN GESAMT	46
TABELLE 27: ERWERBSTÄTIGE, ANTEIL DES SEKUNDÄREN SEKTORS AN GESAMT	47
TABELLE 28: ERWERBSTÄTIGE, ANTEIL DES TERTIÄREN SEKTORS AN GESAMT	47
TABELLE 29: BRUTTOREGIONALPRODUKT PRO KOPF 1995 BIS 2004 NACH NUTS II	48
TABELLE 30: REGIONALES BIP IN DEN EU-27, IM JAHR 2004	50
TABELLE 31: REGIONALES BIP IN DEN EU-25, IM JAHR 2003	57
TABELLE 32: REGIONALES BIP IN DEN EU-25, IM JAHR 2002	63
TABELLE 33: ARBEITSKOSTEN (GESAMT) JE GELEISTETER ARBEITSSTUNDE IN DER SACHGÜTERERZEUGUNG, IN €.....	69
TABELLE 34: ARBEITSKOSTEN JE ARBEITNEHMERIN UND JE ARBEITSSTUNDE IM JAHR 2004, NACH ABSCHNITTEN UND ABTEILUNGEN DER ÖNACE 1995, BESCHÄFTIGTENGROßENKLASSEN UND REGIONEN.....	70
TABELLE 35: DIREKTE UND INDIREKTE ARBEITSKOSTEN, LEISTUNGSLOHN UND LOHNNEBENKOSTEN IN PROZENTANTEILEN DER STÜNDLICHEN ARBEITSKOSTEN IM JAHR 2004, NACH ABSCHNITTEN UND ABTEILUNGEN DER ÖNACE 1995, BESCHÄFTIGTENGROßENKLASSEN UND REGIONEN	71
TABELLE 36: STRUKTURVERGLEICH WICHTIGER ARBEITSKOSTENKOMPONENTEN DER JAHRE 1996, 2000 UND 2004, NACH ABSCHNITTEN UND ABTEILUNGEN DER ÖNACE 1995	73
TABELLE 37: ENTWICKLUNG DES ARBEITSKOSTENINDIZES, ARBEITSTÄGLICH UND SAISONAL BEREINIGT	74
TABELLE 38: NIEDERÖSTERREICH – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 1995-2006 (ABSOLUTE ZAHLEN)...	80
TABELLE 39: ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG VOM 15. MAI 2001	81
TABELLE 40: NIEDERÖSTERREICH – ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG 2001 UND AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 2001-2006, NACH NUTS III.....	82
TABELLE 41: NIEDERÖSTERREICH – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 1995-2006 (ANTEILE IN %).....	83
TABELLE 42: NIEDERÖSTERREICH – AKTIVE BETRIEBSSTANDORTE 1995-2006 (VERÄNDERUNGEN IN %)	84
TABELLE 43: BETTENAUSLASTUNG (IN %).....	85
TABELLE 44: GEWERBLICHE BETTENAUSLASTUNG.....	85
TABELLE 45: FREMDENBETTEN IN NÖ	86
TABELLE 46: BETTENAUSLASTUNG 4-5-STERNE-GRUPPE IN NÖ NACH NUTS III	86
TABELLE 47: BETTENAUSLASTUNG 3-STERNE-GRUPPE IN NÖ NACH NUTS III.....	87
TABELLE 48: BETTENAUSLASTUNG 2/1–STERN/E-GRUPPE IN NÖ NACH NUTS III.....	87
TABELLE 49: BETTENAUSLASTUNG NACH ALLEN UNTERKUNFTSARTEN IN NÖ NACH NUTS III.....	87
TABELLE 50: BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (4/5 STERNE)	90
TABELLE 51: BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (3 STERNE)	91
TABELLE 52: BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (GESAMT).....	92
TABELLE 53: ANTEIL NÖ AM GESAMTVOLUMEN DER EU-NÄCHTIGUNGEN FÜR DIE PERIODE 1995-2005	93
TABELLE 54: NÖ: NÄCHTIGUNGEN NACH NUTS III-REGIONEN (ABSOLUT UND VERÄNDERUNG)	94
TABELLE 55: NÄCHTIGUNGEN IN NÖ UND ÖSTERREICH IN PRIVATQUARTIEREN UND GESAMT.....	101

TABELLE 56: NÖ – ÜBERNACHTUNGEN INSGESAMT IN ALLEN FREMDENUNTERKÜNFTE NACH VERWALTUNGSBEZIRKEN	110
TABELLE 57: NÖ – ÜBERNACHTUNGEN VON AUSLÄNDERINNEN IN ALLEN FREMDENUNTERKÜNFTE NACH VERWALTUNGSBEZIRKEN	111
TABELLE 58: NÖ: ÜBERNACHTUNGEN VON INLÄNDERINNEN IN ALLEN FREMDENUNTERKÜNFTE NACH VERWALTUNGSBEZIRKEN	112
TABELLE 59: ARBEITSLOSENQUOTEN (GESAMT, FRAUEN) 1995 BIS 1998, IN DEN ÖSTERREICHISCHEN NUTS I-, II- UND III-REGIONEN, NACH DEM LABOUR-FORCE-KONZEPT, JEWEILS IM APRIL ERHOBEN	114
TABELLE 60: ARBEITSLOSENQUOTEN (GESAMT, FRAUEN) 1999 BIS 2005, IN DEN ÖSTERREICHISCHEN NUTS II- UND III-REGIONEN, NACH DEM LABOUR-FORCE-KONZEPT, BIS 2002, JEWEILS IM APRIL ERHOBEN	115
TABELLE 61: ARBEITSLOSENQUOTEN (GESAMT, FRAUEN) 1997 BIS 2006 IN DEN EU-27-LÄNDERN, NACH DEM LABOUR-FORCE-KONZEPT	116
TABELLE 62: ARBEITSLOSENQUOTEN NACH NUTS III-EINHEITEN (JAHRESDURCHSCHNITT), IN %	119
TABELLE 63: ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 1996-2006	119
TABELLE 64: ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 1995-2006 – MÄNNER	123
TABELLE 65: ARBEITSLOSENQUOTEN IM JAHRESDURCHSCHNITT 1995-2005 – FRAUEN	126
TABELLE 66: ARBEITSLOSE NACH NUTS III-RANGORDNUNG 1990 UND 2005	131
TABELLE 67: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN)	132
TABELLE 68: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE MÄNNER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN)	133
TABELLE 69: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE FRAUEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN)	134
TABELLE 70: OFFENE STELLEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (ABSOLUTE ZAHLEN)	135
TABELLE 71: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (VERÄNDERUNGEN, IN %)	136
TABELLE 72: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE MÄNNER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (VERÄNDERUNGEN IN %)	137
TABELLE 73: VORGEMERKTE ARBEITSLOSE FRAUEN NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN UND NUTS III (VERÄNDERUNGEN IN %)	138
TABELLE 74: NÖ – VERWEILDAUER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN (GESAMT)	139
TABELLE 75: NÖ – VERWEILDAUER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN (MÄNNER)	140
TABELLE 76: NÖ – VERWEILDAUER NACH REGIONALEN GESCHÄFTSSTELLEN (FRAUEN)	141
TABELLE 77: VERFÜGBARES EINKOMMEN EINER FAMILIE, 1996 BIS 2006 (NETTO, NACH SOZIALABGABEN, STEUERN, INKLUSIVE TRANSFERZAHLUNGEN; ZU KAUFKRAFTPARITÄTEN UMGERECHNET)	142
TABELLE 78: NETTOEINKOMMEN (JÄHRLICH) JE STEUERPF LICHTIGER/M	146
TABELLE 79: NUTS III-REGIONEN IN NÖ: NETTOEINKOMMEN JE STEUERPF LICHTIGER/M 1994, 1996, 1998, 1999, 2001, 2003	147
TABELLE 80: NUTS III-REGIONEN, NÖ UND Ö: RANGORDNUNG NACH NETTOEINKOMMEN	148

TABELLE 81: MEDIANEINKOMMEN (JÄHRLICH) FÜR NÖ UND ÖSTERREICH.....	148
TABELLE 82: RANGORDNUNG DER NUTS III-REGIONEN IN NÖ NACH MEDIANEINKOMMEN.....	148
TABELLE 83: JAHRESVERGLEICH DER BEZIRKSRANGORDNUNG NACH DEM MEDIANEINKOMMEN	149
TABELLE 84: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 1996- 2005.....	150
TABELLE 85: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2000	150
TABELLE 86: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2001	150
TABELLE 87: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2002	151
TABELLE 88: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2003	151
TABELLE 89: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2004	151
TABELLE 90: BRUTTOMEDIANEINKOMMEN IN NIEDERÖSTERREICH NACH NUTS III-REGIONEN, 2005	152
TABELLE 91: MEDIANEINKOMMEN NACH BEZIRKEN IN NIEDERÖSTERREICH IM VERGLEICH ZUM NÖ- UND Ö-DURCHSCHNITT.....	153
TABELLE 92: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 1999	154
TABELLE 93: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2000	155
TABELLE 94: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2001	156
TABELLE 95: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2002	157
TABELLE 96: LOHN- UND EINKOMMENSTEUERSTATISTIK 2003	158

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: NIEDERÖSTERREICH: INDIKATIVE JÄHRLICHE MITTELZUWEISUNG – ZIEL: REGIONALE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND BESCHÄFTIGUNG 2007-2013.....	23
ABBILDUNG 2: OSTÖSTERREICH – NUTS-GLIEDERUNG ÖSTERREICHS DER EBENEN I BIS III, GEBIETSSTAND 1. JÄNNER 2006.....	25
ABBILDUNG 3: NIEDERÖSTERREICH – NUTS-GLIEDERUNG ÖSTERREICHS DER EBENEN I BIS III, GEBIETSSTAND 1. JÄNNER 2006.....	26
ABBILDUNG 4: ANZAHL DER UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTEN IN DEN NUTS III-EINHEITEN IN NIEDERÖSTERREICH (INDEX 1995= 100)	33
ABBILDUNG 5: ANZAHL DER UNSELBSTSTÄNDIG BESCHÄFTIGTEN IN DEN NUTS III-EINHEITEN IN NIEDERÖSTERREICH (INDEX 1995= 100)	34
ABBILDUNG 6: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 2001	76
ABBILDUNG 7: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 2002	76
ABBILDUNG 8: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 2003	77
ABBILDUNG 9: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 2004	77
ABBILDUNG 10: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 2005	78
ABBILDUNG 11: NÖ – AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE 2006	78
ABBILDUNG 12: AKTIVE BETRIEBSSTÄNDE, VERÄNDERUNGSRATEN 1995/96-2005/06.....	79
ABBILDUNG 13: NÖ – BETTEN IN GEW. BETRIEBEN (4/5 STERNE) 1995 UND 2000-2006*	88
ABBILDUNG 14: NÖ – BETTEN IN GEW. BETRIEBEN (3 STERNE) 1995 UND 2000-2006*	88
ABBILDUNG 15: NÖ – BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (4/5 STERNE) 1995 UND 2000-2006*.....	89
ABBILDUNG 16: NÖ – BETTENAUSLASTUNG IN GEW. BETRIEBEN (3 STERNE) 1995 UND 2000-2006.....	89
ABBILDUNG 17: ÜBERNACHTUNGEN 2000 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER	95
ABBILDUNG 18: ÜBERNACHTUNGEN 2001 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER	96
ABBILDUNG 19: ÜBERNACHTUNGEN 2002 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER	97
ABBILDUNG 20: ÜBERNACHTUNGEN 2003 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER	98
ABBILDUNG 21: ÜBERNACHTUNGEN 2004 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER	99
ABBILDUNG 22: ÜBERNACHTUNGEN 2005 IN NÖ NACH NUTS III OHNE PRIVATQUARTIERE UND FERIENW./-HÄUSER	100
ABBILDUNG 23: ÜBERNACHTUNGEN 2006 IN NÖ NACH NUTS III INSGESAMT NACH ALLEN UNTERKUNFTSARTEN.....	109

Kurze Zusammenfassung

1. Beschäftigung

Erwerbstätige (insgesamt)

Die Anzahl der Erwerbstätigen hat in der **EU-15 und EU-25** in den Jahren 2005 und 2006 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahr in allen Altersgruppen zugenommen. Das Beschäftigungswachstum betrug im Jahr 2006 im Jahresvergleich 1,8 % (2005: 1,6 %) für die EU-15 bzw. 1,9 % (2005: 1,6 %) für die EU-25. Das Wachstum der Beschäftigung der Frauen beschleunigte sich im Jahr 2006 in der EU-25 um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr und erreichte 2,3 %. Im Jahr 2006 stieg die Anzahl der Erwerbstätigen in **Österreich** insgesamt um 2,7 %. Bei den erwerbstätigen Frauen überstieg das Beschäftigungswachstum um 0,7 Prozentpunkte den EU-25 Wert.

ArbeitnehmerInnen (insgesamt, Frauen)

Die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** ab 15 Jahren nahm im Jahr 2006 gegenüber dem Jahr 2005 in der EU-25 um rund 3,4 Millionen (EU-15: +2,5 Millionen) Personen zu. Die Zunahme der Zahl der ArbeitnehmerInnen belief sich in der EU-25 auf rund 1,8 Millionen (EU-15: +1,4 Millionen) im Jahr 2006 im Vergleich zum Jahr 2005.

Die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** ab 15 Jahren nahm im Zeitraum von 1999 bis 2002 sowie im Jahr 2004 im EU-15-Durchschnitt schneller als im Österreich-Durchschnitt zu. In den Jahren 2005 und 2006 fiel die Steigerungsrate für **Österreich** mit 4,3 % und 2,4 % wesentlich höher aus als für die EU-15 (2,5 % und 1,8 %). Die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** folgte einem ähnlichen Trend: Sie stieg im Zeitraum von 1999 bis 2001 sowie im Jahr 2004 schneller in der EU-15 als im **Österreich**-Durchschnitt an; im Jahr 2006 betrug die Steigerungsrate der Zahl der ArbeitnehmerInnen 2,1 % in der EU-15 und 2,4 % in Österreich.

Die Zahl der **unselbstständig Beschäftigten** insgesamt nahm, laut HSV-Statistik, im Zeitraum von 1998 bis 2000 und 2004 bis 2005 im **Niederösterreich**-Durchschnitt schneller zu als im **Österreich**-Durchschnitt. Im Jahr 2006 belief sich das Wachstum für **Niederösterreich** mit +1,5 % um 0,1 Prozentpunkte auf einen Wert unterhalb des Österreich-Durchschnitts. Die Beschäftigung der Frauen entwickelte sich sowohl in **Niederösterreich** als auch im Bundesschnitt mit +1,8 % bzw. +1,6 % sehr dynamisch.

2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil

Die **Erwerbstätigenquote** in der **EU-25** in der Altersgruppe 15-64 Jahre nahm von 63,7 % im Jahr 2005 auf 64,6 % im Jahr 2006 um fast einen Prozentpunkt zu.

In **Österreich** betrug die **Erwerbstätigenquote** im Jahr 2006 70 % und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um +1,6 Prozentpunkte. Die **Erwerbstätigenquote der Frauen** ist um 1,3 Prozentpunkte von 61,7 % im Jahr 2005 auf 63 % im Jahr 2006 gestiegen. Damit liegt **Österreich** deutlich über den entsprechenden Erwerbstätigenquoten in der EU-15 (58,5 %) und EU-25 (57,3 %).

In **Österreich** lag der **Anteil der Industrie an Erwerbstätigen** im Jahr 2006 mit 23 % unter dem **EU-15-Durchschnitt** von 23,7 % und **dem EU-25-Durchschnitt** von 24,7 %. In den vergangenen Jahren belief sich der Anteil der Industrie an Erwerbstätigen auf: 2005: Ö: 23,1 %, EU-25: 25,1 %; 2004: Ö: 22,8 %, EU-25: 25,4 %.

Die **Erwerbsquote** lag in der EU-25 im Jahr 2006 bei 70,6 %. In **Österreich** wies die Erwerbsquote mit 73,7 % im Jahr 2006, 72,4 % 2005 und 71,3 % 2004 einen nachhaltigen Aufwärtstrend in der dreijährigen Periode auf. Insgesamt waren sowohl im Jahr 2006 als auch im Jahr 2005 bei Erwerbspersonen stärkere Anstiege bei Frauen als bei Männern zu beobachten.

3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Im Jahr 2004 betrug das regionale BIP je EinwohnerIn in **Niederösterreich** 81 % des Durchschnittswertes für Österreich. Das regionale BIP je Erwerbstätiger/m im selben Jahr belief sich dagegen auf 94 % des Durchschnittswertes für Österreich. Dieser großer Unterschied ist auf Pendlerströme aus Niederösterreich zurückzuführen.

Im Jahr 2004 übertraf **Österreich**, nach dem von EUROSTAT ausgewerteten Indikator "BIP je EinwohnerIn" in Kaufkraftparitäten (KKS), um 28,7 % den EU-27-Durchschnitt (2003: um 20,9 % des EU-25-Durchschnitts). **Ostösterreich** lag **2004** um 38,3 % über dem EU-27-Durchschnitt. Die Ostregion (NUTS I) liegt im Jahr 2004 damit deutlich vor **Westösterreich** 128,4 % (2003: 130,3 % für Ostösterreich und 120,8 % für Westösterreich – EU-25-Durchschnitt) und **Südösterreich** 110,1 % (2003: 102,6 % – EU-25-Durchschnitt).

Das BRP je EinwohnerIn **Niederösterreichs** erreichte 2004 Werte von 104,4 % (2003: 96,8 % des EU-25-Durchschnitts) des europäischen Durchschnitts EU-27. In der EU-27-Rangordnung befindet sich Niederösterreich vor dem Burgenland (89,8 % des regionalen BIP pro Kopf der EU-27) wie 2003 im unteren Feld der österreichischen Bundesländer.

4. Arbeitskosten in der Industrie

Im Jahr 2005 waren die durchschnittlichen Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung in der EU-27 in **Bulgarien** mit 1,4 € am niedrigsten, gefolgt von **Rumänien** (2,0 €), während sie in **Belgien** (33,1 €), **Deutschland** (30,3 €) und **Frankreich** (30,0 €) am höchsten ausfielen. Da für **Österreich** keine Daten für 2005 verfügbar sind, ausgehend von den Werten für 2004, befand sich das Land mit einem Wert für die Gesamtarbeitskosten in der Höhe von 26,6 € je geleisteter Arbeitsstunde schätzungsweise in

der oberen Hälfte dieser Reihung. Unter den EU-15 Mitgliedstaaten weist **Portugal** (8,8 €) die niedrigsten Arbeitskosten aus und liegt somit hinter **Slowenien** (9,8 €).

Laut der letzten verfügbaren Arbeitskostenerhebung der STATISTIK AUSTRIA betragen die durchschnittlichen Arbeitskosten je ArbeitnehmerIn und je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung 27,46 €; Bezogen auf die bezahlte Arbeitsstunde fielen die Kosten mit 22,80 € niedriger aus. Regional gesehen waren die Arbeitskosten in Ostösterreich höher als im Süden und Westen Österreichs.

5. Aktive Betriebsstandorte

Der zehnjährige Vergleich der Entwicklungsmuster auf der Ebene der NUTS III-Gebiete Niederösterreichs weist eine stabile Struktur im Zeitverlauf auf. Es sind nämlich drei Cluster zu identifizieren: Wiener Umland-Süd (AT 127) und Wiener Umland-Nord (AT 126) stellen mit Abstand die führende Untergruppe dar (Entwicklungsintervall zwischen 20 % und 22 % für die ganze Periode 1996-2006). Der zweite Cluster erfasst den westlichen Halbring bestehend aus Mostviertel-Eisenwurzen (AT 121), Niederösterreich-Süd (AT 122) und dem Waldviertel (AT 124). Diese Gruppe weist stabile Anteilswerte in einem Korridor zwischen 13 % und 15 % für die gesamte Periode auf. Der dritte Cluster setzt sich aus St. Pölten (AT 123) und dem Weinviertel (AT 125) zusammen. Beide NUTS III-Einheiten bleiben unter der 10-prozentigen Anteilsmarke für den gesamten Zeitraum.

Auf Landesebene haben sich die Zunahmeraten nach 1996 im Intervall zwischen 2,3 % und 4,2 %, mit dem niedrigsten Wert von 2,3 % im Jahr 2005, gehalten. Die Veränderung von 3,8 % im Jahr 2006 ist die viertgrößte der Perioden und zeigt die dynamisierenden Prozesse in der Betriebsgründung. Die größten Veränderungsdaten auf Jahresbasis im Zeitraum 1996-2006 weisen das Weinviertel (Differenz von 4,4 Prozentpunkten), gefolgt von St. Pölten (4,3 Prozentpunkte) und dem Waldviertel (4,1 Prozentpunkte) auf.

6. Bettenauslastung

Die Bund-Land-Differenz in der Bettenauslastung lag 2006 bei 4,7 %.

Bei den gewerblichen Betten (in Hotels und ähnlichen Betrieben) weist die Bettenauslastung im 12-jährigen Zeitraum für Österreich einen ansteigenden Trend (1995: 29,3 %; 2006: 34,5 %; Differenz: 5,2 Prozentpunkte) und einen gleichbleibenden Trend in einem 2-Prozentpunkte-Korridor für Niederösterreich (1995: 23,5 %; 2006: 24,8 %; Differenz: 1,3 Prozentpunkte) auf. Die Bund-Land-Differenz bewegte sich nach 2000 zwischen 9 und 10 Prozentpunkten: Land-Bund-Differenz 1995: 5,8 Prozentpunkte; 2006: 9,7 Prozentpunkte.

Im Durchschnitt korreliert der Auslastungsgrad für alle gewerblichen Kategorien insgesamt am stärksten mit der Luxus-Gruppe. In der 4-5 Sterne-Kategorie steigt das Niveau der Auslastung nach NUTS III-Einheiten im Laufe der Zeit, und die Auslastungsdiskrepanz nimmt

zu (zwischen 19,96 % und 40,84 % im Jahr 1997 für die 4-5 Sterne-Gruppe gegenüber 25,33 % und 50,84 % im Jahr 2005). Im Jahr 2006 verzeichnet nur das Weinviertel einen Rückgang von rund 5 Prozentpunkten (2005: 50,84 %; 2006: 45,60 %). Wiener Umland-Nord mit 37 % und Wiener Umland-Süd mit 27,30 % legen um je 1,1 und 2 Prozentpunkte zu. Mit einer Auslastung von 42,1 % im Jahr 2006 verzeichnet **Niederösterreich** den höchsten Wert im Zeitraum nach 1997.

7. Nächtigungen aus Sicht der EU

Aus EU-Sicht ist **Niederösterreich** ein kleiner Anbieter. Anteilsmäßig lag **Niederösterreich** gemessen am EU-15-Volumen bei einer Prozentmarke zwischen 0,32 % und 0,42 % im Zeitraum 1995 bis 2005. Für den Zeitraum nach 2000 liegt der Anteilswert bei ca. 0,32-0,33 % – für 2002: 0,32 %; 2004: 0,33 % und 2005: 0,32 %.

8. Nächtigungen aus österreichischer Sicht

Die Differenz zwischen der EU- und der österreichischen Methodik zur Schätzung von Übernachtungen beträgt zwischen 21,2 Millionen Übernachtungen im Jahr 2006 und knapp über 23 Millionen Übernachtungen pro Jahr für die Periode 2001 bis 2006.

Anteilsmäßig waren 2006 auf NUTS III-Ebene folgende Veränderungen im Vergleich zum Jahr 2005 bei den Übernachtungen nach allen Unterkunftsarten festzustellen: Waldviertel: -0,6 Prozentpunkte auf 24,1 %; Niederösterreich-Süd: -0,5 Prozentpunkte auf 22,0 %; Wiener Umland-Süd: -0,14 Prozentpunkte auf 19,8 %; Mostviertel-Eisenwurzen: -0,38 Prozentpunkte auf 13,0 %; Wiener Umland-Nord: +0,45 Prozentpunkte auf 12,9 %; Weinviertel: +0,56 Prozentpunkte auf 3,8 %. Keine Veränderungen sind in St. Pölten zu verzeichnen. In absoluten Werten ist der größte Anstieg 2006 im Weinviertel zu beobachten (+21,9 % mit ca. 230.000 Nächtigungen).

9. Arbeitslosenquoten in der EU

Laut **EUROSTAT** lag **Österreich** innerhalb der **EU-25** mit einer Arbeitslosenquote von 4,8 % im Jahr 2006 an fünfter Stelle (5,2 % im Jahr 2005 und 4,8 % im Jahr 2004). Mit einer Arbeitslosenquote zwischen 3,9 % in Westösterreich und 4,3 % in Südösterreich sowie 6,7 % in Ostösterreich wiesen die **österreichischen NUTS I-Regionen** einige der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der EU-25 auf.

10. Arbeitslose nach dem Inlandskonzept

Rangordnungsmäßig sind auf NUTS III-Ebene keine Veränderungen zwischen 2004, 2005 und 2006 in Niederösterreich festzustellen, wobei im Jahr 2006 nur das Weinviertel denselben Arbeitslosenquotenwert wie im Vorjahr aufweist. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten verzeichnen die Regionen Mostviertel-Eisenwurzen (4,4 %) und Wiener Umland-Nordteil (5,2 %) – die höchsten Arbeitslosenquoten dagegen die Regionen Waldviertel und Nieder-

österreich-Süd mit je 6,9 % und St. Pölten (6,7 %). In allen NUTS III-Regionen mit Ausnahme des Weinviertels (gleichbleibend) ist ein Rückgang der Arbeitslosenquote im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr zu beobachten: -0,7 Prozentpunkte in Mostviertel-Eisenwurzen, -0,4 Prozentpunkte in Niederösterreich-Süd, je -0,3 Prozentpunkte in St. Pölten, im Waldviertel und Wiener Umland-Südteil und -0,2 Prozentpunkte im Wiener Umland-Nordteil.

11. Arbeitslose, offene Stellen lt. AMS

Im Jahr 2006 verzeichnete die **Arbeitslosenzahl** in Zwettl, Hollabrunn und Horn einen Anstieg. In allen anderen Arbeitsmarktbezirken war ein Rückgang der Arbeitslosen zu beobachten: von -1,4 % in Tulln bis -13,7 % in Lilienfeld. 9 Arbeitsmarktbezirke lagen unter der Landesdurchschnittsmarke von -7,7 %. Auf **NUTS III-Ebene** ist im Jahr 2006 nur im Weinviertel ein Anstieg von 0,2 % zu verzeichnen. In allen anderen NUTS III-Regionen belief sich der Rückgang zwischen -2,4 % im Waldviertel und -8,7 in Mostviertel-Eisenwurzen.

Bei der Zahl der **offenen Stellen** lassen sich zwei Trends identifizieren: 1) ununterbrochener jährlicher Anstieg der offenen Stellen in Mostviertel-Eisenwurzen nach 2002; 2) zyklische Dynamik (Zykluslänge zwischen 4,5 und 6 Jahren) in Niederösterreich-Süd, St. Pölten, im Wiener Umland-Süd und in Mostviertel-Eisenwurzen. Die Werte in den NUTS III-Regionen liegen für das Jahr 2006 zwischen 217 im Weinviertel und 1.174 in Mostviertel-Eisenwurzen.

12. Einkommen

Nach einer neuen Definition von der OECD aus dem Jahr 2005 zur Berechnung der Besteuerungsbasis liegen neue Schätzwerte für das verfügbare Einkommen der unterschiedlichen Familientypen vor. Eine Neuberechnung der Rangordnung innerhalb einer Gruppe von 20 OECD-Staaten ergibt, dass sich Österreich im Zeitraum 2001 bis 2005 zwischen Platz 8 und 10 und somit oberhalb des Medianwertes befindet. 2006 lag Österreich bei dem Familientyp A (Familie mit zwei Kindern, zwei Erwachsenen und einem verdienenden Elternteil) an siebenter Stelle und bei dem Familientyp B (Familie mit zwei Kindern, zwei Erwachsenen und zwei verdienenden Elternteilen) an fünfter Stelle.

Mit 18.300 € belegte **Niederösterreich** 2003 bezogen auf das Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m den zweiten Platz hinter Wien (19.500 €) und verzeichnete damit einen überdurchschnittlichen Wert (**Österreich**: 17.300 €).

Gemessen am Nettoeinkommen wiesen die Wien umgebenden NUTS III-Regionen (Wiener Umland-Süd bzw. Wiener Umland-Nord) im Jahr 2003 einen Anstieg auf 20.600 € im Wiener Umland-Süd und auf 19.700 € im Wiener Umland-Nord auf. Es folgt St. Pölten mit 17.900 € auf Rang 3. An siebenter Stelle befindet sich das Waldviertel mit 16.300 €. Somit beträgt die Differenz zwischen Maximal- und Minimaleinkommen 4.300 € im Jahr 2003 (2002: 2.200 €).

Bezogen auf das Medianeinkommen (HSV-Basis) lag **Niederösterreich** unterhalb des **Österreich**-Niveaus im Zeitraum 1996 bis 2005 (Differenzwert: -53 € im Jahr 2005 und -52 € im Jahr 2004). In der Reihe der Bundesländer nahm **Niederösterreich** im Jahr 2005 den sechsten Platz hinter Vorarlberg, Wien, Oberösterreich, der Steiermark und Salzburg ein.

Bei den NUTS III-Regionen sind keine Verschiebungen für das Jahr 2005 im Vergleich zum Jahr 2004 in Bezug auf das Medianeinkommen festzustellen. Im Jahr 2004 – zum ersten Mal für den Beobachtungszeitraum – belegte St. Pölten den ersten Rang und das Wiener Umland-Südteil verlor somit seine führende Position. Mostviertel-Eisenwurzen überholte in diesem Jahr mit Platz 3 Niederösterreich-Süd, das von Platz 2 im Jahr 2003 auf Platz 4 im Jahr 2004 zurückfiel. Das Rangordnungsmuster für das Jahr 2003 bleibt in der unteren Hälfte mit Wiener Umland-Nordteil (Platz 5), Waldviertel (Platz 6) und Weinviertel (Platz 7) auch 2004 aufrecht.

Einleitung

Die vorliegende Studie wurde vom Economic and Social Research Center (ESCE) und dem Institut für Höhere Studien (IHS) im Auftrag des Landes Niederösterreich – Abteilungen Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik – sowie der Wirtschaftskammer Niederösterreich durchgeführt.

Der **Regionalteil** – erstellt im Rahmen der Berichtreihe über die "Wirtschafts-, Konjunktur- und Beschäftigungsentwicklung in **Niederösterreich** und seinen Regionen" – dient einerseits der Aufbereitung von Informationen auf regionaler Ebene (vor allem NUTS III in Niederösterreich). Andererseits werden – wo immer es möglich ist – **vergleichbare Indikatoren** für **Österreich, Ostösterreich** und **Niederösterreich** den Durchschnittswerten der **EU-15, EU-25** und **EU-27**, aber auch den Werten ausgewählter **EU-Regionen** (NUTS I- oder NUTS II-Ebene), gegenübergestellt.

Seit dem Jahr 2003 liefert die Europäische Arbeitskräfteerhebung sowohl vierteljährliche als auch jährliche Ergebnisse. Im Gegensatz zu einem einzigen Bezugsquartal im Frühjahr (wie in den vorhergehenden Arbeitskräfteerhebungen) wurde erstmals für die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung 2003 der Jahresdurchschnitt der vierteljährlichen Erhebungen für 2003 verwendet. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen, die in den früheren Jahren veröffentlicht wurden.

Die hier verwendeten Daten wurden von EUROSTAT, den Wirtschaftskammern Niederösterreich und Österreich, der STATISTIK AUSTRIA, der GKK NÖ, dem HSV, dem AMS und der OECD bezogen.

Eine beschränkte Datenverfügbarkeit war bei Arbeitsmarktdaten der GKK NÖ zu konstatieren, von welcher keine Beschäftigungsdaten nach Branchen und Geschlechtern auf der Ebene der NUTS III-Einheiten erhältlich waren. Für Beschäftigungsdaten nach Wirtschaftssektoren wurde daher auf Daten der STATISTIK AUSTRIA zurückgegriffen.

Einige Indikatoren sind nur für Österreich, Niederösterreich und seine NUTS III-Regionen beziehungsweise seine **politischen Bezirke/Arbeitsmarktbezirke** von Bedeutung. Diese Darstellung wurde mit Absicht beibehalten, weil damit einem gewachsenen Informationsbedürfnis gedient wird. Außerdem können – ausgehend vom niederösterreichischen Durchschnittswert – auch für kleine Gebiete Positionierungen gefunden und Rangordnungen festgelegt werden.

Da das verfügbare statistische Datenmaterial zum Zeitpunkt der Finalisierung des vorliegenden Berichtes bei mehreren Indikatorengruppen für das Vorjahr nur lückenhaft bzw. aus vorläufigen Schätzungen bestand, hat das Autorenteam versucht diesen Mangel durch

Identifizierung von kurz-, mittel- und längerfristigen Tendenzen zu beheben, um somit qualitativ zuverlässige, dem aktuellsten Stand entsprechende Bewertungen zu erstellen.

Sachliche Gliederung (Indikatoren)

Die Auswahl der Indikatoren ist auf die EU-Regionalpolitik und die einzelnen EU-Fonds, auf die bereits in **Niederösterreich** entwickelten oder künftig vorstellbaren Programme abgestellt.

Liste der Indikatoren:

- 1) Erwerbstätige (Beschäftigte); Entwicklung der Zahl der Arbeitsplätze (für Unselbstständige, lt. GKK NÖ).
- 2) Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquoten; Frauenanteil (Erwerbstätige und ArbeitnehmerInnen lt. EUROSTAT; unselbstständig Beschäftigte lt. GKK NÖ und HSV); Anteil Erwerbstätige (in %) lt. EUROSTAT in LW/FW, im sekundären sowie im tertiären Sektor; Anteil der Wirtschaftssektoren an den unselbstständig Beschäftigten lt. GKK NÖ und STATISTIK AUSTRIA).
- 3) Wirtschaftlicher Entwicklungsstand: BIP, BIP je EinwohnerIn 2004 (nominell in €, zu Kaufkraftparitäten).
- 4) Arbeitskosten in der Sachgütererzeugung.
- 5) Aktive Betriebsstandorte (absolut, Veränderung) in NÖ lt. Wirtschaftskammer Niederösterreich ab 1995 bis 2006 mit Einarbeitung der Arbeitsstättenzählung von 2001.
- 6) Auslastung der Bettenkapazität: alle gewerblichen Betriebe, 3* b. 5*-Betriebe, alle Kategorien (außer Camping).
- 7) Nächtigungen laut EU (Veränderung, absolut, Strukturanteil): **ohne** Privatquartiere und private Ferienwohnungen/-häuser (gesamt, InländerInnen, AusländerInnen).
- 8) Nächtigungen aus österreichischer Sicht (Veränderung, absolut, Strukturanteil): **alle** Kategorien (gesamt, InländerInnen, AusländerInnen).
- 9) Arbeitslosenquoten nach EU-Definition (Labour-Force-Konzept), jeweils bezogen auf den April des jeweiligen Jahres bzw. Jahresdurchschnittswerte für 2004, 2005 und 2006 (soweit vorhanden).

- 10) Arbeitslosenquoten nach AMS (auf Basis der wohnhaft unselbstständig Berufstätigen).
- 11) Arbeitslose, offene Stellen (Veränderungsraten, absolut), Arbeitslosigkeit nach Dauer (Zeitraum 1995-2006, Männer, Frauen).
- 12) Einkommen: verfügbares Einkommen einer Familie, 1999-**2006** (in verschiedenen OECD-/EU-Staaten), Gesamteinkommen 1994, 1996 und 1998 bis 2003 lt. zusammengefasster Lohn- und Einkommensteuerstatistik, bezogen auf den Wohnort (in Ö: NUTS I, II und III).
- 13) Medianeinkommen der ArbeitnehmerInnen lt. HSV, bezogen auf den Arbeitsort (brutto 1996-**2005**), **räumliche Gliederung** (Vollausprägung; wird nur bei ausgewählten Indikatoren eingehalten).
- 14) **EU-15-Durchschnittswerte, EU-25-Durchschnittswerte und EU-27-Durchschnittswerte** der relevanten Indikatoren (soweit vorhanden und vergleichbar).
- 15) **Eurozone** (soweit vorhanden und vergleichbar).

Finanzrahmen der EU für den Zeitraum 2007-2013 und die Gestaltung einer neuen Kohäsionspolitik

Am 17. Mai 2006 wurde die „Interinstitutionelle Vereinbarung zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission über die Haushaltsdisziplin und die wirtschaftliche Haushaltsführung“ getroffen. Im Rahmen der Geltungsdauer des mehrjährigen Finanzrahmens für den Zeitraum 2007 bis 2013 soll diese die Haushaltsdisziplin, den Ablauf des jährlichen Haushaltsverfahrens sowie die interinstitutionelle Zusammenarbeit im Haushaltsbereich verbessern und die wirtschaftliche Haushaltsführung der Union gewährleisten.

Mit dem neuen Finanzrahmen werden die Grundvoraussetzungen für die Implementierung einer reformierten Kohäsionspolitik samt ihren Instrumenten, die den Kern des strategischen Ziels – Wachstum und Beschäftigung für alle Regionen und Städte der Europäischen Union zwischen 2007 und 2013 – bildet, geschaffen. Durch die beschlossenen kohäsionspolitischen Instrumente wird die bis dato größte Investition der EU in der Höhe von 308 Mrd. € in Aussicht gestellt.

Tabelle 1: Finanzrahmen 2007-2013: Verpflichtungsmittel für nachhaltiges Wachstum (in Mio. € zu Preisen 2004)

Verpflichtungsmittel	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Total 2007-2013
1. Nachhaltiges Wachstum	51.267	52.415	53.616	54.294	55.368	56.876	58.303	382139
1a. Wettbewerbsfähigkeit für Wachstum und Beschäftigung	8.404	9.097	9.754	10.434	11.295	12.153	12.961	74.098
1b. Kohäsion für Wachstum und Beschäftigung	42.863	43.318	43.862	43.860	44.073	44.723	45.342	308.041

Quelle: Amtsblatt der Europäischen Union, 14.6.2006.

Die Aufschlüsselung dieses Betrags ist wie folgt strukturiert:

- 82 % des Gesamtbetrags werden auf das Konvergenzziel konzentriert, damit in diesem Finanzrahmen die ärmsten Mitgliedstaaten und Regionen in den Genuss der Förderung kommen.
- Etwa 16 % der Mittel aus den Strukturfonds sollen in den übrigen Regionen zur Förderung von Innovationen, nachhaltiger Entwicklung, einer besseren Zugänglichkeit und Ausbildungsprojekten im Rahmen des Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ verwendet werden.
- Für die grenzüberschreitende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ werden weitere 2,5 % bereitgestellt¹.

Die angestrebten Ergebnisse dieser neuen Kohäsions- und Regionalpolitik sind:

- ein zusätzliches Wachstum von etwa 10 % in den Regionen, die derzeit hinter der allgemeinen Entwicklung zurückbleiben;
- mehr als 2,5 Mio. neu geschaffene Arbeitsplätze.

Folgende **wichtige politische Änderungen** im Vergleich zu dem Zeitraum 2000-2006 werden vorgenommen:

- Der Schwerpunkt der Kohäsions- und Regionalpolitik liegt nun deutlicher auf der überarbeiteten Agenda für Wachstum und Beschäftigung.

¹ Mitteilung der Europäischen Kommission MEMO/06/281 vom 13.6.2006.

- Die Kohäsions- und Regionalpolitik wird durch die Schaffung einer neuen Architektur, insbesondere eines strategischeren Ansatzes, modernisiert.
- Die Durchführung der Kohäsions- und Regionalpolitik wird künftig einfacher und effizienter:
 - **Die Zahl der Instrumente** wird von sechs auf drei verringert.
 - **Weniger Bürokratie** wird durch einen neuen Grundsatz der Verhältnismäßigkeit angestrebt.
 - Die **Zahl der Programmierungsschritte wird von drei auf zwei** verringert.
 - Die nationalen Zuschussfähigkeitsregeln sollen anstelle der Gemeinschaftsregeln zur Anwendung kommen; des Weiteren müssen sowohl die Mitgliedstaaten als auch die Regionen mehr Verantwortung übernehmen und für mehr Transparenz bei der Fondsverwaltung sorgen².

Ziele, förderwürdige Regionen und Instrumente

Im Zeitraum von 2007 bis 2013 wird die Verwirklichung von folgenden **drei Zielen** angestrebt:

- „Konvergenz“ (EFRE, ESF und Kohäsionsfonds);
- „Regionale Wettbewerbsfähigkeit“ und „Beschäftigung“ (EFRE, ESF) und
- „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ (EFRE).

Regionen, die ein regionales BIP von unter 75 % des EU-Durchschnitts aufweisen, sind im Rahmen des Konvergenzziels förderwürdig, während alle anderen Regionen Zugang zur Förderung im Rahmen der Ziele „Regionale Wettbewerbsfähigkeit“ und „Beschäftigung“ haben. Die geographische Förderwürdigkeit von Regionen im Rahmen des Ziels „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ betrifft entweder grenzübergreifende Regionen oder solche, die Teil transnationaler Kooperationsgebiete sind. Diese Förderwürdigkeit wird auf der Grundlage einer Entscheidung der Kommission festgestellt. Die finanziellen Ressourcen für die drei Ziele und das Zuteilungsverfahren sind in der Allgemeinen

² Mitteilung der Europäischen Kommission MEMO/06/281 vom 13.6.2006.

Verordnung festgelegt. Die Beträge werden zu Preisen des Jahres 2004 ausgedrückt. Im Folgenden werden die Ziele, förderwürdige Regionen und Zuweisungen abgebildet³.

Tabelle 2: Reform der Kohäsionspolitik: Ziele, Programme, Instrumente und Prioritäten für die Dauer des Finanzrahmens 2007-2013

Programme und Instrumente	Förderfähigkeit	Prioritäten
Ziel „Konvergenz“ (ähnelt dem derzeitigen Ziel 1)		
Regionale Programme (EFRE) und nationale Programme (ESF)	Regionen mit einem Pro-Kopf-BIP <75 % des Durchschnittes der EU-25	Innovation Umwelt/Risiko- prävention Verkehrerschließung Infrastrukturen Humankapital Verwaltungskapazität
	Statistischer Effekt: Regionen mit einem Pro-Kopf-BIP <75 % des Durchschnittes der EU-15 und >75 % der EU-25	
Kohäsionsfonds	Mitgliedstaaten mit einem BIP/Kopf <90 % des EU-Durchschnittes	Verkehr (TEN) Nachhaltiger Verkehr Umwelt Erneuerbare Energie
Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ (vergleichbar mit derzeitigem Ziel 2)		
Regionale Programme (EFRE) und nationale Programme (ESF)	Mitgliedstaaten schlagen Liste der Regionen (NUTS I oder II) vor	Innovation Umwelt Risikoprävention Verkehrerschließung Europäische Beschäftigungsstrategie
	„Phasing-in“-Regionen unter Ziel 1 zwischen 2000 und 2006, die nicht unter Ziel „Konvergenz“ fallen	
Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit (vergleichbar mit INTERREG)		
Grenzüberschreitende und transnationale Programme und Netze (EFRE)	Grenzregionen an Binnen- und Außengrenzen (NUTS III)	Innovation Umwelt/Risiko- prävention Verkehrerschließung Kultur, Bildung

Quelle: WKO.

³ Mitteilung der Europäischen Kommission MEMO/06/281 vom 13.6.2006

Neue regionalpolitische Instrumente

Zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit und der Effizienz bei der Fondsverwaltung werden drei neue regionalpolitische Instrumente zum Einsatz kommen:

- „Gemeinsame Hilfe bei der Unterstützung von Projekten in europäischen Regionen“ – kurz: **JASPERS** (Joint Assistance in Supporting Projects in European Regions). Funktionsziel dieses Instrumentes: Förderung der Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Kommission, der EIB und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung.
- „Gemeinsame europäische Ressourcen für kleinste bis mittlere Unternehmen“ – kurz **JEREMIE** (Joint European Resources for Micro to Medium Enterprises). Diese Initiative wird gemeinsam von der Europäischen Kommission, der EIB und dem Europäischen Investitionsfonds durchgeführt. Funktionsziel: Vergrößerung des Zugangs zu Finanzmitteln für die Entwicklung von Unternehmen kleinster bis mittlerer Größe in den EU-Regionen.
- „Joint European Support for Sustainable Investment in City Areas“ – kurz: **JESSICA**. Funktionsziel: Förderung der nachhaltigen Investitionen in städtischen Gebieten durch eine Zusammenarbeit zwischen der Kommission der EU mit der EIB und der Entwicklungsbank des Europarates.

Österreichischer einzelstaatlicher strategischer Rahmenplan für den Zeitraum 2007-2013 (STRAT.AT)⁴

Die Strukturfondspolitik für den Zeitraum 2007-2013 basiert auf einem strategisch ausgerichteten Ansatz und soll im Rahmen von den so genannten „Strategischen Kohäsionsleitlinien“ auf europäischer Ebene einerseits sowie den „Einzelstaatlichen Strategischen Rahmenplänen“ auf Ebene der Mitgliedstaaten andererseits realisiert werden. Die beiden Elemente – auch als „Strategisches Kohäsionskonzept“ bezeichnet – bilden die Grundlage für die Planung der operationellen Programme.

Aufgrund der föderalen Struktur und des partnerschaftlichen Verständnisses der beteiligten Stellen wurde in Österreich der „Einzelstaatliche Strategische Rahmenplan“ erstellt. Dieser bildet den Rahmen für die operationellen Programme für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“, für das Ziel „Konvergenz (Phasing Out) Burgen-

⁴ ÖROK (2005): Einzelstaatlicher Strategischer Rahmenplan für Österreich 2007-2013. Wien.

land“ sowie für das Ziel 3 – „Territoriale Kooperation“. Der Plan schließt auch die Schnittstellen zur Priorität 3 des Programms für die Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013 ein.

Die seit 2004 erfolgte Erweiterung der Europäischen Union hat zur Verstärkung der wirtschaftlichen Disparitäten innerhalb der Gemeinschaft und somit zu neuen Herausforderungen im Hinblick auf die Regionalpolitik beigetragen. Die strategische Zielsetzung diesbezüglich sollte vor allem die Wahrung der Balance zwischen dem erforderlichen Zusammenhalt einerseits und der (globalen) Wettbewerbsfähigkeit der Regionen innerhalb der EU andererseits fördern. Eine sinnvolle und effiziente Anpassung an die neuen Herausforderungen setzt die Beachtung der spezifischen österreichischen Raum- und Wirtschaftsstruktur mit ihren Stärken und Schwächen voraus.

Im Hinblick auf die oben angeführten Entwicklungen wurden im Jahr 2006 die österreichischen Ziele und die Entwicklungsstrategien für die Regional- und Beschäftigungspolitik formuliert. Diese basieren auf der EFRE-Verordnung. Die österreichische Strategie setzt bei den kofinanzierten Bereichen an – den vorgegebenen Kohäsionsleitlinien entsprechend –, definiert aber übergeordnete und nationalspezifische Ziele, die über diesen Rahmen hinausgehen.

Grundlegend für die Gestaltung der Politikfelder „Regionale Politik“ und „Beschäftigung“ ist die Ausrichtung auf Innovation als komplexer, gesamtgesellschaftlicher Prozess. Die entsprechende Strategie soll also von einem *„breiten Innovationsbegriff, wie ihn die Europäische Kommission definiert, der auch nicht-technologische (organisatorische, logistische, finanz- und personalwirtschaftliche, vermarktungsrelevante und designorientierte) Innovationen einschließt“* ausgehen. Ein besonderes Augenmerk bei der Gestaltung und Implementierung der relevanten Politikmaßnahmen sollte auf die Anbindung und Integration von wirtschaftlich schwächeren Regionen an die Zentren der Innovations- und Forschungsaktivitäten gelegt werden.

Die damit verbundenen übergeordnete Zielsetzungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Breite regionale Verankerung der innovations- und wissensbasierten Ökonomie.
- Entwicklung attraktiver Regionen und wettbewerbsfähiger Standorte.
- Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Qualifizierung der ArbeitnehmerInnen.

Darauf basierend werden die folgenden drei Prioritäten festgelegt:

Priorität 1: Regionale Wissensbasis und Innovation.

Priorität 2: Attraktive Regionen und Standortqualität.

Priorität 3: Beschäftigungswachstum und Qualifizierung.

Diese werden von zwei weiteren als horizontal bezeichneten Prioritäten subsummiert:

Priorität 5: Territoriale Zusammenarbeit.

Priorität 6: Governance als Umsetzungsstrategie.

Aufgrund der erforderlichen hohen Mittel und wegen der bereits laufenden alternativen Finanzierungsmodelle wird die Umsetzung von vielen Bereichen der Priorität 2 (z.B. Infrastrukturausbau im Bereich Verkehr und Logistik) vorwiegend ohne Strukturfondsmittel erfolgen. Die einzelnen Prioritäten werden durch die Festlegung von angemessenen Strategiefeldern definiert und dementsprechend realisiert.

Es wird daher die Schwerpunktsetzung der eingesetzten Strategien in den einzelnen Bundesländern aufgrund der gegebenen topographischen und wirtschaftsstrukturellen Voraussetzungen unterschiedlich inhaltlich und finanziell gestaltet werden müssen.

Für **Niederösterreich** wird im Rahmen der Priorität 1 das Strategiefeld 4 – Standort- und Infrastrukturentwicklung für Wirtschaft, Forschung und Technologie – als prioritär eingestuft. Als prioritär werden auch das Strategiefeld 1 – Netzwerke... – , das Strategiefeld 2 – Betriebliche Technologie – und das Strategiefeld 3 – Innovationsorientierte Investition – eingeordnet. Im Rahmen der Priorität 2 wird wegen der Überschwemmungskatastrophen der letzten Jahre dem Strategiefeld – Naturraumrisiko – höchste Priorität zugemessen.

Eine Übersicht der Prioritätensetzung im Hinblick auf die einzelnen Strategiefelder liefern die nachstehenden Tabellen.

Tabelle 3: Niederösterreich: Strategiefelder der Priorität 1: Regionale Wissensbasis und Innovation

1. Netzwerke, Kooperation, Cluster und Wissenstransfer	prioritär
2. Betriebliche Technologie, F&E-Förderung	prioritär
3. Innovationsorientierte Investition zur Strukturverbesserung von Unternehmen	prioritär
4. Standort- und Infrastrukturentwicklung für Wirtschaft, Forschung und Technologie	prioritär
5. Nutzung von Entwicklung von IKT-Diensten und -Anwendungen	enthalten

6. Innovative Tourismusentwicklung im ländlichen Raum	enthalten
7. Gründungsförderung und Begleitung der Entwicklung von GründerInnen	enthalten
8. Innovative Unternehmensfinanzierung	enthalten

Quelle: ÖROK.

Tabelle 4: Niederösterreich: Strategiefelder der Priorität 2: Attraktive Regionen und Standortqualität

1. ÖPNV-, Infrastruktur- und Netzentwicklung (inkl. Logistik-Infrastruktur), Softmaßnahmen zur Steuerung von Verkehrsströmen	enthalten
2. (Physische) Standortentwicklung; Nachhaltige urbane Entwicklung; Stadt-Umland-Entwicklung	enthalten
3. Natürliche und kulturelle Ressourcen	
4. Energieeinsparung und Erneuerbare Energien, Umweltinvestitionen	prioritär
5. Naturgefahren/Risikoprävention	enthalten

Quelle: ÖROK.

Österreich stehen für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ zu laufenden Preisen 858.677.381 € Strukturfondsmittel zur Verfügung. Mit einem zusätzlichen Betrag von 168.634.236 € zu laufenden Preisen aus dem EFRE für die unter das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ fallenden Regionen, die an den ehemaligen Außengrenzen der Europäischen Union liegen (siehe Punkt 25, Annex II, ASF-VO), beläuft sich der Gesamtbetrag auf 1.027.311.617 €.

Das Aufteilungsverhältnis dieser Mittel wurde von der Hauptlandesleutekonferenz in der Sitzung am 3. Mai 2006 beschlossen. Dementsprechend werden **Niederösterreich** 145.646.798 € zuerkannt. Somit nimmt das Land den zweiten Platz nach der **Steiermark** (155.061.854 €) innerhalb der Bundesländern ein.

Tabelle 5: Übersichtstabelle über die Strukturfondsmittel 2007-2013 Österreichs für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit & Beschäftigung“

(Angaben in € zu laufenden Preisen)

		Strukturfondsmittel- ausstattung	Sonderdotation gem. §25 Annex II ASF-VO 1083/2006	Summe
Österreich	ESF	472.272.560		472.272.560
Kärnten	EFRE	43.464.853	23.923.577	67.388.430
Niederösterreich	EFRE	94.103.182	51.543.616	145.646.798
Oberösterreich	EFRE	62.477.716	33.065.801	95.543.517
Salzburg	EFRE	13.813.480		13.813.480
Steiermark	EFRE	101.184.340	53.877.514	155.061.854
Tirol	EFRE	34.772.988		34.772.988
Vorarlberg	EFRE	17.660.129		17.660.129
Wien	EFRE	18.928.133	6.223.728	25.151.861
Summe RW&B		858.677.381	168.634.236	1.027.311.617

Quelle: ÖROK.

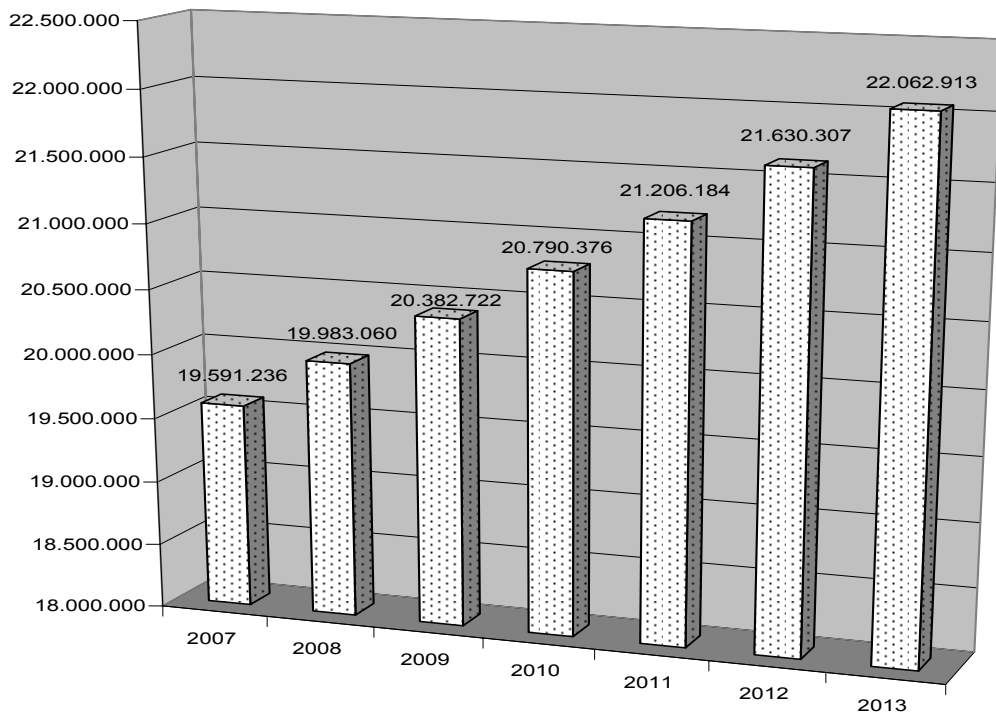
Die indikative jährliche Mittelzuweisung für Bund und Länder wird anhand der nachstehenden Tabelle veranschaulicht:

Tabelle 6: Ziel Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007-2013

	Gesamt	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
EFRE	Angaben in Euro zu laufenden Preisen							
Kärnten	67.388.430	9.064.550	9.245.841	9.430.757	9.619.372	9.811.760	10.007.995	10.208.155
Nieder- österreich	145.646.798	19.591.236	19.983.060	20.382.722	20.790.376	21.206.184	21.630.307	22.062.913
Oberöster- reich	95.543.517	12.851.745	13.108.780	13.370.956	13.638.375	13.911.143	14.189.365	14.473.153
Salzburg	13.813.480	1.858.078	1.895.240	1.933.145	1.971.807	2.011.244	2.051.468	2.092.498
Steiermark	155.061.854	20.857.673	21.274.827	21.700.323	22.134.330	22.577.016	23.028.557	23.489.128
Tirol	34.772.988	4.677.383	4.770.930	4.866.349	4.963.676	5.062.949	5.164.208	5.267.493
Vorarlberg	17.660.129	2.375.499	2.423.008	2.471.468	2.520.898	2.571.316	2.622.743	2.675.197
Wien	25.151.861	3.383.226	3.450.891	3.519.908	3.590.307	3.662.113	3.735.355	3.810.061

Quelle: ÖROK:

Abbildung 1: Niederösterreich: Indikative jährliche Mittelzuweisung – Ziel: Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007-2013



Quelle: ÖROK, ESCE/IHS.

Räumliche Gliederung:

Österreich

Ostösterreich (B + NÖ + W oder NUTS I)

Burgenland (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Niederösterreich (NUTS II)

NUTS III-Ebene*

Wien (NUTS II)

Südösterreich (K + Stm oder NUTS I)

Kärnten (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Steiermark (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Westösterreich (OÖ + S + T + V oder NUTS I)

Oberösterreich (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Salzburg (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Tirol (NUTS II)

NUTS III-Ebene

Vorarlberg (NUTS II)

NUTS III-Ebene

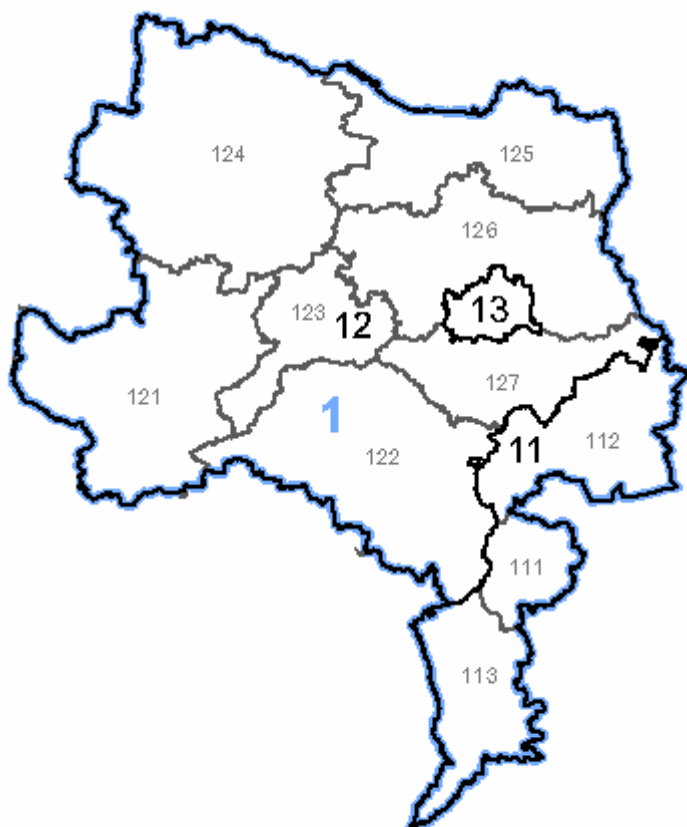
ausgewählte andere EU-Mitgliedstaaten

mit ausgewählten NUTS I-/NUTS II-Regionen

*** NUTS III innerhalb NÖs teilweise approximiert.**

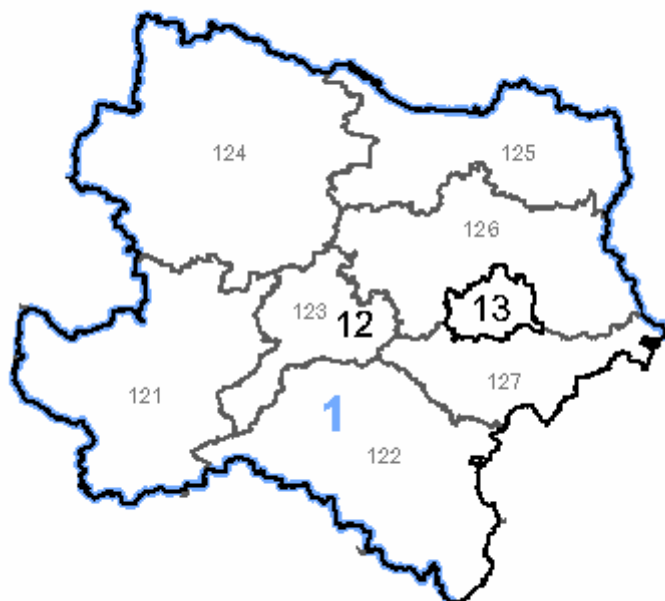
Die nachstehenden **Karten** stellen die NUTS III-Einteilung Niederösterreichs, den Festlegungen auf Bundes- und Landesebene entsprechend, dar.

Abbildung 2: Ostösterreich – NUTS-Gliederung Österreichs der Ebenen I bis III, Gebietsstand 1. Jänner 2006



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2007.

Abbildung 3: Niederösterreich – NUTS-Gliederung Österreichs der Ebenen I bis III, Gebietsstand 1. Jänner 2006



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2007.

LEGENDE:

1 OSTÖSTERREICH

11 Burgenland

111 Mittelburgenland

112 Nordburgenland

113 Südburgenland

12 Niederösterreich

121 Mostviertel-Eisenwurzen

122 Niederösterreich-Süd

123 St. Pölten

124 Waldviertel

125 Weinviertel

126 Wiener Umland-Nordteil

127 Wiener Umland-Südteil

13 Wien

1. Beschäftigung

Seit dem Jahr 2003 liefert die Europäische Arbeitskräfteerhebung sowohl vierteljährliche als auch jährliche Ergebnisse. Im Gegensatz zu einem einzigen Bezugsquartal im Frühjahr (wie in den vorhergehenden Arbeitskräfteerhebungen) wurden erstmals für die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung die saisonbereinigten Jahresdurchschnitte verwendet. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen, die in den früheren Jahren veröffentlicht wurden.

Laut der letzten verfügbaren Arbeitskräfteerhebung der EUROSTAT (AKE) für das Jahr 2005 lebten in der EU-25 in privaten Haushalten im Jahr 2004 380,3 Millionen Menschen im Alter von über 15 Jahren. In der Erhebungswoche gingen rund 197,5 Millionen in der EU-25 ansässige Personen einer Arbeit oder einer Geschäftstätigkeit nach. 3,824 Millionen Personen waren in **Österreich** im Jahr 2005 erwerbstätig. Der **Frauenanteil** betrug im Jahr 2005, laut AKE, 45,2 % (2004: 44 %; 2003: 43,3 %; 2002: 43,1 %; 2001: 44,4 %; 2000: 44,0 %; 1999: 43,9 %; 1998: 43,8 %; 1997: 43,6 %).

Die Anzahl der Erwerbstätigen hat in der **EU-15 und EU-25** in den Jahren 2005 und 2006 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahr in allen Altersgruppen zugenommen. Das Beschäftigungswachstum betrug im Jahr 2006 im Jahresvergleich 1,8 % (2005: 1,6 %) für die EU-15 bzw. 1,9 % (2005: 1,6 %) für die EU-25. Das Wachstum der Beschäftigung der Frauen beschleunigte sich im Jahr 2006 in der EU-25 um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr und erreichte 2,3 % (vgl. Tabelle 7).

Tabelle 7: Erwerbstätige* lt. EUROSTAT (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
EU-27, Erwerbstätige, insgesamt	1,2	1,4	0,7	1,0	-0,1	0,4	0,7	1,6	2,0
EU-27, Erwerbstätige, Frauen	1,5	2,1	1,5	1,5	0,4	0,7	1,3	1,8	2,3
EU-25, Erwerbstätige, insgesamt	1,3	1,5	0,8	1,1	0,4	0,6	0,7	1,6	1,9
EU-25, Erwerbstätige, Frauen	1,7	2,3	1,7	1,6	1,1	1,0	1,3	1,9	2,3
EU-15, Erwerbstätige, insgesamt	1,5	2,1	1,4	1,5	0,7	0,7	0,7	1,6	1,8
EU-15, Erwerbstätige, Frauen	1,9	2,9	2,4	2,1	1,5	1,2	1,5	2,1	2,2
Ö: Erwerbstätige, insgesamt	0,2	1,1	0,4	1,0	-0,9	2,2	-1,3	2,2	2,7
Ö: Erwerbstätige, Frauen	0,5	1,7	0,5	2,7	0,3	1,9	-1,0	2,8	3,0

Quelle: EUROSTAT.

*Jahresdurchschnitte saisonbereinigt.

Die Teilzeitbeschäftigung mit einem Anteil an der Gesamtbeschäftigung der EU-25 von 18,9 % im Jahr 2006 und 18,5 % im Jahr 2005 verzeichnete einen Anstieg von 0,4 Prozentpunkten. Die Zunahme der Teilzeitbeschäftigung war bei den Frauen (von 32,6 % im Jahr 2005 auf 32,9 % im Jahr 2006) gleich hoch wie bei den Männern (von 7,4 % auf 7,7 %). Unter den EU-15-Mitgliedstaaten variieren die Anteile der Teilzeitbeschäftigung von Frauen im Jahr 2006 zwischen 74,7 % in den Niederlanden und 10,2 % in Griechenland. In **Österreich** belief sich diese Zahl 2006 auf 40,2 % (2005: 39,3 %). Die Gesamtzahl der

Erwerbstätigen in Österreich stieg um 2,7 % im Jahr 2006 im Vergleich zum Anstieg um 2,2 % im Jahr 2005. Bei den erwerbstätigen Frauen beschleunigte sich das Wachstum der Beschäftigung um 0,2 Prozentpunkte im Jahr 2006 auf 3,0 % (vgl. Tabelle 7).

Im Jahr 2005 waren 164,8 Millionen der Erwerbstätigen in der EU-25 ArbeitnehmerInnen (83,4 % der Erwerbstätigen), wobei 14,5 % der ArbeitnehmerInnen einen befristeten Arbeitsvertrag hatten (darunter 19,5 % in Portugal, 25,7 % in Polen und 33,3 % in Spanien).

Die Anzahl der **Erwerbstätigen** im Alter von 15 bis 64 Jahren ist im Jahresdurchschnitt 2006 gegenüber dem Vorjahr in der EU-25 um ca. 3,7 Millionen (EU-27: 4,0 Millionen, EU-15: 2,9 Millionen) gestiegen. Die entsprechenden Wachstumsraten für die EU-25 für die Jahre 2006 vs. 2005, 2005 vs. 2004, 2004 vs. 2003 und 2003 vs. 2002 beliefen sich auf 1,9 % (EU-15: 1,8 %), 1,6 % (EU-15: 1,5 %), 0,7 % (EU-15: 0,7 %) und 0,6 % (EU-15: 0,7 %).

Die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** ab 15 Jahren nahm im Jahr 2006 gegenüber dem Jahr 2005 in der EU-25 um rund 3,4 Millionen (EU-15: +2,5 Millionen) Personen zu. Die Zunahme der Zahl der ArbeitnehmerInnen belief sich in der EU-25 auf rund 1,8 Millionen (EU-15: +1,4 Millionen) im Jahr 2006 im Vergleich zum Jahr 2005.

Die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** ab 15 Jahren nahm im Zeitraum von 1999 bis 2002 sowie im Jahr 2004 im EU-15-Durchschnitt schneller als im Österreich-Durchschnitt zu. In den Jahren 2005 und 2006 fiel die Steigerungsrate für **Österreich** mit 4,3 % und 2,4 % wesentlich höher aus als für die EU-15 (2,5 % und 1,8 %). Die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** folgte einem ähnlichen Trend: Sie stieg im Zeitraum von 1999 bis 2001 sowie im Jahr 2004 schneller in der EU-15 als im Österreich-Durchschnitt an; im Jahr 2006 betrug die Steigerungsrate der Zahl der ArbeitnehmerInnen 2,1 % in der EU-15 und 2,4 % in Österreich (vgl. Tabelle 8).

Tabelle 8: ArbeitnehmerInnen (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)

	1999*	2000*	2001*	2002*	2003*	2004*	2005**	2006**
EU-27, insgesamt			1,3	0,7	0,5	0,3	2,4	2,2
EU-27, Frauen			1,8	1,5	1,2	0,9	2,8	2,5
EU-25, insgesamt			1,4	0,7	0,6	0,0	2,6	2,1
EU-25, Frauen*			1,9	1,5	1,4	0,5	3,1	2,3
EU-15, insgesamt	2,0	2,4	1,8	1,0	0,7	0,1	2,5	1,8
EU-15, Frauen	3,3	3,0	2,4	1,8	1,5	0,7	3,2	2,1
Ö: insgesamt	1,6	0,3	0,5	-0,8	2,6	-2,4	4,3	2,4
Ö: Frauen	1,6	1,1	1,0	1,7	2,2	-0,8	4,3	2,4

Quelle: EUROSTAT, eigene Berechnungen. *Auf Basis des zweiten Quartals des jeweiligen Jahres.
**Auf Basis des Jahresdurchschnitts.

Gemäß EUROSTAT waren die korrespondierenden Zahlen für **Österreich** für das Jahr 2006 gegenüber dem Jahr 2005 (im Jahresdurchschnitt saisonbereinigt): Erwerbstätige: +103.800 insgesamt und ArbeitnehmerInnen: +79.600.

Die Zahl der **erwerbslosen** Personen im Jahr 2005 in der EU-25 belief sich auf 19,5 Millionen. Davon waren 8,7 Millionen Personen langzeiterwerbslos. 163,3 Millionen waren Nicht-Erwerbspersonen.

Tabelle 9: Unselbstständig Beschäftigte* lt. HSV (Veränderung Vorjahr, in %)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Ö: insgesamt	0,7	1,0	0,8	0,5	0,2	0,9	0,4	1,0	1,6
Ö: Frauen	1,2	1,6	1,7	1,7	1,7	2,1	0,9	1,5	1,8
NÖ: insgesamt	1,1	1,0	1,0	-0,2	0,0	0,6	0,6	1,3	1,5
NÖ: Frauen	1,7	1,8	1,8	1,5	1,7	1,1	0,8	1,3	1,6

Quelle: WIFO-Datenbank, HSV.

*Unselbstständig Beschäftigte insgesamt.

Die Zahl der **unselbstständig Beschäftigten** insgesamt nahm laut HSV-Statistik im Zeitraum von 1998 bis 2000 und 2004 bis 2005 im **Niederösterreich**-Durchschnitt schneller zu als im **Österreich**-Durchschnitt. Im Jahr 2006 belief sich das Wachstum für **Niederösterreich** mit +1,5 % um 0,1 Prozentpunkte auf einen Wert unterhalb des **Österreich**-Durchschnitts. Die gute Entwicklung der Beschäftigung in **Niederösterreich** in den Perioden 1998-2000 und 2004-2005 ist auf die überdurchschnittlichen Wachstumsraten der Bruttowertschöpfung zurückzuführen. Im Jahr 2006 entwickelte sich die **Beschäftigungsnachfrage** sehr dynamisch. Die Aktivbeschäftigung (unselbstständig Beschäftigte ohne KarenzgeldbezieherInnen, KindergeldbezieherInnen und Präsenzdienner mit aufrehtem Dienstverhältnis) stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Jahresdurchschnitt 2006 um 1,7 % auf 523.631 an. Die Zahl der österreichweit aktiv Beschäftigten lag im Durchschnitt des Jahres 2006 ebenfalls um 1,7 % über dem Vorjahresniveau. Die Beschäftigung der Frauen entwickelte sich sowohl in Niederösterreich als auch im Bundesschnitt mit +1,6 % bzw. +1,8 % sehr dynamisch (vgl. Tabelle 9).

Für den Zeitraum 1996 bis 2006 können Entwicklungsverläufe für die GKK Versicherten in Niederösterreich unter Verwendung von Daten der NÖ Gebietskrankenkasse (GKK) angeführt werden (vgl. Tabelle 10).

Tabelle 10: Unselbstständig Beschäftigte in NÖ, insgesamt (einschließlich Präsenzdienner und KUG-BezieherInnen), Veränderung zum Vorjahr, in %

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
lt. HSV	-0,1	+1,0	+1,1	+1,0	+1,0	-0,2	0,0	+0,3	+0,6	1,3	1,5
lt. GKK NÖ	0,1	1,2	1,8	1,6	1,3	-0,1	-1,2	-0,3	0,3	0,7	1,6

Quelle: GKK, HSV.

Auf Bezirksebene werden die Daten der GKK Niederösterreich **aus Jahresdurchschnittswerten** errechnet. Es wird dabei nach Verwaltungsbezirken differenziert. Die Zentrale

Beitragsverrechnung erfasst all jene Beschäftigten, die von Unternehmenszentralen gemeldet werden und regional nicht zugeordnet sind. Die unselbstständig Beschäftigten in Land- and Forstwirtschaft wurden nicht berücksichtigt. Diese Gruppe macht jedoch nur etwa 1,4 % der von der GKK erfassten Beschäftigung aus. Von vornherein nicht enthalten sind die BezieherInnen von Karenz-/Urlaubsgeld. Die Präsenzdiener werden jedoch in der GKK-Statistik inkludiert. Die Jahresdurchschnittswerte weichen von den Stichtagswerten ab. Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse hat im Laufe des Jahres 2004 zahlreiche Beschäftigte in Filialen an verschiedenen Standorten, die bisher nicht bezirksweise erfasst waren, dem Sitz der Firmenzentrale zugeordnet. Die dadurch entstandene Differenz auf Bezirksebene kommt vor allem in den politischen Bezirken St. Pölten, Mödling, Wien-Umgebung, Wiener Neustadt, Tulln, Baden und Korneuburg zum Ausdruck.

Infolge der Einführung der neuen Methodik für die Zuordnung von Beschäftigten lassen sich nur bedingt trendbezogene Vergleiche für den Zeitraum 2004-2006 anstellen. Es ist daher eine Gegenüberstellung der Tendenzen für die Periode 1996 bis 2003 und der Bestandsaufnahme der darauf folgenden Periode zielführend.

Da die Daten für manche politischen Bezirke fehlen (z.B. Hollabrunn, Melk), und andere Daten wie z.B. für Wien-Umgebung nicht nach NUTS III-Einheiten korrekt eingeteilt werden können, liefert eine anhand der statistischen Daten von der GKK NÖ erstellte Gruppierung der Verwaltungsbezirke in NUTS III-Einheiten ein unvollständiges Bild der NUTS III-Regionen. Um Entwicklungsverläufe vergleichen und analysieren zu können, sind nichtsdestotrotz die Verwaltungsbezirke in NUTS III-Einheiten, wie in der folgenden Tabelle ersichtlich, gruppiert. Für die NUTS III-Einheiten ergeben sich im Zeitraum 1996 bis 2003 im Vergleich zu Gesamt-**Niederösterreich** folgende Abstufungen (siehe auch Tabelle 11):

Unselbstständig Beschäftigte gem. NÖGKK: Zusammenfassung der Entwicklungen auf NUTS III-Ebene bis 2003	
Mostviertel-Eisenwurzen (Amstetten, Scheibbs, Pöchlarn) und St. Pölten	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag in den Jahren 2001, 2002 und 2003, nach einer unterdurchschnittlichen Entwicklung bis zum Jahr 2000, deutlich über dem Landesdurchschnitt.
Wiener Umland-Nordteil (Gänserndorf, Korneuburg, Tulln, Wien-Umgebung)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag in den Jahren 2002 und 2003, nach einer überdurchschnittlichen Entwicklung bis zum Jahr 2001, knapp unterhalb des Landesdurchschnitts.
Weinviertel (approximiert d. Mistelbach)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag in den Jahren 2002 und 2003 deutlich unter dem Landesdurchschnitt.
Niederösterreich-Süd (Lilienfeld, Neunkirchen, Wr. Neustadt), Waldviertel (Gmünd, Krems, Zwettl, Horn), Wiener Umland-Südteil (Mödling, Baden, Bruck a.d. Leitha)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts.

Nach 2004 lässt sich auf NUTS III-Ebene kein konsistentes Entwicklungsmuster identifizieren. Im Jahr 2006 tragen St. Pölten mit 6,2 % Anstieg, Wiener Umland-Nordteil mit 3,1 % und Niederösterreich-Süd mit 1,8 % am stärksten zu der landesweiten Zunahme von

1,6 % bei. Die zweite Gruppe mit eher bescheidenen Zuwachsraten bilden Wiener Umland-Südteil (+0,5 %) und Weinviertel (+0,3 %). Mostviertel-Eisenwurzen mit -0,3 % und das Waldviertel mit -3,6 % verzeichnen hingegen negative Werte. Trendbezogene Entwicklung lassen nach 2004 nur Wiener Umland-Nordteil mit steigenden Zunahmeraten (2005: +1,6 % und 2006: +3,1 %) und das Waldviertel mit steigenden Rückgängen (2005: -1 % und 2006: -3,6 %) erkennen. In St. Pölten mit Werten von +10,9 % im Jahr 2005 und +6,2 % im Jahr 2006 lässt sich eher eine stabilisierende Wachstumstendenz feststellen. In den anderen NUTS III-Regionen sind die Entwicklungstendenzen immer noch nicht eindeutig.

Tabelle 11: Jährliche Wachstumsraten der bei GKK NÖ versicherten Beschäftigten, in %

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004*	2005	2006
Mostviertel-Eisenwurzen	-0,6	1,2	1,5	1,8	1,7	1,0	-0,1	0,0	0,9	0,2	-0,3
Wiener Umland-Südteil	0,3	0,7	1,2	0,5	0,2	1,6	-1,7	-0,9	22,3	3,3	0,5
Wiener Umland-Nordteil	0,6	1,0	2,0	1,8	2,3	-1,4	-1,7	-0,1	9,4	1,6	3,1
Waldviertel	-1,2	0,5	2,0	1,4	0,7	-0,6	-1,5	-0,3	1,6	-1,0	-3,6
NÖ-Süd	-0,8	0,4	1,6	-0,2	-0,1	-0,1	-1,6	-0,7	3,8	-0,4	1,8
Weinviertel	0,1	1,5	1,2	0,7	3,3	1,1	-3,9	-0,2	2,1	-9,2	0,3
St. Pölten	0,8	1,0	0,6	0,5	0,8	2,3	-0,6	0,1	46,2	10,9	6,2
Niederösterreich	0,1	1,2	1,8	1,6	1,3	-0,1	-1,2	-0,3	0,3	0,7	1,6

*Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse hat im Verlauf des Jahres 2004 zahlreiche Beschäftigte in Filialen an verschiedenen Standorten, die bisher nicht bezirkweise erfasst waren, dem Sitz der Firmenzentrale zugeordnet. Die Differenz von rund 46.000 Beschäftigten wurde von der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse offensichtlich vor allem den politischen Bezirken St. Pölten, Mödling, Wien-Umgebung, Wr. Neustadt, Tulln, Baden und Korneuburg zugeordnet. Auf NUTS III-Ebene schlägt sich dies in den Daten für Wiener Umland-Südteil, Wiener Umland-Nordteil und St. Pölten nieder.

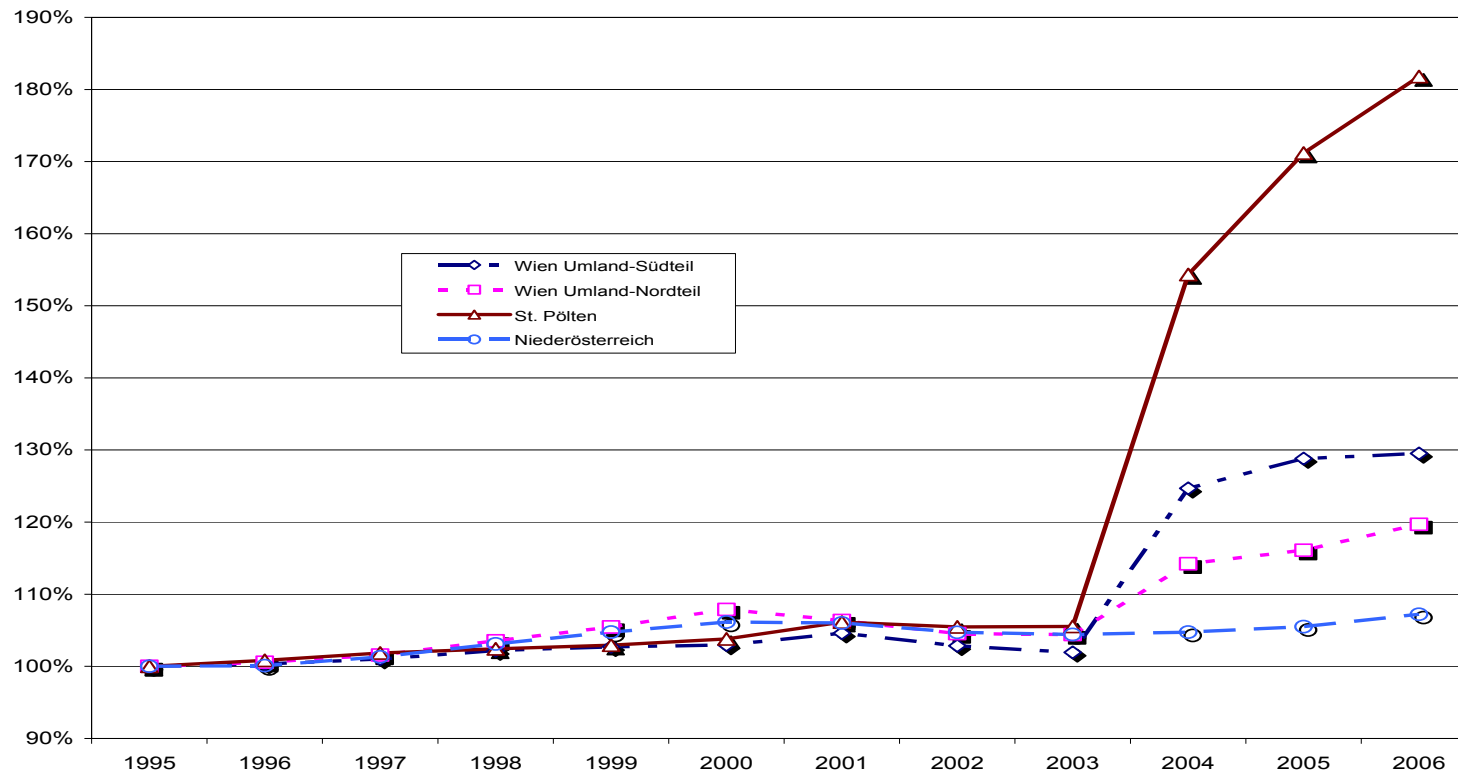
Quelle: GKK NÖ, eigene Berechnungen.

Tabelle 12: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den Bezirken Niederösterreichs, lt. GKK NÖ

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	27.547	27.300	27.409	27.692	28.276	28.835	29.192	29.328	29.477	29.638	29.340	29.605
Baden	25.925	25.853	25.784	26.136	26.219	26.405	26.590	25.987	25.486	27.172	27.739	27.765
Bruck/L.	6.194	5.962	6.012	6.072	6.109	6.137	6.132	6.128	6.101	6.201	6.295	6.331
Gänserndorf	12.260	12.149	12.232	12.326	12.157	11.852	11.762	11.677	11.772	11.910	12.007	12.142
Gmünd	15.969	15.707	15.802	16.164	16.216	16.429	16.119	15.778	15.628	15.712	14.928	14.939
Horn	14.248	14.262	14.297	14.717	15.244	15.556	15.450	15.117	14.957	15.345	15.158	14.355
Korneuburg	14.711	14.841	15.121	15.285	15.393	15.375	15.620	15.428	15.375	16.475	16.730	16.985
Krems/D.	16.210	15.871	15.873	16.045	16.086	15.878	15.939	15.780	15.938	16.185	16.426	15.610
Lilienfeld	5.729	5.782	5.921	6.057	5.980	5943	5.890	5.797	5.758	5.788	5.576	5.881
Mistelbach	11.675	11.682	11.855	12.002	12.086	12.486	12.621	12.128	12.099	12.358	11.222	11.259
Mödling	32.262	32.778	33.231	33.582	33.796	33743	34.619	34.092	34.031	46.895	48.894	49.288
Neunkirchen	17.474	17.482	17.415	17.527	17.211	17.168	17298	17.060	16.803	16.899	16.804	16.956
Pöchlarn	12.956	12.968	13.310	13.559	13.772	13.840	14015	13.859	13.668	13.818	14.133	13.893
Scheibbs	8.897	8.839	8.972	9.186	9.318	9.539	9.544	9.506	9527	9.671	9.735	9.571
St. Pölten	38.619	38.934	39.326	39.555	39.756	40.084	40.986	40.731	40.757	59.604	66.108	70.201
Tulln	10.323	10.366	10.459	10.590	10.578	10.717	10.743	10.686	10.867	12.235	12.680	13.100
Wien-Umgebung	31.120	31.441	31.665	32.635	34.015	35.865	34.628	33.728	33.404	37.529	38.009	39.660
Wr. Neustadt	27.221	26.759	26.902	27.480	27.768	27.784	27.634	27.127	27.057	28.832	28.933	29.381
Zwettl	8.671	8.612	8.748	8.904	9.073	9143	9.179	9.140	9.107	9.282	9.447	9.054
Summe	338.011	337.588	340.334	345.514	349.053	352.779	353.961	349.077	347.812	391.549	400.164	405.976
Niederösterreich	412.337	412.721	417.762	425.122	431.875	437.629	437.133	431.759	430.549	431.897	435.027	442.123

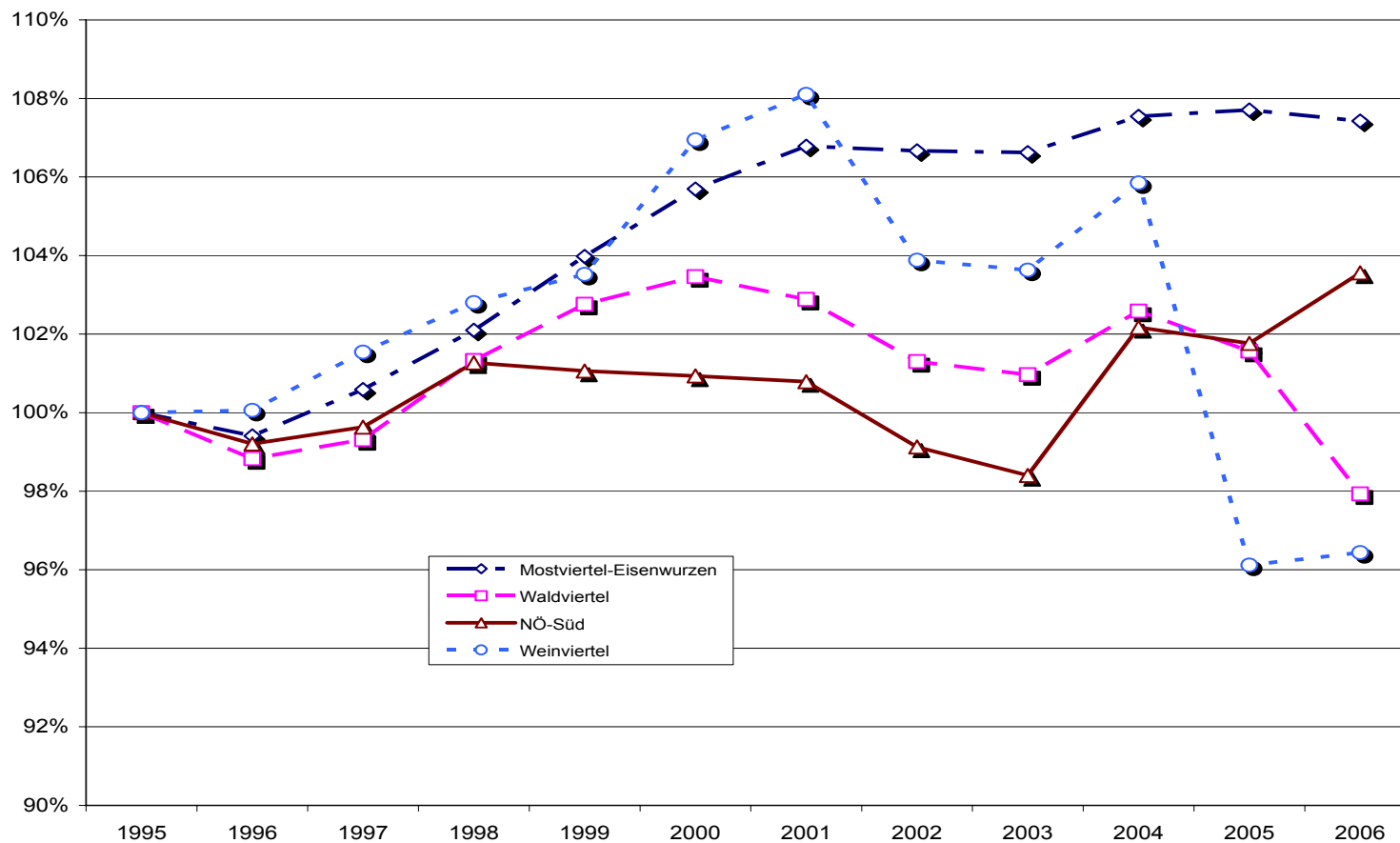
Quelle: GKK Niederösterreich.

Abbildung 4: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den NUTS III-Einheiten in Niederösterreich (Index 1995= 100)



Quelle: GKK Niederösterreich, ESCE/IHS.

Abbildung 5: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den NUTS III-Einheiten in Niederösterreich (Index 1995= 100)



Quelle: GKK Niederösterreich, ESCE/IHS.

2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil

Erwerbstätigenquoten

Im Jahresdurchschnitt 2006 waren rund 206 Millionen Menschen in der **EU-25** erwerbstätig. Die **Erwerbstätigenquote**⁵ in der **EU-25** in der Altersgruppe 15-64 Jahre nahm von 63,7 % im Jahr 2005 auf 64,6 % im Jahr 2006 um fast einen Prozentpunkt zu. Sie lag bei über 70 % in Dänemark (76,9 %), in den Niederlanden (74,2 %), Schweden (73,1 %) und im Vereinigten Königreich (71,3 %). Die niedrigsten Erwerbstätigenquoten – unter 60 % – wiesen im Jahr 2006 Polen (53,9 %), Malta (54,3 %), Ungarn (57,3 %), Italien (58,9 %) und die Slowakei (59,3 %) auf.

Der Anteil der Erwerbsbevölkerung an der Gesamtbevölkerung in der EU-25 nahm im Jahresdurchschnitt 2005 um einen niedrigeren Wert als die Erwerbstätigenquote zu – 2004: 43,7 %, 2005: 43,9 % (+0,2 Prozentpunkte).

Der Anteil der Teilzeitbeschäftigung an der Gesamtbeschäftigung in der EU-25 lag 2006 bei 18,9 % für die ArbeitnehmerInnen in der Altersgruppe 15-64 Jahre. Dieser Anteil war bei den Frauen deutlich höher (32,9 %) als bei den Männern (7,4 %).

In den beiden seit 1.1.2007 der EU beigetretenen Ländern Bulgarien und Rumänien lag die Erwerbstätigenquote im Jahr 2006 leicht unter 60 %: Bulgarien: 59,1 % und Rumänien: 59,6 %. Der Anteil der Erwerbsbevölkerung und der Gesamtbevölkerung in der EU-27 belief sich im Jahresdurchschnitt 2005 auf 43,7 % (2004: 43,5 %).

Tabelle 13: Erwerbstätigenquoten¹⁾ 15-64 Jahre, in % (2. Quartal)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
EU-27		62,2	62,6	62,4	62,6	62,9	63,4	64,3
EU-25		62,3	62,7	62,8	63	63,2	63,7	64,6
EU-15	62,4	63,3	64	64,2	64,4	64,7	65,1	65,9
Belgien	58,9	60,9	59,7	59,7	59,3	60,5	61	60,4
Bulgarien		51,5	50,7	51,1	53,1	55,1	56,2	59,1
Tschechische Republik	65,6	64,9	65	65,5	64,9	64,1	64,7	65,3
Dänemark	76,5	76,4	75,9	76,4	75,1	76	75,5	76,9
Deutschland	64,9	65,3	65,8	65,4	64,9	65	65,3	67
Estland	61,8	60,3	60,8	61,7	62,3	62,9	64,9	68,8
Irland	62,5	64,5	65,2	65,1	65,1	65,5	67,1	68,1
Griechenland	56	56,6	56,5	57,7	58,9	59,6	60,3	61

⁵ Die Erwerbstätigenquote ist definiert als der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung des gleichen Alters. Erwerbstätige sind Personen, die während der Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet oder eine Sachleistung erarbeitet haben oder, falls sie nicht gearbeitet haben, lediglich vorübergehend vom Arbeitsplatz abwesend waren. Mithelfende Familienangehörige sind ebenfalls eingeschlossen.

Spanien	53,7	56,1	57,7	58,6	59,7	60,9	63,2	64,7
Frankreich					63,3	63,2	63,4	63
Italien	52,5	53,4	54,5	55,4	56,1	57,7	57,8	58,9
Zypern		65,4	67,9	68,5	69,2	69,4	68,7	69,5
Lettland				60,5	61,7	62,2	63	65,5
Litauen				60,6	62,8	61,4	62,6	63,7
Luxemburg	61,6	62,7	63	63,6	62,2	62,5	63,6	63,6
Ungarn	55,4	55,9	56,1	56,2	57	56,6	56,8	57,3
Malta		54,5	54,7	55	54,6	53,4	53,6	54,3
Niederlande	70,9	72,9	74,1	74,5	73,8	73,1	73,2	74,2
Österreich	68,4	68,4	68,5	68,8	69,1	67,7	68,4	70
Polen		55,1	53,7	51,7	51,4	51,4	52,2	53,9
Portugal	67,4	68,2	68,9	69,2	68,2	68	67,6	68,1
Rumänien	65	64,2	63,3	58,6	58,7	58,7	58,7	59,6
Slowenien	62,5	62,7	63,6	64,3	62,5	65,6	66	67,1
Slowakei	58	56,3	56,7	56,5	57,9	56,7	57,4	59,3
Finnland	67,4	68,1	69,1	69,1	68,7	68,3	69,2	69,9
Schweden	72,2	73,4	74,4	74	73,6	72,4	72,6	73,1
Vereinigtes Königreich	70,6	71	71,3	71,2	71,3	71,5	71,5	71,3

Quelle: EUROSTAT.

1. Die **Erwerbstätigenquote** gibt den Anteil der Erwerbstätigen im Alter von 15-64 Jahren an der Bevölkerung dieser Altersgruppe in Prozent wieder. **Erwerbstätige** sind Personen, die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt oder zur Gewinnerzielung gearbeitet haben oder nicht gearbeitet haben, aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren. Dazu zählen auch mithelfende Familienangehörige.

In **Österreich** betrug die **Erwerbstätigenquote** im Jahr 2006 70 % und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um +1,6 Prozentpunkte. Die **Erwerbstätigenquote der Frauen** ist um 1,3 Prozentpunkte von 61,7 % im Jahr 2005 auf 63 % im Jahr 2006 gestiegen. Damit liegt **Österreich** deutlich über den entsprechenden Erwerbstätigenquoten in der EU-15 (58,5 %) und EU-25 (57,3 %) (vgl. Tabelle 14).

Die höchsten Erwerbstätigenquoten bei den Frauen verzeichneten im Jahr 2006 **Dänemark** (73,2 %), **Schweden** (70,6 %) und **Finnland** (68,1 %), während sie in **Italien** (46,7 %) und **Griechenland** (47,5 %) am niedrigsten waren.

Die Differenz zwischen den Erwerbstätigenquoten bei Männern und Frauen belief sich 2006 in **Malta**, **Griechenland**, **Italien** und **Spanien** auf mehr als 10 Prozentpunkte, dagegen betrug sie in **Finnland**, **Schweden**, **Estland**, **Lettland** und **Litauen** weniger als 3 Prozentpunkte. In Bulgarien betrug diese Differenz 4,1 und in Rumänien 5,5 Prozentpunkte.

Tabelle 14: Erwerbstätigenquoten¹ der Frauen, 15-64 Jahre, in % (2. Quartal)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
EU-27		53,7	54,3	54,5	54,9	55,4	56	57,1
EU-25		53,5	54,3	54,7	55,1	55,6	56,3	57,3
EU-15	52,8	54	54,9	55,6	56,1	56,7	57,5	58,5
Belgien	50,2	51,9	50,7	51,1	51,4	53	54,1	53,6
Bulgarien		47,2	47,9	48,2	49,5	51,6	52,3	55
Tschechische Republik	57,4	56,8	56,9	57,1	56,6	56,1	56	56,8
Dänemark	71,6	72,1	71,4	72,6	70,5	72	70,8	73,2
Deutschland	57	57,8	58,7	58,9	58,9	59	59,3	61,4
Estland	58,1	57,2	56,9	57,6	58,3	60,3	63,5	66,4
Irland	51,4	53,2	54	55,2	55,3	55,8	58	58,8
Griechenland	41,1	41,8	41,7	43,1	44,5	45,5	46,2	47,5
Spanien	38,2	41,2	42,8	44,3	46,1	47,9	51,2	53,2
Frankreich					57,4	57,4	57,9	57,7
Italien	38,1	39,3	40,9	41,9	42,8	45,2	45,4	46,7
Zypern		53	57,1	59	60,2	59,7	58,5	59,8
Lettland				57,6	57,8	57,4	59,4	62,9
Litauen				57,2	60	57,8	59,2	61,1
Luxemburg	48,5	50	50,8	51,5	50,9	51,9	53,7	54,6
Ungarn	48,8	49,4	49,6	49,8	50,9	50,5	50,9	51,1
Malta		33,5	32,7	34,3	33,4	31,6	33,6	34,6
Niederlande	61,3	63,4	65,3	65,9	66	65,7	66,3	67,5
Österreich	59,3	59,2	60,6	61,3	61,8	60,3	61,7	63
Polen		49,3	48,3	46,7	46,4	46,1	46,4	47,8
Portugal	59,5	60,5	61,2	61,7	61,5	61,7	61,9	62,4
Rumänien	59,7	59	58,2	52,8	52,8	53,5	52,6	54,1
Slowenien	58,1	58,5	58,6	59,8	57,7	61,3	61,7	63,3
Slowakei	52,1	51,1	51,8	51,2	52,3	50,6	50,8	51,6
Finnland	64,6	65,2	66,6	67,3	67,1	66,2	67,4	68,1
Schweden	69,8	71,3	72,6	72,5	72,2	70,8	70,5	70,6
Vereinigtes Königreich	63,9	64,5	64,9	65,2	65,3	65,6	65,8	65,8

Quelle: EUROSTAT.

1) Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Die Erwerbsquote⁶ lag in der EU-25 im Jahr 2006 bei 70,6 %. In Österreich wies die Erwerbsquote mit 73,7 % 2006, 72,4 % 2005 und 71,3 % 2004 einen nachhaltigen Aufwärtstrend in der dreijährigen Periode auf (vgl. Tabelle 15).

Insgesamt waren sowohl im Jahr 2006 als auch im Jahr 2005 bei den Erwerbspersonen stärkere Anstiege bei Frauen als bei Männern zu beobachten. Die Veränderung der Zahl der Erwerbspersonen setzt sich aus dem Bevölkerungseffekt und dem Erwerbsquoteneffekt

⁶ Die Erwerbspersonen entsprechen der Summe aus Erwerbstätigen und Arbeitslosen.

zusammen. Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 65 Jahren stieg in der EU-15 um 0,8 % 2005 und um 0,5 % 2006 an; in der EU-25 waren die Werte: 0,7 % 2005 und 0,5 % 2006. Viel stärker ausgeprägt als der Bevölkerungseffekt war hingegen der Erwerbsquoteneffekt. Die Zahl der Erwerbspersonen der 15-65-Jährigen in der EU-15 nahm um 1,6 % 2005 und um 1,2 % 2006 zu; in der EU-25 beliefen sich die Werte für 2005 auf 1,4 % und für 2006 auf 1,0 %.

Tabelle 15: Erwerbsquoten, 15-64 Jahre, in % (Jahresdurchschnitte)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
EU-27		68,6	68,6	68,6	68,9	69,3	69,8	70,2
EU-25	68,5	68,7	68,7	69	69,3	69,7	70,3	70,6
EU-15	68,9	69,2	69,2	69,7	70,1	70,6	71,1	71,6
Belgien	64,9	65,1	64,2	64,8	64,9	65,9	66,7	66,5
Bulgarien		60,7	62,5	61,9	60,9	61,8	62,1	64,5
Tschechische Republik	72	71,3	70,8	70,6	70,2	70	70,4	70,3
Dänemark	80,6	80	79,9	79,6	79,5	80,1	79,8	80,6
Deutschland	71,2	71,1	71,5	71,7	72,1	72,6	74,3	75,3
Estland	70,4	70,2	70	69,3	70,1	70	70,1	72,4
Irland	67,1	68,2	68,6	68,6	68,8	69,5	70,8	71,8
Griechenland	63,8	63,8	63,3	64,2	65,2	66,5	66,8	67
Spanien	63,9	65,4	64,7	66,2	67,6	68,7	69,7	70,8
Frankreich	68,7	68,7	68,7	69,1	69,5	69,5	69,5	69,4
Italien	59,6	60,1	60,6	61,1	61,5	62,7	62,5	62,7
Zypern		69,1	70,6	71,2	72,4	72,6	72,4	73
Lettland	68,5	67,2	67,7	68,8	69,2	69,7	69,6	71,3
Litauen	72,2	70,8	69,7	69,6	69,9	69,1	68,4	67,4
Luxemburg	63,2	64,1	64,4	65,2	64,6	65,8	66,6	66,7
Ungarn	59,8	60,1	59,6	59,7	60,6	60,5	61,3	62
Malta		58	58,1	58,5	58,6	58,2	58,1	59,2
Niederlande	74,1	75,2	75,8	76,5	76,5	76,6	76,9	77,4
Österreich	71,2	71	71	71,6	72	71,3	72,4	73,7
Polen	65,9	65,8	65,5	64,6	63,9	64	64,4	63,4
Portugal	70,8	71,4	72,1	72,7	72,9	73	73,4	73,9
Rumänien	68,4	68,4	67,3	63,4	62,2	63	62,3	63,6
Slowenien	67,3	67,5	68,1	67,8	67,1	69,8	70,7	70,9
Slowakei	69,5	69,9	70,4	69,9	70	69,7	68,9	68,6
Finnland	73,9	74,5	75	74,9	74,5	74,2	74,7	75,2
Schweden	76,8	77,3	77,9	77,6	77,3	77,2	78,7	78,8
Vereinigtes Königreich	75,7	75,4	75,2	75,2	75,2	75,2	75,3	75,5

Quelle: EUROSTAT.

Frauenanteil

Der **Frauenanteil** drückt aus, wie viel Prozent aller **wohnhafte Erwerbstätigen** (bzw. ArbeitnehmerInnen) weiblichen Geschlechts sind. Der Anteil an weiblichen **Erwerbstätigen** (selbstständig und unselbstständig) lag **2006** laut EUROSTAT in der **EU-15** bei 44,2 %, in der EU-25 bei 44,3 % und in der EU-27 bei 44,4 %. In **Österreich** kam dieser Wert auf 45,3 % (vgl. Tabelle 16).

Tabelle 16: Frauenanteil der Erwerbstätigen, in % (wohnhafte)

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
EU-27			42,5	42,7	43,0	43,3	43,5	43,8	43,9	44,1	44,3	44,4
EU-25			42,2	42,4	42,7	43,1	43,3	43,6	43,8	44,0	44,2	44,3
EU-15	41,4	41,6	41,8	41,9	42,3	42,7	42,9	43,3	43,5	43,8	44,1	44,2
Österreich	42,9	43,0	43,3	43,4	43,6	43,7	44,4	44,9	44,8	44,9	45,2	45,3

Quelle: EUROSTAT, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Im Jahr **2006** reichte die Bandbreite von 50 % (Estland), 49,6 % (Litauen) und 48,7 % (Lettland) bis zu 31,5 % (Malta), 38,7 % (Griechenland) und 39,4 % (Italien). Dies entspricht – ausgehend vom EU-25-Durchschnitt (44,3 %) – einer Abweichung von +5,7 Prozentpunkten nach oben und -12,8 Prozentpunkten nach unten. Österreich liegt 2006 mit 45,3 % und 2005 mit 45,2 % im Mittelfeld der EU-25. Die Beteiligung österreichischer Frauen am Arbeitsmarkt hat im Zeitraum 1995 bis 2006 um 2,4 Prozentpunkte zugenommen (siehe Tabelle 16). Bei den **ArbeitnehmerInnen** (wohnhafte) lag der Frauenanteil in den **EU-15** im Jahr 2006 sowie auch in den EU-25 und EU-27 bei 46,6 % (vgl. Tabelle 17). Der Wert für Österreich war mit 46,5 % geringfügig niedriger. Die HSV-Daten – verglichen mit der EUROSTAT-Statistik – zeigen für **Österreich** leicht niedrigere Werte (46,1 % für 2005 und 46,2 % für 2006).

Tabelle 17: ArbeitnehmerInnen, Frauenanteil, in %

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
EU-27 lt. EUROSTAT						45,2	45,4	45,8	46,1	46,3	46,5	46,6
EU-25 lt. EUROSTAT						45,2	45,4	45,7	46,1	46,3	46,5	46,6
EU-15 lt. EUROSTAT	43,4	43,8	43,9	44,0	44,6	44,8	45,0	45,4	45,8	46,1	46,4	46,6
Ö lt. EUROSTAT	43,3	43,6	43,9	44,2	44,2	44,6	44,8	45,9	45,7	46,5	46,5	46,5
Österreich, lt. HSV (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdiener)	42,7	42,9	43,1	43,3	43,5	43,9	44,5	44,9	45,6	45,8	46,1	46,2
NÖ, lt. HSV (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdiener)	41,1	41,6	41,8	42,0	42,4	42,7	43,4	44,2	44,4	44,5	44,5	44,5
NÖ, lt. GKK (inkl. KUG-Bez., inkl. Präsenzdiener)	43,2	43,6	43,8	44,0	44,2	44,3	44,9	45,	45,4	43,1	43,1	43,1

Quelle: EUROSTAT, HSV, GKK Niederösterreich.

Für **Niederösterreich** weisen die HSV-Daten für die Jahre 2005 und 2006 höhere Werte (jeweils 44,5 %) als die GKK-Daten (jeweils 43,1 %) auf, wobei jedoch zu berücksichtigen

ist, dass die BezieherInnen von Karenz-/Urlaubsgeld in beiden Erhebungen enthalten sind und dass sich die Werte auf den **Arbeitsort** beziehen (vgl. Tabelle 17).

Anteil der Wirtschaftssektoren an Erwerbstätigen

In **Österreich** lag der Anteil der Industrie an Erwerbstätigen im Jahr 2006 mit 23 % unter dem **EU-15-Durchschnitt** von 23,7 % und **dem EU-25-Durchschnitt** (24,7 %). In den vergangenen Jahren belief sich der Anteil der Industrie an Erwerbstätigen auf: 2005: Ö: 23,1 %, EU-25: 25,1 % und 2004: Ö: 22,8 %, EU-25: 25,4 %. Höhere Anteilswerte im Vergleich zum EU-Durchschnitt wurden u.a. für Deutschland (2006: 25,5 %; 2005: 25,9 %), Italien (2006: 28,4 %; 2005: 28,6 %) und Spanien (2006: 29,6 %; 2005: 29,5 %) ausgewiesen sowie für Tschechien (2006: 37,9 % 2005: 38,3 %), Slowenien (2006: 35,1 %; 2005: 35,4 %) und die Slowakei (2006: 33,8 %; 2005: 33,7 %).

Im tertiären Sektor befand sich **Österreich** mit einem Wert des Anteils an den Erwerbstätigen von 65,9 % unter dem **EU-15-Wert** von 72,6 % sowie unter **dem EU-25-Wert** von 70,3 %. Spitzenpositionen in diesem Sektor nahmen Luxemburg (2006: 77,9 %; 2005: 77,6 %), Belgien (2006: 77,5 %; 2005: 77,4 %), Dänemark (2006: 76 %; 2005: 76 %) sowie Schweden (2006: 75,7 %; 2005: 75,4 %) ein. Mit 72,3 % im Jahr 2006 liegt Deutschland oberhalb des Österreich-Wertes.

Der Anteil der "Land- und Forstwirtschaft" wird von EUROSTAT für **Österreich** für das Jahr 2006 mit 11,1 % (2005: 11,8 %) angegeben. Österreich lag 2006 damit deutlich über dem EU-15-Durchschnitt von 3,7 % und der EU-25 (4,9 %) (vgl. Tabelle 20).

Tabelle 18: Anteil der Dienstleistungen an den Gesamterwerbstätigen, Jahresdurchschnitte, in %

	2002	2003	2004	2005	2006
EU-27	67	67,5	68,1	68,4	68,7
EU-25	68,9	69,4	69,8	70,1	70,3
EU-15	71	71,5	72	72,3	72,6
Belgien	76	76,6	77,1	77,4	77,5
Bulgarien	48,7	50,3	51,1	51,6	51,8
Tschechische Republik	56,9	57,5	57,6	57,9	58,4
Dänemark	74,5	75,1	75,8	76	76
Deutschland	70,1	70,7	71,3	71,9	72,3
Estland	61,9	61,6	59,5	61	62
Irland	65,1	65,8	66,2	66,5	66,7
Griechenland	60,1	60,9	62,6	62,7	
Spanien	64,2	64,7	65,1	65,3	65,4
Frankreich	74,8	75,2	75,6	75,9	76,2
Italien	66,4	66,8	67	67,3	67,5
Zypern	74	74,2	74,1	74,7	75,2
Lettland	60,4	60,8	60,9	62,3	61,5
Litauen	54,9	54,2	56,2	57,1	58,1

Luxemburg	76,5	77	77,4	77,6	77,9
Ungarn	59,8	61,3	62	62,7	63
Malta					
Niederlande	77,9	78,5	79,1	79,4	79,8
Österreich	64	64,2	64,8	65,1	65,9
Polen	53,9	53,9	53,9	53,9	53,9
Portugal					
Rumänien	34,3	34,2	36,4		
Slowenien	52,3	53,1	54	54,5	55,3
Slowakei	60,8	61,1	61	62,6	62,7
Finnland	67,9	68,5	69	69,1	69,3
Schweden	74,4	74,8	75,2	75,4	75,7
Vereinigtes Königreich					

Quelle: EUROSTAT, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 19: Anteil der Industrie an den Gesamterwerbstätigen, Jahresdurchschnitte, in %

	2002	2003	2004	2005	2006
EU-27	26	25,6	25,4	25,1	25
EU-25	25,8	25,5	25,1	24,9	24,7
EU-15	25	24,6	24,2	23,9	23,7
Belgien	21,9	21,4	20,9	20,6	20,5
Bulgarien	27,4	26,6	26,6	27	27,6
Tschechische Republik	38,8	38,3	38,4	38,3	37,9
Dänemark	22,1	21,7	21	20,9	20,9
Deutschland	27,6	27	26,4	25,9	25,5
Estland	31,2	32,3	34,7	33,7	33,1
Irland	27,9	27,5	27,6	27,6	27,6
Griechenland	23,8	23,7	22,9	22,9	
Spanien	29,9	29,7	29,5	29,5	29,6
Frankreich	21,5	21,1	20,8	20,5	20,4
Italien	29,1	29	28,8	28,6	28,4
Zypern	19,9	20,3	20,4	20,3	20,5
Lettland	24,8	25,9	26,5	26,5	27
Litauen	27,3	28	28	28,9	29,5
Luxemburg	22,1	21,7	21,3	21,1	20,8
Ungarn	34,2	33,4	32,9	32,4	32,3
Malta					
Niederlande	18,7	18,1	17,7	17,4	17
Österreich	22,9	23	22,8	23,1	23
Polen	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9
Portugal					
Rumänien	30	28,2	30,6		
Slowenien	36,7	36,2	35,7	35,4	35,1
Slowakei	34,3	34,4	34,6	33,7	33,8
Finnland	26,8	26,3	25,8	25,8	25,8
Schweden	23,2	22,8	22,6	22,4	22,3
Vereinigtes Königreich					

Quelle: EUROSTAT, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 20: Anteil der Landwirtschaft an den Gesamterwerbstätigen, Jahresdurchschnitte, in %

	2002	2003	2004	2005	2006
EU-27	7	6,9	6,6	6,4	6,3
EU-25	5,3	5,2	5,1	5	4,9
EU-15	4	3,9	3,8	3,8	3,7
Belgien	2,2	2,1	2	2	2
Bulgarien	23,9	23,1	22,3	21,4	20,6
Tschechische Republik	4,3	4,2	4	3,8	3,7
Dänemark	3,3	3,2	3,1	3,1	3,1
Deutschland	2,3	2,3	2,2	2,2	2,2
Estland	6,9	6,1	5,8	5,3	4,9
Irland	7	6,6	6,2	5,9	5,7
Griechenland	16,2	15,5	14,5	14,4	
Spanien	5,9	5,7	5,4	5,2	5
Frankreich	3,7	3,7	3,6	3,6	3,4
Italien	4,5	4,2	4,2	4,1	4,1
Zypern	6,1	5,5	5,5	5	4,2
Lettland	14,9	13,3	12,5	11,2	11,5
Litauen	17,8	17,8	15,8	14	12,4
Luxemburg	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3
Ungarn	6,1	5,4	5,1	4,9	4,8
Malta					
Niederlande	3,4	3,4	3,3	3,2	3,1
Österreich	13,1	12,8	12,4	11,8	11,1
Polen	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2
Portugal					
Rumänien	35,7	37,6	33		
Slowenien	11	10,7	10,3	10,1	9,7
Slowakei	5	4,5	4,4	3,7	3,6
Finnland	5,4	5,3	5,2	5,1	4,9
Schweden	2,4	2,3	2,2	2,2	2,1
Vereinigtes Königreich					

Quelle: EUROSTAT, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Die niederösterreichische Gebietskrankenkasse erfasst keine Statistik betreffend die Verteilung der unselbstständig Beschäftigten nach Branchen und NUTS III-Regionen.

Eine ausführliche Datenbank bezüglich der Erwerbstätigen/ArbeitnehmerInnen – nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen unterteilt – ist bei der STATISTIK AUSTRIA verfügbar, allerdings nur für die Jahre zwischen 1995 bis 2004. Daher werden für das Jahr 2005 Prognosetechniken zur Schätzung der Zahl der Erwerbstätigen in den niederösterreichischen NUTS III-Regionen zu Hilfe genommen.

Im Jahr 2005 betrug der **Anteil der Industrie an Erwerbstätigen** gemäß den Schätzungen in Mostviertel-Eisenwurzen 33,2 %. Das Gebiet NÖ-Süd lag mit 31 % an zweiter Stelle vor dem Waldviertel (25,3 %) und dem Wiener Umland-Nord (25,1 %). Die anderen Regionen folgten

mit einem deutlichen Abstand: Wiener Umland-Süd (21,6 %), St. Pölten (21 %) sowie das Weinviertel (19,6 %). Diese Werte deuten auf eine seit dem Jahr 1995 ständig abnehmende Tendenz hin. Die größten Anteilsrückgänge gegenüber dem Jahr 1995 wiesen 2004 das Wiener Umland-Südteil (-7,7 Prozentpunkte) und St. Pölten mit -6,5 Prozentpunkten, gefolgt vom Wiener Umland-Nordteil mit -6,3 Prozentpunkten auf.

Die **Anteile der Dienstleistungen** an den Gesamterwerbstätigen betragen im Jahr 2005, laut ESCE-/IHS-Schätzungen, 75,7 % im Wiener Umland-Südteil, 74,9 % in St. Pölten, 68,3 % im Wiener Umland-Nordteil, 66 % im Weinviertel, 64,2 % in Niederösterreich-Süd, 61,6 % im Waldviertel und 55,2 % in Mostviertel-Eisenwurzen.

Tabelle 21: Unselbstständig Beschäftigte gesamt (lt. GKK)

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Mostviertel-Eisenwurzen	49.400	49.107	49.691	50.437	51.366	52.214	52.751	52.693	52.672	53.127	53.208	53.069
Wiener Umland-Südteil	64.381	64.593	65.027	65.790	66.124	66.285	67.341	66.207	65.618	80.268	82.928	83.384
Wiener Umland-Nordteil	68.414	68.797	69.477	70.836	72.143	73.809	72.753	71.519	71.418	78.149	79.426	81.887
Waldviertel	55.098	54.452	54.720	55.830	56.619	57.006	56.687	55.815	55.630	56.524	55.959	53.958
NÖ-Süd	50.424	50.023	50.238	51.064	50.959	50.895	50.822	49.984	49.618	51.519	51.313	52.218
Weinviertel	11.675	11.682	11.855	12.002	12.086	12.486	12.621	12.128	12.099	12.358	11.222	11.259
St. Pölten	38.619	38.934	39.326	39.555	39.756	40.084	40.986	40.731	40.757	59.604	66.108	70.201
Summe	338.011	337.588	340.334	345.514	349.053	352.779	353.961	349.077	347.812	391.549	400.164	405.976
Zentrale Beitragsverrechnung	74.326	75.133	77.428	79.608	82.822	84.850	83.172	82.682	82.737	40.348	34.863	36.147
Niederösterreich	412.337	412.721	417.762	425.122	431.875	437.629	437.133	431.759	430.549	431.897	435.027	405.976

Quelle: GKK NÖ.

Tabelle 22: Erwerbstätige¹⁾ nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen²⁾, ESGV 1995³⁾ gesamt (Wirtschaftssektor I+II+III)

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	86.500	86.000	86.200	87.800	89.500	90.500	90.400	91.500	91.700	91.200	93.047
AT122	NÖ-Süd	96.600	96.600	97.100	98.500	97.400	98.100	97.800	96.800	99.100	98.800	98.827
AT123	St. Pölten	74.400	74.000	75.300	75.900	77.500	79.100	77.600	76.800	76.200	76.300	77.867
AT124	Waldviertel	90.700	90.400	90.700	90.700	91.500	91.100	89.500	90.000	90.800	91.200	90.653
AT125	Weinviertel	37.700	37.600	37.600	37.300	37.800	37.600	37.300	37.400	37.700	37.600	37.513
AT126	Wiener Umland-Nordteil	86.900	87.200	88.200	88.800	89.900	90.700	90.900	92.900	92.600	94.500	94.820
AT127	Wiener Umland-Südteil	126.100	127.200	129.500	134.200	138.400	137.500	136.700	139.400	139.900	141.600	144.533

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS. VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988-2003, Revision 2004". Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. 1) Regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. 2) "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. 3) Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. 4) Im primären Sektor wurden aufgrund der hohen Anzahl geringfügig Beschäftigter Vollzeitäquivalente verwendet. *Schätzwerte.

Tabelle 23: Erwerbstätige¹⁾ nach Wirtschaftssectoren und NUTS III-Regionen²⁾, ESVG 1995³⁾, Wirtschaftssector I: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei⁴⁾

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	12.800	12.600	12.500	12.400	12.200	11.900	11.700	11.400	11.100	10.900	10.767
AT122	NÖ-Süd	5.500	5.400	5.300	5.200	5.300	5.100	5.000	4.900	5.000	4.900	4.793
AT123	St. Pölten	5.600	5.400	5.100	4.900	4.600	3.900	3.900	3.800	3.700	3.700	3.153
AT124	Waldviertel	15.500	14.900	14.400	13.900	13.800	13.500	13.200	12.800	12.500	12.500	11.893
AT125	Weinviertel	7.700	7.300	6.900	6.500	6.300	6.000	5.900	5.900	6.000	5.900	5.360
AT126	Wiener Umland-Nordteil	8.700	8.300	7.800	7.500	7.300	6.700	6.700	6.900	6.900	7.000	6.293
AT127	Wiener Umland-Südteil	4.500	4.300	4.100	3.900	3.900	4.100	3.700	4.100	4.100	4.200	3.940

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS. VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988-2003, Revision 2004". Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. 1) Regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. 2) "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. 3) Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. 4) Im primären Sektor wurden aufgrund der hohen Anzahl geringfügig Beschäftigter Vollzeitäquivalente verwendet. *Schätzwerte.

Tabelle 24: Erwerbstätige¹⁾ nach Wirtschaftssectoren und NUTS III-Regionen²⁾, ESVG 1995³⁾, Wirtschaftssector II: Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	32.000	30.800	30.200	30.800	31.600	31.900	31.100	30.900	30.900	30.700	30.880
AT122	NÖ-Süd	34.500	33.500	32.900	33.600	32.500	32.200	31.600	30.800	31.700	31.500	30.600
AT123	St. Pölten	21.300	20.300	19.600	19.600	19.200	19.000	18.600	17.200	17.200	16.900	16.340
AT124	Waldviertel	25.400	24.800	24.600	24.400	24.900	24.700	23.000	23.100	23.600	23.500	22.953
AT125	Weinviertel	8.900	8.700	8.700	8.500	8.400	8.000	7.700	7.700	7.800	7.600	7.340
AT126	Wiener Umland-Nordteil	28.200	27.100	26.300	26.500	26.400	26.000	24.700	24.700	24.500	24.700	23.793
AT127	Wiener Umland-Südteil	38.700	36.900	35.700	35.900	35.300	34.100	32.800	33.200	32.700	32.500	31.173

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS. VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988-2003, Revision 2004". Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. 1) Regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. 2) "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. 3) Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. 4) Im primären Sektor wurden aufgrund der hohen Anzahl geringfügig Beschäftigter Vollzeitäquivalente verwendet. *Schätzwerte.

Tabelle 25: Erwerbstätige¹⁾ nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen²⁾, ESVG 1995³⁾, Wirtschaftssektor III: Erbringung von Dienstleistungen

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	41.800	42.600	43.600	44.600	45.700	46.600	47.700	49.200	49.600	49.600	51.347
AT122	NÖ-Süd	56.500	57.700	58.900	59.800	59.600	60.900	61.300	61.100	62.400	62.400	63.487
AT123	St. Pölten	47.600	48.400	50.600	51.500	53.700	56.200	55.100	55.800	55.300	55.700	58.340
AT124	Waldviertel	49.700	50.700	51.700	52.300	52.900	52.900	53.300	54.200	54.700	55.200	55.860
AT125	Weinviertel	21.100	21.600	22.000	22.300	23.100	23.600	23.600	23.700	23.900	24.100	24.767
AT126	Wiener Umland-Nordteil	50.000	51.700	54.100	54.800	56.300	58.100	59.500	61.300	61.200	62.800	64.767
AT127	Wiener Umland-Südteil	82.900	86.000	89.700	94.400	99.100	99.300	100.200	102.200	103.100	104.900	109.440

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS. VGR-Revisionsstand: "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1988-2003, Revision 2004". Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. 1) Regionale Zuteilung nach dem Arbeitsort, Inlandskonzept. 2) "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik: hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU. 3) Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995. 4) Im primären Sektor wurden aufgrund der hohen Anzahl geringfügig Beschäftigter Vollzeitäquivalente verwendet. *Schätzwerte.

Tabelle 26: Erwerbstätige, Anteil des primären Sektors an Gesamt

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	14,8	14,7	14,5	14,1	13,6	13,1	12,9	12,5	12,1	12,0	11,6
AT122	NÖ-Süd	5,7	5,6	5,5	5,3	5,4	5,2	5,1	5,1	5,0	5,0	4,9
AT123	St. Pölten	7,5	7,3	6,8	6,5	5,9	4,9	5,0	4,9	4,9	4,8	4,0
AT124	Waldviertel	17,1	16,5	15,9	15,3	15,1	14,8	14,7	14,2	13,8	13,7	13,1
AT125	Weinviertel	20,4	19,4	18,4	17,4	16,7	16,0	15,8	15,8	15,9	15,7	14,3
AT126	Wiener Umland-Nordteil	10,0	9,5	8,8	8,4	8,1	7,4	7,4	7,4	7,5	7,4	6,6
AT127	Wiener Umland-Südteil	3,6	3,4	3,2	2,9	2,8	3,0	2,7	2,9	2,9	3,0	2,7

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE-/IHS-Berechnungen. *Schätzung.

Tabelle 27: Erwerbstätige, Anteil des sekundären Sektors an Gesamt

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	37,0	35,8	35,0	35,1	35,3	35,2	34,4	33,8	33,7	33,7	33,2
AT122	NÖ-Süd	35,7	34,7	33,9	34,1	33,4	32,8	32,3	31,8	32,0	31,9	31,0
AT123	St. Pölten	28,6	27,4	26,0	25,8	24,8	24,0	24,0	22,4	22,6	22,1	21,0
AT124	Waldviertel	28,0	27,4	27,1	26,9	27,2	27,1	25,7	25,7	26,0	25,8	25,3
AT125	Weinviertel	23,6	23,1	23,1	22,8	22,2	21,3	20,6	20,6	20,7	20,2	19,6
AT126	Wiener Umland-Nordteil	32,5	31,1	29,8	29,8	29,4	28,7	27,2	26,6	26,5	26,1	25,1
AT127	Wiener Umland-Südteil	30,7	29,0	27,6	26,8	25,5	24,8	24,0	23,8	23,4	23,0	21,6

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE-/IHS-Berechnungen. * Schätzung.

Tabelle 28: Erwerbstätige, Anteil des tertiären Sektors an Gesamt

		1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005*
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	48,3	49,5	50,6	50,8	51,1	51,5	52,8	53,8	54,1	54,4	55,2
AT122	NÖ-Süd	58,5	59,7	60,7	60,7	61,2	62,1	62,7	63,1	63,0	63,2	64,2
AT123	St. Pölten	64,0	65,4	67,2	67,9	69,3	71,0	71,0	72,7	72,6	73,0	74,9
AT124	Waldviertel	54,8	56,1	57,0	57,7	57,8	58,1	59,6	60,2	60,2	60,5	61,6
AT125	Weinviertel	56,0	57,4	58,5	59,8	61,1	62,8	63,3	63,4	63,4	64,1	66,0
AT126	Wiener Umland-Nordteil	57,5	59,3	61,3	61,7	62,6	64,1	65,5	66,0	66,1	66,5	68,3
AT127	Wiener Umland-Südteil	65,7	67,6	69,3	70,3	71,6	72,2	73,3	73,3	73,7	74,1	75,7

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE-/IHS-Berechnungen. * Schätzung.

3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Per Definition wird das "BIP je EinwohnerIn" laut EUROSTAT "(...) zur Messung und zum Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Ländern bzw. Regionen (...)" in der EU verwendet.

Für regionale Vergleiche ist aber dieser Indikator nicht immer geeignet.

1. Es kann vorkommen, dass sich ein hoher Anteil von RuheständlerInnen in einer Region in einem niedrigeren regionalen Pro-Kopf-BIP niederschlägt.
2. Andererseits kann das Pro-Kopf-BIP in einigen Regionen allerdings ganz erheblich durch die Pendlerströme beeinflusst sein. Die Nettoszahl der Personen, die täglich in diese Regionen einpendeln, erhöht die Produktion auf ein Niveau, das von der ansässigen Erwerbsbevölkerung allein nicht erreicht werden könnte. Dies kann dazu führen, dass das Pro-Kopf-BIP in diesen Regionen überbewertet (z.B. Wien, Inner London, Hamburg) und in den Regionen, in denen die PendlerInnen leben (z.B. Niederösterreich, Burgenland, Outer London, Kent und Essex), unterbewertet wird.

Ein Indikator, der die oben erwähnten Verzerrungen ausschließt, ist das BIP je Erwerbstätiger/m.

Tabelle 29: Bruttoregionalprodukt¹⁾ pro Kopf 1995 bis 2004 nach NUTS II

NUTS-Ebene	NUTS-Einheit	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
je EinwohnerIn ²⁾ in EUR, laufende Preise											
AT	ÖSTERREICH	22.100	22.900	23.200	24.100	25.000	26.300	26.800	27.300	27.900	28.800
AT11	Burgenland	13.900	14.400	14.900	15.500	16.200	17.200	17.900	18.700	19.400	20.100
AT12	Niederösterreich	18.100	18.600	18.900	19.800	20.500	21.600	21.600	22.100	22.500	23.400
AT13	Wien	31.800	33.200	33.300	34.300	35.600	37.000	38.100	38.900	39.500	40.300
AT21	Kärnten	18.600	19.200	19.600	20.200	21.200	21.800	22.300	22.800	23.300	24.400
AT22	Steiermark	18.200	19.000	19.800	20.500	21.400	22.500	23.000	22.900	23.700	24.800
AT31	Oberösterreich	20.500	21.100	21.600	22.400	23.300	24.600	25.400	25.500	25.900	27.000
AT32	Salzburg	25.000	25.900	26.400	27.700	28.300	29.500	29.700	30.200	30.500	31.800
AT33	Tirol	22.800	23.100	23.200	24.300	25.100	26.500	27.200	28.200	28.800	29.500
AT34	Vorarlberg	22.700	23.500	23.600	24.600	25.700	27.300	27.900	28.700	28.900	30.100
Index, Österreich= 100											
AT11	ÖSTERREICH	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
AT12	Burgenland	63	63	64	64	65	65	67	68	70	70
AT13	Niederösterreich	82	81	81	82	82	82	81	81	81	81
AT21	Wien	144	145	144	142	142	141	142	142	142	140
AT22	Kärnten	84	84	84	84	85	83	83	84	84	85
AT31	Steiermark	82	83	85	85	86	86	86	84	85	86
AT32	Oberösterreich	93	92	93	93	93	94	95	93	93	94
AT33	Salzburg	113	113	114	115	113	112	111	111	109	110
AT34	Tirol	103	101	100	101	100	101	101	103	103	102
AT11	Vorarlberg	103	103	102	102	103	104	104	105	104	105

Fortsetzung Tabelle 29: Bruttoregionalprodukt¹⁾ pro Kopf 1995 bis 2004 nach NUTS II

NUTS-Ebene	NUTS-Einheit	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
je Erwerbstätiger/m in EUR, laufende Preise											
AT	ÖSTERREICH	49.304	50.878	51.313	52.624	53.776	55.920	56.975	58.342	59.637	61.921
AT11	Burgenland	41.641	42.978	43.917	45.211	46.528	48.379	49.421	51.025	51.859	54.118
AT12	Niederösterreich	46.023	47.311	47.628	49.475	50.436	53.156	53.688	54.858	55.724	57.958
AT13	Wien	58.059	60.092	59.799	60.760	62.368	64.451	66.309	68.465	70.721	73.216
AT21	Kärnten	46.018	47.661	47.765	48.323	49.941	51.180	52.065	53.850	54.859	56.997
AT22	Steiermark	43.598	45.140	46.752	47.828	49.023	50.901	51.853	51.935	53.745	55.997
AT31	Oberösterreich	47.386	48.613	49.367	50.420	51.421	53.578	54.405	54.750	55.348	57.503
AT32	Salzburg	50.119	51.806	52.125	54.233	54.653	56.256	56.807	57.846	58.743	61.433
AT33	Tirol	48.161	49.367	49.782	51.651	52.362	54.923	56.109	58.669	59.924	61.736
AT34	Vorarlberg	50.410	52.423	52.590	54.288	55.494	58.225	59.007	62.562	63.535	66.350
Index, Österreich= 100											
AT11	ÖSTERREICH	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
AT12	Burgenland	84	84	86	86	87	87	87	87	87	87
AT13	Niederösterreich	93	93	93	94	94	95	94	94	93	94
AT21	Wien	118	118	117	115	116	115	116	117	119	118
AT22	Kärnten	93	94	93	92	93	92	91	92	92	92
AT31	Steiermark	88	89	91	91	91	91	91	89	90	90
AT32	Oberösterreich	96	96	96	96	96	96	95	94	93	93
AT33	Salzburg	102	102	102	103	102	101	100	99	99	99
AT34	Tirol	98	97	97	98	97	98	98	101	100	100
AT11	Vorarlberg	102	103	102	103	103	104	104	107	107	107

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE-/IHS-Berechnungen. Konzept ESGV 95, VGR-Revisionsstand:

"Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1978-2003, Hauptergebnisse".

¹⁾ Das Bruttoregionalprodukt wird berechnet als „Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen minus unterstellte Bankgebühr plus Gütersteuern minus Gütersubventionen“. ²⁾ NUTS= EU-weite, verbindliche Klassifikation der Gebietseinheiten für die Statistik. ³⁾ Jahresdurchschnitte, gemäß der bundesländerweiten Bevölkerungsforschreibung. ⁴⁾ Erwerbstätige umfassen ArbeitnehmerInnen und Selbstständige. Inlandskonzept, regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort.

Im Jahr 2004 betrug das regionale BIP je EinwohnerIn in **Niederösterreich** 81 % des Durchschnittswertes für Österreich. Das regionale BIP je Erwerbstätiger/m im selben Jahr belief sich dagegen auf 94 % des Durchschnittswertes für Österreich (vgl. Tabelle 29).

Um Verzerrungen zu reduzieren und Vergleiche zu ermöglichen, wird von EUROSTAT das "BIP je EinwohnerIn" in Kaufkraftparitäten (KKS) berechnet und für den EU-27- oder EU-25-Durchschnitt gleich 100 gesetzt. Nach dieser Methode übertraf **Österreich 2004** um 28,7 % den EU-27-Durchschnitt (2003: um 20,9 % des EU-25-Durchschnitts). **Ostösterreich** lag **2004** um 38,3 % über dem EU-27-Durchschnitt. Die Ostregion (NUTS I) liegt im Jahr 2004 damit deutlich vor **Westösterreich** 128,4 % (2003: 130,3 % für Ostösterreich und 120,8 % für Westösterreich – EU-25-Durchschnitt) und **Südösterreich** 110,1 % (2003: 102,6 % – EU-25-Durchschnitt) (vgl. Tabelle 30 und Tabelle 31).

Das BRP je EinwohnerIn **Niederösterreichs** erreichte 2004 Werte von 104,4 % (2003: 96,8 % des EU-25-Durchschnitts) des europäischen Durchschnitts der EU-27 (vgl. Tabelle 30). In der EU-27-Rangordnung befindet sich Niederösterreich vor dem Burgenland (89,8 % des regionalen BIP pro Kopf der EU-27) wie 2003 im unteren Feld von den österreichischen Bundesländern. 2004 wiesen Wien mit 179,7 % (2003: 170,9 %), Salzburg mit 141,8 % (2003: 133,3 %), Vorarlberg mit 134,4 % (2003: 127,4 %), Tirol mit 131,4 % (2003: 124,2 %) und Oberösterreich mit 120,2 % (2003: 112,8 %) im EU-27-Vergleich die höchsten Werte auf.

Das regionale Pro-Kopf-BIP, ausgedrückt in Kaufkraftstandards, lag in den 268 NUTS II-Regionen der EU im Jahr 2004 zwischen 23,6 % (in der rumänischen Region **Nord-Est**) und 302,9 % (in der Region **Inner London** im Vereinigten Königreich) des Durchschnitts der EU-27. In etwa 14 % der Regionen (38) betrug es mehr als 125 %, in einem Viertel der Regionen weniger als 75 % des EU-27-Durchschnitts. Alle sechs Regionen am unteren Ende dieser Rangfolge befinden sich in Polen. Von den 38 Regionen, die über der 125 %-Marke des BIP je EinwohnerIn lagen, befinden sich vier in Österreich (Wien, Salzburg, Tirol, Vorarlberg), eine in der Tschechischen Republik (Praha: 157,1 %) und eine in der Slowakei (Bratislavský kraj: 129,3 %).

Die drei Regionen mit dem höchsten BIP je EinwohnerIn waren 2004 neben **Inner London** im Vereinigten Königreich mit 302,9 % (2003: 278 % der EU-25), das **Großherzogtum Luxemburg** (2004: 251 % der EU-27; 2003: 233,9 % der EU-25) sowie **Bruxelles-Capitale** in Belgien (2004: 248,3 % der EU-27; 2003: 237,6 % der EU-25). Die EU-Länder mit der größten Anzahl der zu dieser Gruppe gehörenden Regionen sind Deutschland und das Vereinigte Königreich (je 8), gefolgt von Italien (7) sowie den Niederlanden (5). Danach folgt Österreich (4) vor Belgien und Spanien mit je drei und Finnland mit 2 Regionen. Die Tschechische Republik, Frankreich, Irland, Schweden, die Slowakei sowie das Großherzogtum Luxemburg sind mit je einer Region vertreten.

Von den 70 Regionen mit BIP je EinwohnerIn weniger als 75 % des EU-27-Durchschnitts im Jahr 2004 befinden sich 15 in Polen; je acht in Griechenland und Rumänien, sieben in der Tschechischen Republik, je sechs in Bulgarien und Ungarn, je vier in Frankreich, Italien und Portugal sowie drei in der Slowakei und jeweils eine in Spanien, Estland, Lettland, Litauen und in Malta.

Tabelle 30: Regionales BIP in den EU-27, im Jahr 2004

Region (NUTS 2003)	BIP, 2004, Mio. EUR	BIP je EinwohnerIn, 2004, EUR	BIP, 2004, Mio. KKS	BIP je EinwohnerIn, 2004, KKS	BIP je EinwohnerIn, 2004, KKS, EU- 27= 100
1	2	3	4	5	6
EU-27	10.529 351	21.503	10.529 351	21.503	100,0
BELGIEN	289.509	27.792	278.748	26.759	124,4
Bruxelles-Cap./Brussels Hfds.	55.604	55.442	53.537	53.381	248,3
VlaamsGewest	165.847	27.517	159.683	26.494	123,2
Antwerpen	53.977	32.280	51.971	31.080	144,5
Limburg(BE)	18.306	22.668	17.625	21.826	101,5
Oost-Vlaanderen	34.104	24.779	32.836	23.858	111,0
Vlaams Brabant	30.053	29.052	28.936	27.973	130,1
West-Vlaanderen	29.408	25.871	28.315	24.910	115,8
Région Wallonne	68.058	20.095	65.528	19.348	90,0
Brabant Wallon	9.697	26.779	9.336	25.783	119,9
Hainaut	23.403	18.224	22.533	17.546	81,6
Liège	21.266	20.618	20.475	19.852	92,3
Luxembourg (BE)	4.898	19.212	4.716	18.498	86,0
Namur	8.794	19.363	8.468	18.644	86,7
BULGARIEN	19.595	2.518	55.510	7.134	33,2
Severnailztochna Bulgaria	8.664	2.117	24.542	5.996	27,9
Severozapaden	1.909	1.942	5.409	5.502	25,6
Severentsentralen	1.931	2.006	5.471	5.681	26,4
Severoiztochen	2.232	2.224	6.323	6.299	29,3
Yugoiztochen	2.591	2.266	7.340	6.420	29,9
Yugozapadni Yuzhna Centralna BG	10.932	2.964	30.967	8.396	39,0
Yugozapaden	7.867	3.724	22.286	10.550	49,1
Yuzhentsentralen	3.065	1.945	8.681	5.509	25,6
TSCHECHISCHE R.	87.205	8.544	165.059	16.171	75,2
Praha	20.830	17.849	39.427	33.784	157,1

Střední Čechy	9.040	7.938	17.111	15.024	69,9
Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
Jihozápad	9.284	7.905	17.572	14.962	69,6
Severozápad	7.755	6.894	14.679	13.049	60,7
Severovýchod	10.697	7.232	20.246	13.688	63,7
Jihovýchod	12.539	7.652	23.734	14.483	67,4
StředníMorava	8.327	6.792	15.761	12.856	59,8
Moravskoslezsko	8.733	6.943	16.529	13.141	61,1
DÄNEMARK	196.158	36.305	144.648	26.772	124,5
DEUTSCHLAND	2.207.200	26.754	2.054.543	24.903	115,8
Baden-Württemberg	322.501	30.132	300.195	28.048	130,4
Stuttgart	130.266	32.582	121.257	30.328	141,0
Karlsruhe	84.522	31.021	78.676	28.876	134,3
Freiburg	57.762	26.478	53.767	24.647	114,6
Tübingen	49.950	27.770	46.495	25.849	120,2
Bayern	395.926	31.849	368.542	29.646	137,9
Oberbayern	164.379	39.114	153.010	36.408	169,3
Niederbayern	31.758	26.573	29.561	24.735	115,0
Oberpfalz	30.028	27.552	27.951	25.646	119,3
Oberfranken	28.932	26.115	26.931	24.308	113,0
Mittelfranken	54.111	31.690	50.368	29.499	137,2
Unterfranken	36.439	27.104	33.919	25.229	117,3
Schwaben	50.279	28.184	46.801	26.235	122,0
Berlin	79.170	23.371	73.694	21.755	101,2
Brandenburg	48.341	18.805	44.998	17.505	81,4
Brandenburg-Nordost	20.515	17.602	19.096	16.385	76,2
Brandenburg-Südwest	27.826	19.803	25.902	18.433	85,7
Bremen	23.868	35.998	22.217	33.508	155,8
Hamburg	78.194	45.091	72.786	41.972	195,2
Hessen	195.244	32.047	181.740	29.830	138,7
Darmstadt	136.935	36.338	127.464	33.825	157,3
Gießen	25.531	23.980	23.765	22.322	103,8
Kassel	32.779	26.025	30.512	24.225	112,7
Mecklenburg-Vorpommern	31.320	18.150	29.154	16.895	78,6
Niedersachsen	185.094	23.149	172.292	21.548	100,2
Braunschweig	40.687	24.503	37.873	22.809	106,1
Hannover	54.956	25.366	51.155	23.612	109,8
Lüneburg	33.061	19.443	30.774	18.098	84,2
Weser-Ems	56.390	22.845	52.490	21.265	98,9
Nordrhein-Westfalen	480.171	26.567	446.960	24.729	115,0
Düsseldorf	156.422	29.849	145.603	27.784	129,2
Köln	120.880	27.748	112.519	25.829	120,1
Münster	58.026	22.108	54.012	20.579	95,7
Detmold	52.236	25.214	48.624	23.470	109,1
Arnsberg	92.607	24.493	86.202	22.799	106,0
Rheinland-Pfalz	95.889	23.623	89.257	21.989	102,3
Koblenz	34.030	22.279	31.676	20.738	96,4
Trier	11.319	22.034	10.537	20.511	95,4
Rheinhessen-Pfalz	50.540	25.045	47.045	23.312	108,4
Saarland	26.483	25.015	24.651	23.284	108,3
Sachsen	85.479	19.842	79.567	18.469	85,9
Chemnitz	29.212	18.720	27.192	17.425	81,0
Dresden	34.894	20.886	32.481	19.442	90,4
Leipzig	21.373	19.847	19.894	18.474	85,9
Sachsen-Anhalt	47.128	18.789	43.869	17.490	81,3
Dessau	8.984	17.506	8.363	16.295	75,8
Halle	16.131	19.457	15.015	18.111	84,2
Magdeburg	22.013	18.880	20.490	17.574	81,7
Schleswig-Holstein	67.932	24.043	63.234	22.380	104,1
Thüringen	44.461	18.809	41.386	17.508	81,4
ESTLAND	9.375	6.914	16.242	11.978	55,7

IRLAND	147.569	36.354	123.456	30.414	141,4
Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
Border, Midland and Western	27.869	25.720	23.315	21.518	100,1
Southern and Eastern	119.700	40.226	100.141	33.653	156,5
GRIECHENLAND*	168.417	15.222	201.864	18.245	84,8
Voreia Ellada	41.637	11.729	49.906	14.059	65,4
Anatoliki Makedonia, Thraki	6.174	10.173	7.400	12.193	56,7
Kentriki Makedonia	23.372	12.231	28.014	14.660	68,2
Dytiki Makedonia	3.313	11.248	3.971	13.482	62,7
Thessalia	8.778	11.901	10.522	14.264	66,3
Kentriki Ellada	30.358	12.389	36.386	14.850	69,1
Ipeiros	4.136	12.115	4.958	14.521	67,5
Ionia Nisia	3.021	13.759	3.621	16.492	76,7
Dytiki Ellada	7.149	9.774	8.568	11.714	54,5
Sterea Ellada	8.634	15.444	10.349	18.511	86,1
Peloponnisos	7.418	12.387	8.891	14.847	69,0
Attiki	80.006	20.216	95.895	24.230	112,7
Nisia Aigaiou ,Kriti	16.416	14.836	19.676	17.783	82,7
Voreio Aigaio	2.203	10.863	2.641	13.021	60,6
Notio Aigaio	5.535	18.274	6.634	21.903	101,9
Kriti	8.677	14.444	10.401	17.313	80,5
SPANIEN	840.106	19.678	924.629	21.658	100,7
Noroeste	71.376	16.534	78.557	18.198	84,6
Galicia	42.869	15.824	47.182	17.416	81,0
Asturias	18.008	16.995	19.819	18.705	87,0
Cantabria	10.500	19.156	11.556	21.084	98,1
Noreste	97.898	23.289	107.747	25.632	119,2
PaísVasco	51.449	24.509	56.625	26.975	125,4
Navarra	14.283	24.761	15.720	27.252	126,7
LaRioja	6.227	21.370	6.853	23.520	109,4
Aragón	25.940	20.984	28.549	23.095	107,4
Madrid	148.801	25.818	163.772	28.416	132,1
Centro (ES)	88.120	16.400	96.985	18.050	83,9
Castillay León	45.698	18.533	50.295	20.398	94,9
Castilla-La Mancha	28.437	15.456	31.298	17.011	79,1
Extremadura	13.985	13.101	15.392	14.419	67,1
Este	260.805	21.527	287.044	23.693	110,2
Cataluña	157.922	23.533	173.811	25.900	120,5
Valenciana	81.781	18.340	90.009	20.185	93,9
Illes Balears	21.101	22.332	23.224	24.579	114,3
Sur	138.906	15.377	152.881	16.924	78,7
Andalucía	115.348	15.154	126.953	16.679	77,6
Murcia	21.146	16.481	23.274	18.140	84,4
Ceuta	1.261	17.654	1.388	19.430	90,4
Melilla	1.151	17.178	1.267	18.906	87,9
Canarias	34.201	18.126	37.641	19.950	92,8
FRANKREICH	1.659.020	26.619	1.504.876	24.146	112,3
Île de France	469.047	41.370	425.466	37.526	174,5
Bassin parisien	246.027	23.300	223.168	21.135	98,3
Champagne-Ardenne	33.075	24.763	30.002	22.463	104,5
Picardie	40.256	21.465	36.515	19.471	90,5
Haute-Normandie	43.191	23.987	39.178	21.758	101,2
Centre	59.502	23.922	53.973	21.699	100,9
Basse-Normandie	32.225	22.355	29.231	20.278	94,3
Bourgogne	37.778	23.337	34.268	21.169	98,4
Nord-Pas-de-Calais	84.819	21.090	76.938	19.130	89,0
Est	123.491	23.462	112.017	21.282	99,0
Lorraine	51.233	22.004	46.473	19.959	92,8
Alsace	45.914	25.550	41.648	23.176	107,8
Franche-Comté	26.343	23.150	23.896	20.999	97,7
Ouest	191.149	23.537	173.389	21.350	99,3
Pays de la Loire	82.132	24.300	74.501	22.042	102,5
Bretagne	71.136	23.370	64.527	21.198	98,6

Poitou-Charentes	37.881	22.318	34.361	20.244	94,1
Sud-ouest	154.328	23.746	139.989	21.539	100,2
Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
Aquitaine	74.100	24.206	67.215	21.957	102,1
Midi-Pyrénées	64.525	23.759	58.530	21.551	100,2
Limousin	15.703	21.748	14.244	19.728	91,7
Centre-est	188.058	25.943	170.585	23.532	109,4
Rhône-Alpes	158.329	26.737	143.618	24.253	112,8
Auvergne	29.729	22.399	26.967	20.317	94,5
Méditerranée	174.651	23.365	158.424	21.194	98,6
Languedoc-Roussillon	51.504	20.795	46.719	18.863	87,7
Provence-Alpes-Côte d'Azur	117.460	24.870	106.547	22.560	104,9
Corse	5.686	20.665	5.158	18.745	87,2
Départements d'Outre-Mer	27.451	15.268	24.901	13.850	64,4
Guadeloupe	6.993	15.853	6.344	14.380	66,9
Martinique	6.933	17.609	6.289	15.973	74,3
Guyane	2.521	12.887	2.287	11.690	54,4
Réunion	11.003	14.338	9.981	13.006	60,5
ITALIEN	1.388.870	23.874	1.343.554	23.095	107,4
Nord Ovest	449.515	29.327	434.848	28.370	131,9
Piemonte	114.256	26.570	110.528	25.703	119,5
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	3.491	28.507	3.377	27.577	128,2
Liguria	38.640	24.380	37.379	23.584	109,7
Lombardia	293.128	31.452	283.564	30.426	141,5
Nord Est	311.601	28.438	301.434	27.510	127,9
Bolzano/Bozen	14.780	31.158	14.297	30.141	140,2
Trento	13.942	28.212	13.487	27.292	126,9
Veneto	132.246	28.309	127.931	27.386	127,4
Friuli-Venezia Giulia	31.355	26.098	30.332	25.246	117,4
Emilia-Romagna	119.278	28.980	115.387	28.034	130,4
Centro(IT)	301.798	26.982	291.951	26.102	121,4
Toscana	93.054	25.977	90.018	25.129	116,9
Umbria	19.152	22.440	18.527	21.708	101,0
Marche	36.124	23.895	34.946	23.115	107,5
Lazio	153.468	29.301	148.460	28.345	131,8
Sud	221.208	15.744	213.991	15.230	70,8
Abruzzo	24.380	18.861	23.585	18.246	84,9
Molise	5.517	17.142	5.337	16.583	77,1
Campania	87.797	15.204	84.933	14.708	68,4
Puglia	62.904	15.514	60.852	15.008	69,8
Basilicata	10.003	16.762	9.676	16.215	75,4
Calabria	30.607	15.225	29.608	14.728	68,5
Isole	104.749	15.740	101.331	15.227	70,8
Sicilia	74.948	14.965	72.503	14.477	67,3
Sardegna	29.800	18.098	28.828	17.508	81,4
ZYPERN	12.701	17.168	14.536	19.648	91,4
LETTLAND	11.157	4.824	22.608	9.775	45,5
LITAUEN	18.126	5.275	37.732	10.981	51,1
LUXEMBURG (GROßHERZOGTUM)	26.996	59.554	24.468	53.978	251,0
UNGARN	82.303	8.143	138.986	13.751	64,0
Közép Magyarország	36.664	12.931	61.915	21.837	101,6
Dunántúl	22.871	7.392	38.624	12.482	58,0
Közép Dunántúl	8.657	7.786	14.619	13.148	61,1
Nyugat Dunántúl	8.518	8.503	14.384	14.359	66,8
Dél Dunántúl	5.696	5.810	9.620	9.811	45,6
Alföldes Észak	22.767	5.450	38.448	9.203	42,8
Észak Magyarország	6.902	5.411	11.656	9.138	42,5
Észak Alföld	8.233	5.331	13.904	9.003	41,9
Dél Alföld	7.632	5.622	12.888	9.494	44,2

Fortsetzung: Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
MALTA	4.367	10.885	6.414	15.988	74,4
NIEDERLANDE	489.854	30.097	454.847	27.946	130,0
Noord-Nederland	47.446	27.917	44.055	25.922	120,6
Groningen	20.455	35.604	18.993	33.059	153,7
Friesland	15.712	24.462	14.589	22.713	105,6
Drenthe	11.279	23.366	10.473	21.696	100,9
Oost-Nederland	87.779	25.527	81.506	23.703	110,2
Overijssel	29.090	26.277	27.011	24.399	113,5
Gelderland	50.588	25.695	46.972	23.859	111,0
Flevoland	8.101	22.331	7.522	20.736	96,4
West-Nederland	251.521	33.130	233.546	30.762	143,1
Utrecht	42.590	36.515	39.546	33.905	157,7
Noord-Holland	92.255	35.588	85.662	33.045	153,7
Zuid-Holland	106.241	30.760	98.649	28.561	132,8
Zeeland	10.436	27.508	9.690	25.542	118,8
Zuid-Nederland	103.108	29.078	95.740	27.000	125,6
Noord-Brabant	72.365	30.048	67.193	27.900	129,8
Limburg(NL)	30.744	27.025	28.547	25.093	116,7
ÖSTERREICH	235.819	28.847	226.163	27.666	128,7
Ostösterreich	107.133	31.019	102.747	29.749	138,3
Burgenland	5.585	20.129	5.357	19.305	89,8
Niederösterreich	36.583	23.397	35.085	22.439	104,4
Wien	64.965	40.281	62.305	38.632	179,7
Südösterreich	43.312	24.685	41.538	23.675	110,1
Kärnten	13.628	24.353	13.070	23.356	108,6
Steiermark	29.684	24.841	28.469	23.824	110,8
Westösterreich	85.373	28.781	81.878	27.602	128,4
Oberösterreich	37.555	26.961	36.017	25.857	120,2
Salzburg	16.679	31.788	15.996	30.487	141,8
Tirol	20.305	29.461	19.473	28.254	131,4
Vorarlberg	10.835	30.139	10.391	28.905	134,4
POLEN	203.952	5.342	416.484	10.908	50,7
Centralny	54.351	7.029	110.988	14.353	66,7
Łódzkie	12.757	4.921	26.050	10.049	46,7
Mazowieckie	41.594	8.091	84.939	16.523	76,8
Poludniowy	43.132	5.416	88.080	11.060	51,4
Małopolskie	14.869	4.566	30.363	9.324	43,4
Śląskie	28.264	6.004	57.716	12.260	57,0
Wschodni	26.069	3.845	53.234	7.852	36,5
Lubelskie	8.109	3.706	16.559	7.568	35,2
Podkarpackie	7.823	3.730	15.976	7.617	35,4
Świętokrzyskie	5.334	4.135	10.892	8.443	39,3
Podlaskie	4.803	3.990	9.807	8.148	37,9
Północno-Zachodni	32.561	5.367	66.493	10.960	51,0
Wielkopolskie	19.311	5.743	39.434	11.728	54,5
Zachodniopomorskie	8.426	4.970	17.207	10.149	47,2
Lubuskie	4.824	4.782	9.852	9.765	45,4
Poludniowo-Zachodni	20.595	5.215	42.056	10.650	49,5
Dolnośląskie	15.757	5.442	32.176	11.113	51,7
Opolskie	4.838	4.592	9.880	9.378	43,6
Północny	27.243	4.789	55.633	9.780	45,5
Kujawsko-Pomorskie	9.880	4.778	20.177	9.756	45,4
Warmińsko-Mazurskie	5.925	4.147	12.099	8.469	39,4
Pomorskie	11.438	5.219	23.357	10.659	49,6
PORTUGAL	143.478	13.662	168.936	16.086	74,8
Continente	136.539	13.630	160.766	16.048	74,6
Norte	39.956	10.742	47.045	12.648	58,8
Algarve	5.753	14.086	6.774	16.585	77,1
Centro (PT)	27.845	11.741	32.786	13.824	64,3
Lisboa	53.132	19.317	62.559	22.745	105,8
Alentejo	9.854	12.837	11.602	15.115	70,3
Açores	2.897	12.039	3.411	14.175	65,9
Madeira	4.042	16.589	4.759	19.532	90,8

Fortsetzung Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
RUMÄNIEN	60.818	2.806	158.230	7.301	34,0
Macroregiunea Unu	14.914	2.825	38.801	7.351	34,2
Nord-Vest	7.474	2.726	19.446	7.093	33,0
Centru	7.440	2.932	19.355	7.629	35,5
Macroregiunea Doi	14.528	2.205	37.798	5.737	26,7
Nord-Est	7.283	1.949	18.947	5.070	23,6
Sud-Est	7.245	2.541	18.850	6.612	30,7
Macroregiunea Trei	19.614	3.534	51.029	9.194	42,8
Sud-Muntenia	7.851	2.349	20.425	6.111	28,4
Bucuresti-Ilfov	11.763	5.328	30.604	13.862	64,5
Macroregiunea Patru	11.762	2.764	30.602	7.190	33,4
Sud-Vest Oltenia	5.509	2.376	14.333	6.183	28,8
Vest	6.253	3.227	16.270	8.395	39,0
SLOWENIEN	26.232	13.134	35.791	17.920	83,3
SLOWAKEI	33.863	6.291	65.644	12.196	56,7
Bratislavskýkraj	8.611	14.342	16.694	27.802	129,3
Západné Slovensko	10.900	5.848	21.129	11.336	52,7
Stredné Slovensko	7.001	5.176	13.571	10.035	46,7
Východné Slovensko	7.351	4.696	14.250	9.102	42,3
FINNLAND	151.935	29.066	129.816	24.834	115,5
Manner-Suomi	150.962	29.026	128.984	24.801	115,3
Itä-Suomi	14.338	21.461	12.250	18.336	85,3
Etelä-Suomi	86.424	33.567	73.842	28.681	133,4
Länsi-Suomi	34.073	25.666	29.113	21.929	102,0
Pohjois-Suomi	16.126	25.576	13.779	21.852	101,6
Åland	973	36.822	832	31.461	146,3
SCHWEDEN	281.124	31.257	232.632	25.865	120,3
Stockholm	80.366	43.046	66.503	35.621	165,7
Östra Mellansverige	39.954	26.420	33.062	21.862	101,7
Sydsverige	37.432	28.640	30.976	23.700	110,2
Norra Mellansverige	22.426	27.130	18.557	22.450	104,4
Mellersta Norrland	10.595	28.503	8.767	23.587	109,7
Övre Norrland	14.627	28.727	12.104	23.772	110,6
Smålandmedöarna	22.321	27.931	18.471	23.113	107,5
Västsverige	53.403	29.650	44.191	24.536	114,1
VEREINIGTES KÖNIGREICH	1.733.603	28.974	1.582.935	26.455	123,0
North East	58.265	22.886	53.201	20.897	97,2
Tees Valley & Durham	24.243	21.108	22.136	19.273	89,6
Northumberland and Tyne & Wear	34.022	24.347	31.065	22.231	103,4
North West	173.289	25.396	158.228	23.189	107,8
Cumbria	11.099	22.451	10.134	20.500	95,3
Cheshire	30.339	30.587	27.702	27.929	129,9
Greater Manchester	69.373	27.332	63.344	24.957	116,1
Lancashire	34.406	23.993	31.416	21.908	101,9
Merseyside	28.072	20.563	25.632	18.776	87,3
Yorkshire & the Humber	127.402	25.300	116.330	23.101	107,4
East Riding & North Lincolnshire	21.667	24.439	19.784	22.315	103,8
North Yorkshire	20.251	26.503	18.491	24.199	112,5
South Yorkshire	28.561	22.344	26.079	20.402	94,9
West Yorkshire	56.923	27.018	51.976	24.670	114,7

Fortsetzung Tabelle 30					
1	2	3	4	5	6
East Midlands	114.915	26.863	104.928	24.528	114,1
Derbyshire & Nottinghamshire	52.914	26.283	48.315	23.999	111,6
Leicestershire, Rutland & Northamptonshire	47.192	29.641	43.091	27.065	125,9
Lincolnshire	14.809	22.022	13.522	20.108	93,5
West Midlands	138.374	25.931	126.348	23.677	110,1
Herefordshire, Worcestershire & Warwickshire	32.871	26.179	30.014	23.904	111,2
Shropshire & Staffordshire	34.590	23.066	31.584	21.062	97,9
West Midlands	70.913	27.475	64.750	25.087	116,7
East of England	152.627	27.778	139.363	25.364	118,0
East Anglia	59.928	26.765	54.720	24.439	113,7
Bedfordshire & Hertfordshire	52.499	32.416	47.936	29.598	137,6
Essex	40.201	24.572	36.707	22.437	104,3
London	330.248	44.401	301.546	40.542	188,5
Inner London	209.514	71.338	191.305	65.138	302,9
Outer London	120.734	26.824	110.241	24.493	113,9
South East	253.935	31.300	231.866	28.580	132,9
Berkshire, Buckinghamshire & Oxfordshire	86.889	40.937	79.337	37.379	173,8
Surrey, East & West Sussex	79.217	30.720	72.332	28.050	130,4
Hampshire & Isle of Wight	50.215	27.865	45.851	25.444	118,3
Kent	37.615	23.367	34.346	21.336	99,2
South West	137.664	27.348	125.700	24.971	116,1
Gloucestershire, Wiltshire & North Somerset	74.493	33.780	68.019	30.844	143,4
Dorset & Somerset	28.414	23.443	25.945	21.405	99,5
Cornwall & Isles of Scilly	9.635	18.645	8.797	17.025	79,2
Devon	25.122	22.842	22.939	20.857	97,0
Wales	66.555	22.567	60.771	20.606	95,8
West Wales & the Valleys	35.410	18.904	32.333	17.261	80,3
Valleys East Wales	31.145	28.945	28.438	26.430	122,9
Scotland	140.424	27.669	128.220	25.264	117,5
North Eastern Scotland	18.190	36.250	16.609	33.100	153,9
Eastern Scotland	54.521	28.394	49.782	25.926	120,6
South Western Scotland	59.824	26.225	54.625	23.946	111,4
Highlands & Islands	7.888	21.203	7.203	19.361	90,0
Northern Ireland	39.904	23.319	36.436	21.292	99,0

Quelle: EUROSTAT.

Tabelle 31: Regionales BIP in den EU-25, im Jahr 2003

Region (NUTS 2003)	BIP 2003, Mio. EUR	BIP je EinwohnerIn, 2003, EUR	BIP 2003, Mio. KKS	BIP je EinwohnerIn, 2003, KKS	BIP je EinwohnerIn, 2003, KKS, EU-25= 100
1	2	3	4	5	6
EU-25	9.953.329	21.741	9.53.329	21.741	100,0
BELGIEN	274.582	26.468	266.371	25.677	118,1
<i>Bruxelles-Cap./Brussels Hfdst.</i>	<i>53.025</i>	<i>53.251</i>	<i>51.439</i>	<i>51.658</i>	<i>237,6</i>
<i>Vlaams Gewest</i>	<i>157.280</i>	<i>26.194</i>	<i>152.577</i>	<i>25.410</i>	<i>116,9</i>
Antwerpen	51.114	30.706	49.586	29.788	137,0
Limburg (BE)	17.765	22.096	17.233	21.435	98,6
Oost-Vlaanderen	32.389	23.613	31.420	22.907	105,4
Vlaams Brabant	27.928	27.123	27.092	26.312	121,0
West-Vlaanderen	28.085	24.753	27.245	24.012	110,4
<i>Région Wallonne</i>	<i>64.277</i>	<i>19.052</i>	<i>62.355</i>	<i>18.483</i>	<i>85,0</i>
Brabant Wallon	88.65	24.675	8.600	23.937	110,1
Hainaut	22.284	17.380	21.618	16.860	77,6
Liège	20.133	19.594	19.531	19.008	87,4
Luxembourg (BE)	4.663	18.419	4.523	17.868	82,2
Namur	8.331	18.451	8.082	17.899	82,3
TSCHECHISCHE R.	80.254	7.867	150.471	14.750	67,8
Praha	18.643	16.029	34.954	30.052	138,2
Střední Čechy	8.425	7.445	15.797	13.959	64,2
Jihozápad	8.447	7.192	15.837	13.485	62,0
Severozápad	7.295	6.491	13.678	12.170	56,0
Severovýchod	10.122	6.836	18.978	12.817	59,0
Jihovýchod	11.770	7.182	22.069	13.466	61,9
Střední Morava	7.749	6.309	14.529	11.828	54,4
Moravskoslezsko	7.803	6.189	14.629	11.603	53,4
DÄNEMARK	189.641	35.184	141.837	26.315	121,0
DEUTSCHLAND	2.163.400	26.217	1.944.955	23.569	108,4
<i>Baden-Württemberg</i>	<i>316.989</i>	<i>29.694</i>	<i>284.981</i>	<i>26.696</i>	<i>122,8</i>
Stuttgart	128.566	32.229	115.585	28.975	133,3
Karlsruhe	82.560	30.362	74.223	27.297	125,6
Freiburg	56.804	26.125	51.068	23.487	108,0
Tübingen	49.059	27.368	44.106	24.605	113,2
<i>Bayern</i>	<i>384.375</i>	<i>30.990</i>	<i>345.563</i>	<i>27.861</i>	<i>128,2</i>
Oberbayern	159.710	38.190	143.583	34.334	157,9
Niederbayern	30.559	25.620	27.473	23.033	105,9
Oberpfalz	29.431	27.021	26.459	24.293	111,7
Oberfranken	28.258	25.435	25.405	22.867	105,2
Mittelfranken	52.025	30.514	46.772	27.433	126,2
Unterfranken	35.657	26.525	32.057	23.847	109,7
Schwaben	48.735	27.393	43.814	24.627	113,3
<i>Berlin</i>	<i>78.663</i>	<i>23.205</i>	<i>70.720</i>	<i>20.862</i>	<i>96,0</i>
<i>Brandenburg</i>	<i>47.265</i>	<i>18.334</i>	<i>42.493</i>	<i>16.483</i>	<i>75,8</i>
Brandenburg-Nordost	20.397	17.452	18.337	15.690	72,2
Brandenburg-Südwest	26.869	19.065	24.156	17.140	78,8
<i>Bremen</i>	<i>23.514</i>	<i>35.493</i>	<i>21.140</i>	<i>31.909</i>	<i>146,8</i>
<i>Hamburg</i>	<i>77.045</i>	<i>44.505</i>	<i>69.266</i>	<i>40.011</i>	<i>184,0</i>
<i>Hessen</i>	<i>192.586</i>	<i>31.626</i>	<i>173.140</i>	<i>28.433</i>	<i>130,8</i>
Darmstadt	134.945	35.873	121.319	32.251	148,3
Gießen	25.228	23.677	22.680	21.286	97,9
Kassel	32.414	25.679	29.141	23.086	106,2
<i>Mecklenburg-Vorpommern</i>	<i>30.893</i>	<i>17.774</i>	<i>27.774</i>	<i>15.979</i>	<i>73,5</i>
<i>Niedersachsen</i>	<i>183.157</i>	<i>22.936</i>	<i>164.663</i>	<i>20.620</i>	<i>94,8</i>
Braunschweig	41.340	24.848	37.166	22.339	102,8
Hannover	54.212	25.015	48.738	22.489	103,4
Lüneburg	32.395	19.112	29.124	17.182	79,0
Weser-Ems	55.211	22.446	49.636	20.180	92,8

Fortsetzung: Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
Nordrhein-Westfalen	469.672	25.985	422.248	23.361	107,5
Düsseldorf	152.815	29.128	137.384	26.187	120,5
Köln	118.677	27.344	106.694	24.583	113,1
Münster	56.800	21.636	51.065	19.451	89,5
Detmold	51.100	24.684	45.941	22.191	102,1
Arnsberg	90.280	23.802	81.165	21.398	98,4
Rheinland-Pfalz	93.902	23.143	84.421	20.806	95,7
Koblenz	33.426	21.883	30.051	19.673	90,5
Trier	11.134	21.677	10.010	19.488	89,6
Rheinessen-Pfalz	49.342	24.471	44.360	22.000	101,2
Saarland	25.383	23.879	22.820	21.468	98,7
Sachsen	83.476	19.259	75.047	17.314	79,6
Chemnitz	28.515	18.091	25.636	16.265	74,8
Dresden	33.677	20.064	30.276	18.038	83,0
Leipzig	21.284	19.710	19.135	17.720	81,5
Sachsen-Anhalt	46.120	18.190	41.463	16.353	75,2
Dessau	8.933	17.145	8.031	15.413	70,9
Halle	15.693	18.759	14.109	16.864	77,6
Magdeburg	21.493	18.248	19.323	16.405	75,5
Schleswig-Holstein	67.012	23.769	60.245	21.369	98,3
Thüringen	43.347	18.196	38.970	16.359	75,2
ESTLAND	8.138	6.002	14.223	10.489	48,2
GRIECHENLAND	155.543	14.110	194.390	17.634	81,1
Voreia Ellada	46.197	13.035	57.735	16.291	74,9
Anatoliki Makedonia, Thraki	6.574	10.850	8.216	13.560	62,4
Kentriki Makedonia	26.090	13.691	32.606	17.110	78,7
Dytiki Makedonia	4.139	14.049	5.173	17.557	80,8
Thessalia	9.394	12.732	11.740	15.912	73,2
Kentriki Ellada	34.057	13.922	42.563	17.399	80,0
Ipeiros	3.922	11.553	4.901	14.439	66,4
Ionia Nisia	2.822	12.977	3.526	16.218	74,6
Dytiki Ellada	7.951	10.905	9.937	13.628	62,7
Stereia Ellada	11.275	20.131	14.091	25.159	115,7
Peloponnisos	8.088	13.474	10.108	16.839	77,5
Attiki	59.214	15.075	74.002	18.840	86,7
Nisia Aigaiou, Kriti	16.075	14.545	20.090	18.178	83,6
Voreio Aigaio	2.875	14.121	3.593	17.647	81,2
Notio Aigaio	4.705	15.572	5.880	19.461	89,5
Kriti	8.495	14.172	10.617	17.712	81,5
SPANIEN	780.550	18.582	889.424	21.174	97,4
Noroeste	66.066	15.344	75.281	17.485	80,4
Galicia	39.516	14.619	45.028	16.658	76,6
Asturias	16.795	15.843	19.138	18.052	83,0
Cantabria	9.755	17.986	11.115	20.494	94,3
Noreste	91.610	21.979	104.389	25.045	115,2
Pais Vasco	48.161	23.028	54.879	26.240	120,7
Navarra	13.356	23.481	15.220	26.756	123,1
La Rioja	5.837	20.464	6.651	23.318	107,3
Aragón	24.256	19.841	27.640	22.609	104,0
Madrid	138.638	24.584	157.976	28.013	128,8
Centro (ES)	81.529	15.294	92.901	17.427	80,2
Castilla y León	42.360	17.216	48.268	19.618	90,2
Castilla-La Mancha	26.220	14.512	29.877	16.537	76,1
Extremadura	12.949	12.173	14.756	13.871	63,8
Este	242.777	20.529	276.641	23.392	107,6
Cataluña	147.155	22.415	167.681	25.541	117,5
Valenciana	76.055	17.517	86.664	19.960	91,8
Illes Balears	19.567	21.290	22.296	24.260	111,6

Fortsetzung: Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
Sur	127.894	14.385	145.733	16.392	75,4
Andalucía	106.054	14.135	120.847	16.107	74,1
Murcia	19.609	15.694	22.345	17.883	82,3
Ceuta	1.169	16.368	1.332	18.651	85,8
Melilla	1.061	15.886	1.209	18.102	83,3
Canarias	32.035	17.371	36.503	19.794	91,0
FRANKREICH	1.585.172	25.650	1.496.340	24.213	111,4
Île de France	448.534	39.924	423.398	37.687	173,3
Bassin parisien	235.879	22.379	222.661	21.125	97,2
Champagne-Ardenne	30.972	23.268	29.236	21.964	101,0
Picardie	39.220	20.926	37.022	19.753	90,9
Haute-Normandie	41.863	23.231	39.517	21.930	100,9
Centre	57.026	23.029	53.830	21.738	100,0
Basse-Normandie	30.778	21.359	29.053	20.162	92,7
Bourgogne	36.021	22.299	34.003	21.049	96,8
Nord-Pas-de-Calais	81.463	20.251	76.898	19.117	87,9
Est	119.031	22.695	112.361	21.423	98,5
Lorraine	49.306	21.192	46.543	20.005	92,0
Alsace	44.154	24.695	41.679	23.311	107,2
Franche-Comté	25.571	22.621	24.138	21.354	98,2
Ouest	181.588	22.660	171.412	21.390	98,4
Pays de la Loire	78.465	23.538	74.068	22.219	102,2
Bretagne	66.755	22.260	63.014	21.013	96,7
Poitou-Charentes	36.368	21.630	34.330	20.418	93,9
Sud-ouest	147.681	23.008	139.405	21.718	99,9
Aquitaine	70.872	23.354	66.901	22.045	101,4
Midi-Pyrénées	61.414	22.984	57.972	21.696	99,8
Limousin	15.395	21.619	14.532	20.408	93,9
Centre-est	177.849	24.739	167.882	23.353	107,4
Rhône-Alpes	149.445	25.483	141.070	24.055	110,6
Auvergne	28.404	21.443	26.812	20.242	93,1
Méditerranée	166.929	22.667	157.574	21.397	98,4
Languedoc-Roussillon	49.471	20.262	46.698	19.127	88,0
Provence-Alpes-Côte d'Azur	112.005	24.076	105.729	22.727	104,5
Corse	5.452	20.142	5.147	19.013	87,5
Départements d'Outre-Mer	26.218	14.798	24.748	13.969	64,3
Guadeloupe	6.677	15.145	6.303	14.296	65,8
Martinique	6.624	16.911	6.253	15.963	73,4
Guyane	2.405	13.260	2.270	12.516	57,6
Réunion	10.511	13.871	9.922	13.093	60,2
IRLAND	139.097	34.852	116.383	29.161	134,1
Border, Midland and Western	25.515	24.025	21.349	20.102	92,5
Southern and Eastern	113.582	38.778	95.034	32.446	149,2
ITALIEN	1.335.354	23.181	1.350.706	23.448	107,9
Nord Ovest	426.346	28.188	431.247	28.513	131,1
Piemonte	111.458	26.221	112.739	26.522	122,0
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	3.553	29.252	3.594	29.588	136,1
Liguria	40.362	25.629	40.826	25.924	119,2
Lombardia	270.973	29.525	274.088	29.864	137,4
Nord Est	298.742	27.618	302.177	27.936	128,5
Bolzano/Bozen	16.149	34.396	16.334	34.791	160,0
Trento	13.578	27.882	13.734	28.202	129,7
Veneto	120.385	26.113	121.769	26.413	121,5
Friuli-Venezia Giulia	32.126	26.886	32.495	27.195	125,1
Emilia-Romagna	116.505	28.729	117.844	29.059	133,7

Fortsetzung: Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
Centro (IT)	281.476	25.467	284.712	25.760	118,5
Toscana	89.797	25.358	90.830	25.650	118,0
Umbria	18.671	22.198	18.886	22.453	103,3
Marche	34.770	23.262	35.169	23.529	108,2
Lazio	138.238	26.710	139.827	27.017	124,3
Sud	221.038	15.808	223.579	15.990	73,5
Abruzzo	24.960	19.506	25.247	19.730	90,8
Molise	5.764	17.935	5.830	18.142	83,4
Campania	89.006	15.499	90.029	15.677	72,1
Puglia	62.097	15.399	62.811	15.576	71,6
Basilicata	9.616	16.109	9.726	16.295	74,9
Calabria	29.595	14.729	29.935	14.898	68,5
Isole	107.752	16.257	108.991	16.444	75,6
Sicilia	78.345	15.708	79.246	15.888	73,1
Sardegna	29.407	17.927	29.745	18.133	83,4
ZYPERN	11.667	16.142	12.560	17.377	79,9
LETTLAND	9.978	4.291	20.653	8.882	40,9
LITAUEN	16.443	4.760	34.007	9.846	45,3
LUXEMBURG (GROßHERZOGTUM)	25.684	57.075	22.880	50.844	233,9
UNGARN	73.538	7.260	130.635	12.896	59,3
Közép Magyarország	32.829	11.612	58.319	20.627	94,9
Dunántúl	20.588	6.634	36.573	11.784	54,2
Közép Dunántúl	7.537	6.770	13.390	12.027	55,3
Nyugat Dunántúl	7.918	7.888	14.065	14.012	64,5
Dél Dunántúl	5.133	5.203	9.118	9.243	42,5
Alföld es Észak	20.121	4.792	35.744	8.513	39,2
Észak Magyarország	5.992	4.665	10.645	8.287	38,1
Észak Alföld	7.398	4.771	13.142	8.476	39,0
Dél Alföld	6.731	4.936	11.956	8.768	40,3
MALTA	4.293	10.773	6.294	15.797	72,7
NIEDERLANDE	476.349	29.363	440.166	27.132	124,8
Noord-Nederland	46.327	27.312	42.808	25.237	116,1
Groningen	20.016	34.895	18.496	32.244	148,3
Friesland	15.139	23.624	13.989	21.830	100,4
Drenthe	11.171	23.188	10.323	21.427	98,6
Oost-Nederland	84.209	24.608	77.812	22.738	104,6
Overijssel	27.979	25.368	25.854	23.441	107,8
Gelderland	48.746	24.827	45.043	22.942	105,5
Flevoland	7.484	21.037	6.915	19.439	89,4
West-Nederland	244.809	32.378	226.214	29.918	137,6
Utrecht	41.508	35.873	38.355	33.148	152,5
Noord-Holland	89.429	34.665	82.636	32.032	147,3
Zuid-Holland	103.749	30.112	95.868	27.824	128,0
Zeeland	10.123	26.737	9.354	24.706	113,6
Zuid-Nederland	101.004	28.502	93.332	26.337	121,1
Noord-Brabant	70.662	29.403	65.295	27.169	125,0
Limburg (NL)	30.342	26.605	28.037	24.585	113,1
ÖSTERREICH	226.968	27.959	213.348	26.282	120,9
Ostösterreich	103.054	30.135	96.870	28.327	130,3
Burgenland	5.418	19.596	5.093	18.420	84,7
Niederösterreich	34.761	22.388	32.676	21.045	96,8
Wien	62.875	39.530	59.102	37.158	170,9
Südösterreich	41.512	23.725	39.021	22.301	102,6
Kärnten	13.202	23.609	12.409	22.192	102,1
Steiermark	28.310	23.779	26.611	22.352	102,8

Fortsetzung: Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
Westösterreich	82.402	27.949	77.457	26.272	120,8
Oberösterreich	36.178	26.096	34.007	24.530	112,8
Salzburg	16.074	30.823	15.110	28.973	133,3
Tirol	19.645	28.726	18.466	27.002	124,2
Vorarlberg	10.505	29.459	9.875	27.691	127,4
POLEN	191.408	5.011	390.144	10.215	47,0
Centralny	51.889	6.710	105.764	13.678	62,9
Łódzkie	12.033	4.625	24.526	9.427	43,4
Mazowieckie	39.856	7.768	81.238	15.833	72,8
Poludniowy	39.765	4.992	81.052	10.174	46,8
Małopolskie	13.977	4.308	28.489	8.781	40,4
Śląskie	25.788	5.461	52.563	11.131	51,2
Wschodni	24.848	3.658	50.647	7.455	34,3
Lubelskie	7.761	3.538	15.818	7.211	33,2
Podkarpackie	7.438	3.541	15.160	7.217	33,2
Świętokrzyskie	5.063	3.914	10.319	7.978	36,7
Podlaskie	4.587	3.803	9.349	7.752	35,7
Północno-Zachodni	30.076	4.962	61.303	10.113	46,5
Wielkopolskie	17.640	5.255	35.955	10.711	49,3
Zachodniopomorskie	8.066	4.755	16.441	9.691	44,6
Lubuskie	4.369	4.334	8.906	8.833	40,6
Poludniowo-Zachodni	19.113	4.828	38.957	9.840	45,3
Dolnośląskie	14.901	5.137	30.373	10.471	48,2
Opolskie	4.211	3.980	8.584	8.112	37,3
Północny	25.719	4.526	52.422	9.226	42,4
Kujawsko-Pomorskie	9.293	4.494	18.942	9.159	42,1
Warmińsko-Mazurskie	5.639	3.948	11.495	8.048	37,0
Pomorskie	10.786	4.935	21.985	10.058	46,3
PORTUGAL	137.523	13.171	165.402	15.841	72,9
Continente	130.923	13.145	157.464	15.810	72,7
Norte	38.404	10.374	46.189	12.477	57,4
Algarve	5.716	14.223	6.875	17.106	78,7
Centro (PT)	26.176	11.089	31.482	13.336	61,3
Lisboa	51.409	18.849	61.831	22.670	104,3
Alentejo	9.218	12.007	11.087	14.440	66,4
Açores	2.642	11.038	3.178	13.275	61,1
Madeira	3.958	16.346	4.760	19.659	90,4
SLOWENIEN	24.860	12.453	32.993	16.527	76,0
SLOWAKEI	29.229	5.433	60.780	11.298	52,0
Bratislavský kraj	7.265	12.114	15.108	25.190	115,9
Západné Slovensko	9.515	5.103	19.785	10.611	48,8
Stredné Slovensko	6.115	4.520	12.716	9.400	43,2
Východné Slovensko	6.334	4.054	13.170	8.430	38,8
FINNLAND	145.938	27.995	127.915	24.538	112,9
Manner-Suomi	144.931	27.943	127.033	24.492	112,7
Itä-Suomi	13.992	20.857	12.264	18.281	84,1
Etelä-Suomi	82.541	32.198	72.348	28.222	129,8
Länsi-Suomi	32.602	24.635	28.576	21.593	99,3
Pohjois-Suomi	15.796	25.116	13.846	22.015	101,3
Åland	1.007	38.267	882	33.542	154,3
SCHWEDEN	269.548	30.090	225.680	25.193	115,9
Stockholm	76.089	41.005	63.706	34.331	157,9
Östra Mellansverige	38.404	25.491	32.154	21.342	98,2
Sydsverige	36.117	27.809	30.239	23.283	107,1
Norra Mellansverige	21.356	25.824	17.880	21.621	99,5
Mellersta Norrland	10.192	27.397	8.533	22.938	105,5
Övre Norrland	13.818	27.156	11.569	22.737	104,6
Småland med öarna	21.589	27.063	18.076	22.659	104,2
Västssverige	51.983	29.016	43.523	24.294	111,7

Fortsetzung: Tabelle 31					
1	2	3	4	5	6
VEREINIGTES KÖNIGREICH	1.598.172	26.836	1.504.772	25.267	116,2
North East	54.052	21.282	50.893	20.038	92,2
Tees Valley & Durham	22.245	19.397	20.945	18.264	84,0
Northumberland and Tyne & Wear	31.807	22.833	29.948	21.499	98,9
North West (inc. Merseyside)	161.397	23.723	151.964	22.337	102,7
Cumbria	10.402	21.209	9.794	19.970	91,9
Cheshire	28.523	28.828	26.856	27.143	124,9
Greater Manchester	63.663	25.161	59.943	23.691	109,0
Lancashire	31.925	22.347	30.060	21.041	96,8
Merseyside	26.883	19.701	25.312	18.550	85,3
Yorkshire & the Humber	118.937	23.733	111.986	22.346	102,8
East Riding & North Lincolnshire	20.052	22.737	18.881	21.408	98,5
North Yorkshire	19.440	25.595	18.304	24.099	110,9
South Yorkshire	26.261	20.632	24.727	19.426	89,4
West Yorkshire	53.183	25.360	50.075	23.878	109,8
East Midlands	103.780	24.415	97.715	22.988	105,7
Derbyshire & Nottinghamshire	47.402	23.649	44.632	22.267	102,4
Leicestershire, Rutland & Northamptonshire	42.383	26.802	39.906	25.236	116,1
Lincolnshire	13.995	21.045	13.177	19.815	91,1
West Midlands	129.317	24.316	121.759	22.895	105,3
Herefordshire, Worcestershire & Warwickshire	29.707	23.861	27.971	22.467	103,3
Shropshire & Staffordshire	32.170	21.507	30.290	20.250	93,1
West Midlands	67.440	26.166	63.499	24.637	113,3
East of England	141.337	25.893	133.077	24.380	112,1
East Anglia	54.635	24.651	51.442	23.211	106,8
Bedfordshire & Hertfordshire	49.025	30.391	46.160	28.615	131,6
Essex	37.677	23.128	35.475	21.776	100,2
London	298.657	40.402	281.203	38.040	175,0
Inner London	186.319	64.087	175.430	60.342	277,6
Outer London	112.338	25.048	105.773	23.584	108,5
South East	236.805	29.320	222.966	27.606	127,0
Berkshire, Buckinghamshire & Oxfordshire	80.510	38.122	75.805	35.894	165,1
Surrey, East & West Sussex	74.281	28.907	69.940	27.217	125,2
Hampshire & Isle of Wight	47.445	26.425	44.672	24.881	114,4
Kent	34.570	21.611	32.549	20.348	93,6
South West	124.810	24.963	117.516	23.504	108,1
Gloucestershire, Wiltshire & North Somerset	67.560	30.834	63.611	29.032	133,5
Dorset & Somerset	26.535	21.999	24.985	20.714	95,3
Cornwall & Isles of Scilly	8.978	17.500	8.453	16.477	75,8
Devon	21.737	19.951	20.466	18.785	86,4
Wales	62.099	21.142	58.470	19.907	91,6
West Wales & the Valleys	32.674	17.497	30.765	16.474	75,8
East Wales	29.425	27.505	27.705	25.898	119,1
Scotland	130.492	25.785	122.865	24.278	111,7
North Eastern Scotland	17.395	34.711	16.378	32.683	150,3
Eastern Scotland	49.654	26.003	46.753	24.483	112,6
South Western Scotland	56.346	24.706	53.053	23.262	107,0
Highlands & Islands	7.096	19.213	6.681	18.090	83,2
Northern Ireland	36.490	21.432	34.358	20.179	92,8

Quelle: EUROSTAT.

Tabelle 32: Regionales BIP in den EU-25, im Jahr 2002

Region (NUTS 2003)	BIP 2002, Mio. Euro	BIP 2002, Mio. KKS	BIP je EinwohnerIn, 2002, KKS	BIP je EinwohnerIn, 2002, KKS, EU-25= 100	BIP je EinwohnerIn, 2000-2002, KKS	BIP je EinwohnerIn, 2000-2002, KKS, EU-25= 100
1	2	3	4	5	6	7
EU-25	9.626.056	9.626.056	21.170	100,0	20.478	100,00
BELGIEN	261.124	255.331	24.717	116,8	23.937	116,89
<i>Bruxelles-Cap.</i>	<i>50.007</i>	<i>48.897</i>	<i>49.645</i>	<i>234,5</i>	<i>48.554</i>	<i>237,11</i>
<i>Vlaams Gewest</i>	<i>149.764</i>	<i>146.442</i>	<i>24.478</i>	<i>115,6</i>	<i>23.645</i>	<i>115,47</i>
Antwerpen	48.914	47.829	28.876	136,4	27.918	136,33
Limburg (BE)	17.058	16.679	20.840	98,4	20.153	98,41
Oost-Vlaanderen	30.579	29.901	21.857	103,2	20.858	101,86
Vlaams Brabant	26.643	26.052	25.415	120,1	24.787	121,05
West-Vlaanderen	26.571	25.981	22.935	108,3	22.202	108,42
Région Wallonne	61.353	59.992	17.842	84,3	17.315	84,56
Brabant Wallon	8.808	8.613	24.159	114,1	23.072	112,67
Hainaut	20.780	20.319	15.862	74,9	15.450	75,45
Liège	19.259	18.832	18.378	86,8	17.947	87,64
Luxembourg (BE)	4.505	4.405	17.529	82,8	16.970	82,87
Namur	8.000	7.823	17.424	82,3	16.849	82,28
TSCHECHISCHE R.	78.388	146.060	14.318	67,6	13.551	66,17
Praha	20.123	37.496	32.357	152,8	30.151	147,24
Střední Čechy	7.077	13.186	11.714	55,3	11.130	54,35
Jihozápad	8.154	15.193	12.939	61,1	12.370	60,41
Severozápad	6.881	12.821	11.415	53,9	10.912	53,29
Severovýchod	9.556	17.806	12.007	56,7	11.383	55,59
Jihovýchod	11.153	20.782	12.666	59,8	11.911	58,17
Střední Morava	7.331	13.659	11.098	52,4	10.655	52,03
Moravskoslezsko	8.113	15.116	11.956	56,5	11.321	55,29
DÄNEMARK	183.125	139.431	25.936	122,5	25.613	125,08
DEUTSCHLAND	2.107.300	1.898.043	23.012	108,7	22.553	110,14
<i>Baden-Württemberg</i>	<i>311.980</i>	<i>281.000</i>	<i>26.432</i>	<i>124,9</i>	<i>25.820</i>	<i>126,09</i>
Stuttgart	128.130	115.407	29.032	137,1	28.386	138,62
Karlsruhe	81.258	73.189	27.024	127,7	26.326	128,56
Freiburg	54.695	49.264	22.770	107,6	22.401	109,39
Tübingen	47.896	43.140	24.184	114,2	23.476	114,64
Bayern	366.760	330.340	26.731	126,3	26.289	128,38
Oberbayern	154.302	138.980	33.454	158,0	32.905	160,69
Niederbayern	29.312	26.402	22.215	104,9	21.513	105,06
Oberpfalz	27.446	24.721	22.738	107,4	22.487	109,81
Oberfranken	27.470	24.742	22.229	105,0	21.883	106,86
Mittelfranken	49.139	44.259	26.021	122,9	25.896	126,46
Unterfranken	33.171	29.877	22.258	105,1	21.954	107,21
Schwaben	45.920	41.360	23.344	110,3	22.849	111,58
Berlin	76.991	69.346	20.454	96,6	20.287	99,07
Brandenburg	44.617	40.187	15.538	73,4	15.228	74,36
Brandenburg-Nordost	19.506	17.569	14.987	70,8	14.466	70,64
Brandenburg-Südwest	25.112	22.618	15.994	75,6	15.860	77,45
Bremen	23.213	20.908	31.672	149,6	30.731	150,07
Hamburg	76.267	68.694	39.766	187,8	38.700	188,99
Hessen	191.740	172.700	28.382	134,1	27.740	135,47
Darmstadt	135.383	121.940	32.474	153,4	31.804	155,31
Gießen	24.747	22.289	20.929	98,9	20.335	99,31
Kassel	31.610	28.471	22.509	106,3	21.954	107,21
Mecklenburg-Vorpommern	29.638	26.695	15.237	72,0	14.859	72,56
Niedersachsen	180.295	162.391	20.376	96,3	20.154	98,42
Braunschweig	40.888	36.828	22.098	104,4	21.775	106,34
Hannover	52.375	47.174	21.771	102,8	21.683	105,89
Lüneburg	31.901	28.733	17.027	80,4	16.751	81,80
Weser-Ems	55.131	49.656	20.278	95,8	20.030	97,81
Nordrhein-Westfalen	463.365	417.352	23.106	109,1	22.722	110,96
Düsseldorf	150.285	135.362	25.773	121,7	25.297	123,54
Köln	118.277	106.532	24.660	116,5	24.155	117,96
Münster	55.305	49.813	18.995	89,7	18.690	91,27
Detmold	50.666	45.635	22.087	104,3	21.992	107,40

Fortsetzung: Tabelle 32						
1	2	3	4	5	6	7
Arnsberg	88.831	80.010	21.043	99,4	20.714	101,15
Rheinland-Pfalz	91.620	82.522	20.368	96,2	20.036	97,84
Koblenz	32.569	29.335	19.233	90,8	18.862	92,11
Trier	10.409	9.375	18.283	86,4	17.890	87,36
Rheinhessen-Pfalz	48.642	43.812	21.759	102,8	21.473	104,86
Saarland	25.873	23.304	21.874	103,3	21.141	103,24
Sachsen	75.203	67.736	15.515	73,3	15.059	73,54
Chemnitz	26.035	23.449	14.713	69,5	14.258	69,63
Dresden	29.816	26.855	15.900	75,1	15.348	74,95
Leipzig	19.353	17.431	16.095	76,0	15.792	77,12
Sachsen-Anhalt	43.329	39.026	15.216	71,9	14.722	71,89
Dessau	8.280	7.458	14.085	66,5	13.513	65,99
Halle	14.950	13.465	15.919	75,2	15.372	75,07
Magdeburg	20.099	18.103	15.219	71,9	14.800	72,27
Schleswig-Holstein	65.360	58.870	20.949	99,0	20.653	100,86
Thüringen	41.049	36.973	15.394	72,7	14.969	73,10
ESTLAND	7.469	13.436	9.871	46,6	9.202	44,94
GRIECHENLAND	141.669	180.470	16.425	77,6	15.274	74,59
Voreia Ellada	42.719	54.419	15.394	72,7	14.345	70,05
Anatoliki Makedonia, Thraki	5.961	7.594	12.522	59,1	11.753	57,40
Kentriki Makedonia	24.862	31.671	16.710	78,9	15.541	75,89
Dytiki Makedonia	3.947	5.028	17.059	80,6	15.721	76,77
Thessalia	7.950	10.127	13.710	64,8	12.880	62,90
Kentriki Ellada	30.775	39.203	16.071	75,9	14.968	73,09
Ipeiros	3.477	4.429	13.116	62,0	12.143	59,30
Ionia Nisia	2.410	3.070	14.303	67,6	13.418	65,53
Dytiki Ellada	7.035	8.962	12.339	58,3	11.529	56,30
Stereia Ellada	10.136	12.912	23.045	108,9	21.566	105,32
Peloponnisos	7.717	9.830	16.371	77,3	15.094	73,71
Attiki	53.468	68.112	17.419	82,3	16.173	78,98
Nisia Aigaiou, Kriti	14.707	18.735	16.988	80,2	15.738	76,86
Voreio Aigaio	2.694	3.432	16.795	79,3	15.213	74,29
Notio Aigaio	4.550	5.796	19.265	91,0	17.968	87,75
Kriti	7.464	9.508	15.907	75,1	14.798	72,27
SPANIEN	698.589	811.953	20.025	94,6	19.015	92,86
Noroeste	61.482	71.459	16.570	78,3	15.732	76,82
Galicia	37.175	43.208	15.811	74,7	15.022	73,36
Asturias	15.423	17.926	17.086	80,7	16.244	79,33
Cantabria	8.884	10.325	19.458	91,9	18.369	89,70
Noreste	82.867	96.314	23.784	112,3	22.555	110,15
País Vasco	44.183	51.352	24.798	117,1	23.589	115,19
Navarra	11.844	13.766	25.326	119,6	23.985	117,13
La Rioja	5.226	6.074	22.595	106,7	21.663	105,79
Aragón	21.614	25.121	21.538	101,7	20.266	98,97
Madrid	121.665	141.408	26.822	126,7	25.536	124,70
Centro (ES)	75.403	87.639	16.628	78,5	15.740	76,86
Castilla y León	39.324	45.705	18.583	87,8	17.563	85,77
Castilla-La Mancha	23.955	27.842	16.094	76,0	15.306	74,75
Extremadura	12.124	14.092	13.033	61,6	12.263	59,89
Este	214.103	248.846	22.164	104,7	21.135	103,21
Cataluña	128.079	148.863	23.780	112,3	22.709	110,90
Valenciana	68.361	79.455	19.196	90,7	18.226	89,01
Illes Balears	17.662	20.528	24.787	117,1	23.749	115,97
Sur	114.240	132.778	15.375	72,6	14.499	70,80
Andalucía	95.060	110.486	15.055	71,1	14.189	69,29
Murcia	17.044	19.810	17.172	81,1	16.253	79,37
Ceuta	1.128	1.311	17.273	81,6	16.307	79,64
Melilla	1.008	1.171	17.350	82,0	16.325	79,72
Canarias	28.830	33.508	18.847	89,0	17.977	87,79
FRANKREICH	1.526.821	1.464.475	23.915	113,0	23.308	113,82
Île de France	431.532	413.911	37.267	176,0	36.541	178,44
Bassin parisien	231.573	222.117	21.153	99,9	20.582	100,51
Champagne-Ardenne	30.936	29.673	22.188	104,8	21.520	105,09
Picardie	37.599	36.064	19.305	91,2	18.737	91,50

Fortsetzung: Tabelle 32						
1	2	3	4	5	6	7
Haute-Normandie	41.609	39.910	22.342	105,5	21.870	106,80
Centre	55.137	52.886	21.475	101,4	20.797	101,56
Basse-Normandie	29.759	28.544	19.901	94,0	19.394	94,71
Bourgogne	36.532	35.040	21.742	102,7	21.237	103,71
Nord - Pas-de-Calais	80.181	76.907	19.158	90,5	18.479	90,24
Est	116.429	111.675	21.405	101,1	20.903	102,08
Lorraine	47.218	45.290	19.542	92,3	19.047	93,01
Alsace	44.406	42.593	24.045	113,6	23.512	114,82
Franche-Comté	24.804	23.792	21.086	99,6	20.636	100,77
Ouest	171.623	164.615	20.750	98,0	20.138	98,34
Pays de la Loire	73.946	70.927	21.488	101,5	20.821	101,68
Bretagne	63.683	61.083	20.581	97,2	19.997	97,65
Poitou-Charentes	33.993	32.605	19.588	92,5	19.037	92,97
Sud-ouest	139.389	133.697	21.173	100,0	20.505	100,13
Aquitaine	66.926	64.193	21.559	101,8	20.982	102,46
Midi-Pyrénées	57.758	55.399	21.093	99,6	20.327	99,26
Limousin	14.705	14.105	19.851	93,8	19.174	93,63
Centre-est	173.555	166.468	23.434	110,7	22.930	111,98
Rhône-Alpes	145.883	139.926	24.166	114,2	23.688	115,68
Auvergne	27.672	26.542	20.206	95,4	19.611	95,77
Méditerranée	157.491	151.060	20.699	97,8	20.073	98,02
Languedoc-Roussillon	46.265	44.376	18.578	87,8	17.968	87,74
Provence-Alpes-Côte d'Azur	106.158	101.823	21.925	103,6	21.284	103,94
Corse	5.068	4.861	18.331	86,6	17.774	86,80
Départements d'Outre-Mer	25.048	24.026	13.738	64,9	13.336	65,13
Guadeloupe	6.467	6.203	14.202	67,1	13.786	67,32
Martinique	6.446	6.183	15.877	75,0	15.333	74,88
Guyane	2.220	2.129	12.136	57,3	11.623	56,76
Réunion	9.915	9.510	12.727	60,1	12.415	60,63
IRLAND	127.992	110.284	28.089	132,7	26.547	129,64
Border, Midland and Western	23.398	20.161	19.374	91,5	19.169	93,61
Southern and Eastern	104.594	90.123	31.232	147,5	29.197	142,58
ITALIEN	1.260.598	1.319.338	23.083	109,0	22.613	110,43
Nord Ovest	407.878	426.884	28.488	134,6	28.037	136,92
Piemonte	106.800	111.777	26.473	125,0	26.121	127,56
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	3.232	3.383	28.137	132,9	27.632	134,94
Liguria	37.588	39.339	25.039	118,3	24.567	119,97
Lombardia	260.258	272.385	30.028	141,8	29.544	144,28
Nord Est	281.512	294.630	27.551	130,1	27.152	132,59
Bolzano/Bozen	15.019	15.718	33.783	159,6	32.586	159,13
Trento	12.530	13.114	27.307	129,0	27.267	133,16
Veneto	113.593	118.886	26.108	123,3	25.900	126,48
Friuli-Venezia Giulia	29.830	31.219	26.288	124,2	25.510	124,58
Emilia-Romagna	110.540	115.691	28.870	136,4	28.417	138,77
Centro (IT)	264.489	276.814	25.289	119,5	24.758	120,90
Toscana	84.885	88.840	25.335	119,7	24.919	121,69
Umbria	17.674	18.497	22.280	105,2	22.100	107,92
Marche	32.093	33.588	22.728	107,4	22.370	109,24
Lazio	129.838	135.888	26.482	125,1	25.761	125,80
Sud	207.835	217.520	15.616	73,8	15.134	73,90
Abruzzo	23.551	24.649	19.442	91,8	19.032	92,94
Molise	5.474	5.730	17.863	84,4	17.440	85,17
Campania	83.116	86.989	15.226	71,9	14.699	71,78
Puglia	58.951	61.698	15.341	72,5	14.844	72,49
Basilicata	9.232	9.662	16.180	76,4	15.879	77,54
Calabria	27.511	28.793	14.336	67,7	13.911	67,93
Isole	98.883	103.491	15.673	74,0	15.280	74,62
Sicilia	71.668	75.007	15.095	71,3	14.740	71,98
Sardegna	27.215	28.483	17.429	82,3	16.924	82,65
ZYPERN	11.073	12.556	17.558	82,9	17.559	85,75

Fortsetzung: Tabelle 32						
1	2	3	4	5	6	7
LETTLAND	9.792	19.290	8.249	39,0	7.635	37,28
LITAUEN	14.928	31.142	8.977	42,4	8.307	40,57
LUXEMBURG (GROßHERZOGTUM)	22.805	20.091	45.026	212,7	43.955	214,65
UNGARN	68.902	125.983	12.402	58,6	11.504	56,18
<i>Közép Magyarország</i>	31.430	57.467	20.329	96,0	18.374	89,73
<i>Dunántúl</i>	18.677	34.150	10.973	51,8	10.525	51,40
Közép Dunántúl	6.712	12.273	10.967	51,8	10.706	52,28
Nyugat Dunántúl	7.051	12.892	12.870	60,8	12.362	60,37
Dél Dunántúl	4.914	8.986	9.063	42,8	8.470	41,36
<i>Alföld es Észak</i>	18.795	34.365	8.144	38,5	7.630	37,26
<i>Észak Magyarország</i>	5.587	10.215	7.902	37,3	7.392	36,10
<i>Észak Alföld</i>	6.802	12.438	7.990	37,7	7.436	36,31
Dél Alföld	6.406	11.713	8.549	40,4	8.075	39,44
MALTA	4.259	6.136	15.499	73,2	15.307	74,75
NIEDERLANDE	445.160	417.354	25.847	122,1	25.097	122,56
<i>Noord-Nederland</i>	42.875	40.197	23.792	112,4	23.229	113,44
Groningen	18.310	17.166	30.028	141,8	29.072	141,97
Friesland	14.417	13.517	21.189	100,1	20.741	101,29
Drenthe	10.148	9.514	19.823	93,6	19.563	95,54
<i>Oost-Nederland</i>	79.112	74.170	21.825	103,1	21.137	103,22
Overijssel	25.618	24.018	21.890	103,4	21.210	103,58
Gelderland	46.419	43.519	22.265	105,2	21.568	105,32
Flevoland	7.075	6.633	19.133	90,4	18.396	89,84
<i>West-Nederland</i>	230.275	215.892	28.705	135,6	27.876	136,13
Utrecht	39.981	37.484	32.710	154,5	31.728	154,94
Noord-Holland	82.648	77.486	30.197	142,6	29.454	143,83
Zuid-Holland	98.625	92.465	26.946	127,3	26.087	127,39
Zeeland	9.021	8.457	22.389	105,8	21.941	107,15
<i>Zuid-Nederland</i>	92.898	87.095	24.618	116,3	23.876	116,60
Noord-Brabant	65.352	61.270	25.579	120,8	24.831	121,26
Limburg (NL)	27.546	25.825	22.605	106,8	21.886	106,88
ÖSTERREICH	218.274	206.683	25.568	120,8	25.189	123,01
<i>Ostösterreich</i>	99.122	93.859	27.671	130,7	27.224	132,94
Burgenland	5.068	4.799	17.244	81,5	16.688	81,50
Niederösterreich	33.876	32.077	20.604	97,3	20.371	99,48
Wien	60.178	56.983	36.603	172,9	35.927	175,44
<i>Südösterreich</i>	39.746	37.635	21.528	101,7	21.308	104,06
Kärnten	12.530	11.865	21.172	100,0	20.869	101,91
Steiermark	27.215	25.770	21.697	102,5	21.516	105,07
<i>Westösterreich</i>	79.405	75.189	25.543	120,7	25.154	122,84
Oberösterreich	34.991	33.133	23.891	112,9	23.642	115,45
Salzburg	15.520	14.696	28.290	133,6	27.977	136,62
Tirol	18.924	17.919	26.263	124,1	25.578	124,91
Vorarlberg	9.970	9.440	26.591	125,6	26.124	127,57
POLEN	202.497	369.451	9.664	45,6	9.396	45,89
<i>Centralny</i>	53.862	98.270	12.702	60,0	12.187	59,51
Łódzkie	12.523	22.848	8.747	41,3	8.488	41,45
Mazowieckie	41.339	75.423	14.718	69,5	14.082	68,77
<i>Poludniowy</i>	42.617	77.753	9.750	46,1	9.471	46,25
Małopolskie	14.803	27.008	8.353	39,5	8.152	39,81
Śląskie	27.814	50.745	10.703	50,6	10.365	50,62
<i>Wschodni</i>	26.399	48.164	7.074	33,4	6.878	33,59
Lubelskie	8.152	14.874	6.764	32,0	6.599	32,23
Podkarpackie	7.947	14.500	6.891	32,6	6.716	32,80
Świętokrzyskie	5.374	9.804	7.557	35,7	7.334	35,82
Podlaskie	4.925	8.986	7.435	35,1	7.177	35,05
<i>Północno-Zachodni</i>	31.876	58.156	9.597	45,3	9.515	46,47
Wielkopolskie	18.314	33.413	9.967	47,1	9.866	48,18
Zachodniopomorskie	8.892	16.223	9.553	45,1	9.479	46,29
Lubuskie	4.670	8.520	8.443	39,9	8.415	41,09
<i>Poludniowo-Zachodni</i>	20.592	37.570	9.460	44,7	9.222	45,04
Dolnośląskie	15.974	29.143	10.025	47,4	9.730	47,52
Opolskie	4.619	8.427	7.917	37,4	7.839	38,28
<i>Północny</i>	27.152	49.538	8.723	41,2	8.504	41,53

Fortsetzung: Tabelle 32						
1	2	3	4	5	6	7
Kujawsko-Pomorskie	9.998	18.242	8.814	41,6	8.560	41,80
Warmińsko-Mazurskie	5.651	10.310	7.217	34,1	7.106	34,70
Pomorskie	11.503	20.986	9.624	45,5	9.369	45,75
PORTUGAL	128.458	168.461	16.248	76,7	15.771	77,02
Continente	122.548	160.710	16.251	76,8	15.793	77,12
Norte	36.525	47.899	13.017	61,5	12.683	61,94
Algarve	5.167	6.776	17.170	81,1	16.392	80,05
Centro (PT)	23.880	31.316	13.343	63,0	12.918	63,08
Lisboa	48.737	63.913	23.665	111,8	23.131	112,96
Alentejo	8.240	10.806	14.083	66,5	13.459	65,72
Açores	2.427	3.183	13.365	63,1	12.616	61,61
Madeira	3.483	4.567	18.968	89,6	17.988	87,84
SLOWENIEN	23.518	31.803	15.941	75,3	15.236	74,40
SLOWAKEI	25.733	58.530	10.857	51,3	10.109	49,37
Bratislavský kraj	6.692	15.220	25.351	119,7	22.974	112,19
Západné Slovensko	8.043	18.293	9.777	46,2	9.300	45,42
Stredné Slovensko	5.364	12.200	8.993	42,5	8.338	40,72
Východné Slovensko	5.635	12.817	8.200	38,7	7.621	37,21
FINNLAND	140.284	125.290	24.090	113,8	23.337	113,96
Manner-Suomi	139.324	124.433	24.046	113,6	23.294	113,75
Itä-Suomi	13.087	11.688	17.329	81,9	16.926	82,66
Etelä-Suomi	80.635	72.016	28.226	133,3	27.296	133,29
Länsi-Suomi	31.065	27.745	21.009	99,2	20.423	99,73
Pohjois-Suomi	14.537	12.983	20.663	97,6	20.047	97,90
Åland	960	857	32.795	154,9	31.947	156,01
SCHWEDEN	256.840	216.916	24.304	114,8	23.931	116,87
Stockholm	73.144	61.775	33.488	158,2	32.915	160,74
Östra Mellansverige	37.421	31.604	21.064	99,5	20.611	100,65
Sydsverige	34.336	28.999	22.466	106,1	22.139	108,11
Norra Mellansverige	20.331	17.171	20.735	97,9	20.299	99,13
MellerstaNorrland	9.691	8.185	21.946	103,7	21.846	106,68
ÖvreNorrland	12.675	10.705	21.022	99,3	20.713	101,15
Sm åland med öarna	20.582	17.382	21.817	103,1	21.622	105,59
Västsverige	48.660	41.096	23.060	108,9	22.871	111,69
VEREINIGTES KÖNIGREICH	1.660.457	1.477.550	24.945	117,8	23.679	115,63
North East	54.820	48.781	19.249	90,9	18.317	89,45
Tees Valley & Durham	22.153	19.713	17.229	81,4	17.027	83,15
Northumberland and Tyne & Wear	32.666	29.068	20.912	98,8	19.379	94,63
North West (inc. Merseyside)	166.530	148.186	21.878	103,3	20.765	101,41
Cumbria	9.834	8.751	17.967	84,9	17.322	84,59
Cheshire	31.000	27.585	28.036	132,4	26.125	127,58
Greater Manchester	65.268	58.078	23.059	108,9	22.094	107,89
Lancashire	32.207	28.659	20.176	95,3	19.390	94,69
Merseyside	28.222	25.113	18.422	87,0	17.123	83,62
Yorkshire & the Humber	122.318	108.844	21.832	103,1	20.672	100,95
East Riding & North Lincolnshire	20.089	17.876	20.398	96,4	19.223	93,87
North Yorkshire	19.284	17.160	22.745	107,4	21.503	105,01
South Yorkshire	27.070	24.088	19.009	89,8	17.811	86,98
West Yorkshire	55.875	49.721	23.819	112,5	22.722	110,96
East Midlands	103.739	92.312	21.892	103,4	20.966	102,39
Derbyshire & Nottinghamshire	48.196	42.887	21.534	101,7	20.456	99,90
Leicestershire, Rutland & Northamptonshire	42.154	37.511	23.902	112,9	23.216	113,37
Lincolnshire	13.389	11.914	18.170	85,8	17.116	83,59
West Midlands	131.730	117.219	22.133	104,5	21.221	103,63
Herefordshire,	30.011	26.705	21.658	102,3	21.144	103,25

Worcestershire & Warwickshire						
Shropshire & Staffordshire	32.284	28.728	19.269	91,0	18.226	89,00
West Midlands	69.435	61.786	24.021	113,5	22.991	112,27
East of England	141.918	126.285	23.325	110,2	22.264	108,72
Fortsetzung: Tabelle 32						
1	2	3	4	5	6	7
East Anglia	54.999	48.940	22.360	105,6	21.172	103,39
Bedfordshire & Hertfordshire	49.747	44.268	27.583	130,3	26.634	130,07
Essex	37.172	33.077	20.411	96,4	19.406	94,77
London	331.419	294.912	40.068	189,3	37.784	184,52
Inner London	216.637	192.774	66.761	315,4	62.222	303,85
Outer London	114.782	102.138	22.836	107,9	22.150	108,17
South East	244.642	217.693	27.104	128,0	25.697	125,49
Berkshire, Buckinghamshire & Oxfordshire	80.851	71.945	34.251	161,8	32.694	159,66
Surrey, East & West Sussex	79.314	70.578	27.589	130,3	25.972	126,83
Hampshire & Isle of Wight	48.376	43.047	24.113	113,9	22.901	111,83
Kent	36.100	32.124	20.233	95,6	19.107	93,31
South West	128.492	114.338	23.052	108,9	21.884	106,87
Gloucestershire, Wiltshire & North Somerset	69.293	61.660	28.353	133,9	26.613	129,96
Dorset & Somerset	27.189	24.194	20.204	95,4	19.744	96,42
Cornwall & Isles of Scilly	8.761	7.796	15.366	72,6	14.366	70,16
Devon	23.250	20.689	19.146	90,4	18.224	88,99
Wales	62.663	55.760	19.103	90,2	18.186	88,81
West Wales & the Valleys	33.381	29.704	15.991	75,5	15.149	73,98
East Wales	29.282	26.057	24.549	116	23.515	114,83
Scotland	134.857	120.002	23.776	112,3	22.557	110,16
North Eastern Scotland	17.879	15.910	31.823	150,3	30.836	150,58
Eastern Scotland	52.836	47.016	24.724	116,8	23.227	113,42
South Western Scotland	57.438	51.111	22.437	106,0	21.252	103,78
Highlands & Islands	6.703	5.965	16.226	76,6	15.914	77,71
Northern Ireland	37.330	33.218	19.608	92,6	18.705	91,35

Quelle: EUROSTAT.

4. Arbeitskosten in der Industrie

Im verarbeitenden Bereich und insbesondere in der Industrie sind Arbeitskosten vor allem im internationalen, aber auch im interregionalen Vergleich wichtige Eckdaten. Die von der STATISTIK AUSTRIA und der Wirtschaftskammer Österreich alle 4 Jahre durchgeführten Arbeitskostenerhebungen sowie die EUROSTAT-Datenbank stellen wichtige Datenquellen für solche Vergleiche dar.

Im Jahr 2005 waren die durchschnittlichen Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung in der EU-27 in **Bulgarien** mit 1,4 € am niedrigsten, gefolgt von **Rumänien** (2,0 €), während sie in **Belgien** (33,1 €), **Deutschland** (30,3 €) und **Frankreich** (30,0 €) am höchsten ausfielen (vgl. Tabelle 33).

Da für **Österreich** keine Daten für 2005 verfügbar sind, ausgehend von den Werten für 2004, befand sich das Land mit einem Wert für die Gesamtarbeitskosten in der Höhe von 26,6 € je geleisteter Arbeitsstunde schätzungsweise in der oberen Hälfte dieser Reihung (vgl. Tabelle 33). Unter den EU-15-Mitgliedstaaten weist **Portugal** (8,8 €) die niedrigsten Arbeitskosten aus und liegt somit hinter **Slowenien** (9,8 €).

Tabelle 33: Arbeitskosten (gesamt) je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung, in €

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2001/00	2002/01	2003/02	2004/03	2005/04
EU (27 Länder)	18,8	19,2	19,9	20,3	20,8	21,3	2,3	3,8	1,8	2,7	2,1
EU (25 Länder)	19,8	20,3	21,0	21,4	22,0	22,7	2,2	3,7	2,0	2,9	3,0
EU (15 Länder)	22,6	23,1	23,9	24,2	25,1		2,5	3,5	1,3	3,4	
Eurozone (13 Länder)	22,1	22,6	23,4	24,1	25,0	26,4	2,6	3,4	2,9	3,7	5,9
Eurozone (12 Länder)	22,2	22,7	23,5	24,2	25,1	26,6	2,6	3,4	2,9	3,7	6,0
Belgien	28,4	29,9	31,3	32,9	32,3	33,1	5,1	4,9	5,1	-1,9	2,4
Bulgarien	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,4	1,7	2,5	3,3	4,7	6,0
Tschechische R.	3,6	4,3	5,0	5,1	5,4	6,0	20,4	17,0	2,2	5,8	10,8
Dänemark	25,6	27,1	28,2	29,5	29,9		5,8	4,2	4,5	1,3	
Deutschland	27,6	28,4	29,1	29,8	29,9	30,3	2,8	2,4	2,3	0,5	1,2
Estland	2,7	3,0	3,3	3,6	3,9	4,4	11,5	10,6	9,3	7,4	13,0
Griechenland	10,4	11,0	11,8	12,7			6,0	7,3	7,2		
Spanien	15,1	14,2	14,9	15,6	16,3	16,9	-6,4	5,0	5,2	4,2	3,6
Frankreich	25,0	26,2	27,2	28,0	29,0	30,0	4,8	3,8	3,0	3,7	3,3
Italien	18,3	18,7	19,4	19,8	20,6		2,2	3,6	2,4	4,0	
Zypern	8,2	8,5	9,1	9,6	10,0		3,0	7,9	5,3	4,4	
Lettland	2,1	2,2	2,2	2,2	2,4	2,6	4,3	2,8	-0,9	6,3	9,3
Litauen	2,5	2,6	2,7	2,9	3,0	3,2	3,5	4,2	6,2	1,4	9,8
Luxemburg	22,6	22,9	23,9	24,7	27,9	28,9	1,5	4,3	3,4	12,9	3,7
Ungarn	3,6	4,0	4,7	4,9	5,3	6,0	10,0	19,5	3,4	9,0	12,2
Malta			7,6	8,4	7,2	7,6			10,3	-14,0	5,7
Niederlande	23,4	24,6	25,9	27,2	28,1	28,5	5,3	5,2	4,8	3,4	1,5
Österreich	23,9	24,5	25,2	25,7	26,6		2,6	3,1	1,8	3,6	
Polen	4,0	4,7	4,6	4,1	4,1	4,8	18,0	-1,5	-10,2	0,2	17,2
Portugal	6,9	7,3	7,7	8,1	8,5	8,8	5,2	5,5	5,2	4,9	3,5
Rumänien	1,3	1,4	1,5	1,4	1,6	2,0	8,7	6,6	-4,8	11,5	29,7
Slowenien	8,2	8,7	8,9	9,6	9,5	9,8	6,2	2,3	7,6	-0,7	3,5
Slowakei	3,1	3,1	3,5	3,9	4,3	4,6	3,0	10,2	12,1	11,9	6,2
Finnland	22,0	23,7	25,2	26,3	26,7	27,8	7,5	6,6	4,0	1,7	4,3
Schweden	28,3	27,0	28,3	29,6			-4,6	4,9	4,6		
Vereinigtes Königreich	23,3	24,0	24,9	23,3	24,7	26,0	3,0	3,5	-6,5	6,2	5,3

Quelle: EUROSTAT, ESCE/IHS.

Laut der letzten verfügbaren Arbeitskostenerhebung der STATISTIK AUSTRIA betragen die durchschnittlichen Arbeitskosten je ArbeitnehmerIn in der Sachgütererzeugung im Jahr 2004 45.521 €

(vgl. Tabelle 34). Auf den Monat umgerechnet beliefen sich die Unternehmensaufwendungen für eine Arbeitskraft auf 3.793 €. Bezogen auf die Anzahl der ArbeitnehmerInnen in Vollzeitäquivalenten (= Vollzeitbeschäftigte plus in Vollzeitäquivalente umgerechnete Teilzeitbeschäftigte und Lehrlinge), lagen die Arbeitskosten bei 47.112 € im Jahr oder 3.926 € im Monat. **Je geleisteter Arbeitsstunde** in der Sachgütererzeugung betragen die Arbeitskosten im Durchschnitt 27,46 €; bezogen auf die bezahlte Arbeitsstunde fielen die Kosten mit 22,80 € niedriger aus. Die Unternehmen in der **Produktion** hatten deutlich höhere Arbeitskosten als jene im **Dienstleistungsbereich**. Der Unterschied liegt zwischen +19 % (2000: +14,6 %) Arbeitskosten je ArbeitnehmerIn und 12,07 % (2000: +5,3 %) Arbeitskosten je bezahlter Arbeitsstunde.

Die Arbeitskosten je ArbeitnehmerIn waren umso höher, je mehr Beschäftigte ein Unternehmen hatte. Regional gesehen waren die Arbeitskosten in Ostösterreich höher als im Süden und Westen Österreichs (vgl. Tabelle 34).

Tabelle 34: Arbeitskosten je ArbeitnehmerIn und je Arbeitsstunde im Jahr 2004, nach Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 1995*, Beschäftigtengrößenklassen und Regionen

Gliederung		Arbeitskosten je					
		ArbeitnehmerIn		ArbeitnehmerIn in Vollzeitäquivalenten		geleistete Arbeitsstunde	bezahlte Arbeitsstunde
		im Jahr	im Monat	im Jahr	im Monat		
		in EUR					
D	Sachgütererzeugung	45.521	3.793	47.112	3.926	27,46	22,80
15	H. v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	37.882	3.157	40.206	3.350	22,41	18,80
17	H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekl.)	36.891	3.074	38.338	3.195	23,21	19,31
18	H. v. Bekleidung	25.609	2.134	27.870	2.322	16,96	13,32
19	Ledererzeugung und -verarbeitung	27.547	2.296	28.982	2.415	16,32	13,45
20	Be- u. Verarb. v. Holz (ohne H. v. Möbeln)	36.858	3.071	37.889	3.157	21,49	17,83
21	H. und Verarbeitung von Papier und Pappe	53.292	4.441	54.158	4.513	33,01	26,75
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung	G	G	G	G	G	G
24	H. v. Chemikalien u. chemischen Erzeugnissen	54.945	4.579	57.077	4.756	33,06	28,09
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	39.711	3.309	40.624	3.385	24,38	20,02
26	H. u. Bearb. v. Glas, H. v. Waren aus Steinen u. Erden	48.076	4.006	49.755	4.146	28,96	24,30
27	Metallerzeugung und bearbeitung	51.423	4.285	52.445	4.370	32,13	25,88
28	H. von Metallerzeugnissen	43.705	3.642	44.706	3.726	25,90	21,61
29	Maschinenbau	49.794	4.150	50.875	4.240	29,53	24,47
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserz., -verteilung	45.898	3.825	47.570	3.964	27,75	23,03
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	63.269	5.272	66.598	5.550	40,11	32,79
33	Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik, Optik	43.272	3.606	46.016	3.835	26,80	22,50
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	48.025	4.002	48.615	4.051	28,76	23,80
35	Sonstiger Fahrzeugbau	55.826	4.652	56.391	4.699	32,33	28,02
36	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen	34.905	2.909	36.261	3.022	21,14	17,57

Fortsetzung: Tabelle 34							
37	Rückgewinnung (Recycling)	40.490	3.374	43.914	3.659	26,09	21,52
C-F	Produzierender Bereich	46.126	3.844	47.580	3.965	27,55	22,82
Beschäftigtengrößenklassen							
	10 bis 49 ArbeitnehmerInnen	33.654	2.805	37.821	3.152	20,99	18,01
	50 bis 249 ArbeitnehmerInnen	39.292	3.274	41.951	3.496	23,59	19,95
	250 bis 499 ArbeitnehmerInnen	41.381	3.448	44.273	3.689	25,24	21,10
	500 bis 999 ArbeitnehmerInnen	42.819	3.568	46.194	3.850	26,55	22,14
	1.000 und mehr ArbeitnehmerInnen	44.109	3.676	48.927	4.077	27,96	22,81
Regionen (NUTS I)							
	Ostösterreich (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	44.316	3.693	48.292	4.024	27,30	22,72
	Südösterreich (Kärnten, Steiermark)	39.405	3.284	42.756	3.563	24,54	20,27
	Westösterreich (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	39.953	3.329	43.561	3.630	24,79	20,67

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS (Arbeitskostenerhebung 2000). *) Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 1995. ¹⁾ Für die ÖNACE-Abteilungen 22 und 30 werden die Arbeitskosten aufgrund der aus Stichprobengründen unzuverlässigen Daten nicht dargestellt. G: Alle Daten, die weniger als 4 Unternehmen betreffen, werden aufgrund gesetzlicher Geheimhaltungsbestimmungen nicht ausgewiesen; zur Verhinderung von Differenzbildungen sind zudem Gegenlöschungen vorgenommen worden.

Von den 27,46 € der Arbeitskosten je geleisteter Stunde in der Sachgütererzeugung, ohne Lehrlinge, fielen die direkten Arbeitskosten mit 74,1 % höher aus als im Jahr 2000 (72,4 %). Der Rest von 25,9 % indirekter Arbeitskosten (2000: 27,6 %) war um fast 2 P.P. dementsprechend niedriger. Auf Leistungslohn entfielen 53,1 % (2000: 51,9 %) und auf Lohnnebenkosten 46,9 % (2000: 48,1 %) der Arbeitskosten. Wie im Jahr 2000 nahm der Anteil der indirekten Arbeitskosten ebenso wie jener der Lohnnebenkosten mit der Größe des Unternehmens systematisch zu und war im Osten Österreichs höher als im Süden und Westen (vgl. Tabelle 35).

Tabelle 35: Direkte und indirekte Arbeitskosten, Leistungslohn und Lohnnebenkosten in Prozentanteilen der stündlichen Arbeitskosten im Jahr 2004, nach Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 1995*, Beschäftigtengrößenklassen und Regionen

Gliederung	Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde (ohne Lehrlinge)	Davon entfallen auf ...				Lohnnebenkostensatz ³⁾	
		direkte ¹⁾	indirekte ¹⁾	Leistungslohn ²⁾	Lohnnebenkosten ²⁾		
		Arbeitskosten					
in EUR		in %					
Abschnitte und Abteilungen							
D	Sachgütererzeugung	27,46	74,1	25,9	53,1	46,9	88,3
15	H. v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	22,41	73,9	26,1	53,3	46,7	87,5
16	Tabakverarbeitung	G	G	G	G	G	G
17	H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekl.)	23,21	72,8	27,2	53,9	46,1	85,5
18	H. v. Bekleidung	16,96	73,2	26,8	51,7	48,3	93,4
19	Ledererzeugung und -verarbeitung	16,32	74,4	25,6	53,1	46,9	88,4
20	Be- u. Verarb. v. Holz (ohne H. v. Möbeln)	21,49	73,9	26,1	54,8	45,2	82,6
21	H. und Verarbeitung von Papier und Pappe	33,01	72,7	27,3	50,9	49,1	96,4

Fortsetzung Tabelle 35							
22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung ⁴⁾
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung	29,67	75,2	24,8	53,3	46,7	87,7
24	H. v. Chemikalien u. chemischen Erzeugnissen	G	G	G	G	G	G
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	33,06	72,7	27,3	51,8	48,2	93,0
26	H. u. Bearb. v. Glas, H. v. Waren aus Steinen u. Erden	24,38	74,5	25,5	52,8	47,2	89,3
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	28,96	72,4	27,6	53,4	46,6	87,3
28	H. von Metallerzeugnissen	32,13	73,4	26,6	49,9	50,1	100,4
29	Maschinenbau	25,90	74,2	25,8	54,3	45,7	84,0
30	H. v. Büromasch., Datenverarbeitungsgeräten ⁴⁾	29,53	74,9	25,1	54,4	45,6	83,7
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserz., -verteilung	26,79	71,5	28,5	55,2	44,8	81,1
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	27,75	74,4	25,6	53,5	46,5	87,1
33	Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik, Optik	40,11	74,0	26,0	50,5	49,5	98,1
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	26,80	75,3	24,7	51,6	48,4	93,8
35	Sonstiger Fahrzeugbau	28,76	75,7	24,3	55,1	44,9	81,5
36	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen	32,33	75,5	24,5	55,6	44,4	80,0
37	Rückgewinnung (Recycling)	21,14	75,3	24,7	54,1	45,9	84,7
C-F	Produzierender Bereich	27,55	74,3	25,7	53,6	46,4	86,7
Beschäftigtengrößenklassen							
	10 bis 49 ArbeitnehmerInnen	20,99	75,3	24,7	55,1	44,9	81,4
	50 bis 249 ArbeitnehmerInnen	23,59	74,4	25,6	53,4	46,6	87,4
	250 bis 499 ArbeitnehmerInnen	25,24	74,3	25,7	52,8	47,2	89,4
	500 bis 999 ArbeitnehmerInnen	26,55	73,5	26,5	51,7	48,3	93,2
	1 000 und mehr ArbeitnehmerInnen	27,96	71,5	28,5	49,6	50,4	101,7
Regionen (NUTS I)							
	Ostösterreich (Burgenland, Niederösterreich, Wien)	27,30	72,6	27,4	50,6	49,4	97,6
	Südösterreich (Kärnten, Steiermark)	24,54	73,2	26,8	52,1	47,9	91,8
	Westösterreich (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg)	24,79	73,7	26,3	52,4	47,6	90,9

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS (Arbeitskostenerhebung). *) Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 1995. ¹⁾ Bezüglich deren Zusammensetzung siehe Übersicht 1. ²⁾ Bezüglich deren Zusammensetzung siehe Übersicht 2. ³⁾ Die Lohnnebenkosten in Prozent des Leistungslohns. ⁴⁾ Für die ÖNACE-Abteilungen 22 und 30 werden die Arbeitskosten aufgrund der aus Stichprobengründen unzuverlässigen Daten nicht dargestellt. G: Alle Daten, die weniger als 4 Unternehmen betreffen, werden aufgrund gesetzlicher Geheimhaltungsbestimmungen nicht ausgewiesen; zur Verhinderung von Differenzbildungen sind zudem Gegenlöschungen vorgenommen worden.

Ein Vergleich der Arbeitskostenstrukturen des Jahres 2004 mit jenen von 2000 und 1996 zeigt, dass der Anteil der direkten Arbeitskosten und des Leistungslohns in der Sachgütererzeugung um fast 2 Prozentpunkte zugenommen hat (vgl. Tabelle 36).

Tabelle 36: Strukturvergleich wichtiger Arbeitskostenkomponenten der Jahre 1996, 2000 und 2004, nach Abschnitten und Abteilungen der ÖNACE 1995 *

	Abschnitte und Abteilungen	direkte Arbeitskosten			indirekte Arbeitskosten			Leistungslohn			Lohnnebenkosten		
		1996	2000	2004	1996	2000	2004	1996	2000	2004	1996	2000	2004
		in % der Arbeitskosten insgesamt (ohne Lehrlinge)											
D	Sachgütererzeugung	71,9	72,4	74,1	28,1	27,6	25,9	51,3	51,9	53,1	48,7	48,1	46,9
15	H. v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	70,4	71,7	73,9	29,6	28,3	26,1	50,7	51,3	53,3	49,3	48,7	46,7
16	Tabakverarbeitung	57,2	67,2	G	42,8	32,8	G	36,6	44,4	G	63,4	55,6	G
17	H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekl.)	73,1	73,6	72,8	26,9	26,4	27,2	52,6	54,0	53,9	47,4	46,0	46,1
18	H. v. Bekleidung	72,7	73,7	73,2	27,3	26,3	26,8	52,6	54,4	51,7	47,4	45,6	48,3
19	Ledererzeugung und -verarbeitung	72,6	73,6	74,4	27,4	26,4	25,6	52,0	53,5	53,1	48,0	46,5	46,9
20	Be- u. Verarb. v. Holz (ohne H. v. Möbeln)	73,6	74,7	73,9	26,4	25,3	26,1	53,7	55,5	54,8	46,3	44,5	45,2
21	H. und Verarbeitung von Papier und Pappe	72,2	72,3	72,7	27,8	27,7	27,3	51,0	51,1	50,9	49,0	48,9	49,1
22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung ¹⁾	73,5	.	75,2	26,5	.	24,8	52,3	.	53,3	47,7	.	46,7
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung	62,2	59,3	G	37,8	40,7	G	40,0	43,2	G	60,0	56,8	G
24	H. v. Chemikalien u. chemischen Erzeugnissen	69,6	71,9	72,7	30,4	28,1	27,3	48,9	50,5	51,8	51,1	49,5	48,2
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	69,8	73,3	74,5	30,2	26,7	25,5	49,3	52,6	52,8	50,7	47,4	47,2
26	H. u. Bearb. v. Glas, H. v. Waren aus Steinen u. Erden	71,6	70,9	72,4	28,4	29,1	27,6	50,5	50,8	53,4	49,5	49,2	46,6
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	71,2	70,4	73,4	28,8	29,6	26,6	49,8	49,7	49,9	50,2	50,3	50,1
28	H. von Metallerzeugnissen	73,1	73,4	74,2	26,9	26,6	25,8	53,0	53,0	54,3	47,0	47,0	45,7
29	Maschinenbau	73,4	73,1	74,9	26,6	26,9	25,1	52,7	52,6	54,4	47,3	47,4	45,6
30	H. v. Büromasch., Datenverarbeitungsgeräten ¹⁾	75,5	.	71,5	24,5	.	28,5	56,3	.	55,2	43,7	.	44,8
31	H. v. Geräten d. Elektrizitätserz., -verteilung	72,7	72,4	74,4	27,3	27,6	25,6	51,5	52,1	53,5	48,5	47,9	46,5
32	Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	71,6	72,4	74,0	28,4	27,6	26,0	50,5	51,7	50,5	49,5	48,3	49,5
33	Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik, Optik	72,8	72,9	75,3	27,2	27,1	24,7	52,2	52,4	51,6	47,8	47,6	48,4
34	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	72,4	72,2	75,7	27,6	27,8	24,3	50,5	50,1	55,1	49,5	49,9	44,9
35	Sonstiger Fahrzeugbau	70,7	72,1	75,5	29,3	27,9	24,5	49,7	53,2	55,6	50,3	46,8	44,4
36	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen	72,8	73,7	75,3	27,2	26,3	24,7	52,4	53,5	54,1	47,6	46,5	45,9
37	Rückgewinnung (Recycling)	74,4	75,6	72,1	25,6	24,4	27,9	55,6	57,4	51,0	44,4	42,6	49,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS (Arbeitskostenerhebungen 1996 und 2000).

*) Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 1995

¹⁾ Für die ÖNACE-Abteilungen 22 und 30 wird die Kostenstruktur für das Jahr 2000 aufgrund der aus Stichprobengründen unzuverlässigen Basisdaten nicht dargestellt²⁾. Diese ÖNACE-Abteilung war von der Erhebung 1996 ausgenommen (sowie die Abschnitte F, G, H und I).

Da neuere Angaben über die Tendenzen der letzten Jahre immer noch nicht vorliegen, kann zur Abschätzung der Richtungsdynamik der Arbeitskostenindex herangezogen werden (vgl. Tabelle 37).

Tabelle 37: Entwicklung des Arbeitskostenindizes¹⁾, arbeitstäglich und saisonal bereinigt²⁾

Jahresdurchschnitte/Quartale	Index: arbeitstäglich und saisonal bereinigt	%-Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal: arbeitstäglich und saisonal bereinigt	%-Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal: nur arbeitstäglich bereinigt
Ø 2000	100,0	2,3	1,9
Ø 2001	107,9	7,9	2,5
Ø 2002	112,4	4,2	3,0
Ø 2003	113,4	0,9	1,3
Ø 2004	121,8	7,4	-1,1
Ø 2005	125,8	3,3	2,8
Ø 2006	141,7	12,7	2,4
Q1-2000	99,5	2,3	1,8
Q2-2000	99,3	2,1	1,7
Q3-2000	100,3	2,8	2,3
Q4-2000	100,9	2,1	1,7
Q1-2001	106,9	7,4	2,1
Q2-2001	108,0	8,8	3,4
Q3-2001	108,1	7,7	2,3
Q4-2001	108,5	7,5	2,2
Q1-2002	111,7	4,5	3,3
Q2-2002	112,4	4,1	2,9
Q3-2002	112,8	4,4	3,2
Q4-2002	112,6	3,8	2,6
Q1-2003	113,2	1,3	1,8
Q2-2003	113,5	0,9	1,3
Q3-2003	113,3	0,4	0,8
Q4-2003	113,8	1,0	1,4
Q1-2004	120,7	6,7	-1,8
Q2-2004	121,1	6,8	-1,7
Q3-2004	122,0	7,7	-0,8
Q4-2004	123,3	8,3	-0,2
Q1-2005	124,4	3,1	2,6
Q2-2005	125,4	3,5	3,1
Q3-2005	125,9	3,2	2,7
Q4-2005	127,4	3,3	2,9
Q1-2006	140,2	12,7	2,4
Q2-2006	141,8	13,0	2,7
Q3-2006	142,7	13,4	3,0
Q4-2006	142,1	11,6	1,4
Q1-2007	132,1	-5,8	0,4

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS.

1) Die Werte dieser Tabelle beziehen sich auf die gesamte Wirtschaft (inkl. Dienstleistungsbereich) und sind daher mit jenen aus den Vorjahren, die nur den produzierenden Bereich berücksichtigt haben, nur bedingt zu vergleichen. Der Index für die gesamte Wirtschaft wurde für die Jahre 2000 bis 2004 zurückgerechnet.

2) Die arbeitstägliche Bereinigung berücksichtigt die unterschiedliche Anzahl der Arbeitstage in den Quartalen, die saisonale Bereinigung gleicht saisonale Schwankungen aus.

5. Aktive Betriebsstandorte

In der Mitgliederstatistik der Wirtschaftskammer Niederösterreich sind auch Daten der aktiven Standorte der Kammermitglieder erfasst. Es wird damit die Anzahl der aktiven Betriebe inklusive Filialen und verpachtete Betriebe ausgewiesen. Ruhende Mitgliedschaften sowie VerpächterInnen sind nicht berücksichtigt⁷.

Sowohl der zehnjährige Vergleich der Entwicklungsmuster der aktiven Betriebsstandorte auf der Ebene der NUTS III-Gebiete Niederösterreichs seit 1996 als auch das anteilmäßige Rangordnungsmuster weisen eine stabile Struktur im Zeitverlauf auf. Es sind drei Cluster sowohl absolut als auch relativ (anteilmäßig bezogen auf die Absolutwerte des Bundeslandes) zu identifizieren: Wiener Umland-Süd (AT 127) und Wiener Umland-Nord (AT 126) stellen mit Abstand die führende Untergruppe dar (Entwicklungsintervall zwischen 20 % und 22 % für die ganze Periode 1996-2006). Der zweite Cluster erfasst den westlichen Halbring bestehend aus Mostviertel-Eisenwurzen (AT 121), Niederösterreich-Süd (AT 122) und dem Waldviertel (AT 124). Diese Gruppe weist stabile Anteilswerte in einem Korridor zwischen 13 % und 15 % für die gesamte Periode auf. Die dritte Untergruppe setzt sich aus St. Pölten (AT 123) und dem Weinviertel (AT 125) zusammen. Beide NUTS III-Einheiten bleiben unter der 10-prozentigen Anteilsmarke für den gesamten Zeitraum (vgl. Abb. 6-12).

Die größte Volatilität weisen in der Periode 1996-2006 die Werte für das Weinviertel auf: Die Differenz zwischen maximaler und minimaler Veränderungsrate beträgt 4,4 Prozentpunkte; die durchschnittliche Veränderungsrate beläuft sich auf 2,9 %. Mit einer Differenz von 1,4 Prozentpunkten und der größten durchschnittlichen Veränderungsrate pro Jahr von rund 4 %, aber mit der kleinsten Varianz (0,15) für dieselbe Periode, wies die Region Wiener Umland-Nord das nachhaltigste und stabilste Wachstum der aktiven Betriebsstandorte auf.

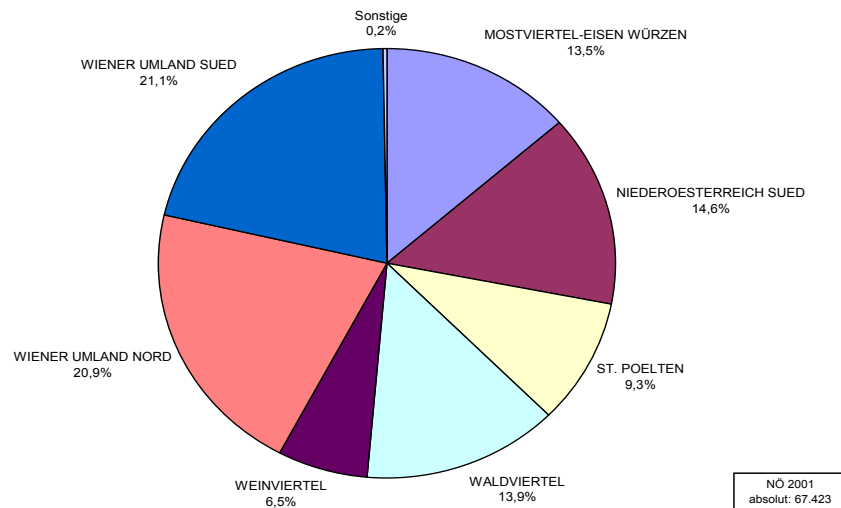
Auf Landesebene haben sich die Zunahmeraten nach 1996 im Intervall zwischen 2,3 % und 4,2 %, mit dem niedrigsten Wert von 2,3 % im Jahr 2005, gehalten. Die Veränderung von 3,8 % im Jahr 2006 ist die viertgrößte in dieser Periode und zeigt die dynamisierenden Prozesse im Bereich der Betriebsgründung. Die größten Veränderungsdaten auf Jahresbasis im Zeitraum 1996-2006 weisen das Weinviertel (Differenz von 4,4 Prozentpunkte), gefolgt von St. Pölten (4,3 Prozentpunkte) und dem Waldviertel (4,1 Prozentpunkte).

Veränderungen der anteilmäßigen (NUTS III-Region/-Land) Rangordnung sind für die gesamte Zeitspanne von 12 Jahren (1995-2006) nur innerhalb der ersten zwei Cluster festzustellen. Wiener Umland-Süd und Wiener Umland-Nord wiesen 2006 fast den gleichen Anteil (21,82 % bzw. 21,78 %) auf. In der zweiten Untergruppe blieb 2006 die Rangordnung

⁷ Da ein Kammermitglied Berechtigungen in mehreren Fachgruppen bzw. Sparten haben kann, sind die Summen der Betriebsstandorte nach Fachgruppen und Sparten größer als die Zahl der Betriebsstandorte nach Kammermitgliedern.

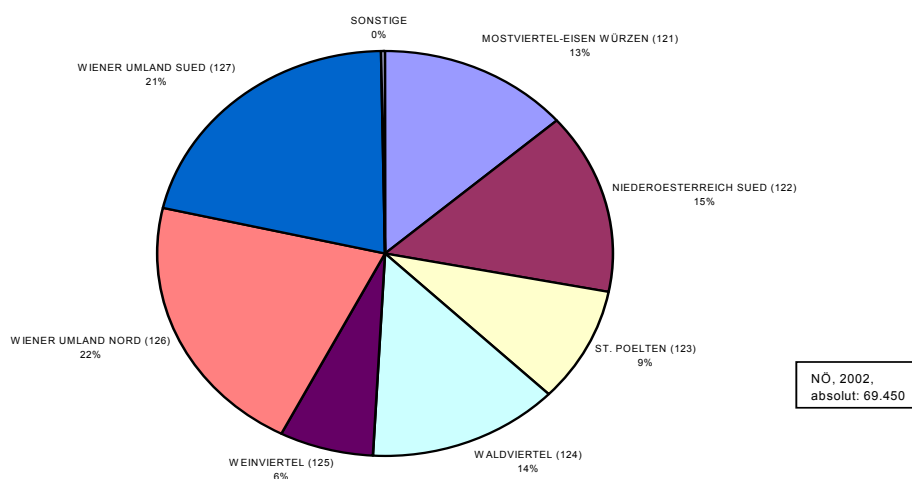
vom Vorjahr (Niederösterreich-Süd 14,19 %, Mostviertel-Eisenwurzen 13,47 %, Waldviertel 13,09 %) erhalten (vgl. Tabelle 41). Mit 6,44 % bleibt das Weinviertel im Jahr 2006 wert- und rangmäßig unverändert an letzter Stelle nach St. Pölten (9,03 %) (vgl. Tabelle 41).

Abbildung 6: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2001



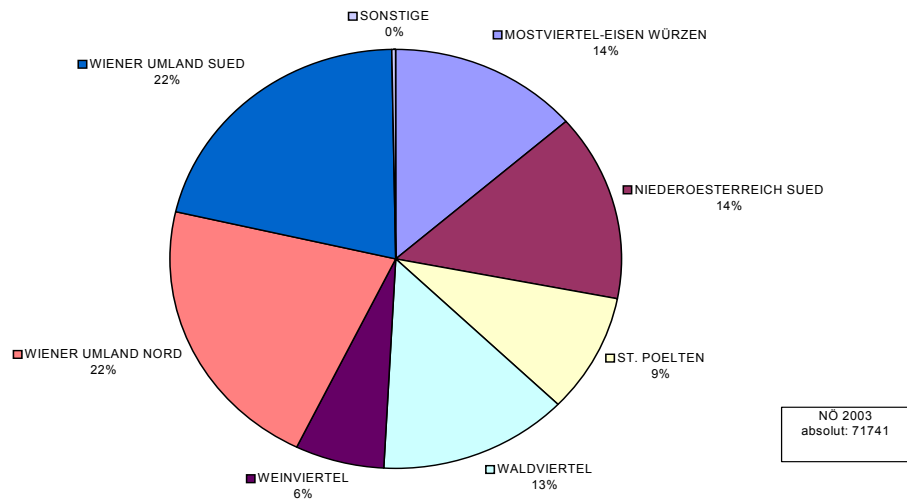
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 7: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2002



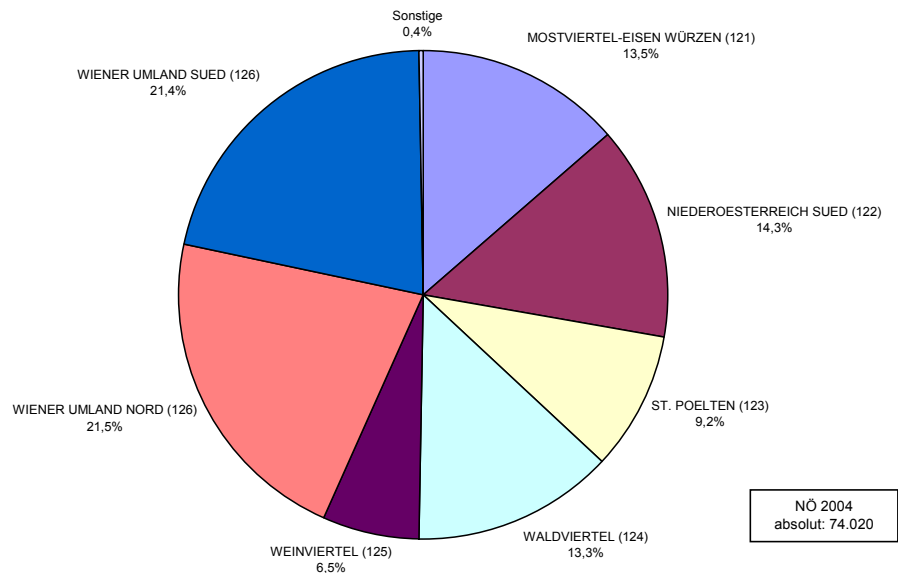
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 8: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2003



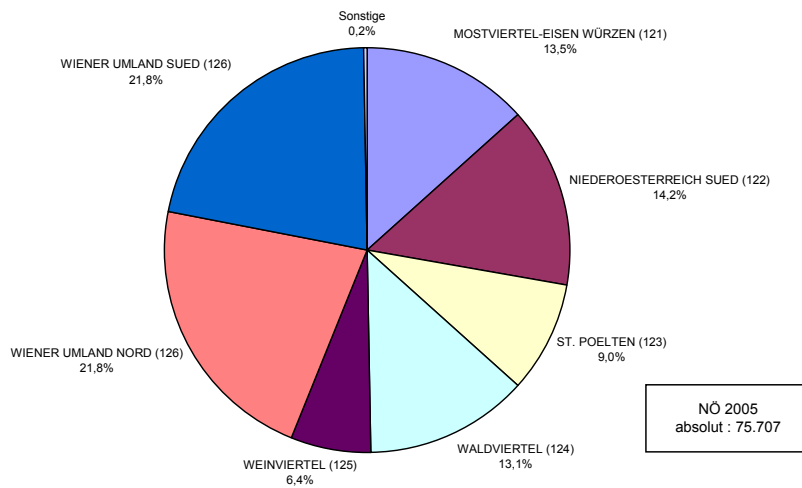
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 9: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2004



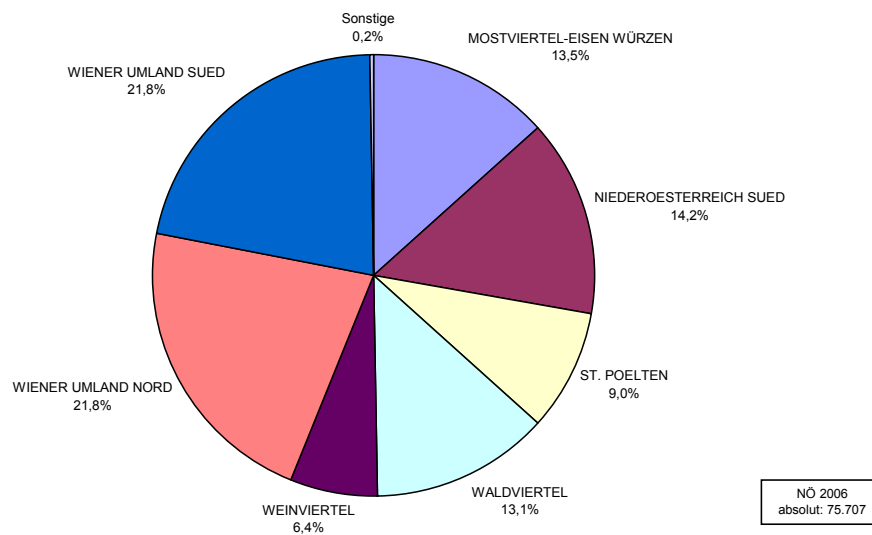
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 10: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2005



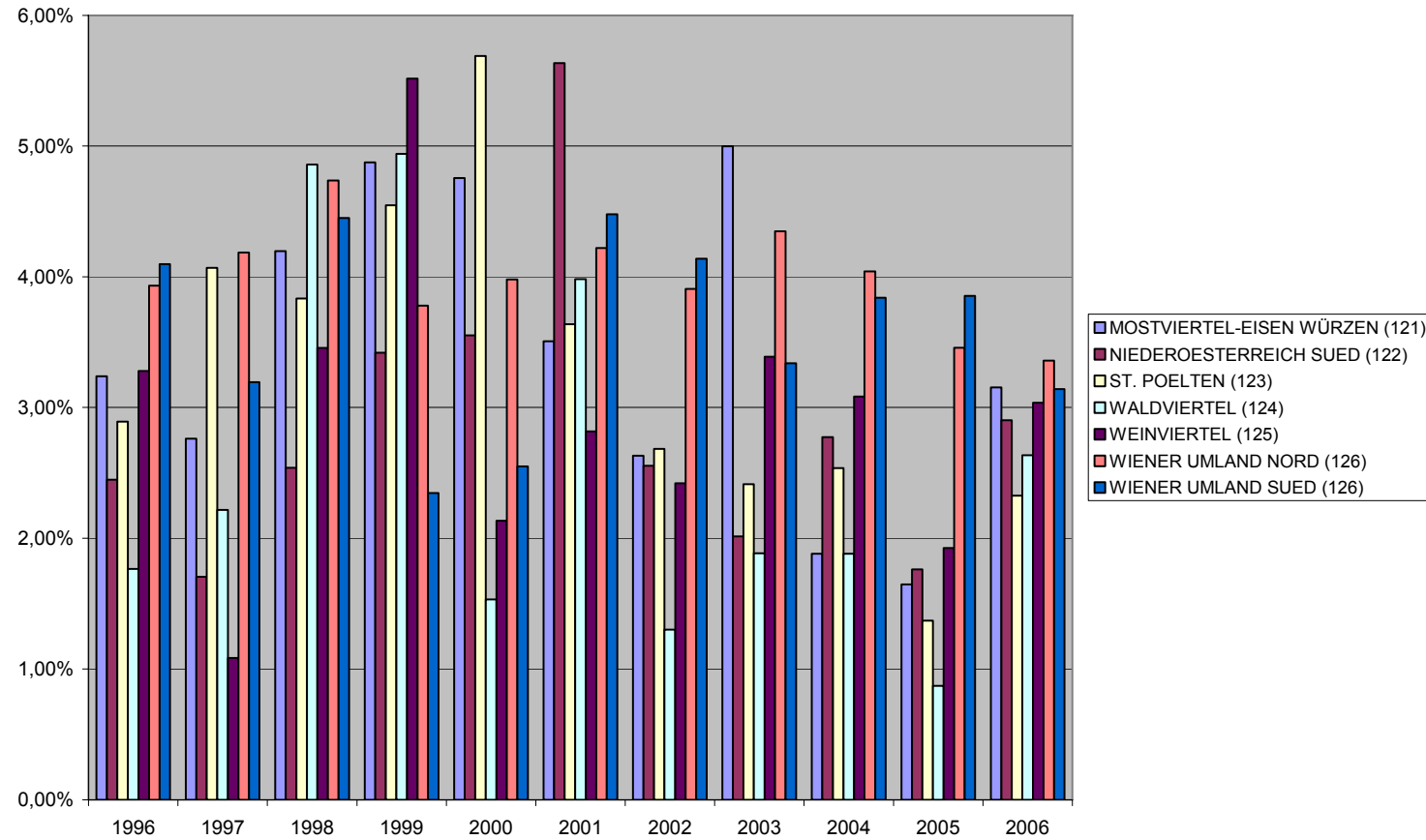
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 11: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2006



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 12: Aktive Betriebsstandorte, Veränderungsraten 1995/96-2005/06



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen..

Tabelle 38: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 1995-2006 (absolute Zahlen)

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	3.550	3.684	3.763	3.924	4.115	4.310	4.461	4.594	4.878	4.995	5.117	5.310
Baden	4.989	5.146	5.294	5.489	5.602	5.755	6.035	6.322	6.505	6.779	7.115	7.346
Bruck/Leitha	1.311	1.335	1.377	1.465	1.506	1.532	1.559	1.604	1.671	1.740	1.735	1.825
Gänserndorf	2.507	2.626	2.720	2.870	2.993	3.112	3.271	3.388	3.490	3.675	3.790	3.915
Gmünd	1.467	1.476	1.484	1.576	1.640	1.662	1.718	1.732	1.748	1.735	1.730	1.767
Hollabrunn	1.502	1.552	1.574	1.594	1.662	1.690	1.731	1.788	1.809	1.847	1.895	2.010
Horn	1.096	1.133	1.165	1.235	1.315	1.327	1.361	1.357	1.395	1.422	1.461	1.507
Korneuburg	2.359	2.456	2.542	2.690	2.767	2.878	3.052	3.126	3.207	3.357	3.497	3.644
Krems/Donau	2.747	2.811	2.898	3.019	3.131	3.182	3.323	3.388	3.470	3.612	3.642	3.774
Lilienfeld	1.038	1.037	1.043	1.067	1.110	1.139	1.158	1.179	1.191	1.204	1.238	1.269
Melk	2.368	2.424	2.511	2.632	2.744	2.862	2.985	3.079	3.194	3.227	3.250	3.318
Mistelbach	2.157	2.227	2.246	2.358	2.508	2.569	2.648	2.697	2.828	2.933	2.977	3.010
Mödling	5.247	5.539	5.733	6.002	6.152	6.311	6.613	6.869	7.113	7.357	7.638	7.835
Neunkirchen	3.074	3.122	3.171	3.236	3.329	3.415	3.591	3.658	3.682	3.745	3.741	3.869
St. Pölten	4.945	5.088	5.295	5.498	5.748	6.075	6.296	6.465	6.621	6.789	6.882	7.042
Scheibbs	1.338	1.383	1.424	1.465	1.553	1.640	1.675	1.688	1.757	1.792	1.812	1.872
Tulln	1.947	2.018	2.132	2.240	2.386	2.527	2.612	2.735	2.864	2.962	3.091	3.204
Waidhofen/Thaya	907	931	958	1.005	1.063	1.073	1.137	1.174	1.190	1.187	1.180	1.190
Wiener Neustadt	4.016	4.168	4.255	4.381	4.542	4.746	5.075	5.238	5.405	5.614	5.770	5.923
Wien-Umgebung	4.223	4.370	4.556	4.716	4.843	4.989	5.141	5.377	5.701	5.885	6.050	6.217
Zwettl	1.540	1.543	1.564	1.626	1.730	1.771	1.835	1.845	1.872	1.901	1.930	1.967
Sonstige	154	159	155	158	150	148	146	147	150	262	166	137
Niederösterreich	54.482	56.228	57.860	60.246	62.589	64.713	67.423	69.450	71.741	74.020	75.707	77.951

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ.

**Tabelle 39: Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001
Niederösterreich: Arbeitsstätten und Beschäftigte im Vergleich zu 1991**

Kennz	Politischer Bezirk	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
		2001	1991	Ver. %	2001	1991	Ver. %
301	Krems an der Donau (Stadt)	1.521	1.128	34,8	17.259	14.515	18,9
302	St. Pölten (Stadt)	2.711	2.131	27,2	40.041	30.544	31,1
303	Waidhofen an der Ybbs (Stadt)	517	461	12,1	5.741	4.485	28,0
304	Wiener Neustadt (Stadt)	2.302	1.559	47,7	25.377	21.186	19,8
305	Amstetten	4.083	2.996	36,3	38.405	31.904	20,4
306	Baden	6.055	4.478	35,2	42.341	37.203	13,8
307	Bruck an der Leitha	1.639	1.301	26,0	10.326	9.044	14,2
308	Gänserndorf	3.213	2.502	28,4	20.626	19.441	6,1
309	Gmünd	1.744	1.529	14,1	14.721	13.411	9,8
310	Hollabrunn	1.875	1.641	14,3	11.953	10.766	11,0
311	Horn	1.475	1.237	19,2	11.444	9.840	16,3
312	Korneuburg	3.068	2.038	50,5	23.100	18.881	22,3
313	Krems (Land)	1.962	1.679	16,9	9.730	8.360	16,4
314	Lilienfeld	1.170	1.042	12,3	8.605	8.044	7,0
315	Melk	3.092	2.444	26,5	22.454	18.283	22,8
316	Mistelbach	2.758	2.211	24,7	19.351	15.837	22,2
317	Mödling	6.799	4.554	49,3	58.402	45.981	27,0
318	Neunkirchen	3.588	3.028	18,5	27.314	25.000	9,3
319	St. Pölten (Land)	3.547	2.624	35,2	22.781	19.420	17,3
320	Scheibbs	1.665	1.376	21,0	13.640	10.717	27,3
321	Tulln	2.651	1.823	45,4	18.577	14.230	30,5
322	Waidhofen an der Thaya	1.183	1.003	17,9	9.408	8.475	11,0
323	Wiener Neustadt (Land)	2.713	2.038	33,1	17.714	15.595	13,6
324	Wien-Umgebung	5.312	3.748	41,7	48.042	37.913	26,7
325	Zwettl	1.887	1.550	21,7	13.754	10.915	26,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS.

Tabelle 40: Niederösterreich – Arbeitsstättenzählung 2001 und aktive Betriebsstandorte 2001-2006, nach NUTS III

	2001	2001	2002	2003	2004	2005	2006
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN (121)	8.597	9.121	9.361	9.829	10.014	10.179	10.500
NIEDERÖSTERREICH-SÜD (122)	9.034	9.824	10.075	10.278	10.563	10.749	11.061
ST. PÖLTEN (123)	5.578	6.296	6.465	6.621	6.789	6.882	7.042
WALDVIERTEL (124)	9.085	9.374	9.496	9.675	9.857	9.943	10.205
WEINVIERTEL (125)	4.236	4.379	4.485	4.637	4.780	4.872	5.020
WIENER UMLAND-NORD (126)	12.480	14.076	14.626	15.262	15.879	16.428	16.980
WIENER UMLAND-SÜD (127)	12.875	14.207	14.795	15.289	15.876	16.488	17.006

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Wirtschaftskammer NÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Eine Arbeitsstätte ist laut STATISTIK AUSTRIA jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist. Dabei kommt es weder auf die Größe noch auf die Anzahl der Beschäftigten an. Es gilt z.B. eine Trafik mit nur einer/m Beschäftigten genauso als Arbeitsstätte wie eine Produktionsstätte für Automotoren mit über 1.000 Beschäftigten.

Tabelle 41: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 1995-2006 (Anteile in %)

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	6,52	6,55	6,50	6,51	6,57	6,66	6,62	6,61	6,80	6,75	6,76	6,81
Baden	9,16	9,15	9,15	9,11	8,95	8,89	8,95	9,10	9,07	9,16	9,40	9,42
Bruck/Leitha	2,41	2,37	2,38	2,43	2,41	2,37	2,31	2,31	2,33	2,35	2,29	2,34
Gänserndorf	4,60	4,67	4,70	4,76	4,78	4,81	4,85	4,88	4,86	4,96	5,01	5,02
Gmünd	2,69	2,63	2,56	2,62	2,62	2,57	2,55	2,49	2,44	2,34	2,29	2,27
Hollabrunn	2,76	2,76	2,72	2,65	2,66	2,61	2,57	2,57	2,52	2,50	2,50	2,58
Horn	2,01	2,02	2,01	2,05	2,10	2,05	2,02	1,95	1,94	1,92	1,93	1,93
Korneuburg	4,33	4,37	4,39	4,47	4,42	4,45	4,53	4,50	4,47	4,54	4,62	4,67
Krems/Donau	5,04	5,00	5,01	5,01	5,00	4,92	4,93	4,88	4,84	4,88	4,81	4,84
Lilienfeld	1,91	1,84	1,80	1,77	1,77	1,76	1,72	1,70	1,66	1,63	1,64	1,63
Melk	4,35	4,31	4,34	4,37	4,38	4,42	4,43	4,43	4,45	4,36	4,29	4,26
Mistelbach	3,96	3,96	3,88	3,91	4,01	3,97	3,93	3,88	3,94	3,96	3,93	3,86
Mödling	9,63	9,85	9,91	9,96	9,83	9,75	9,81	9,89	9,91	9,94	10,09	10,05
Neunkirchen	5,64	5,55	5,48	5,37	5,32	5,28	5,33	5,27	5,13	5,06	4,94	4,96
St. Pölten	9,08	9,05	9,15	9,13	9,18	9,39	9,34	9,31	9,23	9,17	9,09	9,03
Scheibbs	2,46	2,46	2,46	2,43	2,48	2,53	2,48	2,43	2,45	2,42	2,39	2,40
Tulln	3,57	3,59	3,68	3,72	3,81	3,90	3,87	3,94	3,99	4,00	4,08	4,11
Waidhofen/Thaya	1,66	1,66	1,66	1,67	1,70	1,66	1,69	1,69	1,66	1,60	1,56	1,53
Wiener Neustadt	7,37	7,41	7,35	7,27	7,26	7,33	7,53	7,54	7,53	7,58	7,62	7,60
Wien-Umgebung	7,75	7,77	7,87	7,83	7,74	7,71	7,62	7,74	7,95	7,95	7,99	7,98
Zwettl	2,83	2,74	2,70	2,70	2,76	2,74	2,72	2,66	2,61	2,57	2,55	2,52
Niederösterreich	54.482	56.228	57.860	60.246	62.589	64.713	67.423	69.450	71.741	74.020	75.707	77.951
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN (121)	13,32	13,32	13,30	13,31	13,44	13,62	13,53	13,48	13,70	13,5	13,45	13,47
NIEDERÖSTERREICH-SÜD (122)	14,92	14,81	14,64	14,41	14,35	14,37	14,57	14,51	14,33	14,3	14,20	14,19
ST. PÖLTEN (123)	9,08	9,05	9,15	9,13	9,18	9,39	9,34	9,31	9,23	9,2	9,09	9,03
WALDVIERTEL (124)	14,24	14,04	13,95	14,04	14,19	13,93	13,90	13,67	13,49	13,3	13,13	13,09
WEINVIERTEL (125)	6,72	6,72	6,60	6,56	6,66	6,58	6,49	6,46	6,46	6,5	6,44	6,44
WIENER UMLAND-NORD (126)	20,26	20,40	20,65	20,77	20,75	20,87	20,88	21,06	21,27	21,5	21,70	21,78
WIENER UMLAND-SÜD (127)	21,19	21,38	21,44	21,51	21,19	21,01	21,07	21,30	21,31	21,4	21,78	21,82

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

**Tabelle 42: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 1995-2006
(Veränderungen in %)**

	1995/90	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	7,15	3,77	2,14	4,28	4,87	4,74	3,50	2,98	6,18	2,40	2,44	3,77
Baden	13,67	3,15	2,88	3,68	2,06	2,73	4,87	4,76	2,89	4,21	4,96	3,25
Bruck/Leitha	4,30	1,83	3,15	6,39	2,80	1,73	1,76	2,89	4,18	4,13	-0,29	5,19
Gänserndorf	5,07	4,75	3,58	5,51	4,29	3,98	5,11	3,58	3,01	5,30	3,13	3,30
Gmünd	1,52	0,61	0,54	6,20	4,06	1,34	3,37	0,81	0,92	-0,74	-0,29	2,14
Hollabrunn	-1,44	3,33	1,42	1,27	4,27	1,68	2,43	3,29	1,17	2,10	2,60	6,07
Horn	2,72	3,38	2,82	6,01	6,48	0,91	2,56	-0,29	2,80	1,94	2,74	3,15
Korneuburg	15,75	4,11	3,50	5,82	2,86	4,01	6,05	2,42	2,59	4,68	4,17	4,20
Krems/Donau	8,84	2,33	3,09	4,18	3,71	1,63	4,43	1,96	2,42	4,09	0,83	3,62
Lilienfeld	0,39	-0,10	0,58	2,30	4,03	2,61	1,67	1,81	1,02	1,09	2,82	2,50
Melk	4,92	2,36	3,59	4,82	4,26	4,30	4,30	3,15	3,73	1,03	0,71	2,09
Mistelbach	2,37	3,25	0,85	4,99	6,36	2,43	3,08	1,85	4,86	3,71	1,50	1,11
Mödling	17,65	5,57	3,50	4,69	2,50	2,58	4,79	3,87	3,55	3,43	3,82	2,58
Neunkirchen	3,43	1,56	1,57	2,05	2,87	2,58	5,15	1,87	0,66	1,71	-0,11	3,42
St. Pölten	10,48	2,89	4,07	3,83	4,55	5,69	3,64	2,68	2,41	2,54	1,37	2,32
Scheibbs	2,84	3,36	2,96	2,88	6,01	5,60	2,13	0,78	4,09	1,99	1,12	3,31
Tulln	6,63	3,65	5,65	5,07	6,52	5,91	3,36	4,71	4,72	3,42	4,36	3,66
Waidhofen/Thaya	-0,98	2,65	2,90	4,91	5,77	0,94	5,96	3,25	1,36	-0,25	-0,59	0,85
Wiener Neustadt	9,70	3,78	2,09	2,96	3,67	4,49	6,93	3,21	3,19	3,87	2,78	2,65
Wien-Umgebung	15,13	3,48	4,26	3,51	2,69	3,01	3,05	4,59	6,03	3,23	2,80	2,76
Zwettl	105,34	0,19	1,36	3,96	6,40	2,37	3,61	0,54	1,46	1,55	1,53	1,92
Niederösterreich	8,53	3,20	2,90	4,12	3,89	3,39	4,19	3,01	3,30	3,18	2,28	3,77
MOST.-EISENW. (121)	5,60	3,24	2,76	4,20	4,87	4,76	3,51	2,63	5,00	1,88	1,65	3,15
NIEDERÖST.-SÜD (122)	6,01	2,45	1,71	2,54	3,42	3,55	5,63	2,55	2,01	2,77	1,76	2,90
ST. PÖLTEN (123)	10,48	2,89	4,07	3,83	4,55	5,69	3,64	2,68	2,41	2,54	1,37	2,32
WALDVIERTEL (124)	4,63	1,77	2,22	4,86	4,94	1,53	3,98	1,30	1,89	1,88	0,87	2,64
WEINVIERTEL (125)	0,77	3,28	1,08	3,46	5,52	2,13	2,82	2,42	3,39	3,08	1,92	3,04
WR. UMLAND-NORD (126)	11,27	3,93	4,18	4,74	3,78	3,98	4,22	3,91	4,35	4,04	3,46	3,36
Wr. UMLAND-SÜD (127)	14,26	4,10	3,19	4,45	2,35	2,55	4,48	4,14	3,34	3,84	3,85	3,14

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

6. Bettenauslastung

Die Auswertung der Bettenauslastung in diesem Teil wird für die gewerblichen Betriebe insgesamt, für die 3*-5*-Betriebe (Hotels und ähnliche Betriebe) sowie für alle festen Unterkunftsarten (d.h. ohne Campingplätze) für NUTS I- bis NUTS III-Regionen durchgeführt. Aufgrund der Geheimhaltungsregelungen konnten für das Jahr 2006 keine Hochschätzungen auf NUTS III-Ebene für die unterschiedlichen Betriebsgruppen vorgenommen werden. In einem 12-jährigen Zeitraumsschnitt (1995 bis 2006) zeigt eine Gegenüberstellung der Bettenauslastung zwischen Land und Bund, dass für die ganze Periode das Landesniveau unter dem des Bundes bleibt. Es ist dabei zu bemerken, dass, obwohl sich der Landestrend parallel zu dem des Bundes entwickelte, die nach 2001 auftretende Bund-Land-Differenz von über 4 Prozentpunkten weiterhin erhalten bleibt. 2006 betrug sie 4,7 Prozentpunkte. Mit Ausnahme vom Jahr 2004 hält sich der Trend weiterhin in der Nähe von der 5-Prozentpunkte-Marke (2002: 5,5 Prozentpunkte; 2003: 5,4 Prozentpunkte; 2004: 4,3 Prozentpunkte, 2005: 5,2 Prozentpunkte und 2006: 4,7 Prozentpunkte) (vgl. Tabelle 43).

Tabelle 43: Bettenauslastung (in %)

	1995	1996	1997	1998 ^{*)}	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Niederösterreich	22,1	21,2	20,7	21,5	22,0	22,4	22,3	21,1	21,3	22,1	21,8	22,2
Österreich	24,9	24,5	23,9	24,7	25,2	25,6	26,3	26,6	26,7	26,4	27,0	26,9

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich: Tourismus in Zahlen. 43. Ausgabe, März 2007, ESCE/IHS.

*Aufg. d. geänderten Struktur bei Kur- u. Erholungsheimen, übr. Fremdenunterkünften u. Privatquartiere mit den Vorjahren nicht direkt vergleichbar.

Die Validität dieser Zusammenhänge kann auch unter Berücksichtigung der nach 1998 geänderten Datenstruktur bei Kur- u. Erholungsheimen, bei übrigen Fremdenunterkünften und bei Privatquartieren eindeutig bestätigt werden.

Bei den gewerblichen Betten (in Hotels und ähnlichen Betrieben) weist die Bettenauslastung im 12-jährigen Zeitraum für Österreich einen ansteigenden Trend (1995: 29,3 %; 2006: 34,5 %; Differenz: 5,2 Prozentpunkte) und einen gleichbleibenden Trend in einem 2-Prozentpunkte-Korridor für Niederösterreich (1995: 23,5 %; 2006: 24,8 %; Differenz: 1,3 Prozentpunkte) auf. Die Bund-Land-Differenz bewegte sich nach 2000 zwischen 9 und 10 Prozentpunkten mit höchstem Differenzwert von 10,4 Prozentpunkten im Jahr 2003. Für die 12-jährige Periode ist sie um über 65 % gestiegen: Land-Bund-Differenz 1995: 5,8 Prozentpunkte; 2006: 9,7 Prozentpunkte.

Tabelle 44: Gewerbliche Bettenauslastung

	1995	1996	1997	1998 ^{*)}	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Niederösterreich	23,5	22,7	22,7	24,2	24,2	25,0	24,4	23,3	23,5	24,2	24,3	24,8
Österreich	29,3	28,8	28,5	31,3	31,9	32,8	33,3	33,7	33,7	33,4	34,3	34,5

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich: Tourismus in Zahlen. 43. Ausgabe, März 2007, ESCE/IHS.

*Aufg. d. geänderten Struktur bei Kur- u. Erholungsheimen, übr. Fremdenunterkünften u. Privatquartieren mit den Vorjahren nicht direkt vergleichbar.

Die Entwicklungen bei den Bettenkapazitäten in NÖ bei den gewerblichen Beherbergungs- betrieben weisen mit den Werten für das Jahr 2006 einen deutlichen Aufwärtstrend auf. Mit einem Wert von 42.798 Fremdenbetten liegt das Bundesland Niederösterreich knapp unter der Marke von 1995 (42.944). Es lässt sich somit das Ende eines fast zehnjährigen Zyklus identifizieren. Die Gruppe „Alle Unterkünfte (ohne Campingplätze)“ bleibt im Zehnjahresschnitt stabil in der Spannweite zwischen knapp über 53.000 und 54.000 mit dem Höchstwert 54.211 im Jahr 2004. Der 2005 eingeleitete Aufschwung in dieser Gruppe wird auch 2006 mit einer Zunahme von fast 6 % bestätigt.

Tabelle 45: Fremdenbetten in NÖ

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005*	2006*
Alle Unterkünfte (ohne Campingplätze)	53.353	54.092	53.788	53.306	53.306	52.918	52.614	52.674	53.617	54.211	63.171	66.931**
Gewerbliche Beherbergungs- betriebe	42.944	43.871	43.328	41.221	41.324	40.344	40.731	39.845	40.045	40.858	41.609	42.798

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ (verschiedene Jahrgänge), ESCE/IHS.

*Wirtschaftskammer NÖ; **Wirtschaftskammer Österreich, Tourismus in Zahlen, 2007; **Schätzung.

Auf NUTS III-Ebene war für NÖ eine höhere Bettenauslastung in den gehobenen Kategorien (4-5 Sterne-Gruppe) für die Periode 1997-2006 zu beobachten. Trotz des lückenhaften Datenmaterials für 2006 lassen sich dabei folgende Entwicklungsmuster feststellen:

In der 4-5 Sterne-Kategorie steigt das Niveau der Auslastung nach NUTS III-Einheiten im Laufe der Zeit, und die Auslastungsdiskrepanz nimmt zu (zwischen 19,96 % und 40,84 % im Jahr 1997 für die 4-5 Sterne-Gruppe gegenüber 25,33 % und 50,84 % 2005). 2006 verzeichnet nur das Weinviertel einen Rückgang von rund 5 Prozentpunkten (2005: 50,84 %; 2006: 45,60 %). Wiener Umland-Nord mit 37 % und Wiener Umland-Süd mit 27,30 % legen um je 1,1 und 2 Prozentpunkte zu. Mit einer Auslastung von 42,1 % verzeichnet Niederösterreich im Jahr 2006 den höchsten Wert im Zeitraum nach 1997.

In der 2/1 Stern/e-Kategorie bleibt die Auslastungsdiskrepanz auf NUTS III-Ebene für die ganze Periode im Intervall 10-25 Nächtigungen pro Bett. St. Pölten-Stadt verzeichnete im Jahr 2005 ein über 100 %-Anstieg. 2006 ist ein Rückgang in allen NUTS III-Einheiten, für die eine Hochschätzung möglich war, zu beobachten.

Tabelle 46: Bettenauslastung 4-5-Sterne-Gruppe in NÖ nach NUTS III

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	22,02	22,88	22,17	22,91	26,42	31,05	30,41	31,17	32,34	GEH
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	40,84	44,82	48,43	48,70	46,98	48,13	48,81	49,50	50,85	GEH
ST. PÖLTEN	28,23	36,29	31,82	29,98	32,81	33,00	32,71	31,90	31,17	GEH
WALDVIERTEL	35,31	36,93	44,58	46,54	47,83	42,34	41,87	41,49	38,73	GEH
WEINVIERTEL	30,73	32,62	20,03	21,42	19,09	24,68	43,52	49,90	50,84	45,6
WIENER UMLAND-NORD	19,96	25,64	29,18	37,36	30,59	28,88	31,72	34,67	35,90	37,0
WIENER UMLAND-SÜD	23,80	23,39	23,52	21,11	19,29	21,61	23,37	26,84	25,33	27,3
NÖ	37,57	39,79	39,90	40,54	40,32	39,39	40,13	42,09	41,19	42,1

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ (verschiedene Jahrgänge), ESCE-IHS-Berechnungen.

Die Gruppe der 3 Sterne-Kategorie weist die größte Stabilität auf – durchschnittlich 24 Nächtigungen pro Bett. 2006 verzeichnen das Waldviertel mit 20,9 %, das Weinviertel mit 17,1 % und das Wiener Umland-Süd Rückgänge. St. Pölten mit 23,9 % (+1,7 Prozentpunkte) und das Wiener Umland-Nord mit 26,3 % (+0,9 Prozentpunkte) setzen ihre Zunahmetrends fort.

Tabelle 47: Bettenauslastung 3-Sterne-Gruppe in NÖ nach NUTS III

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	19,12	21,17	18,97	17,47	24,73	27,73	21,77	21,25	19,98	GEH
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	26,67	28,71	28,80	30,21	28,84	28,03	27,74	25,87	25,23	GEH
ST. PÖLTEN	28,13	26,51	23,10	25,50	21,56	23,51	23,79	22,44	22,21	23,9
WALDVIERTEL	25,37	23,57	24,35	24,17	27,03	23,50	23,98	24,68	27,66	20,9
WEINVIERTEL	22,24	26,03	25,55	25,40	24,91	26,57	21,39	21,50	20,97	17,1
WIENER UMLAND-NORD	20,37	23,84	21,24	22,21	21,89	23,05	23,11	22,15	25,43	26,3
WIENER UMLAND-SÜD	24,55	25,00	23,09	24,96	25,36	21,36	22,60	23,13	28,41	27,5
NÖ	23,53	24,84	24,25	24,49	24,42	24,49	24,10	23,40	23,51	23,7

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ (verschiedene Jahrgänge), ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Im Durchschnitt korreliert der Auslastungsgrad für alle gewerblichen Kategorien insgesamt am stärksten mit der Luxus-Gruppe. Diese in den früheren Regionalanalysen festgestellte Tendenz wird indirekt auch durch den höchsten Anstieg (+7,3 %) unter allen Bundesländern bei den Betten in der gehobenen Kategorie im Jahr 2006 bestätigt.

Tabelle 48: Bettenauslastung 2/1-Stern/e-Gruppe in NÖ nach NUTS III

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	10,61	10,15	10,81	13,90	9,56	9,14	9,90	11,73	11,21	GEH
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	23,51	23,87	22,44	21,96	19,67	18,41	14,54	18,07	10,55	GEH
ST. PÖLTEN	15,54	14,13	9,81	15,04	13,43	18,23	23,00	20,57	39,03	21,5
WALDVIERTEL	12,90	14,10	13,69	14,83	12,08	10,81	13,48	12,59	11,57	11,4
WEINVIERTEL	12,93	14,65	13,08	15,38	14,91	17,06	12,40	15,36	14,41	13,9
WIENER UMLAND-NORD	17,63	19,22	21,03	18,50	17,90	19,48	20,50	24,48	24,82	17,9
WIENER UMLAND-SÜD	21,37	21,96	22,73	20,74	20,24	19,30	20,60	18,83	22,90	20,4
NÖ	13,98	14,47	14,06	14,55	13,67	12,93	13,32	12,15	13,37	13,4

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, ESCE/IHS.

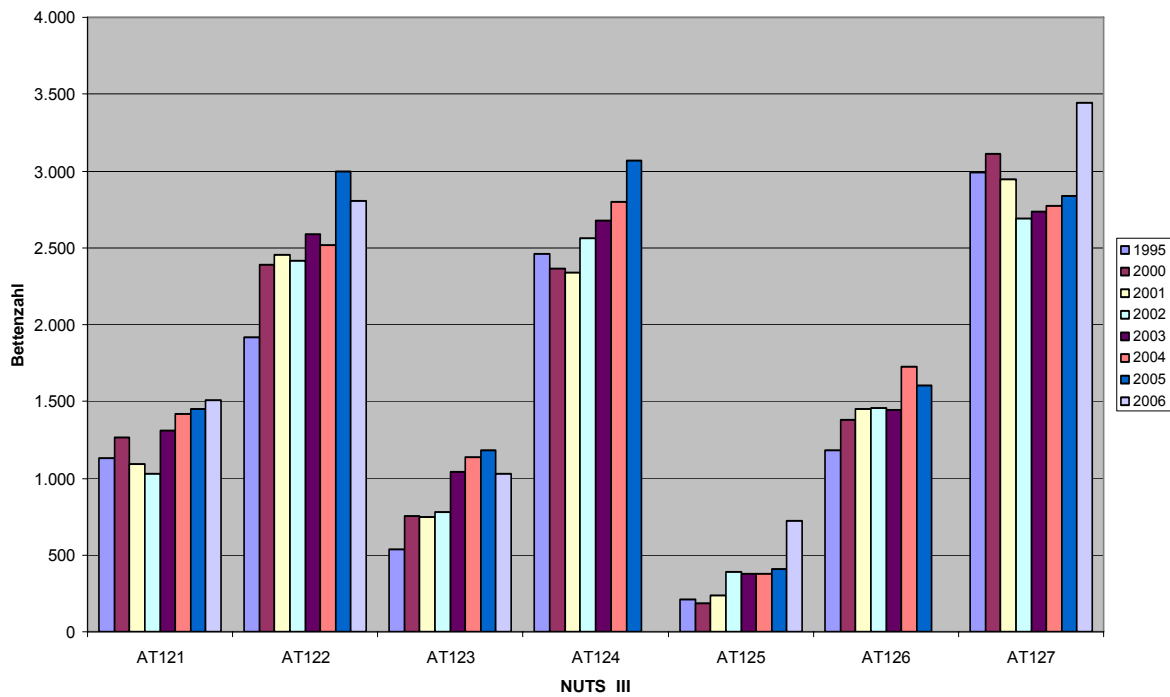
Tabelle 49: Bettenauslastung nach allen Unterkunftsarten* in NÖ nach NUTS III

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	15,78	16,29	16,45	17,39	17,54	17,88	19,85	21,64	21,79	22,1
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	27,85	30,64	30,71	31,73	29,89	29,46	29,12	29,56	28,87	31,1
ST. PÖLTEN	24,23	24,88	20,67	23,94	22,35	24,00	25,93	24,62	25,68	24,8
WALDVIERTEL	24,53	25,82	26,90	27,94	28,85	26,18	27,43	27,36	25,98	25,9
WEINVIERTEL	20,03	22,78	22,52	23,99	23,49	24,02	24,50	26,65	27,08	26,8
WIENER UMLAND-NORD	22,66	26,40	24,18	25,76	23,52	24,25	24,29	26,65	27,81	26,6
WIENER UMLAND-SÜD	27,59	27,98	27,15	25,96	25,21	23,58	25,21	27,01	31,09	30,8
NÖ	23,92	25,50	25,50	26,23	25,64	25,30	25,88	20,73	20,47	27,1

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich, ESCE/IHS. *Ohne Campingplätze.

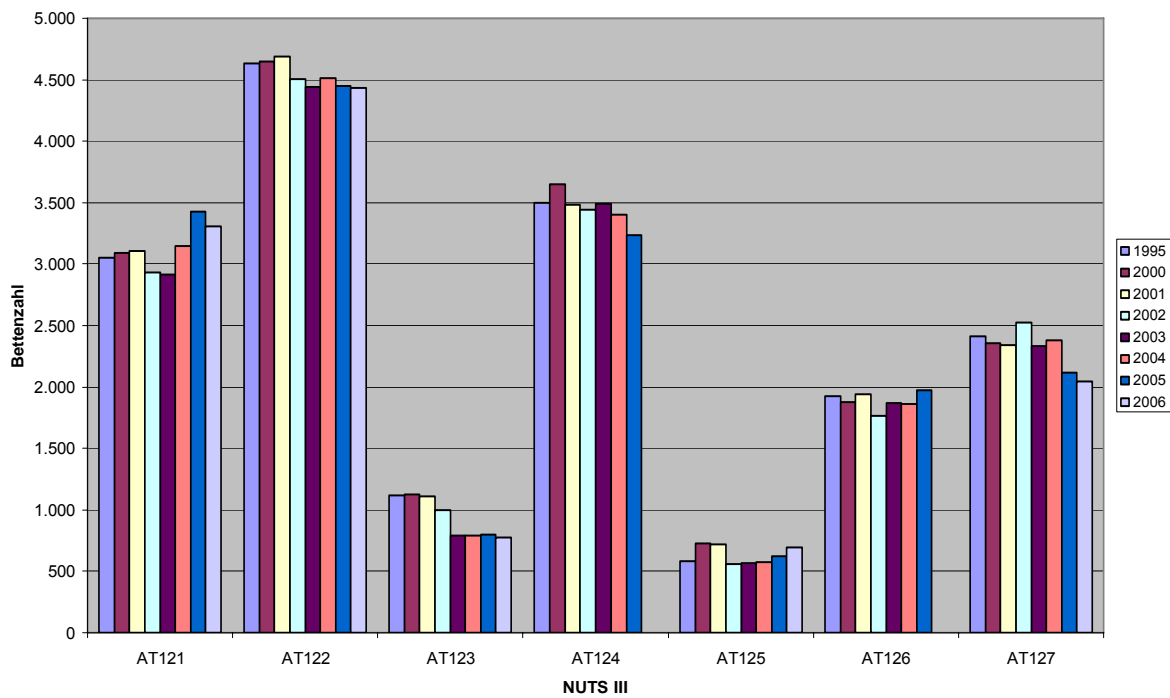
In den nachstehenden Tabellen und Graphiken sind Daten über die Bettenauslastung und den Bettenbestand in NÖ nach politischen Bezirken unterteilt enthalten.

Abbildung 13: NÖ – Betten in gew. Betrieben (4/5 Sterne) 1995 und 2000-2006*



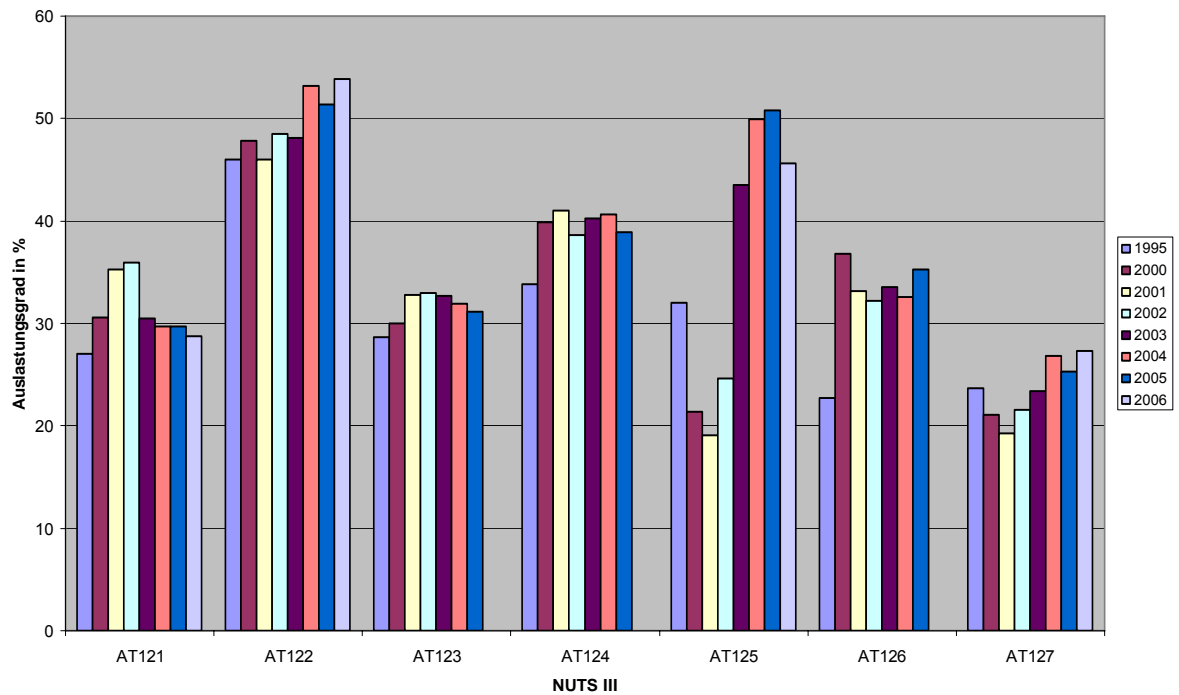
Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.
 *Wegen Datengeheimhaltung keine Schätzungen für Waldviertel und Wiener Umland-Nord möglich.

Abbildung 14: NÖ – Betten in gew. Betrieben (3 Sterne) 1995 und 2000-2006*



Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.
 *Wegen Datengeheimhaltung keine Schätzungen für Waldviertel und Wiener Umland-Nord möglich.

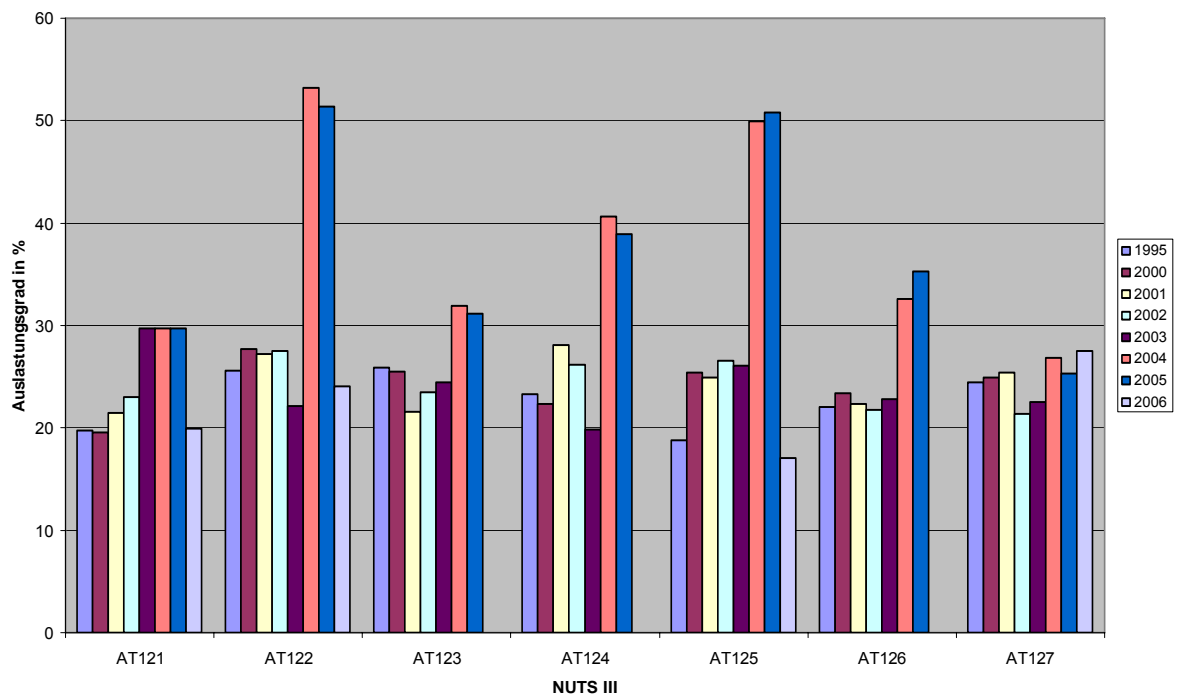
Abbildung 15: NÖ – Bettenauslastung in gew. Betrieben (4/5 Sterne) 1995 und 2000-2006*



Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

*Wegen Datengeheimhaltung keine Schätzungen für St. Pölten, Waldviertel und Wiener Umland-Nord möglich.

Abbildung 16: NÖ – Bettenauslastung in gew. Betrieben (3 Sterne) 1995 und 2000-2006*



Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

*Wegen Datengeheimhaltung keine Schätzungen für St. Pölten, Waldviertel und Wiener Umland-Nord möglich.

Tabelle 50: Bettenauslastung in gew. Betrieben (4/5 Sterne)

	1990	1991	1992	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	31,31	37,59	29,27	29,31	36,01	10,88	31,08	37,65	45,29	30,8	30,9	26,9	26,5
Baden	42,76	38,81	32,15	29,68	32,46	19,28	31,08	27,07	28,67	28,6	31,3	29,3	31,2
Gänserndorf	62,55	72,93	58,33					0,00					
Bruck/Leitha	48,31	44,71	43,73	41,10	51,06	13,20	45,40	31,30	30,35	33,3	34,2	36,6	37,4
Gmünd	61,52	62,76	58,29	56,76	64,71	20,13	66,65	73,18	70,22	67,4	63,9	67,1	65,3
Hollabrunn	32,35		27,74	25,36	26,14				8,29	42,6	56,8	50,6	49,9
Horn	60,41	61,45	56,64	48,12	54,81	17,51	61,40	54,60	43,07	30,0	27,5	30,6	25,0
Korneuburg						22,44	38,69	37,55	35,59	34,7	41,1	39,7	37,2
Krems/Donau (Land)	38,31	37,25	36,76	28,64	30,62	14,74	32,67	32,58	28,13	31,6	34,7	26,3	36,6
Krems/Donau (Stadt)	25,14	22,57	147,45	40,57	38,56	20,17	47,22	49,95	49,91	47,9	50,4	48,4	GEH
Lilienfeld	80,62	87,14	66,08	48,31	55,42	18,65	65,61	62,18	75,33	77,4	79,4	75,7	72,9
Melk	21,40	27,60	33,04	26,45	28,83	14,12	33,25	32,47	30,49	33,4	37,1	36,6	34,6
Mistelbach	50,01	52,41	49,41	36,10	39,10	25,52	42,84	38,18	41,07	44,5	43,0	51,1	41,3
Mödling	41,16	46,37	38,90	41,73	37,71	33,36	32,24	30,80	36,17	41,5	49,2	46,7	50,6
Neunkirchen	40,01	54,73	45,46	31,65	32,75	10,35	39,33	39,60	37,29	35,7	33,4	31,7	36,6
Scheibbs	26,03	43,32	29,57	32,34	26,70	15,80	27,33	35,56	32,09	27,1	21,3	25,7	25,2
St. Pölten (Land)	33,31	32,87	35,87	22,37	35,16	12,85	23,58	28,65	27,01	28,7	25,1	20,2	19,8
St. Pölten (Stadt)			29,43	34,10	37,42	49,14	36,37	36,97	38,98	36,7	38,7	42,1	GEH
Tulln	45,85	41,47	17,14	18,76	25,87	26,47	27,99	22,92	20,71	27,1	28,8	31,4	36,4
Waidhofen/Thaya		0,00				11,84	41,61	41,25	35,47	43,4	39,3	25,7	24,7
Waidhofen/Y. (Stadt)								0,00	16,32	30,3	35,4	40,2	GEH
Wien-Umgebung	43,43	45,34	43,50	32,28	32,57	29,25	38,44	36,29	32,74	31,3	46,8	46,8	52,0
Wr. Neustadt (Stadt)	48,61	44,01	46,61	29,39	36,81	21,49	34,87	29,99	29,38	28,0	24,6	33,6	GEH
Wr. Neustadt (Land)	75,80	78,68	69,88	62,53	66,57	16,87	65,23	66,85	65,93	71,7	63,4	66,4	66,4
Zwettl	61,65	50,57	49,73	37,77	32,88	16,60	29,70	35,44	27,25	30,9	33,2	34,3	35,2
NÖ	44,63	48,20	41,83	37,57	39,79	16,58	40,54	40,32	39,39	40,1	42,1	41,2	42,1

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 51: Bettenauslastung in gew. Betrieben (3 Sterne)

	1990	1991	1992	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	24,32	10,68	21,21	19,06	21,04	19,24	16,98	21,52	25,14	18,3	20,2	18,1	20,8
Baden	30,09	36,34	26,06	22,49	25,21	22,65	21,30	23,12	24,61	27,7	28,9	29,0	29,3
Gänserndorf	36,62	119,78	31,16	28,64	27,70	24,54	25,88	28,52	16,27	15,0	18,1	32,6	30,2
Bruck/Leitha	32,68	69,44	22,80	23,73	25,51	21,84	21,61	18,35	24,69	21,2	23,1	23,2	23,4
Gmünd	26,43	18,69	24,76	18,72	25,26	25,61	24,71	24,62	23,84	24,4	24,5	22,8	23,5
Hollabrunn	17,02	5,98	23,02	20,23	21,80	23,15	21,88	21,01	32,85	17,1	15,5	16,7	17,0
Horn	25,93	26,28	19,69	17,46	18,85	19,03	19,98	23,87	20,23	17,7	19,9	19,0	22,1
Korneuburg	35,02	73,98	34,42	20,78	31,19	29,61	27,61	30,86	26,24	30,4	26,3	35,6	32,3
Krems/Donau (Land)	28,16	29,34	24,09	25,54	24,85	26,40	24,48	24,84	23,47	24,4	25,0	24,5	25,4
Krems/Donau (Stadt)	18,13	45,38	30,39	27,29	27,12	30,04	30,59	36,08	31,15	33,1	34,6	33,2	31,3
Lilienfeld	23,67	5,74	17,91	16,86	16,62	20,63	22,29	22,20	22,53	22,2	21,7	22,4	20,1
Melk	23,96	21,56	21,12	18,72	20,54	20,81	20,47	20,74	20,38	21,5	18,9	18,9	17,6
Mistelbach	15,93	12,69	15,12	24,25	30,25	27,96	28,92	28,81	20,30	25,7	27,5	25,2	17,1
Mödling	32,56	47,27	35,27	22,51	22,08	22,07	27,70	24,45	23,19	25,1	22,4	23,6	23,0
Neunkirchen	38,49	36,98	34,05	30,73	28,83	29,20	27,93	24,42	25,21	23,7	23,3	22,2	24,4
Scheibbs	22,93	18,36	21,52	20,20	23,06	19,68	21,14	22,26	23,56	29,2	28,9	22,8	21,3
St. Pölten (Land)	34,35	17,51	24,79	26,72	24,04	21,55	23,28	17,65	21,47	20,2	18,0	19,5	18,9
St. Pölten (Stadt)	34,78	61,10	30,97	29,54	28,99	24,65	27,72	25,46	25,55	27,4	26,9	24,9	28,9
Tulln	8,55	8,97	11,09	16,60	14,81	12,28	17,39	16,47	18,22	17,7	17,0	17,6	23,2
Waidhofen/Thaya	36,95	11,35	42,83	47,03	28,34	28,21	26,23	32,56	25,27	27,3	25,2	46,8	5,3
Waidhofen/Y. (Stadt)	3,11	12,67	3,60	18,51	20,04	16,14	11,29	34,38	41,83	18,1	17,0	20,1	GEH
Wien-Umgebung	34,22	64,35	28,12	25,50	31,10	31,89	32,92	34,95	34,77	33,9	26,4	29,5	27,5
Wr. Neustadt (Stadt)	36,62	58,34	28,64	38,68	46,58	42,41	44,37	41,49	35,80	41,6	40,6	35,0	GEH
Wr. Neustadt (Land)	26,54	15,54	26,09	21,57	20,43	19,87	23,55	21,13	21,82	17,3	17,4	17,1	19,3
Zwettl	24,10	8,89	24,30	16,19	17,00	16,79	19,03	20,24	17,05	16,9	18,8	19,7	18,0
NÖ	28,78	24,91	25,91	23,53	24,84	24,25	24,49	24,42	24,49	24,1	23,4	23,5	23,7

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 52: Bettenauslastung in gew. Betrieben (gesamt)

	1990	1991	1992	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	17,54	14,37	16,63	14,50	16,93	17,43	17,65	17,73	19,30	16,4	17,4	16,4	19,2
Baden	33,17	34,99	28,47	24,61	28,12	26,57	25,40	24,19	24,00	25,1	25,7	27,2	27,5
Gänserndorf	29,61	45,53	33,56	29,82	33,09	25,43	28,43	21,44	25,18	14,9	17,0	28,1	25,3
Bruck/Leitha	42,35	69,63	38,51	23,28	23,97	23,21	22,31	23,40	15,60	24,5	25,9	25,8	25,9
Gmünd	42,34	39,56	41,11	37,79	44,59	46,52	46,79	49,51	47,38	47,3	46,1	46,5	45,9
Hollabrunn	10,79	12,53	17,69	16,16	17,28	17,50	20,78	19,59	20,79	21,8	26,8	25,6	26,0
Horn	28,14	31,44	25,89	20,15	22,97	23,88	24,94	25,75	19,64	18,7	19,1	18,1	20,4
Korneuburg	31,06	45,85	29,76	21,77	27,82	29,73	30,76	31,17	30,93	31,8	33,1	33,8	31,5
Krems/Donau (Land)	22,10	23,94	22,17	21,11	21,14	22,44	22,07	22,60	20,45	22,5	23,0	21,9	25,2
Krems/Donau (Sadt).	18,88	30,78	31,56	28,55	30,67	34,27	36,10	35,50	33,85	35,0	37,1	30,1	28,6
Lilienfeld	21,90	13,48	22,36	20,00	22,05	22,48	24,13	24,09	25,48	25,7	24,9	25,1	24,4
Melk	18,73	17,95	17,89	15,32	16,97	16,72	18,11	18,24	17,62	18,9	18,6	18,4	17,3
Mistelbach	26,58	26,57	29,65	23,89	28,28	27,54	27,19	27,40	27,25	27,2	26,5	28,6	27,5
Mödling	37,36	43,16	36,24	34,89	31,85	31,67	30,16	28,04	31,14	35,6	38,3	37,9	39,7
Neunkirchen	26,08	27,91	26,12	25,42	24,92	25,50	26,95	24,73	25,12	24,2	23,9	22,6	23,9
Scheibbs	19,82	21,52	22,27	17,83	18,94	19,92	20,08	20,94	20,74	23,7	22,3	21,4	19,8
St. Pölten (Land)	23,43	16,58	20,44	19,32	20,91	19,02	19,63	18,16	18,95	20,6	18,4	16,6	16,0
St. Pölten (Sadt).	40,92	61,50	32,41	29,13	28,85	22,32	28,26	26,55	29,05	31,3	30,8	34,7	33,6
Tulln	24,41	19,25	14,85	16,39	18,29	17,38	18,09	17,95	16,65	16,6	20,9	23,7	22,3
Waidhofen/Thaya	16,45	14,08	20,57	21,47	20,38	20,56	22,62	22,81	20,81	24,4	21,7	21,4	17,7
Waidhofen/Y. (Stadt)	10,98	17,25	10,33	15,48	12,32	11,75	13,70	13,24	13,84	20,4	28,2	31,0	32,1
Wien-Umgebung	34,63	45,83	32,02	26,59	30,27	31,22	31,85	31,66	30,70	29,9	32,6	33,4	34,4
Wr. Neustadt (Stadt)	40,48	38,52	31,96	33,80	41,47	40,28	39,60	34,95	32,38	33,4	32,0	27,8	35,3
Wr. Neustadt (Land)	27,21	22,32	28,65	33,42	34,47	34,08	36,10	34,01	33,61	32,4	34,4	35,4	37,6
Zwettl	22,51	17,96	22,98	18,10	15,54	13,74	15,15	16,92	14,95	16,7	17,2	17,9	17,9

Quelle: Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE/IHS.

7. Nächtigungen aus Sicht der EU

Übernachtungen von TouristInnen in Privatquartieren werden von der EU nicht in die Nächtigungsstatistik aufgenommen. Dadurch sind wesentliche Differenzen in den Jahresdaten festzustellen. So weist EUROSTAT für Österreich **1991** nur **97,4** Millionen Nächtigungen aus. Für 1995 ergeben sich nach dieser Vorgangsweise für Österreich nur 88,29 Millionen Übernachtungen. Im Jahr 1999 werden Österreich nach dieser Methode nur 89,3 Millionen Nächtigungen zugestanden, 2000 sind es nur 90,71 Millionen (+1,6 %), 2001: 94,4 Millionen, 2002: 95,86 Millionen, 2003: 95,2 Millionen und 2004: 95,3 Millionen, für das Jahr 2005 97 Millionen und für 2006 98,16 Millionen. Ein Vergleich mit dem nationalen statistischen Datenmaterial legt Differenzen zu den darauf basierten Hochschätzungen in der Höhe von ungefähr ein Fünftel pro Jahr für die Periode nach 2000 fest.

Österreichs Anteil an der Summe aller in der EU-15 nach der oben beschriebenen Methode (ohne Privatquartiere und private Ferienwohnungen/-häuser) errechneten Nächtigungen belief sich 1994 auf 5,5 %, 1995 auf 5,49 %. Für die Jahre 1999 und 2000 waren Anteile von ca. 5 % (2004 4,9 % und 2005: 4,8 %) zu beobachten.

Aus EU-Sicht ist **Niederösterreich** verständlicherweise ein kleiner Anbieter. Für den gesamten Zeitraum bewegt sich die Anzahl der Nächtigungen unterhalb der 6 Millionen-Marke. Für die Jahre 1991 bis 1997 ist ein deutlicher Rückgang um -17,6 % zu vermerken (Basisjahr 1991: 6,6 Millionen vs. 5,45 Millionen 1997). Der anschließende Aufwärtstrend wurde allerdings danach durch einen Nächtigungseinbruch 2000 (2001: -5,1 %) gestoppt. Nach 2001 hat sich der negative Trend mit Wachstumsraten von ca. +3,5 % in den Jahren 2003 und 2004 umgedreht (2005: +0,3 %).

Anteilsmäßig lag somit **Niederösterreich** gemessen am EU-15-Volumen bei einer Prozentmarke zwischen 0,32 % und 0,42 % im Zeitraum 1995 bis 2005. Für den Zeitraum nach 2000 liegt der Anteilswert bei ca. 0,32-0,33 % – für 2002: -0,32 %, 2004: -0,33 % und 2005: -0,32 %.

Tabelle 53: Anteil NÖ am Gesamtvolumen der EU-Nächtigungen für die Periode 1995-2005

Jahr	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Anteil in %	0,37 %	0,35 %	0,42 %	0,38 %	0,35 %	0,33 %	0,33 %	0,32 %	0,33 %	0,34 %	0,32 %

Quelle: EUROSTAT, ESCE-/IHS-Berechnungen.

*Berechnet als Summe von Übernachtungen (InländerInnen und AusländerInnen) in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben und in sonstigen Beherbergungsbetrieben.

Im Zeitraum 2003 bis 2006 zeigt die Dynamik auf NUTS III-Ebene eine ungleichmäßige Entwicklung auf. 2004 verzeichneten Wiener Umland-Nord (+20 %) und Wiener Umland-Süd (+9,18 %) hohe Zunahmeraten, gefolgt vom Weinviertel mit 3,70 %. 2005 wiesen Mostviertel-Eisenwurzen, St. Pölten und Niederösterreich-Süd Rückgänge zwischen -1,34 % und -3,65 % aus. Die Anstiege waren nur mäßig: Weinviertel (+7,51 %); Wiener Umland-Nord (+3 %) und Wiener Umland-Süd (+2,29 %). Im Jahr 2006 verzeichnete das Weinviertel einen deutlichen Zuwachs von mehr als +42 %, gefolgt von Wiener Umland-Süd mit +6,16 %. Somit liegt das Weinviertel am Ende der beobachteten Periode mit Abstand an der ersten Stelle. Der qualitative Sprung vom Weinviertel ist vor allem auf die Zuwächse in der gehobenen gewerblichen Unterkunfts-kategorie (4/5-Sterne) zurückzuführen (2006: + 47.453 Übernachtungen).

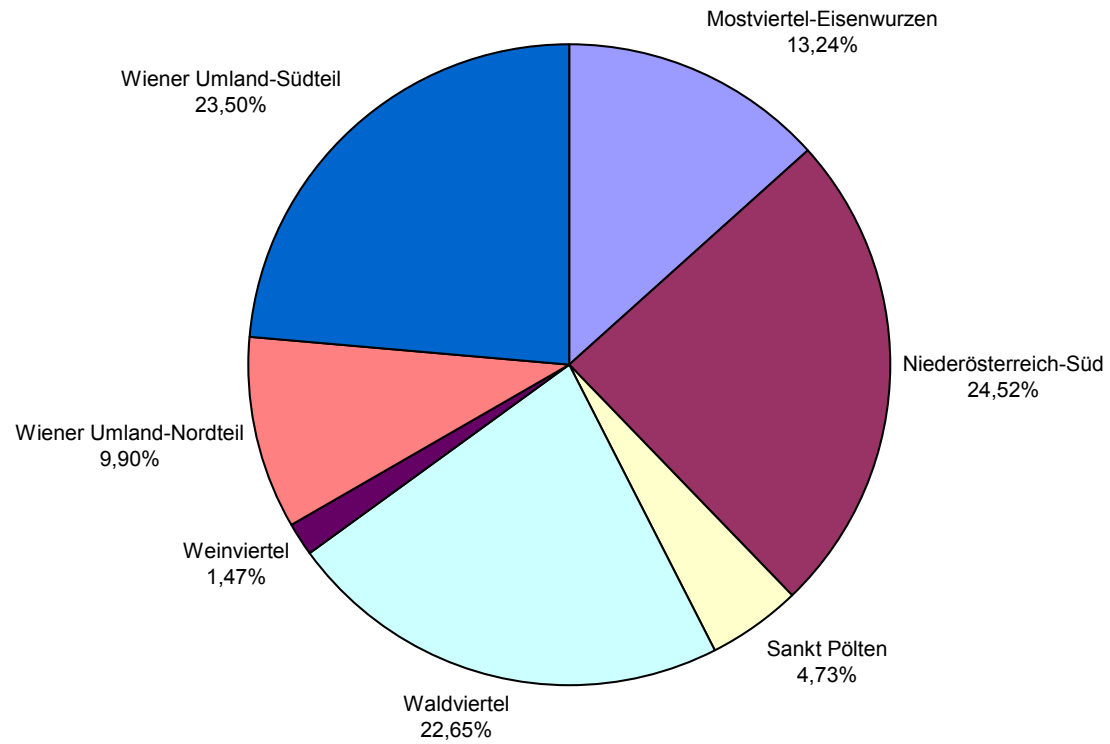
Tabelle 54: NÖ: Nüchtigungen nach NUTS III-Regionen (absolut und Veränderung)

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Mostviertel-Eisenwurzen	655.768	675.074	698.817	679.281	722.119	750.758	740.708	747.528
Veränderung		2,94 %	3,52 %	-2,80 %	6,31 %	3,97 %	-1,34 %	0,92 %
Niederösterreich-Süd	1.236.506	1.250.390	1.196.992	1.126.761	1.089.421	1.114.498	1.074.709	1.107.013
Veränderung		1,12 %	-4,27 %	-5,87 %	-3,31 %	2,30 %	-3,57 %	3,01 %
St. Pölten	228.166	241.448	225.452	235.853	251.793	251.415	242.232	242.554
Veränderung		5,82 %	-6,63 %	4,61 %	6,76 %	-0,15 %	-3,65 %	0,13 %
Waldviertel	1.099.493	1.155.238	1.166.613	1.084.698	1.143.851	1.151.483	1.160.653	1.155.824
Veränderung		5,07 %	0,98 %	-7,02 %	5,45 %	0,67 %	0,80 %	-0,42 %
Weinviertel	76.428	74.775	76.396	91.214	97.683	101.294	108.903	154.735
Veränderung		-2,16 %	2,17 %	19,40 %	7,09 %	3,70 %	7,51 %	42,09 %
Wiener Umland-Nordteil	473.957	504.713	503.549	480.165	483.254	579.934	597.354	608.389
Veränderung		6,49 %	-0,23 %	-4,64 %	0,64 %	20,01 %	3,00 %	1,85 %
Wiener Umland-Südteil	1.236.701	1.198.862	1.139.321	1.158.929	1.197.085	1.306.990	1.336.909	1.419.236
Veränderung		-3,06 %	-4,97 %	1,72 %	3,29 %	9,18 %	2,29 %	6,16 %

Quelle: STATISTK AUSTRIA, ESCE/IHS.

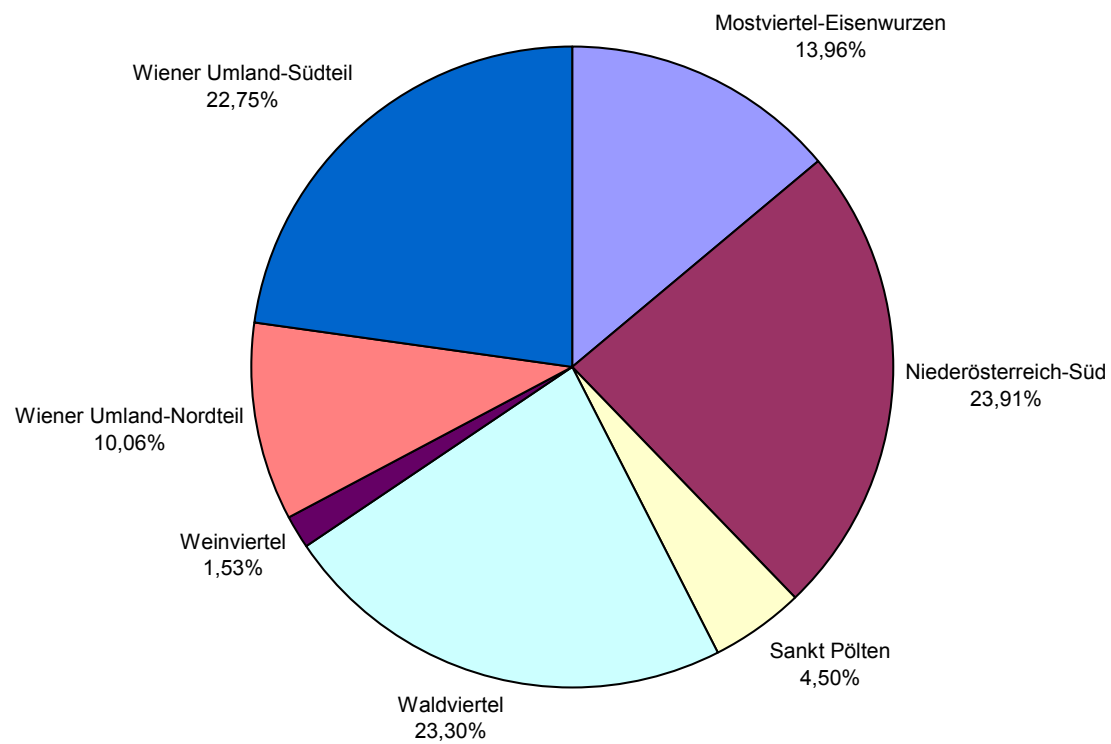
Die folgenden Graphikseiten verdeutlichen die Veränderungen in Niederösterreichs NUTS III-Regionen im Zeitraum von 2000 bis 2006.

Abbildung 17: Übernachtungen 2000 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



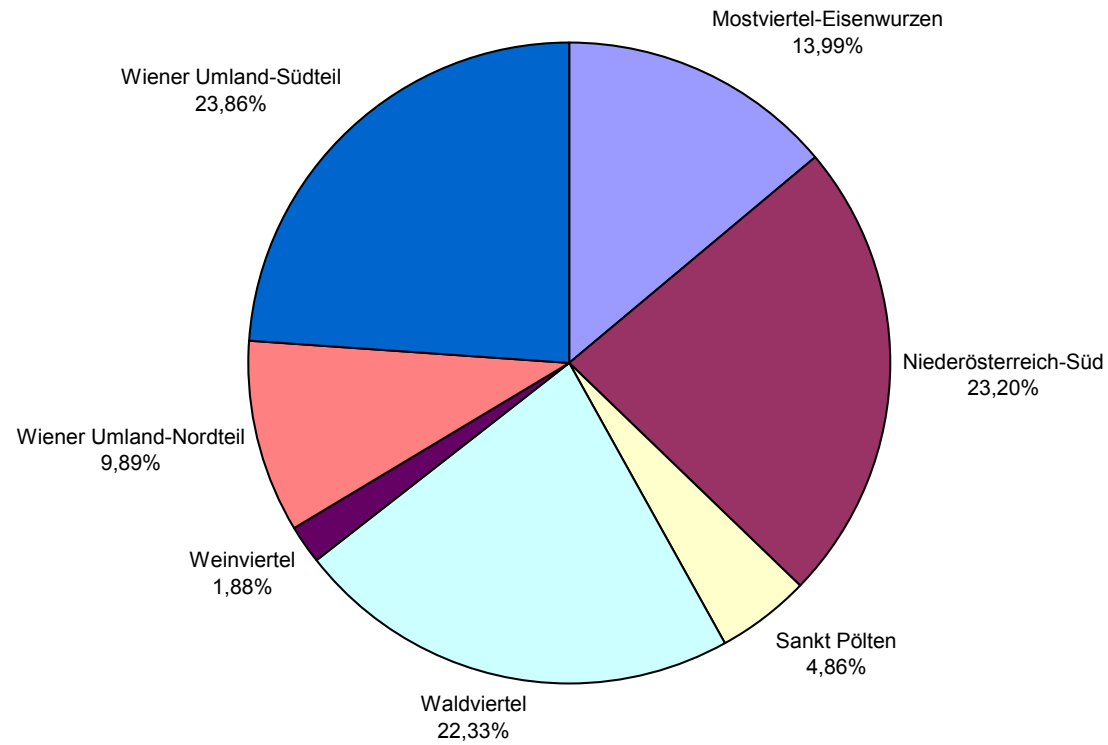
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 18: Übernachtungen 2001 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



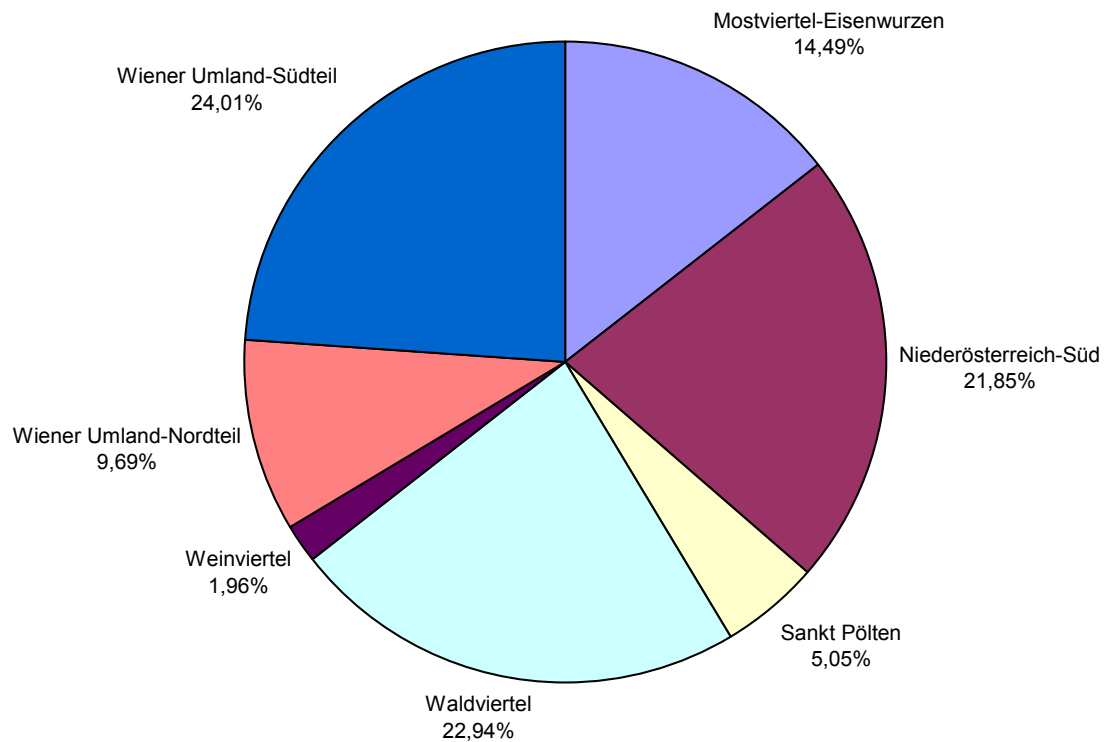
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 19: Übernachtungen 2002 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



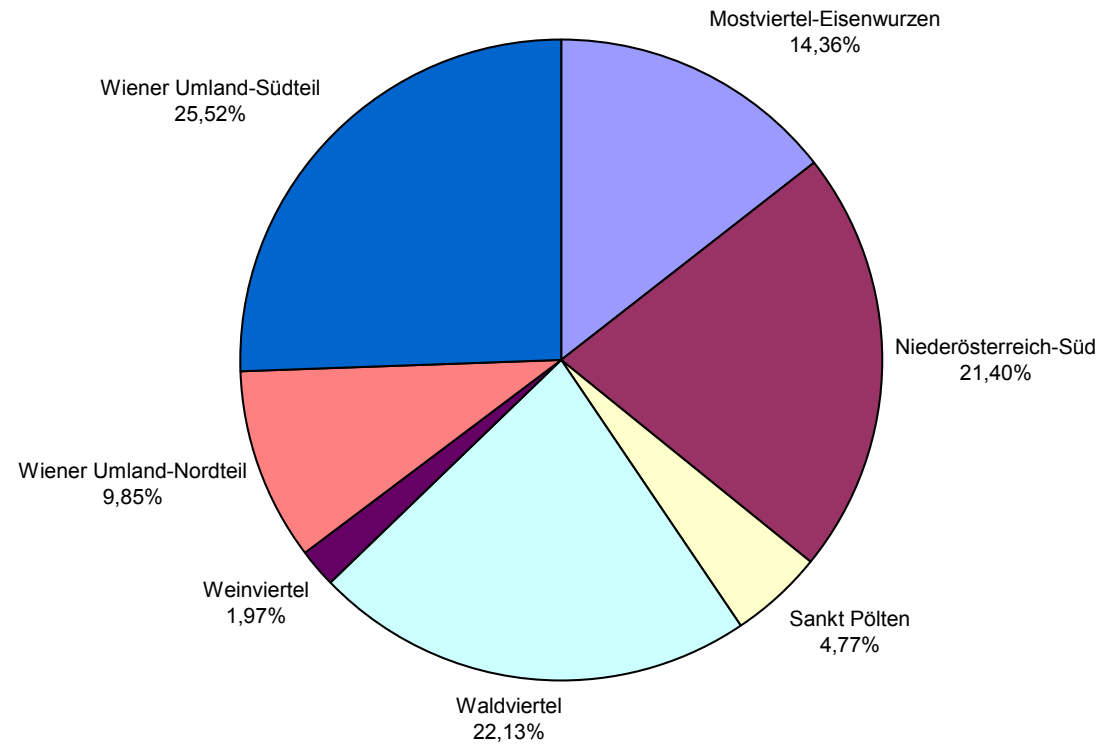
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 20: Übernachtungen 2003 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



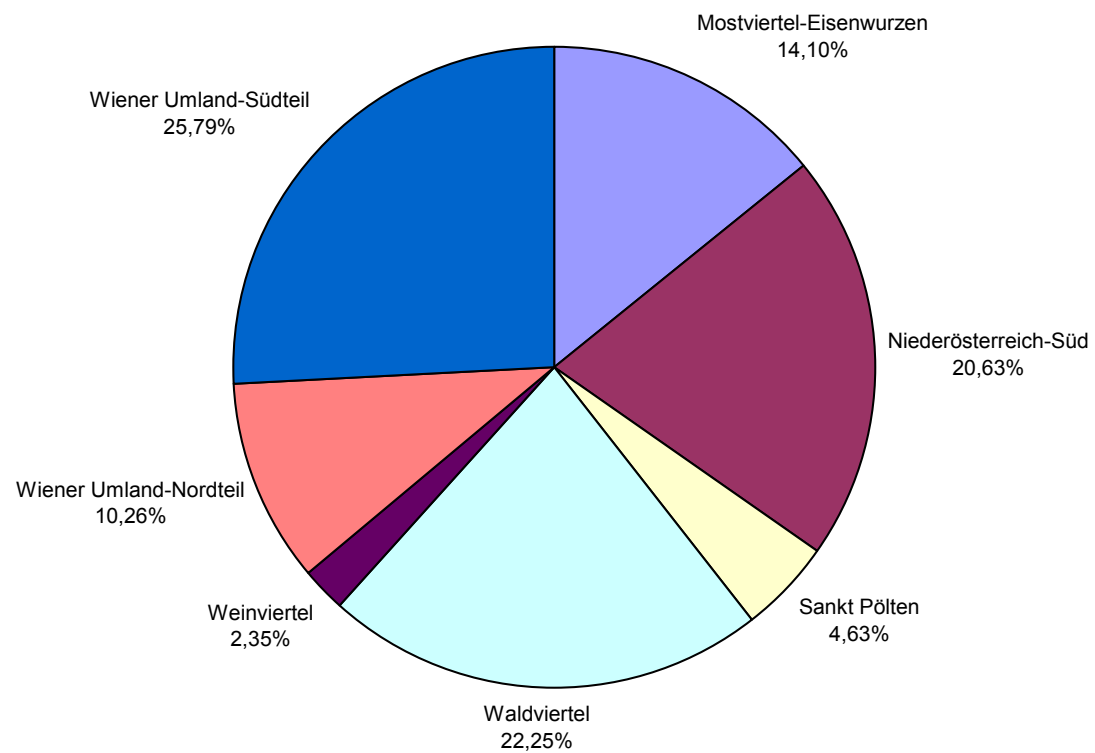
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 21: Übernachtungen 2004 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 22: Übernachtungen 2005 in NÖ nach NUTS III ohne Privatquartiere und Ferienw./-häuser



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

8. Nächtigungen aus österreichischer Sicht

In Österreich werden, im Unterschied zu den in der EU-Statistik geltenden Regeln, die Nächtigungen in Privatquartieren (darunter fallen entgeltliche Übernachtungen in bäuerlichen/nicht bäuerlichen/privaten Ferienwohnungen und Ferienhäusern) in die Nächtigungsstatistik, also somit in die VGR, übernommen.

Es ist dabei zu bedenken, dass mit einem Volumen von 28,80 Millionen Übernachtungen 1995 und 22,97 Millionen Übernachtungen 2000 bzw. knapp unter 23 Millionen Übernachtungen 2001 und 2002 diese Kategorie einen beachtlichen Wirtschaftsfaktor darstellt. Im Zeitraum 2001-2006 bewegt sich dieser Wert zwischen 21,2 und knapp über 23 Millionen Übernachtungen (2006: 21,237 Millionen Übernachtungen).

Anteilsmäßig macht diese Größe zwischen einem Fünftel und einem Viertel des Gesamtvolumens aller Unterkunftsarten für die Periode 1995-2005 in Österreich aus. 1995 machten die Nächtigungen in Privatquartieren 24,6 % aller Nächtigungen aus, 2000 bzw. 2002 lag dieser Wert bei ca. 20 % und 2003 bei über 19 %. Für 2004 und 2005 liegt dieser Wert knapp unter 19 % und 2006 bei 18,8 %.

Die wirtschaftliche Bedeutung dieser Unterkunftsgruppe in den letzten Jahren lässt sich anhand der absoluten Werte der Übernachtungen für die Gesamtperiode 1995 bis 2006 (1995: 117,1 Millionen Übernachtungen; 1997: 109,1 Millionen Übernachtungen; 2001: 115,1 Millionen Übernachtungen; 2004: 117,2 Millionen Übernachtungen; 2005: 119,2 Millionen Übernachtungen; und 2006: 119,4 Millionen Übernachtungen) deutlich erkennen.

Eine weitere Dimension diesbezüglich wird anhand der Veränderungsraten dieser Zahlengröße vermittelt.

Tabelle 55: Nächtigungen in NÖ und Österreich in Privatquartieren und gesamt

Nächtigungen	Veränderungen in %											
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
NÖ, davon												
Alle UA*	-3,45	-3,52	-3,12	2,93	1,00	1,13	-1,45	-3,75	3,46	3,65	0,26	3,84
Privat	-7,4	-10,6	-1,3	4,3	-0,7	-1,29	-1,8	-6,1	9,3	-1,34	0,96	13,4
Ö, davon												
Alle UA	-4,3	-3,6	-3,4	1,9	1,4	0,9	1,2	1,5	1,0	-0,6	1,7	0,1
Privat	-6,4	-5,9	-6,7	-7,1	-0,3	-2,0	-0,0	0,3	-1,3	-3,2	0,99	-9,7

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE-/IHS-Berechnungen. *UA= Unterkunftsarten.

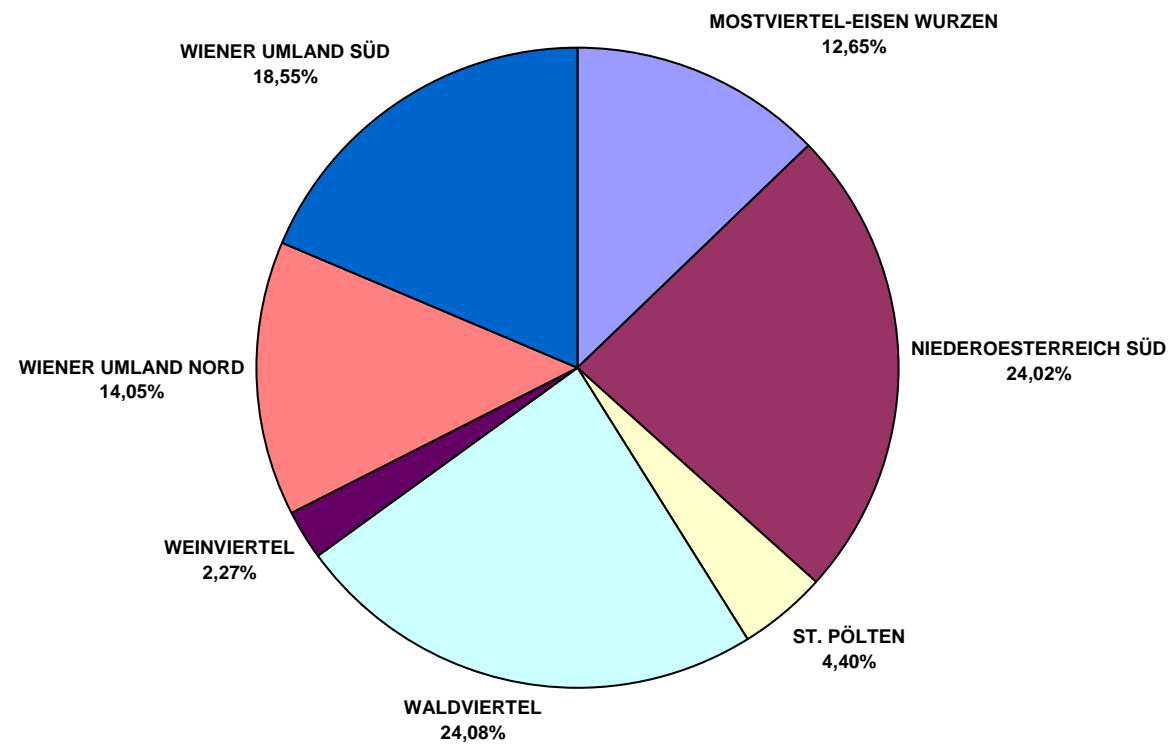
2006 wird der 2003 eingetretene Aufwärtstrend nach dem stagnierenden Stand im Jahr 2005 fortgesetzt. Im Jahr 2003 wurde die negative Entwicklung der Nächtigungen in **Niederösterreich**, die seit dem Jahr 2000 zu beobachten war, durch ein Wachstum von +9,3 % bei Privatquartieren und von +3,5 % bei allen Unterkunftsarten gestoppt. 2004 verzeichnete **Niederösterreich** wesentlich bessere Werte bei allen Unterkunftsarten (NÖ: +3,7 %, Ö: -0,6 %) und schnitt besser bei den Privatquartieren (NÖ: -1,3 %, Ö: -3,2 %) als Gesamt-Österreich ab. Im Jahr 2005 war ein fast gleicher Anstieg bei den Privatquartieren (NÖ: +0,96 %, Ö: +0,99 %) und ein wesentlich niedriger bei allen Unterkunftsarten in Niederösterreich im Vergleich zu Gesamt-Österreich festzustellen (NÖ: +0,3 %, Ö: +1,7 %). Im Jahr 2006 wurde der größte Anstieg seit 1995 sowohl aggregiert bei allen Unterkunftsarten (+3,84 %) als auch bei den Privatquartieren (+13,4 %) registriert.

Anteilmäßig waren 2006 auf NUTS III-Ebene folgende Veränderungen im Vergleich zum Jahr 2005 bei den Übernachtungen nach allen Unterkunftsarten festzustellen: Waldviertel: -0,8 Prozentpunkte auf 24,1 %; Niederösterreich-Süd: -0,5 Prozentpunkte auf 22,0 %; Wiener Umland-Süd: -0,10 Prozentpunkte auf 19,8 %; Mostviertel-Eisenwurzen: -0,4 Prozentpunkte auf 13,0 %; Wiener Umland-Nord: +0,2 Prozentpunkte auf 12,9 %; Weinviertel +0,6 Prozentpunkte auf 3,8 %. Keine Veränderungen sind in St. Pölten zu verzeichnen.

In absoluten Werten ist der größte Anstieg 2006 im Weinviertel zu beobachten (+21,9 % mit ca. 230.000 Nächtigungen).

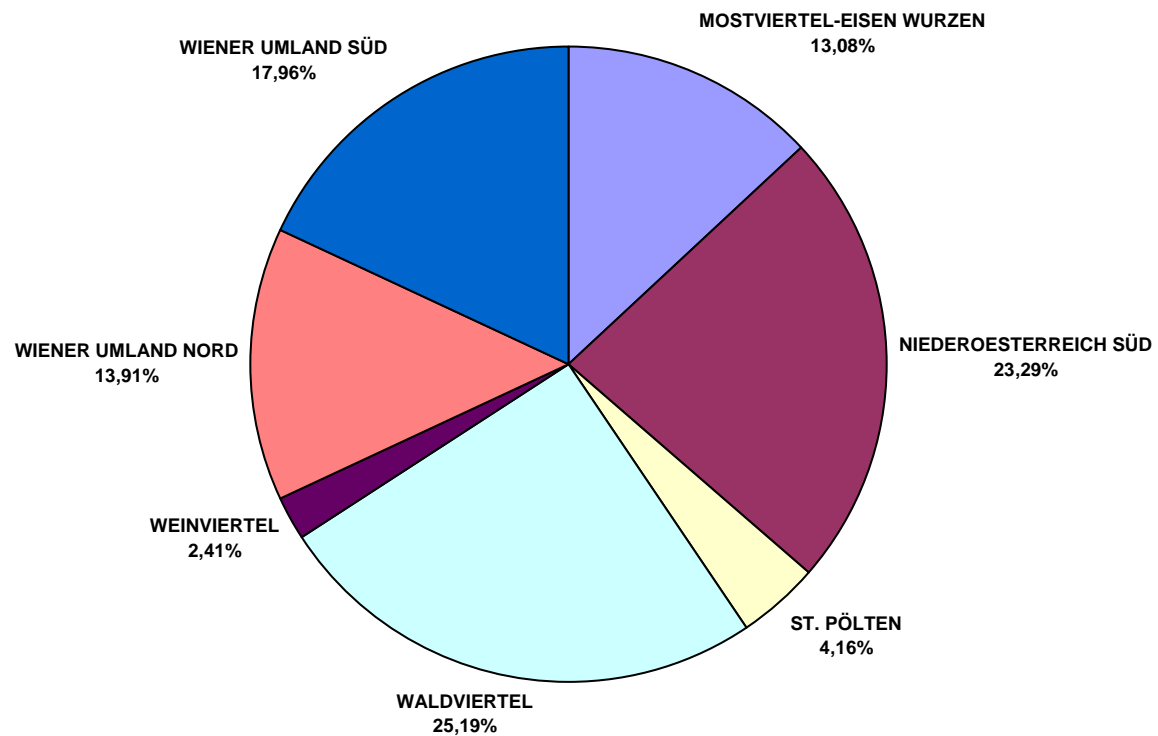
Die folgenden Graphik- bzw. Tabellenseiten geben Aufschluss über die Entwicklung der Nächtigungen im Jahr 1995 und im Zeitraum 2000 bis 2006 in den NUTS III-Gebieten und in den politischen Bezirken Niederösterreichs.

Abbildung 23: Übernachtungen 2000 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



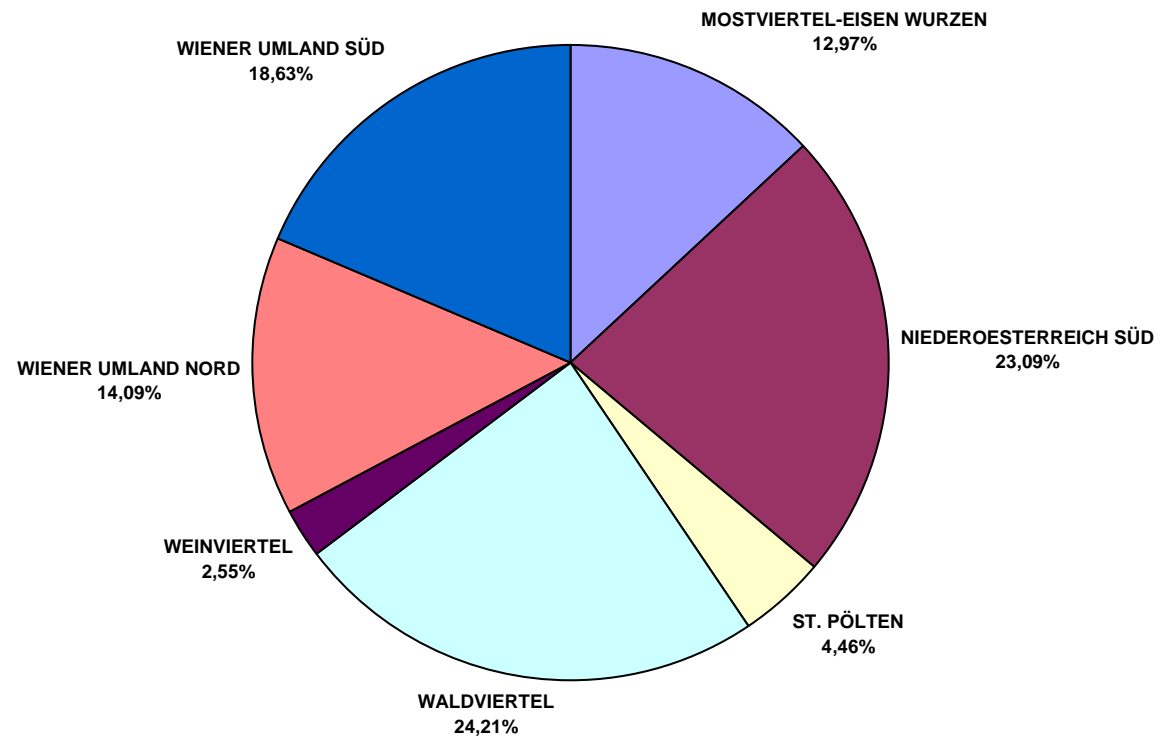
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 24: Übernachtungen 2001 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



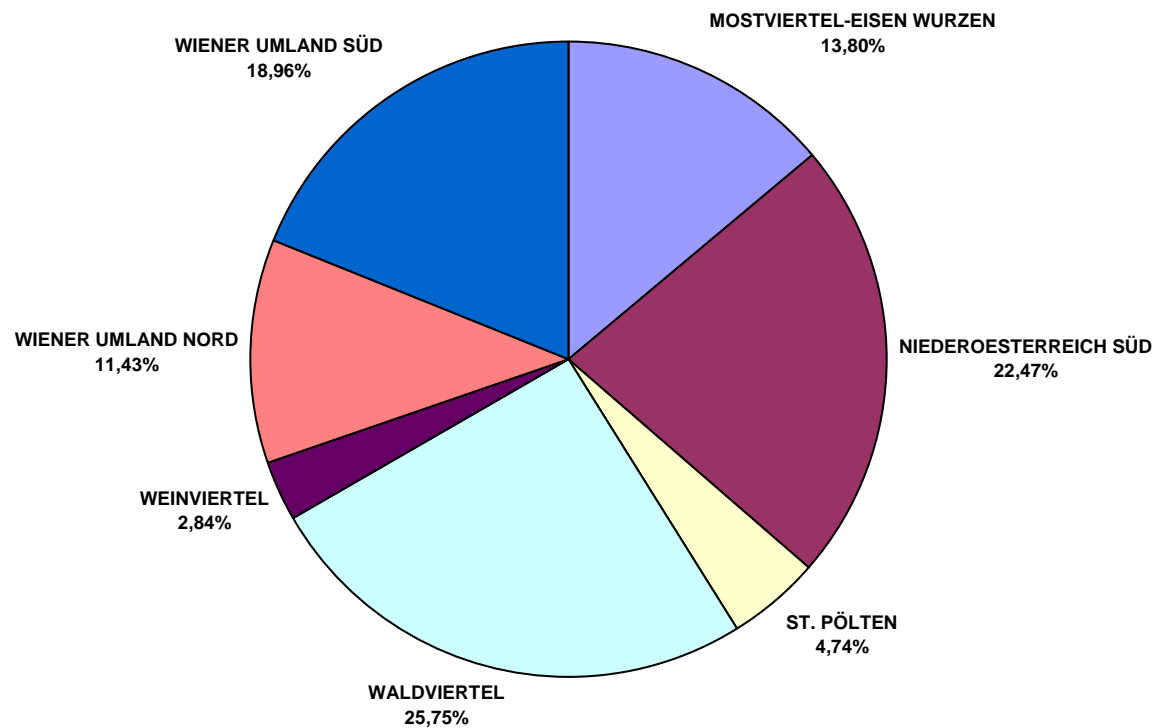
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 25: Übernachtungen 2002 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



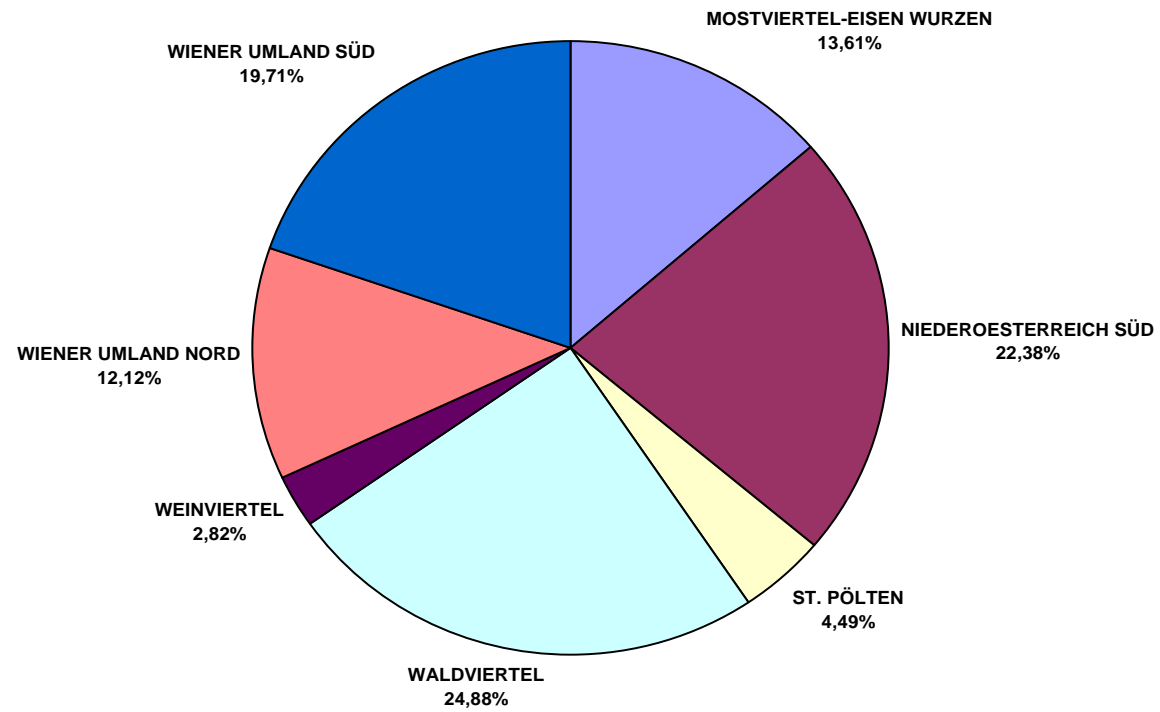
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 26: Übernachtungen 2003 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



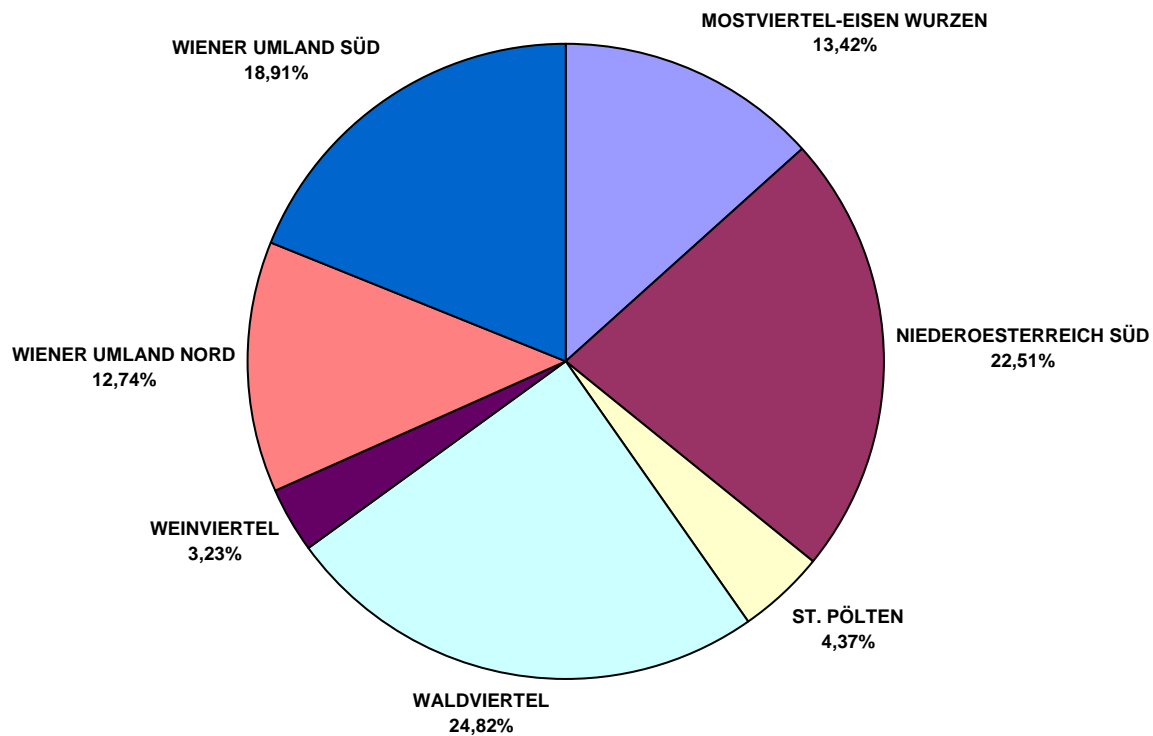
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 27: Übernachtungen 2004 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



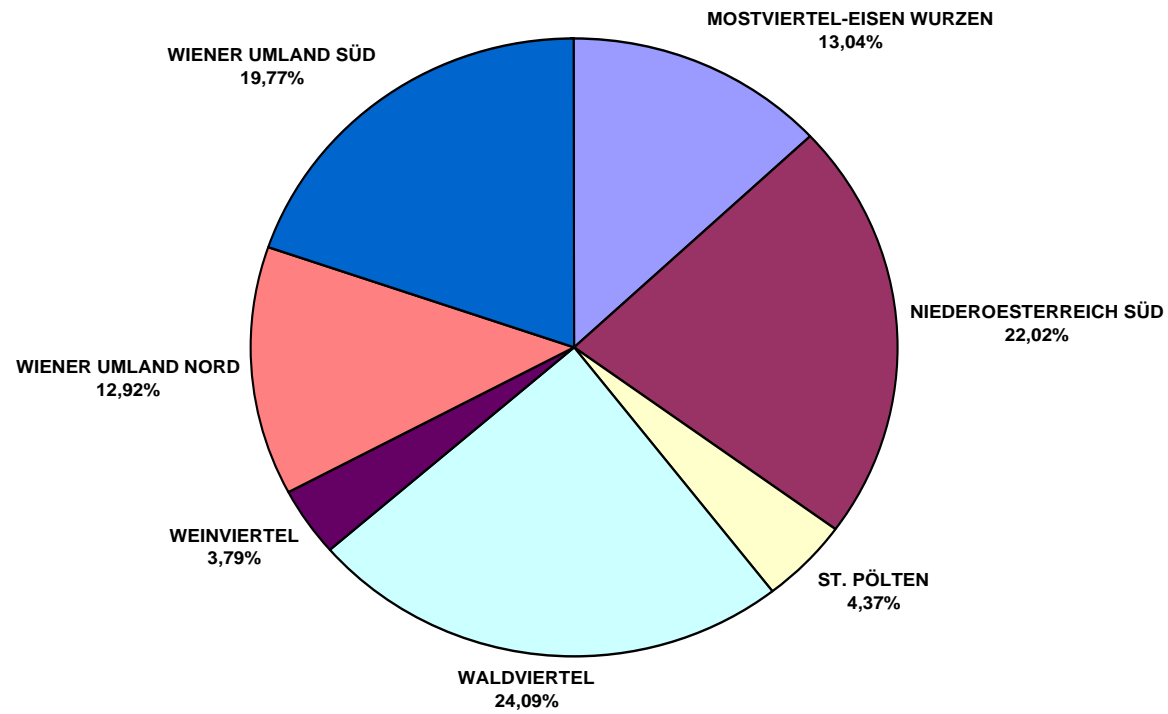
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 28: Übernachtungen 2005 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 23: Übernachtungen 2006 in NÖ nach NUTS III insgesamt nach allen Unterkunftsarten



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Handbuch des Landes NÖ, WKNÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 56: NÖ – Übernachtungen insgesamt in allen Fremdenunterkünften nach Verwaltungsbezirken

	Absolut		Strukturanteil NÖ= 100		Veränderungsraten						
	1995	2006	1995	2006	2001	2002	2003	2004	2005	2006	1995/05
Amstetten	123.832	214.040	2,13 %	3,53 %	-1,37 %	5,56 %	8,16 %	10,90 %	3,46 %	18,04 %	72,85 %
Baden	666.747	664.899	11,44 %	10,96 %	-4,89 %	-2,10 %	1,32 %	2,48 %	-4,16 %	14,32 %	-0,28 %
Bruck/Leitha	133.871	105.365	2,30 %	1,74 %	-5,52 %	-6,02 %	2,77 %	11,61 %	-12,74 %	1,55 %	-21,29 %
Gänserndorf	67.555	171.470	1,16 %	2,83 %	-3,68 %	6,46 %	4,50 %	4,73 %	5,22 %	2,82 %	153,82 %
Gmünd	419.406	435.265	7,20 %	7,18 %	-0,28 %	-3,63 %	2,78 %	-2,90 %	0,24 %	-1,14 %	3,78 %
Hollabrunn	53.072	86.384	0,91 %	1,42 %	-2,20 %	9,69 %	17,24 %	11,39 %	7,91 %	1,10 %	62,77 %
Horn	93.091	108.932	1,60 %	1,80 %	-1,50 %	-10,67 %	17,35 %	-1,63 %	-3,13 %	2,63 %	17,02 %
Korneuburg	56.307	100.627	0,97 %	1,66 %	2,16 %	-6,20 %	-4,50 %	0,60 %	12,91 %	4,84 %	78,71 %
Krems/Donau (Land)	366.553	390.307	6,29 %	6,44 %	3,29 %	-9,88 %	7,95 %	2,02 %	0,24 %	7,64 %	6,48 %
Krems/Donau (Stadt)	140.110	168.420	2,40 %	2,78 %	2,28 %	-6,66 %	3,32 %	6,99 %	1,01 %	-1,91 %	20,21 %
Lilienfeld	304.208	201.607	5,22 %	3,32 %	-6,88 %	-2,89 %	-1,76 %	-3,96 %	-2,17 %	-2,10 %	-33,73 %
Melk	311.349	265.570	5,34 %	4,38 %	-0,84 %	-6,74 %	10,84 %	1,59 %	-0,68 %	-6,06 %	-14,70 %
Mistelbach	77.202	143.350	1,32 %	2,36 %	9,13 %	-3,25 %	9,26 %	-3,73 %	20,80 %	39,18 %	85,68 %
Mödling	437.958	429.018	7,52 %	7,07 %	-4,81 %	5,68 %	5,32 %	15,00 %	-0,75 %	2,39 %	-2,04 %
Neunkirchen	820.516	566.588	14,08 %	9,34 %	-5,60 %	-6,67 %	-1,86 %	-2,35 %	-7,35 %	3,11 %	-30,95 %
Scheibbs	386.877	311.412	6,64 %	5,13 %	4,82 %	-6,72 %	4,52 %	-1,29 %	-3,98 %	-2,59 %	-19,51 %
St. Pölten (Land)	145.526	148.311	2,50 %	2,45 %	-9,69 %	1,64 %	9,24 %	-4,92 %	-8,09 %	0,31 %	1,91 %
St. Pölten (Stadt)	87.946	116.500	1,51 %	1,92 %	-2,53 %	6,93 %	4,08 %	3,12 %	6,91 %	8,47 %	32,47 %
Tulln	83.404	146.790	1,43 %	2,42 %	9,31 %	2,05 %	11,73 %	13,22 %	6,88 %	3,86 %	76,00 %
Waidhofen/Thaya	50.952	43.895	0,87 %	0,72 %	-1,56 %	-9,42 %	13,31 %	-11,88 %	-1,78 %	-15,98 %	-13,85 %
Waidhofen/Y. (Stadt)	17.574	81.702	0,30 %	1,35 %	13,36 %	9,23 %	6,23 %	4,40 %	-0,37 %	6,30 %	364,90 %
Wien-Umgebung	407.716	567.192	7,00 %	9,35 %	-2,50 %	-1,89 %	-1,55 %	14,51 %	11,90 %	1,40 %	39,11 %
Wr. Neustadt (Stadt)	47.183	71.157	0,81 %	1,17 %	-1,32 %	2,72 %	-2,06 %	4,41 %	39,95 %	2,08 %	50,81 %
Wr. Neustadt (Land)	279.413	293.510	4,80 %	4,84 %	-1,20 %	-9,68 %	-8,44 %	15,81 %	-3,60 %	8,59 %	5,05 %
Zwettl	248.803	232.682	4,27 %	3,84 %	8,86 %	-13,48 %	13,70 %	1,17 %	0,64 %	-3,09 %	-6,48 %
Niederösterreich	5827171	6.064.993	100 %	100 %	-1,45 %	-3,75 %	3,46 %	3,65 %	0,3 %	3,84 %	4,08 %

Quelle: WK NÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 57: NÖ – Übernachtungen von AusländerInnen in allen Fremdenunterkünften nach Verwaltungsbezirken

	Absolut		Strukturanteil NÖ= 100		Veränderungsraten						
	1995	2005	1995	2006	2001	2002	2003	2004	2005	2006	1995/06
Amstetten	51.327	95.489	2,58 %	4,62 %	-4,96 %	3,35 %	28,76 %	27,51 %	-0,44 %	16,87 %	86,04 %
Baden	203.633	173.130	10,23 %	8,37 %	-12,11 %	0,55 %	5,30 %	0,90 %	-4,62 %	2,30 %	-14,98 %
Bruck/Leitha	23.361	34.869	1,17 %	1,69 %	-1,36 %	-1,19 %	-5,62 %	6,57 %	17,09 %	-1,70 %	49,26 %
Gänserndorf	39.130	51.299	1,97 %	2,48 %	-13,32 %	49,01 %	-1,46 %	2,83 %	0,86 %	6,35 %	31,10 %
Gmünd	35.645	27.772	1,79 %	1,34 %	11,28 %	-10,53 %	0,36 %	-1,54 %	9,92 %	-13,27 %	-22,09 %
Hollabrunn	14.819	18.489	0,74 %	0,89 %	2,81 %	-2,23 %	11,08 %	11,34 %	4,67 %	-6,55 %	24,77 %
Horn	16.108	16.617	0,81 %	0,80 %	2,57 %	-11,15 %	17,28 %	-4,18 %	-10,41 %	3,84 %	3,16 %
Korneuburg	27.774	36.614	1,40 %	1,77 %	-1,55 %	-10,34 %	19,91 %	-3,86 %	11,98 %	11,60 %	31,83 %
Krems/Donau (Land)	214.933	195.972	10,80 %	9,48 %	3,68 %	-9,81 %	5,38 %	1,68 %	-3,58 %	2,00 %	-8,82 %
Krems/Donau (Stadt)	82.258	83.944	4,13 %	4,06 %	4,50 %	-9,46 %	6,51 %	6,39 %	-0,97 %	-3,97 %	2,05 %
Lilienfeld	39.406	33.935	1,98 %	1,64 %	7,69 %	7,32 %	-3,49 %	-10,49 %	1,41 %	4,55 %	-13,88 %
Melk	192.005	141.651	9,65 %	6,85 %	3,17 %	-7,81 %	7,33 %	-1,43 %	1,51 %	-13,82 %	-26,23 %
Mistelbach	40.093	44.895	2,01 %	2,17 %	19,79 %	-10,48 %	-2,70 %	-3,74 %	3,46 %	13,47 %	11,98 %
Mödling	299.833	200.104	15,07 %	9,68 %	-10,02 %	12,25 %	7,50 %	13,45 %	-6,94 %	-20,68 %	-33,26 %
Neunkirchen	102.236	96.765	5,14 %	4,68 %	-11,77 %	1,45 %	3,06 %	-8,22 %	9,39 %	5,75 %	-5,35 %
Scheibbs	96.145	107.703	4,83 %	5,21 %	8,35 %	4,44 %	8,62 %	1,13 %	8,07 %	-7,11 %	12,02 %
St. Pölten (Land)	74.085	55.273	3,72 %	2,67 %	-18,47 %	5,03 %	13,35 %	-8,95 %	-18,44 %	-2,49 %	-25,39 %
St. Pölten (Stadt)	38.481	45.573	1,93 %	2,20 %	-0,36 %	1,81 %	17,76 %	14,32 %	-2,81 %	14,99 %	18,43 %
Tulln	59.731	75.908	3,00 %	3,67 %	4,93 %	-2,65 %	10,95 %	11,19 %	3,35 %	-9,26 %	27,08 %
Waidhofen/Thaya	6.902	8.247	0,35 %	0,40 %	5,45 %	-0,90 %	30,79 %	11,13 %	-38,78 %	-0,78 %	19,49 %
Waidhofen/Y. (Stadt)	3.268	9.251	0,16 %	0,45 %	-3,72 %	12,09 %	39,90 %	20,50 %	-6,94 %	8,14 %	183,08 %
Wien-Umgebung	264.551	423.797	13,29 %	20,50 %	0,56 %	2,46 %	2,90 %	15,82 %	12,50 %	0,40 %	60,19 %
Wr. Neustadt (Stadt)	19.612	38.954	0,99 %	1,88 %	5,47 %	12,79 %	7,38 %	1,15 %	70,42 %	0,05 %	98,62 %
Wr. Neustadt (Land)	16.039	26.605	0,81 %	1,29 %	4,45 %	-3,58 %	7,13 %	-7,44 %	-5,51 %	41,25 %	65,88 %
Zwettl	28.741	24.799	1,44 %	1,20 %	16,02 %	-21,64 %	33,35 %	-8,54 %	13,65 %	-13,17 %	-13,72 %
Niederösterreich	1990116	2.067.655	100 %	100 %	-1,67 %	0,05 %	6,95 %	5,38 %	2,15 %	-2,29 %	3,90 %

Quelle: WK NÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 58: NÖ: Übernachtungen von InländerInnen in allen Fremdenunterkünften nach Verwaltungsbezirken

	Absolut		Strukturanteil NÖ= 100		Veränderungsraten						
	1995	2006	1995	2006	2001	2002	2003	2004	2005	2006	1995/06
Amstetten	72.505	118.551	1,89 %	2,97 %	0,67 %	6,75 %	-2,55 %	-0,51 %	6,89 %	19,00 %	63,51 %
Baden	463.114	491.769	12,07 %	12,30 %	-1,78 %	-3,12 %	-0,27 %	3,15 %	-3,98 %	19,24 %	6,19 %
Bruck/Leitha	110.510	70.496	2,88 %	1,76 %	-7,02 %	-7,87 %	6,21 %	13,45 %	-22,94 %	3,23 %	-36,21 %
Gänserndorf	28.425	120.171	0,74 %	3,01 %	-0,31 %	-6,45 %	7,39 %	5,57 %	7,10 %	1,39 %	322,77 %
Gmünd	383.761	407.493	10,00 %	10,19 %	-1,07 %	-3,10 %	2,95 %	-2,99 %	-0,45 %	-0,19 %	6,18 %
Hollabrunn	38.253	67.895	1,00 %	1,70 %	-4,05 %	14,39 %	19,32 %	11,41 %	8,93 %	3,41 %	77,49 %
Horn	76.983	92.315	2,01 %	2,31 %	-2,28 %	-10,58 %	17,36 %	-1,12 %	-1,71 %	2,41 %	19,92 %
Korneuburg	28.533	64.013	0,74 %	1,60 %	3,83 %	-4,42 %	-14,34 %	3,12 %	13,40 %	1,33 %	124,35 %
Krems/Donau (Land)	151.620	194.335	3,95 %	4,86 %	2,78 %	-9,98 %	11,31 %	2,44 %	4,93 %	14,00 %	28,17 %
Krems/Donau (Stadt)	57.852	84.476	1,51 %	2,11 %	-0,04 %	-3,59 %	0,03 %	7,64 %	3,15 %	0,24 %	46,02 %
Lilienfeld	264.802	167.672	6,90 %	4,19 %	-9,06 %	-4,70 %	-1,41 %	-2,69 %	-2,82 %	-3,34 %	-36,68 %
Melk	119.344	123.919	3,11 %	3,10 %	-6,58 %	-5,03 %	16,24 %	5,87 %	-3,56 %	4,71 %	3,83 %
Mistelbach	37.109	98.455	0,97 %	2,46 %	-1,36 %	5,39 %	21,40 %	-3,72 %	34,91 %	55,22 %	165,31 %
Mödling	138.125	228.914	3,60 %	5,73 %	4,25 %	-4,19 %	1,50 %	17,87 %	10,37 %	37,30 %	65,73 %
Neunkirchen	718.280	469.823	18,72 %	11,75 %	-4,59 %	-7,90 %	-2,68 %	-1,31 %	-10,10 %	2,58 %	-34,59 %
Scheibbs	290.732	203.709	7,58 %	5,10 %	3,58 %	-10,86 %	2,75 %	-2,40 %	-9,71 %	-0,02 %	-29,93 %
St. Pölten (Land)	71.441	93.038	1,86 %	2,33 %	-2,02 %	-0,83 %	6,08 %	-1,60 %	-0,22 %	2,04 %	30,23 %
St. Pölten (Stadt)	49.465	70.927	1,29 %	1,77 %	-3,61 %	9,57 %	-2,47 %	-3,34 %	13,54 %	4,66 %	43,39 %
Tulln	23.673	70.882	0,62 %	1,77 %	18,88 %	11,11 %	13,05 %	16,58 %	12,45 %	22,88 %	199,42 %
Waidhofen/Thaya	44.050	35.648	1,15 %	0,89 %	-2,80 %	-11,05 %	9,59 %	-17,72 %	10,91 %	-18,85 %	-19,07 %
Waidhofen/Y. (Stadt)	14.306	72.451	0,37 %	1,81 %	15,05 %	8,99 %	3,37 %	2,55 %	0,52 %	6,07 %	406,44 %
Wien-Umgebung	143.165	143.395	3,73 %	3,59 %	-8,42 %	-11,11 %	-12,44 %	10,75 %	10,09 %	4,45 %	0,16 %
Wr. Neustadt (Stadt)	27.571	32.203	0,72 %	0,81 %	-5,27 %	-3,81 %	-9,23 %	7,34 %	14,13 %	4,66 %	16,80 %
Wr. Neustadt (Land)	263.374	266.905	6,86 %	6,68 %	-1,61 %	-10,15 %	-9,72 %	18,08 %	-3,46 %	6,14 %	1,34 %
Zwettl	220.062	207.883	5,74 %	5,20 %	8,03 %	-12,47 %	11,53 %	2,46 %	-0,89 %	-1,72 %	-5,53 %
Niederösterreich	3.837.055	3.997.338	100 %	100 %	-1,34 %	-5,58 %	1,68 %	2,72 %	-0,78 %	7,33 %	4,18 %

Quelle: WK NÖ, ESCE-/IHS-Berechnungen.

9. Arbeitslosenquoten in der EU

Die regionale Arbeitslosigkeit wird von EUROSTAT durch gemeinschaftliche Arbeitskräfteerhebungen zusammengestellt. Den Empfehlungen des internationalen Arbeitsamtes entsprechend gilt eine Person im Alter zwischen 15 und 74 Jahren als arbeitslos, wenn sie folgende drei Bedingungen erfüllt:

- 1) Sie hat während der Bezugswoche der Erhebung keine Arbeit.
- 2) Sie ist für den Arbeitsmarkt verfügbar und kann binnen zwei Wochen eine Arbeit annehmen.
- 3) Sie hat in den vier vorausgehenden Wochen Schritte unternommen, um eine Arbeit zu finden.

Die Arbeitslosenquote entspricht laut EUROSTAT dem Prozentanteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung.

2003 wurden in Bezug auf die regionalen Arbeitslosenquoten umfangreiche methodische Veränderungen eingeführt. In erster Linie werden nicht mehr die Ergebnisse für das zweite Quartal, sondern jährliche Durchschnittswerte veröffentlicht (siehe "Wissenswertes zur Methodik"). Bis zur NUTS II-Ebene werden bei der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitskräfte Jahresdurchschnittswerte der Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft (AKE) verwendet. Für die NUTS III-Ebene gelten die Ergebnisse der AKE nur in wenigen Fällen als zuverlässig. Daher ist diese Gliederungsebene getrennt zu betrachten.

Laut **EUROSTAT** lag **Österreich** innerhalb der **EU-25** mit einer Arbeitslosenquote von 4,8 % im Jahr 2006 an fünfter Stelle (5,2 % im Jahr 2005 und 4,9 % im Jahr 2004).

Im Jahr 2005 wurden im EU-25-Schnitt sehr unterschiedliche Quoten gemessen. 43 der 254 EU-25-Regionen verzeichneten eine Erwerbslosenquote von 4,5 % oder weniger (die Hälfte des Durchschnitts der **EU-25**: 9,0 %). Darunter fallen 22 Regionen des **Vereinigten Königreichs**, sieben **italienische** Regionen, fünf **österreichische**, vier der **Niederlande**, zwei Regionen **Irlands** sowie je eine Region in **Belgien**, der **Tschechischen Republik** und **Luxemburg**. Im Gegensatz dazu wiesen 23 Regionen eine Quote von mindestens 18 % auf, was dem Doppelten des **EU-25**-Mittelwertes entspricht: je acht **polnische und deutsche** Regionen, vier **französische** (alle Überseedepartements), zwei **slowakische** Regionen und eine **spanische**.

Die Frauenerwerbslosenquote in der **EU-25** insgesamt fiel im Zeitraum 2004-2005 von 10,1 % auf 9,9 %. Die niedrigste Frauenerwerbslosigkeit auf regionaler Ebene 2005 konnte in vier Regionen des **Vereinigten Königreichs**, allen voran **Hertfordshire und**

Worcestershire & Warwickshire mit 2,3 %, verzeichnet werden. Die höchste Frauenerwerbslosenquote wiesen 2005, wie im Vorjahr, zwei **französische Regionen** – die Überseedepartements: **Réunion** (33,3 %) und **Guadeloupe** (29,5 %) – auf. In mehr als drei Viertel der Regionen war die Erwerbslosenquote der Frauen höher als die der Männer (2004 waren es zwei Drittel).

Tabelle 59: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen) 1995 bis 1998, in den österreichischen NUTS I-, II- und III-Regionen, nach dem Labour-Force-Konzept, jeweils im April erhoben

EU-15 NUTS I, II, III in Österreich	4/1995	4/1996	4/1997	4/1998	4/1995	4/1996	4/1997	4/1998
	G	G	G	G	F	F	F	F
EU-15	10,7	10,8	10,7	10,1	12,4	12,4	12,2	11,8
ÖSTERREICH	3,9	4,5	4,5	4,8	5,2	5,6	5,6	5,9
OSTÖSTERREICH	4,0	4,7	4,7	5,2	5,1	5,3	5,4	6,0
Burgenland	2,8	3,7	3,8	4,1	4,3	4,8	5,2	5,6
Mittelburgenland	2,2	2,9	3,3	4,2	4,2	4,4	5,3	7,0
Nordburgenland	2,4	2,9	3,0	3,2	4,0	3,9	4,2	4,3
Südburgenland	3,5	5,0	5,1	5,3	4,8	6,3	6,8	7,0
Niederösterreich	3,0	3,6	3,4	3,7	4,4	4,6	4,4	4,8
Mostviertel-Eisenwurzen	2,1	3,0	2,8	2,8	3,4	4,0	3,6	3,7
Niederösterreich-Süd	4,1	4,5	4,3	4,4	5,7	5,4	5,0	5,3
St. Pölten	2,9	3,6	3,6	4,2	4,4	4,6	4,7	5,5
Waldviertel	3,5	4,5	4,0	3,9	5,5	6,2	5,8	5,8
Weinviertel	2,7	3,4	3,3	3,6	4,3	4,8	4,8	4,8
Wiener Umland-Nordteil	2,5	2,8	2,6	3,1	3,6	3,5	3,3	4,0
Wiener Umland-Südteil	3,0	3,4	3,5	4,0	4,1	4,2	4,3	4,8
Wien	5,2	5,9	6,1	6,8	5,7	6,0	6,4	7,1
SÜDÖSTERREICH	4,6	5,4	5,1	5,2	6,8	7,3	7,1	7,1
Kärnten	4,8	6,0	5,7	5,6	7,5	8,3	8,4	7,9
Klagenfurt-Villach	4,4	5,5	5,4	5,3	6,4	7,2	7,3	6,8
Oberkärnten	6,4	7,6	7,0	7,2	10,9	11,3	11,4	11,1
Unterkärnten	4,3	5,6	5,2	5,0	7,1	8,0	8,2	7,2
Steiermark	4,6	5,1	4,8	5,0	6,5	6,9	6,6	6,7
Graz	3,7	4,2	4,2	4,7	4,5	5,1	5,2	5,6
Liezen	7,8	8,3	8,0	8,0	13,0	13,3	12,7	13,2
Östliche Obersteiermark	6,2	6,2	5,7	5,4	8,7	8,3	7,7	7,3
Oststeiermark	3,5	4,5	3,9	4,0	5,0	5,8	5,5	5,4
West- und Südsteiermark	4,5	5,1	4,5	5,0	7,3	7,6	6,7	6,9
Westliche Obersteiermark	5,0	5,9	5,4	5,7	7,8	8,8	8,2	8,6
WESTÖSTERREICH	3,2	3,8	3,8	3,9	4,6	5,0	5,0	5,1
Oberösterreich	2,6	3,3	3,0	3,2	3,6	4,2	4,0	4,0
Innviertel	2,3	2,9	2,8	2,8	3,1	3,9	3,8	3,6
Linz-Wels	2,7	3,5	3,1	3,3	3,3	4,1	3,6	3,8
Mühlviertel	2,6	3,1	2,9	3,0	4,0	4,8	4,5	4,6
Steyr-Kirchdorf	3,6	4,0	3,8	3,6	5,0	5,4	5,0	4,8
Traunviertel	2,1	2,7	2,8	3,0	3,1	3,6	3,9	4,1
Salzburg	3,1	3,6	3,9	3,9	4,2	4,5	4,8	4,9
Lungau	4,7	5,4	5,9	5,8	6,7	7,5	8,2	8,5
Pinzgau-Pongau	5,8	6,5	7,1	6,7	8,7	9,2	9,8	9,3
Salzburg und Umgebung	1,8	2,2	2,4	2,8	2,2	2,4	2,6	2,9
Tirol	4,6	4,9	5,4	5,5	6,7	6,7	7,3	7,5
Außerfern	8,3	8,3	8,7	8,2	13,3	12,6	13,2	12,9
Innsbruck	2,6	3,1	3,4	3,6	3,4	3,5	3,9	4,1
Osttirol	7,3	7,6	8,1	8,5	11,3	10,7	11,9	13,1
Tiroler Oberland	6,5	7,0	8,1	8,2	9,3	9,5	11,2	11,0

Fortsetzung: Tabelle 59								
Tiroler Unterland	5,1	5,4	5,8	5,8	8,5	8,5	8,7	8,7
Vorarlberg	3,4	4,0	4,1	4,2	5,1	5,6	5,6	5,7
Bludenz-Bregenzener Wald	4,7	5,5	5,7	5,5	7,7	8,7	8,7	8,2
Rheintal-Bodenseegebiet	2,9	3,6	3,7	3,8	4,4	4,7	4,8	5,0

Quelle: EUROSTAT, ESCE/IHS. (Die Daten wurden jeweils im April erhoben)

Mit einer Arbeitslosenquote zwischen 3,9 % in Westösterreich und 4,3 % in Südösterreich sowie 6,7 % in Ostösterreich erreichten die **österreichischen NUTS I-Regionen** einige der niedrigsten Arbeitslosenquoten in der EU-25 (vgl. Tabelle 59, 60, 61).

Tabelle 60: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen) 1999 bis 2005, in den österreichischen NUTS II- und III-Regionen, nach dem Labour-Force-Konzept, bis 2002, jeweils im April erhoben

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
	G	G	G	G	G	G	G	F	F	F	F	F	F	F
EU-15	9,5	8,5	7,4	7,7	8,2	8,4	8,3	11,1	10	8,6	8,7	9	9,2	9,1
ÖSTERREICH	3,7	3,5	3,6	4	4,2	4,9	5,2	3,8	3,8	3,8	3,9	4,2	5,4	5,5
OSTÖSTERREICH	4,5	4,4	4,6	5,3	5,5	6,5	6,7	4,1	4,3	4,2	4,9	5,2	6,7	6,5
Burgenland	3,6	3,2	4,1	4,3	4,3	5,6	6	4,6	:	4,2	4,8	4,5	6,4	7,4
Mittelburgenland	3,5	3,5	3,1	4,3	4,4	:	:	4,9	5,1	4,8	5,1	4,9	6,7	:
Nordburgenland	:	:	3,2	3,5	3,6	4,8	5,1	3,1	3,3	2,8	3,9	3,8	6,4	:
Südburgenland	4,6	:	5,3	5,4	5,3	6,8	7,4	5,6	5,7	5,2	6	5,5	:	:
Niederösterreich	3,3	3	3,2	3,5	3,5	4,2	4,3	3,5	3,6	3,3	3,7	3,7	5	4,8
Mostviertel-Eisenwurzen	2,5	2,4	2,7	2,8	2,7	3,2	3,3	2,8	3,1	2,7	3,1	3	:	:
Niederösterreich-Süd	4	3,5	4,1	4,3	4,2	5	5	:	:	:	4,4	4,4	5,7	:
St. Pölten	3,5	3,4	4	4	3,9	4,8	4,7	3,9	4,1	3,7	4,4	4,1	:	:
Waldviertel	3,9	3,6	4	3,9	3,7	4,4	4,7	:	4,7	:	:	:	:	:
Weinviertel	3	2,9	2,9	3,3	3,5	:	:	3,8	3,6	3,5	3,4	3,6	:	:
Wiener Umland-Nordteil	2,7	2,4	2,8	2,8	2,9	3,6	3,7	3	2,8	2,7	3	3	:	:
Wiener Umland-Südteil	3,4	3,1	1,9	3,7	3,7	4,5	4,5	3,5	3,6	3,2	3,8	3,8	5,2	4,9
Wien	5,7	5,8	5,9	7,2	7,7	8,9	9,1	4,5	5	5,1	6	6,6	8,4	7,9
SÜDÖSTERREICH	3,3	3,2	3,6	3,4	3,7	4	4,3	4,5	3,8	4	4,3	3,5	3,5	4,7
Kärnten	3,5	3,1	3,2	2,7	3,3	4,6	4,8	3,8	4	3,8	4	3,3	3,9	5,4
Klagenfurt-Villach	3,4	3	3,1	2,6	3,3	4,6	4,7	4	3,7	3,7	3,8	:	3,7	5,2
Oberkärnten	3,8	:	3,5	:	3,7	5,2	5,3	3,7	5,7	5,8	5,1	3,3	3,6	:
Unterkärnten	3,4	3,1	3,2	:	3,1	4,3	4,6	5,7	5,3	4,9	4,4	3,7	3,4	4,3
Steiermark	3,2	3,2	3,7	3,7	3,9	3,7	4,1	5,3	3,7	4,1	4,5	3,6	3,4	4,3
Graz	3	3	3,5	3,5	3,9	3,9	4,3	3,7	3,3	3,6	4	3,2	3,2	4,2
Liezen	6,8	5,9	5,2	4	4,1	:	:	3,3	5,8	5,7	5	4,4	4,1	:
Östliche Obersteiermark	3,5	3,4	3,8	4	4,1	4	4,2	5,8	4,3	4,1	3,5	3,3	3	:
Oststeiermark	2,8	2,9	3,5	3,5	3,6	3,3	3,7	4,3	:	:	3,9	:	:	:
West-und Südsteiermark	3,1	3,2	3,9	3,8	4	3,6	4,3	:	6,3	5,8	5,3	4,3	3,9	:
Westliche Obersteiermark	3	4,4	3,8	3,9	3,9	:	:	6,3	4,3	3,7	3,7	2,9	3,4	4,4
WESTÖSTERREICH	3,1	2,8	2,5	2,7	3	3,7	3,9	4,3	3,5	3,3	3	2,9	3,4	4,4
Oberösterreich	3,4	3,1	2,8	3,1	3,3	3,7	4	3,5	4	4	3,5	3,5	3,8	4,6
Innviertel	3,1	2,9	2,6	3	3,2	3,7	4,1	4	:	3,6	:	:	3,7	:
Linz-Wels	3,7	3,3	2,9	3,2	3,4	3,9	4,1	:	3,9	3,9	3,4	3,4	3,7	4,5
Mühlviertel	3	2,7	2,4	2,4	2,3	:	3,1	3,9	4,3	4	3,4	4,3	4,8	:
Steyr-Kirchdorf	3,9	3,5	3,2	3,8	3,9	4,3	4,8	4,3	3,4	3,3	3,2	3,9	4,3	:
Traunviertel	3,1	3	2,9	3,2	3,4	3,8	4	3,4	:	:	:	:	4,3	:
Salzburg	2,7	2,3	1,9	2,7	2,3	3,7	3,2	:	2,8	2,6	2,1	2,8	2,3	4,3
Lungau	4,9	4,1	4,5	3,7	2,9	:	:	2,8	8,1	7,1	7,5	3,8	2,9	:
Pinzgau-Pongau	3,6	3,2	:	3,4	2,6	4,4	3,7	8,1	2,4	2,1	2,2	2,3	1,9	:
Salzburg und Umgebung	2,3	1,9	1,5	2,4	2,1	3,3	2,8	2,4	6,5	5,1	5,8	1,8	2,6	3,6
Tirol	2,5	2,5	2,3	2	2,5	3,3	3,5	6,5	3	2,4	2,6	1,8	2,6	3,6
Außerfern	:	:	:	:	:	:	:	3	3,6	2,8	3	1,3	1,9	:

Innsbruck	2	1,7	1,8	1,6	2,1	2,6	2,8	3,6	11,2	9,8	10	3,3	4,8	:
Osttirol	:	:	:	:	:	:	:	11,2	10,2	5,4	8,6	2,9	4,1	:
Tiroler Oberland	:	5	5,2	:	:	:	:	10,2	7,5	6,4	7,1	1,7	2,5	:
Tiroler Unterland	2,2	2,1	:	1,8	2,3	3	3,2	7,5	4,7	3,8	3,7	2,8	5,1	5,1
Vorarlberg	3,5	2,4	2,3	2,5	4	4,1	5,3	4,7	4,3	:	3,1	2,8	5,1	5,1
Bludenz-Bregenzer Wald	4,9	3,2	3,9	2,3	3,7	:	:	4,3	:	:	:	:	:	:
Rheintal-Bodenseegebiet	3,5	2,4	2,3	2,5	4,1	4,3	5,5	:	4,3	:	:	:	5,1	5,2

Quelle: EUROSTAT, ESCE/IHS.

Tabelle 61: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen) 1997 bis 2006 in den EU-27-Ländern, nach dem Labour-Force-Konzept

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	G	G	G	G	G	G	G	G	G	G
EU-27				8,6	8,4	8,8	9	9	8,7	7,9
EU-25		9,3	9	8,6	8,4	8,7	9	9	8,7	7,9
EU-15	9,8	9,2	8,5	7,6	7,2	7,5	7,9	8	7,9	7,4
Belgien	9,2	9,3	8,5	6,9	6,6	7,5	8,2	8,4	8,4	8,2
Bulgarien				16,4	19,5	18,1	13,7	12	10,1	9
Tschechische R.		6,4	8,6	8,7	8	7,3	7,8	8,3	7,9	7,1
Dänemark	5,2	4,9	5,2	4,3	4,5	4,6	5,4	5,5	4,8	3,9
Deutschland	9,1	8,8	7,9	7,2	7,4	8,2	9	9,5	9,5	8,4
Estland	9,6	9,2	11,3	12,8	12,4	10,3	10	9,7	7,9	5,9
Irland	9,9	7,5	5,7	4,2	4	4,5	4,7	4,5	4,3	4,4
Griechenland	9,8	10,8	12	11,2	10,7	10,3	9,7	10,5	9,8	8,9
Spanien	16,7	15	12,5	11,1	10,3	11,1	11,1	10,6	9,2	8,5
Frankreich	11,5	11,1	10,5	9,1	8,4	8,7	9,5	9,6	9,7	9,5
Italien	11,3	11,3	10,9	10,1	9,1	8,6	8,4	8	7,7	6,8
Zypern				4,9	3,8	3,6	4,1	4,6	5,2	4,6
Lettland		14,3	14	13,7	12,9	12,2	10,5	10,4	8,9	6,8
Litauen		13,2	13,7	16,4	16,5	13,5	12,4	11,4	8,3	5,6
Luxemburg	2,7	2,7	2,4	2,3	2	2,7	3,7	5,1	4,5	4,7
Ungarn	9	8,4	6,9	6,4	5,7	5,8	5,9	6,1	7,2	7,5
Malta				6,7	7,6	7,5	7,6	7,4	7,3	7,3
Niederlande	4,9	3,8	3,2	2,8	2,2	2,8	3,7	4,6	4,7	3,9
Österreich	4,4	4,5	3,9	3,6	3,6	4,2	4,3	4,8	5,2	4,7
Polen	10,9	10,2	13,4	16,1	18,2	19,9	19,6	19	17,7	13,8
Portugal	6,8	5,1	4,5	4	4	5	6,3	6,7	7,6	7,7
Rumänien	5,3	5,4	6,6	7,2	6,6	8,4	7	8,1	7,2	7,3
Slowenien	6,9	7,4	7,3	6,7	6,2	6,3	6,7	6,3	6,5	6
Slowakei		12,6	16,4	18,8	19,3	18,7	17,6	18,2	16,3	13,4
Finnland	12,7	11,4	10,2	9,8	9,1	9,1	9	8,8	8,4	7,7
Schweden	9,9	8,2	6,7	5,6	4,9	4,9	5,6	6,3	7,4	7,1
Vereinigtes Königreich	6,8	6,1	5,9	5,3	5	5,1	4,9	4,7	4,8	5,3

Quelle: EUROSTAT, ESCE/IHS.

Fortsetzung Tabelle 61 – Frauen										
	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	F	F	F	F	F	F	F	F	F	F
EU-27				10	9,7	10	10	10,1	9,7	8,8
EU-25		11,1	10,7	10,1	9,7	9,9	10,1	10,2	9,8	9
EU-15	11,7	11,2	10,3	9,2	8,6	8,8	9,2	9,2	8,9	8,4
Belgien	11,9	11,6	10,3	8,5	7,5	8,6	8,9	9,5	9,5	9,3
Bulgarien				16,2	18,6	17,3	13,2	11,5	9,8	9,3
Tschechische R.			8,1	10,3	10,3	9,7	9	9,9	9,9	9,8
Dänemark	6,2	6	5,8	4,8	5	5	6,1	6	5,3	4,5
Deutschland	11,6	11,1	9,9	8,7	8,9	9,4	10,1	10,5	10,3	9,2
Estland	8,9	8,3	10,1	11,8	12,2	9,7	9,9	8,9	7,1	5,6
Irland	9,9	7,3	5,6	4,2	3,8	4,1	4,3	4,1	4	4,1
Griechenland	15,2	16,7	18,1	17,1	16,1	15,6	15	16,2	15,3	13,6
Spanien	22,6	21,1	18	16	14,8	15,7	15,3	14,3	12,2	11,6
Frankreich	13,3	12,9	12,2	10,9	10	9,8	10,6	10,6	10,7	10,4
Italien	15,3	15,4	14,8	13,6	12,2	11,5	11,3	10,5	10,1	8,8
Zypern				7,2	5,3	4,5	4,8	6	6,5	5,4
Lettland		13,6	13,6	12,9	11,5	11	10,4	10,2	8,7	6,2
Litauen		11,7	12,3	14,1	14,3	12,8	12,2	11,8	8,3	5,4
Luxemburg	3,9	4	3,3	3,1	2,6	3,7	4,7	7,1	5,8	6,2
Ungarn	8,1	7,8	6,3	5,6	5	5,4	5,6	6,1	7,4	7,8
Malta				7,4	9,3	9,3	9,1	9	9	8,9
Niederlande	6,6	5	4,4	3,6	2,8	3,1	3,9	4,8	5,1	4,4
Österreich	5,4	5,4	4,7	4,3	4,2	4,4	4,7	5,3	5,5	5,2
Polen	13	12,2	15,3	18,1	19,8	20,9	20,4	19,9	19,1	14,9
Portugal	7,6	6,3	5,2	4,9	5	6	7,2	7,6	8,7	9
Rumänien	5,7	5,3	5,9	6,4	5,9	7,7	6,4	6,9	6,4	6,1
Slowenien	7,1	7,5	7,5	7	6,8	6,8	7,1	6,8	7	7,2
Slowakei		13,1	16,4	18,6	18,7	18,7	17,7	19,2	17,2	14,7
Finnland	13	12	10,7	10,6	9,7	9,1	8,9	8,9	8,6	8,1
Schweden	9,5	8	6,8	5,3	4,5	4,6	5,2	6,1	7,3	7,2
Vereinigtes Königreich	5,8	5,3	5,2	4,8	4,4	4,5	4,3	4,2	4,3	4,9

Quelle: EUROSTAT, ESCE/IHS.

Vergleichbare Zahlen für 2006 sind für die NUTS III-Regionen noch nicht zugänglich. Zur Methodik und zu den Definitionen siehe Kapitel 13.

10. Arbeitslosenquoten nach dem Inlandskonzept

In Österreich werden Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit vierteljährlich in einer Stichprobe (Interviewerbefragung) mit Hilfe des **Mikrozensus-Grundprogramms** erhoben. Das Datenmaterial wird seit 1994 gemäß zwei Konzepten aufgearbeitet: nach dem international vergleichbaren Labour-Force-Konzept (**LFK**) (siehe Kapitel 9 und Kapitel 13) und nach dem Lebensunterhaltskonzept (**LUK**) (siehe Kapitel 13).

Das **Arbeitsmarktservice Österreich** (AMS) erfasst alle vorgemerkten Arbeitslosen. Diese Zahl bildet die Berechnungsbasis für die nationale Arbeitslosenquote. Die arbeitslosen Personen sind laut AMS die "vorgemerkten Arbeitslosen": Arbeitslose Personen, die beim Arbeitsmarktservice gemeldet sind. Vorgemerkte Arbeitslose werden **am Wohnort** erfasst; der Bestand an Arbeitslosen wird regelmäßig zu Monatsende nach Geschlecht, Altersgruppen und Wirtschaftsabschnitten (ÖNACE) für die Arbeitsmarktbezirke bekannt gegeben.

- Die **Arbeitslosenquote** wird vom AMS als Anteil der arbeitslosen Personen am Arbeitskräftepotenzial in Prozent berechnet. Die **Arbeitslosenquote insgesamt, nach Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten (ÖNACE)**, wird in Abhängigkeit von den statistischen Quellen über das Arbeitskräftepotenzial auf unterschiedliche Weise berechnet:
- *Für Österreich insgesamt und die Bundesländer:*
Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt in Prozent der Summe aus unselbstständig Beschäftigten (Meldungen der Sozialversicherungsträger) und vorgemerkten Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt.
- *Für die Arbeitsmarktbezirke und NUTS III-Regionen:*
Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt in Prozent der unselbstständig Berufstätigen= unselbstständig Beschäftigte+Arbeitslose lt. ÖIR-Fortschreibung 1994-1996, 1997-2001, 2002, 2003.

In Bezug auf **die Arbeitslosenquoten im Jahr 2006** ergibt sich für Niederösterreich auf der Ebene von NUTS III-Regionen folgendes Bild (vgl. Tabelle 62): Die Rangordnung ist wie in den Jahren 2004 und 2005 unverändert geblieben, wobei nur das Weinviertel denselben Arbeitslosenquotenwert wie im Vorjahr aufweist. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten verzeichnen die Regionen Mostviertel-Eisenwurzen (4,4 %) und Wiener Umland-Nordteil (5,2 %) – die höchsten Arbeitslosenquoten dagegen die Regionen Waldviertel und Niederösterreich-Süd mit je 6,9 % und St. Pölten mit 6,7 %. In allen NUTS III-Regionen mit Ausnahme des Weinviertels (gleichbleibend) ist ein Rückgang der Arbeitslosenquote im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr beobachten: -0,7 Prozentpunkte in Mostviertel-Eisenwurzen, -

0,4 Prozentpunkte in Niederösterreich-Süd, je -0,3 Prozentpunkte in St. Pölten, im Waldviertel und Wiener Umland-Südteil und -0,2 Prozentpunkte im Wiener Umland-Nordteil.

Tabelle 62: Arbeitslosenquoten nach NUTS III-Einheiten (Jahresdurchschnitt), in %

	1999	NÖ= 1	2000	NÖ= 1	2001	NÖ= 1	2002	NÖ= 1	2003	NÖ= 1	2004	NÖ= 1	2005	NÖ= 1	2006
NIEDERÖSTERREICH	5,6	1,0	5,1	1,0	5,4	1,0	5,9	1,0	6,0	1,0	6,2	1,0	1,0	6,1	
Mostviertel-Eisenwurzen	4,5	0,8	4,1	0,8	4,4	0,8	5,0	0,8	4,9	0,8	5	0,8	5,1	0,7	4,4
Niederösterreich-Süd	6,6	1,2	5,8	1,1	6,1	1,1	7,0	1,2	7,1	1,2	7,2	1,2	7,3	1,1	6,9
St. Pölten	6,0	1,1	5,6	1,1	6,1	1,1	6,8	1,2	6,6	1,1	6,9	1,1	7,0	1,1	6,7
Waldviertel	7,3	1,3	6,6	1,3	6,9	1,3	7,0	1,2	6,8	1,1	7	1,1	7,2	1,1	6,9
Weinviertel	5,9	1,1	5,2	1,0	5,8	1,1	5,9	1,0	6,3	1,1	6,6	1,1	6,6	1,1	6,6
Wiener Umland-Nordteil	4,4	0,8	3,9	0,8	4,2	0,8	4,7	0,8	4,8	0,8	5,1	0,8	5,4	0,9	5,2
Wiener Umland-Südteil	5,5	1,0	4,9	1,0	5,2	1,0	5,8	1,0	6,0	1,0	6,2	1,0	6,6	1,0	6,3

Quelle: AMS, ESCE/IHS.

Die Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1996 bis 2006, laut AMS, für Österreich, die Bundesländer und die NUTS III-Regionen für Männer und Frauen insgesamt werden in der Tabelle 63 abgebildet.

Tabelle 63: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1996-2006

Männer und Frauen	2006	2005*	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
BURGENLAND	6,9	9,0	7,2	7,2	7,1	6,7	6,3	6,7	7,1	7	6,9
Mittelburgenland	6,9	7,3	7,7	7,5	7,4	7,1	6,7	7,3	7,5	6,7	6
Nordburgenland	5,9	6,4	6,1	6	5,8	5,5	5,2	5,5	6	6	5,7
Südburgenland	8,4	8,7	8,4	8,7	8,7	8,3	7,8	8,2	8,5	8,6	9,2
Eisenstadt	5,6	6,1	5,9	5,6	5,4	5	4,8	5	5,5	5,5	5,1
Mattersburg	6,6	7,1	6,7	6,5	6,5	5,7	5	5,4	5,8	5,6	5,4
Neusiedl/See	5,7	6,3	6,1	6,1	5,8	5,6	5,4	5,9	6,6	6,6	6,4
Oberpullendorf	6,9	7,3	7,7	7,5	7,4	7,1	6,7	7,3	7,5	6,7	6
Oberwart	9,7	10,1	9,8	9,9	10	9,3	8,9	9,5	9,6	9,3	10,2
Stegersbach ⁽¹⁾	6,6	7,1	7,3	7,9	---	---	---	---	---	---	---
Jennersdorf ⁽¹⁾	7	7,2	6,2	6,2	---	---	---	---	---	---	---
KÄRNTEN	7,7	8,2	7,7	7,8	7,8	7,3	7,1	7,9	8,3	8,5	8,7
Klagenfurt-Villach	7,6	7,9	7,5	7,6	7,5	6,9	6,6	7,6	7,9	8,1	8,2
Oberkärnten	8,8	8,8	8,7	8,8	8,7	8,1	8,1	8,7	9,2	9,2	9,6
Unterkärnten	7,2	7,5	7,3	7,5	7,8	7,4	7,2	7,9	8,4	8,6	8,9
Feldkirchen	7,4	7,6	7,2	7,4	7,1	6,6	6,7	7,4	8	8	8,3
Hermagor	5,6	5,6	5,3	5	5,6	5,8	5,2	5,1	5,7	5,5	5,6
Klagenfurt	6,8	7,3	6,8	7,1	7,1	6,4	6	7	7,4	8	8,2
Spittal/Drau	10	10,1	10,2	10,3	10	9,2	9,3	10,1	10,4	10,5	11
St.Veit/Glan	6,5	6,8	6,4	6,7	7,5	6,7	6,4	7,3	7,7	8,1	8,1
Villach	8,4	8,7	8,3	8,1	8	7,5	7,3	8,3	8,4	8,4	8,2
Völkermarkt	8,4	8,6	8,7	8,9	9,1	9	8,6	9,3	9,6	9,7	9,8

Fortsetzung: Tabelle 63											
Männer und Frauen	2006	2005*	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
Wolfsberg	7	7,4	7,1	7,2	7,1	7	6,8	7,6	8,2	8,2	9,1
NIEDERÖSTERREICH	6	7,4	6,2	6	5,9	5,4	5,1	5,6	6	5,9	5,8
Mostviertel-Eisenwurzen	4,6	5,1	5	4,9	5	4,4	4,1	4,5	4,8	5,1	5,1
Niederösterreich-Süd	6,6	7,3	7,2	7,1	7	6,1	5,8	6,6	6,8	6,8	6,9
St. Pölten	6,7	7,0	6,9	6,6	6,8	6,1	5,6	6	6,6	6,1	5,2
Waldviertel	7	7,2	7	6,8	7	6,9	6,6	7,3	7,7	7,8	7,9
Weinviertel	6,5	6,6	6,6	6,3	5,9	5,8	5,2	5,9	6,3	6,1	5,5
Wiener Umland-Nordteil	5,1	5,4	5,1	4,8	4,7	4,2	3,9	4,4	4,6	4,4	4,6
Wiener Umland-Südteil	6	6,6	6,2	6	5,8	5,2	4,9	5,5	5,9	5,8	5,3
Amstetten	4,8	5,3	5	4,9	5	4,1	4,1	4,3	4,7	4,8	5
Baden	7	7,7	7,4	7,3	7,2	7,2	6,8	7,8	8,4	8,1	7,3
Berndorf-St.Veit	6,6	7,6	7,7	6,8	6,6	5,7	5,4	6,4	6,8	7	7
Bruck/Leitha	5	5,2	4,7	4,4	4,1	3,8	3,5	3,9	4	3,9	3,4
Gänserndorf	6	6,3	5,8	5,6	5,2	4,6	4	4,7	5	4,8	4,6
Gmünd	9,3	9,6	8,7	8,8	9,3	8,1	7,8	9,7	9,9	10,2	10,5
Hollabrunn	6,6	6,5	6,5	6,1	5,5	5,6	5,3	5,6	6	6	5,5
Horn	5,5	5,6	5,7	5,5	5,3	5,2	4,2	4,3	5	5,4	5,5
Korneuburg	5,2	5,8	5	4,7	4,5	3,9	3,7	4	4,3	4,5	4,7
Krems	6,4	6,9	6,9	6,6	6,8	6,5	6,6	6,8	7,2	7,1	6,7
Lilienfeld	4,9	5,8	5,6	5,3	5,7	5,4	4,7	5,3	5,7	5,6	6
Melk	4,9	5,4	5,2	5,1	5,2	4,7	4,2	4,6	4,7	5,1	4,9
Mistelbach	5,8	6,1	6,1	5,8	5,7	5,3	4,8	5,5	5,7	5,4	5,5
Mödling	5,1	5,8	5,5	5,3	5,1	3,9	3,5	3,9	4,3	4,4	4,2
Neunkirchen	6	6,5	6,4	6,9	7,1	6,2	6,2	7,1	7,4	7,7	7,9
St. Pölten	6,7	7,0	6,9	6,6	6,8	6,1	5,6	6	6,6	6,1	5,2
Scheibbs	4,4	4,9	4,9	4,8	4,9	5	4,2	4,6	5,1	5,5	5,8
Schwechat	6,9	7,3	6,6	6,4	6,1	5,6	5,9	6	6,5	5,9	5,6
Tulln	4,7	4,9	4,9	4,6	4,6	4,2	4	4,6	4,8	4,6	4,5
Waidhofen/Thaya	8,6	9,1	8,9	8,5	8,7	9,3	9,2	10,7	11,1	11,4	11,3
Waidhofen/Ybbs	3,8	4,4	4,3	4,4	4,4	3,9	3,8	4,5	5,1	5,5	4,9
Wr. Neustadt	7,5	8,3	8	7,8	7,3	6,3	5,8	6,5	6,6	6,4	6,3
Zwettl	5,9	5,8	5,5	5,5	5,6	5,9	5,2	5,6	6	6,3	7,1
OBERÖSTERREICH	4,3	4,7	4,6	4,5	4,7	4	3,9	4,6	4,8	5	5,1
Innviertel	4,6	4,9	4,8	4,6	4,8	4,1	3,8	4,5	4,9	5,1	5,1
Linz-Wels	4,1	4,8	4,6	4,5	4,5	3,8	3,8	4,5	4,8	4,9	4,9
Mühlviertel	3,5	3,8	3,5	3,4	3,8	3,7	3,7	4,5	4,9	5,1	5,6
Steyr-Kirchdorf	5,3	5,8	5,4	5,4	5,7	4,7	4,6	5,4	5,6	6,1	6,4
Traunviertel	4,4	4,8	4,6	4,7	4,8	4,1	3,8	4,2	4,3	4,3	4,2
Braunau	4,7	5,1	4,9	4,7	5,1	4,3	3,8	4,9	5,7	6,2	6

Fortsetzung: Tabelle 63											
Männer und Frauen	2006	2005*	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
Eferding	3,1	3,1	2,9	2,7	2,7	2,7	2,8	3,1	3,4	3,5	4,2
Freistadt	3,7	4,0	3,7	3,4	3,7	3,8	4	4,6	4,7	4,9	4,9
Gmunden	4,5	4,9	4,6	4,4	4,4	4	3,6	3,9	4,2	4,3	4,4
Grieskirchen	3,8	4,2	4,2	3,8	3,8	3,5	3,8	4,7	4,7	4,7	4,5
Kirchdorf/Krems	4	4,7	4,5	4,1	4,6	3,8	3,4	3,7	4	4	4,1
Linz ⁽²⁾	3,7	4,4	4,2	---	---	---	---	---	---	---	5,1
Perg	3,8	3,9	3,7	3,7	4,1	3,6	3,7	4,6	4,8	4,9	4,9
Ried	4,6	5,1	4,8	5,1	5,2	4,2	3,7	3,9	4,3	4,5	4,9
Rohrbach	3,5	3,7	3,2	3,2	3,9	3,9	3,6	4,5	5,4	5,9	6,1
Schärding	5,2	5,4	5,2	5	5	4,3	4,2	4,4	4,3	4,3	4,5
Steyr	5,8	6,3	5,8	6,1	6,2	5,2	5,1	6,2	6,4	7	7,4
Vöcklabruck	4,4	4,6	4,6	4,9	5,1	4,1	3,9	4,4	4,4	4,4	4,1
Wels	4,9	5,6	5,7	5,5	6,1	5,3	4,7	5,1	5,6	5,4	5,1
Traun ⁽²⁾	4,2	4,9	4,6	---	---	---	---	---	---	---	--
SALZBURG	4,6	5,1	5,2	5,1	5	4,4	4,1	4,6	5	5	4,7
Lungau	7	7,6	7,8	7,3	7,4	7	6,6	7	7,3	7,5	7,6
Pinzgau-Pongau	5,7	6,2	6,3	6	6,2	6,1	5,9	6,4	7	7,3	7,2
Salzburg u. Umgebung	3,9	4,6	4,6	4,6	4,3	3,6	3,2	3,8	4	3,9	3,5
Bischofshofen	5,2	5,8	5,8	5,6	5,6	5,2	5,1	5,5	5,8	5,9	5,7
Hallein	3,2	3,7	3,7	3,7	3,8	3,3	3,2	4	4,2	3,9	3,8
Salzburg	4,1	4,8	4,8	4,8	4,4	3,6	3,3	3,7	4	3,9	3,4
Tamsweg	7	7,6	7,8	7,3	7,4	7	6,6	7	7,3	7,5	7,6
Zell/See	6,2	6,6	6,7	6,4	6,8	6,9	6,7	7,3	8,2	8,6	8,6
STEIERMARK	6,7	7,3	7	7,3	7,1	6,3	6,2	7,1	7,7	7,6	7,8
Graz	7	7,5	7	7	6,5	5,7	5,5	6,4	7	6,7	6,4
Liezen	6,7	7,0	7,2	7,5	7,5	7,7	8,2	9,7	10,3	10,3	10,8
Östliche Obersteiermark	6,1	7,0	7,4	7,6	7,5	6,3	6,3	7,4	7,9	8,3	9,3
Oststeiermark	6,2	6,7	6,5	7,2	7,2	6,5	6,2	6,8	7,3	7,2	7,5
West- u. Südsteiermark	7,2	7,5	6,9	7,5	7,5	6,8	6,4	7,2	8,1	7,8	8,2
Westliche Obersteiermark	6,8	7,4	7,2	7,4	7,4	6,7	6,4	7,4	8,3	8,4	8,7
Bruck/Mur	6,6		8,4	8,5	8,2	6,9	7,1	8,2	8,8	9,5	10,3
Deutschlandsberg	6,6		6,2	6,7	6,8	6,2	5,2	6,1	6,8	6,1	6,6
Feldbach	6,6	7,7	6,4	7,4	7,2	6,6	6	6,4	6,5	6,5	6,9
Fürstenfeld	7,4	6,9	7	7,3	7,6	6,4	6,4	7,1	8,1	7,9	9
Gleisdorf	5,9	6,8	6,1	7,1	6,8	6	5,5	6,3	7	7,1	7,2
Graz	7	7,5	7	7	6,5	5,7	5,5	6,4	7	6,7	6,4
Hartberg	6,9	6,5	7,9	8,1	8,6	8	7,7	8,8	9,3	8,6	8,3
Judenburg	7	7,6	7,3	7,6	7,6	6,8	6,4	7,6	8,7	8,6	9
Murau	6,1	7,7	6,4	6,8	6,5	6,3	6,1	6,9	7,7	8	8,5

Fortsetzung: Tabelle 63											
Männer und Frauen	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996
Knittelfeld	7,2	7,7	7,8	7,6	7,9	7,1	6,9	7,6	8,4	8,6	8,5
Leibnitz	8	6,6	7,7	8,5	8	7,7	7,3	8,4	8,7	8,6	8,8
Mureck	6,8	7,6	6,6	7,3	7	6,5	6,3	6,5	6,9	7,1	7,3
Leoben	6,2	8,3	6,8	6,9	6,6	5,7	5,7	6,5	7	7,3	8,9
Gröbming*	6,2										
Liezen	8	7,1	7,2	7,5	7,5	7,7	8,2	9,7	10,3	10,3	10,8
Mürzzuschlag	5,3	6,7	7,1	7,4	7,7	6,3	6,2	7,7	7,9	8	8,1
Voitsberg	6,7	6,5	6,7	7,1	7,5	6,5	6,4	7,1	8,9	8,9	9,2
Weiz	4,3	8,4	4,8	5,7	5,5	4,8	4,7	5,1	5,6	6,2	6,6
TIROL	5,5	5,8	5,8	5,6	5,5	5,3	5	5,7	6,2	6,2	6,1
Außerfern	4,9	5,3	5,5	5,2	5,2	5	4,9	5,5	6,1	6,5	7,7
Innsbruck	4,3	4,6	4,6	4,5	4,2	3,8	3,5	4,3	4,8	4,7	4,3
Osttirol	9,6	9,9	9,6	9,7	9,5	9,8	9,4	10,3	10,8	10,4	10,3
Tiroler Oberland	8,5	9,0	8,8	8,2	8,4	8,6	8,2	9	9,3	9,4	9
Tiroler Unterland	5,1	5,5	5,4	5,2	5,1	5	4,8	5,4	6	6,1	6,2
Imst	7,3	7,9	7,7	7,2	7,4	7,7	7,3	8,3	8,7	8,8	8,6
Innsbruck	4,3	4,6	4,6	4,5	4,2	3,8	3,5	4,3	4,8	4,7	4,3
Kitzbühel	5,6	5,9	6,1	5,9	5,9	6,2	6,2	6,5	7,1	7,6	7,9
Kufstein	4,8	5,2	4,9	4,7	4,6	4,5	4	4,8	5,3	5,1	5
Landeck	9,8	10,5	10,1	9,3	9,6	9,8	9,2	9,8	10,1	10,1	9,5
Lienz	9,6	9,9	9,6	9,7	9,5	9,8	9,4	10,3	10,8	10,4	10,3
Reutte	4,9	5,3	5,5	5,2	5,2	5	4,9	5,5	6,1	6,5	7,7
Schwaz	5,1	5,6	5,5	5,2	5	4,6	4,5	5,3	6,1	6,1	6,4
VORARLBERG	5,8	6,7	5,7	5,3	4,8	3,9	3,9	4,7	5,3	5,6	5,2
Bludenz-Bregenzener Wald	5,4	5,8	5,4	5,2	4,7	4,4	4,3	5	5,6	5,8	8,1
Rheintal-Bodenseegebiet	6	6,6	5,8	5,3	4,8	3,8	3,9	4,7	5,3	5,5	4,7
Bludenz	5,7	6,1	5,7	5,5	4,9	4,6	4,1	4,7	5,3	5,5	5,3
Bregenz	5,6	6,1	5,4	5,1	4,6	3,8	4,3	5,3	5,8	6	5,6
Dornbirn	6,9	7,5	6,5	5,8	5,2	4	4	4,7	5,3	5,7	5,6
Feldkirch	5,4	5,9	5,4	5	4,6	3,7	3,4	4,1	4,7	5,1	4,3
WIEN	10,6	11,2	11,3	10,9	10	8,6	8	9,1	9,7	9,1	8,8
ÖSTERREICH	6,8	7,2	7,1	7	6,8	6	5,7	6,5	7	6,9	6,7

Quelle: AMS, ESCE/IHS.

(1) Bezirk besteht seit 1.7.2002.

(2) Bezirk besteht seit 1.4.2003.

(*) Bezirk existiert erst seit 11/2004.

Die Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1996 bis 2006, laut AMS, für Österreich, die Bundesländer und NUTS III-Regionen für Männer werden in der Tabelle 64 angeführt.

Tabelle 64: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1995-2006 – Männer*

Männer	2006	2005*	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995
BURGENLAND	6,8	9,5	6,9	6,9	6,9	6,1	5,5	5,8	6,2	6,1	6	5,4
Mittelburgenland	6,4	8,0	7	6,8	6,8	6	5,4	5,9	5,9	5,5	5,3	4,7
Nordburgenland	6	6,4	5,9	5,8	5,7	5,2	4,7	5	5,4	5,3	5	4,4
Südburgenland	8,2	8,7	8,1	8,5	8,5	7,6	6,8	7,1	7,4	7,6	7,8	6,9
Eisenstadt	5,7	6,1	5,8	5,4	5,4	4,9	4,5	4,7	5,2	5	4,6	4,3
Mattersburg	6,6	7,6	6,8	6,8	6,7	5,6	4,9	5	5,3	5,4	5,1	4,4
Neusiedl/See	5,8	6,1	5,5	5,6	5,4	4,9	4,6	5	5,4	5,5	5,2	4,6
Oberpullendorf	6,4	6,8	7	6,8	6,8	6	5,4	5,9	5,9	5,5	5,3	4,7
Oberwart	9,4	10,0	9,4	9,5	9,7	8,5	7,9	8,1	8,3	8,2	8,8	7,7
Stegersbach ⁽¹⁾	6,6	7,2	6,8	7,8	---	---	---	---	---	---	--	--
Jennersdorf ⁽¹⁾	7	7,6	6,1	6,6	---	---	---	---	---	---	--	--
KÄRNTEN	7,8	8,4	7,7	8	7,8	6,8	6,4	7,2	7,6	7,7	7,7	7
Klagenfurt-Villach	8	7,5	7,6	8	7,7	6,5	6,1	7	7,3	7,5	7,3	6,5
Oberkärnten	8,4	9,4	8,3	8,6	8,4	7,4	7,2	7,9	8,3	8,3	8,5	7,9
Unterkärnten	6,9	7,7	7,2	7,5	7,5	6,7	6,3	7	7,4	7,4	7,6	6,9
Feldkirchen	8	8,1	7,6	8,1	7,4	6,6	6,3	7,1	7,3	7,3	7,5	6,9
Hermagor	5	5,0	4,6	4,3	5,1	4,5	4	3,8	4,3	4,5	4,6	4,5
Klagenfurt	7,5	7,8	7,2	7,7	7,4	6,4	6	7	7,4	7,9	7,7	6,9
Spittal/Drau	9,3	9,4	9,5	9,9	9,5	8,5	8,3	9,1	9,5	9,7	9,8	9,1
St.Veit/Glan	6,4	6,9	6,6	6,9	7,2	6,1	5,7	6,4	6,6	6,6	6,6	6,2
Villach	8,6	8,7	8,2	8,4	8,1	6,5	6,2	7	7,2	7,1	6,8	6,1
Völkermarkt	8,5	8,9	9	9,2	9,1	8,5	8,1	8,7	8,9	9	9,2	8,3
Wolfsberg	6,3	6,6	6,4	6,8	6,6	6	5,5	6,3	7	7	7,4	6,6
NIEDERÖSTERREICH	6,1	7,6	6,3	6,2	6,1	5,2	4,8	5,3	5,5	5,5	5,2	4,8
Mostviertel-Eisenwurzen	4,4	5,4	4,6	4,7	4,7	4	3,6	3,9	4,2	4,5	4,5	3,9
Niederösterreich-Süd	6,9	6,9	7,6	7,6	7,4	6,1	5,8	6,5	6,5	6,7	6,6	6,5
St. Pölten	6,7	6,8	6,9	6,8	6,9	5,9	5,3	5,6	6	5,5	4,6	4,2
Waldviertel	6,9	7,2	6,8	6,7	6,9	6,4	5,9	6,4	6,4	6,6	6,6	5,9
Weinviertel	6,6	6,4	6,6	6,4	6,1	5,5	4,7	5,2	5,6	5,2	4,8	4,2
Wiener Umland-Nordteil	5,2	5,3	5,3	5,1	4,9	4,1	3,8	4,2	4,3	4,2	4,3	4
Wiener Umland-Südteil	6,3	6,2	6,7	6,6	6,3	5,3	4,9	5,4	5,7	5,6	5	4,6
Amstetten	4,3	4,9	4,4	4,5	4,6	3,5	3,3	3,6	3,9	4,1	4,3	3,8
Baden	7,4	8,2	8	8,1	8	7,1	6,5	7,3	7,7	7,6	6,7	6,1
Berndorf-St. Veit	6,8	8,0	8,1	7,4	7,2	5,8	5,6	6,5	6,6	6,8	6,6	6,8
Bruck/Leitha	5,5	5,7	5,2	4,9	4,4	4	3,6	3,8	4,1	4	3,3	3,1
Gänserndorf	6,3	6,5	6,1	6	5,6	4,6	3,9	4,5	4,8	4,4	4,2	3,8
Gmünd	8,8	9,1	8,1	8,4	8,9	7,1	6,7	7,9	7,2	7,5	8,1	7,7
Hollabrunn	6,7	6,6	6,3	6,1	5,6	5,4	4,8	5	5,3	5,2	4,7	4,2
Horn	5,5	5,6	5,7	5,5	5,4	5,3	4,3	4,2	4,5	5,1	4,7	3,7
Korneuburg	5,2	5,8	5,4	5,2	4,9	4	3,6	3,9	4	4,3	4,4	4,4
Krems	6,3	6,9	6,7	6,4	6,7	6,2	6,1	6,3	6,7	6,8	6,2	5,4
Lilienfeld	4,8	5,9	5,4	5,2	5,5	4,8	4,5	5,1	5,1	5,3	5,6	6
Melk	4,8	5,4	4,9	5	5,1	4,5	3,8	4	4,2	4,5	4,3	3,7
Mistelbach	5,8	6,2	6,2	5,9	5,7	5	4,4	4,9	5,2	4,7	4,9	4,3

* Die Bundesländerdaten für das Jahr 2005 wurden, mit Ausnahme Wiens, nicht nach der NUTS III-Methodik berechnet und sind daher mit der Zeitreihe 1996-2004 nicht vergleichbar.

Mödling	5,2	6,0	5,8	5,6	5,3	4	3,5	3,9	4,3	4,2	4	3,9
Fortsetzung: Tabelle 64												
Neunkirchen	6,5	7,1	7	7,5	7,7	6,2	6,2	7	6,9	7,5	7,8	7,4
St. Pölten	6,7	7,2	6,9	6,8	6,9	5,9	5,3	5,6	6	5,5	4,6	4,2
Scheibbs	4,3	5,0	4,7	4,7	4,8	4,7	4	4,3	4,6	5,1	5,3	4,2
Schwechat	7,4	7,6	7	6,9	6,6	5,9	6,2	6,3	6,6	6,2	5,4	4,7
Tulln	4,9	5,1	5	4,9	4,8	4,1	4	4,3	4,3	4,2	4,2	4
Waidhofen/Thaya	7,7	8,3	7,8	7,5	7,6	7,5	6,6	7,8	7,6	8,1	8,6	7,4
Waidhofen/Ybbs	3,4	4,1	4,1	4,3	4,2	3,5	3,4	4	4,6	5	4,5	4,1
Wr. Neustadt	7,7	8,5	8,5	8,3	7,7	6,4	5,8	6,5	6,5	6,4	6	5,9
Zwettl	6,6	6,6	6,1	6,1	6,2	6,3	5,5	5,7	5,8	5,8	6,2	5,7
OBERÖSTERREICH	4,2	4,7	4,4	4,4	4,5	3,5	3,4	4	4,2	4,4	4,5	4,3
Innviertel	4,4	5,1	4,5	4,5	4,6	3,7	3,4	3,9	4,2	4,4	4,4	4,1
Linz-Wels	4,4	4,4	4,8	4,8	4,7	3,6	3,7	4,3	4,5	4,7	4,8	4,6
Mühlviertel	3,3	4,1	3,2	3,2	3,4	3,1	2,9	3,5	3,6	3,8	4,2	4,1
Steyr-Kirchdorf	4,9	6,2	4,9	5,1	5,4	4	3,6	4,5	4,8	5,2	5,3	5,6
Traunviertel	4,1	5,2	4,1	4,2	4,2	3,2	3	3,3	3,5	3,5	3,5	3
Braunau	4,4	4,9	4,4	4,3	4,5	3,6	3,1	3,9	4,6	5	4,8	4,6
Eferding	3,4	3,3	3,2	2,9	2,7	2,5	2,7	2,9	2,9	3,1	3,6	3,7
Freistadt	3,3	3,7	3,3	3,1	3,3	3,1	3,1	3,6	3,6	3,7	3,7	3,9
Gmunden	4,2	4,6	4,2	3,8	3,8	3	2,7	2,9	3,3	3,5	3,6	3,1
Grieskirchen	3,7	4,1	4	3,7	3,8	3,3	3,3	4	4	4	3,9	3,7
Kirchdorf/Krems	3,8	4,4	4,1	3,9	4,3	3,4	2,8	3,1	3,4	3,4	3,4	3,5
Linz ⁽²⁾	4,1	4,8	4,5	---	---	---	---	---	---	---	5	4,9
Perg	3,5	3,7	3,3	3,4	3,8	3,1	3	3,6	3,9	3,9	4	4,4
Ried	4,3	4,9	4,5	4,8	4,9	3,6	3,2	3,6	3,8	4	4,3	3,8
Rohrbach	3,5	3,6	3,1	3,2	3,5	3,3	2,9	3,4	3,7	3,8	4	4
Schärding	5,2	5,6	5,1	5,1	5,2	4,4	4,1	4,3	4,2	4,2	4,5	4
Steyr	5,4	6,0	5,3	5,7	5,9	4,3	4	5,2	5,4	6	6,2	6,5
Vöcklabruck	3,9	4,3	4,1	4,5	4,5	3,2	3,2	3,7	3,6	3,6	3,4	2,9
Wels	5,1	5,8	5,7	5,6	5,9	4,7	4,2	4,6	5	4,9	4,5	3,8
Traun ⁽²⁾	4,4	5,1	4,7	---	---	---	---	---	---	---	--	--
SALZBURG	4,6	5,3	5,3	5,1	4,9	4,2	3,8	4,4	4,8	4,9	4,5	4,2
Lungau	6,1	8,8	6,3	6,5	6,7	6,1	5,7	6,2	6,3	6,9	6,9	6,8
Pinzgau-Pongau	5,1	6,6	5,7	5,4	5,7	5,2	5	5,5	6,1	6,6	6,2	5,9
Salzburg u. Umgebung	4,2	4,1	5	4,9	4,5	3,6	3,2	3,8	4,1	4,1	3,6	3,3
Bischofshofen	4,5	5,2	5,2	4,8	4,9	4,3	4,2	4,4	4,9	5,1	4,8	4,7
Hallein	3,3	3,9	3,8	3,8	3,8	3,1	2,8	3,6	3,8	3,8	3,5	3,3
Salzburg	4,4	5,3	5,3	5,1	4,6	3,7	3,3	3,8	4,2	4,1	3,6	3,2
Tamsweg	6,1	6,7	6,3	6,5	6,7	6,1	5,7	6,2	6,3	6,9	6,9	6,8
Zell/See	5,8	6,4	6,3	6	6,4	6,1	5,7	6,4	7,3	7,9	7,6	7,1
STEIERMARK	6,8	7,6	7	7,5	7,1	5,9	5,6	6,3	6,6	6,6	6,7	6,8
Graz	7,6	6,7	7,8	8	7,2	5,8	5,5	6,2	6,7	6,4	6,1	5,9
Liezen	5,9	7,9	6,1	6,5	6,4	5,9	6	6,7	6,9	7,4	7,8	8
Östliche Obersteiermark	5,6	7,8	6,6	7	6,8	5,2	5,3	6,3	6,7	7,1	7,9	8,8

Oststeiermark	6,4	6,2	6,7	7,5	7,4	6,3	5,8	6,2	6,4	6,2	6,5	6,3
Fortsetzung: Tabelle 64												
West- u. Südsteiermark	7,2	7,3	7	7,7	7,4	6,3	5,6	6,4	6,8	6,5	6,6	6,7
Westliche Obersteiermark	6,1	8,1	6,6	6,9	6,8	5,8	5,4	6,1	6,5	6,6	6,9	7,1
Bruck/Mur	6,4		7,7	8	7,7	5,9	6	7,2	7,8	8,6	9,1	10,3
Deutschlandsberg	6,5		6,5	7	6,8	5,9	4,6	5,4	5,6	5,2	5,5	5,6
Feldbach	7	7,2	7	8	7,9	6,7	5,8	6,3	6,3	6,2	6,6	6,4
Fürstenfeld	7,5	7,1	7,2	8	7,9	6,7	6,4	6,9	7,2	6,9	7,7	6,9
Gleisdorf	6,2	7,5	6,3	7,6	7,3	6,1	5,5	6	6,2	6	6,1	6
Graz	7,6	7,8	7,8	8	7,2	5,8	5,5	6,2	6,7	6,4	6,1	5,9
Hartberg	7	6,7	7,9	8,2	8,3	7,2	6,8	7,3	7,6	7	7	6,4
Judenburg	6,2	8,3	6,5	7	6,9	5,7	5,3	6	6,3	6,2	6,7	7
Murau	6,3	7,8	6,7	6,9	6,6	6,1	5,7	6,3	6,8	6,9	7,2	6,8
Knittelfeld	5,9	7,0	6,6	6,7	6,7	5,8	5,3	6,1	6,6	7	6,9	7,7
Leibnitz	8	6,9	7,7	8,8	7,8	7	6,6	7,5	7,8	7,3	7,3	7,1
Mureck	7,2	6,4	7	8,2	7,7	6,7	6,3	6,5	6,6	7,4	7,4	7,7
Leoben	5,6	8,4	6,1	6,3	6,1	4,7	4,7	5,4	5,7	5,8	7,1	8
Liezen	5,6	7,8	6,2	6,5	6,4	5,9	6	6,7	6,9	7,4	7,8	8
Gröbming*	6,6											
Mürzzuschlag	4,6	6,3	5,8	6,4	6,5	5,1	5,1	6,7	6,7	7	7,3	7,7
Voitsberg	6,9	6,0	6,5	7	7,3	5,8	5,3	6	6,9	7	6,9	7,5
Weiz	4,5	7,1	4,8	5,6	5,3	4,4	4,3	4,6	4,7	4,7	5	5,2
TIROL	5,3	5,8	5,5	5,4	5,2	4,7	4,4	5,1	5,7	6	5,5	5,3
Außergefern	3,8	6,8	4,2	4,1	4,2	3,7	3,6	4,3	4,9	5,5	6	6,3
Innsbruck	4,7	4,1	4,8	4,8	4,3	3,8	3,4	4,1	4,7	4,9	4,3	3,9
Osttirol	8,2	11,1	8,4	8,6	8,5	8,3	7,7	8,4	8,9	9,1	8,7	8,6
Tiroler Oberland	7,5	10,4	7,7	7,4	7,5	7,4	6,9	7,7	8,3	8,7	8	8,3
Tiroler Unterland	4,7	6,0	4,9	4,7	4,5	4,2	3,9	4,6	5,2	5,5	5,3	5,1
Imst	7	7,5	7,3	6,9	6,9	6,8	6,5	7,5	8,1	8,5	8	8
Innsbruck	4,7	5,0	4,8	4,8	4,3	3,8	3,4	4,1	4,7	4,9	4,3	3,9
Kitzbühel	5,1	5,3	5,4	5,3	5,3	5,4	5,3	5,7	6,3	7,1	6,9	6,8
Kufstein	4,5	5,0	4,6	4,5	4,2	3,8	3,3	4	4,6	4,7	4,3	4,2
Landeck	8,2	8,8	8,3	8	8,2	8,1	7,3	8	8,5	9	8,1	8,7
Lienz	8,2	9,1	8,4	8,6	8,5	8,3	7,7	8,4	8,9	9,1	8,7	8,6
Reutte	3,8	4,3	4,2	4,1	4,2	3,7	3,6	4,3	4,9	5,5	6	6,3
Schwaz	4,6	5,1	4,8	4,7	4,4	3,8	3,7	4,5	5,2	5,4	5,3	4,9
VORARLBERG	5,3	6,2	5,1	4,8	4,3	3,2	3,2	4	4,6	5	4,4	4
Bludenz-Bregenzener Wald	4,5	7,0	4,6	4,5	4	3,5	3,3	4,1	4,7	5	6,4	3,8
Rheintal-Bodenseegebiet	5,5	7,0	5,3	4,9	4,4	3,2	3,2	4	4,5	5	4	4
Bludenz	4,7	5,2	4,8	4,8	4,1	3,5	3	3,9	4,4	4,6	4,2	3,8
Bregenz	5	5,6	4,8	4,6	4,2	3,2	3,5	4,5	5	5,3	4,7	4,3

Dornbirn	6,5	7,2	6	5,4	4,8	3,4	3,3	4	4,5	5,1	4,8	4,5
Fortsetzung: Tabelle 64												
Feldkirch	5	5,6	5,1	4,7	4,3	3,1	2,8	3,6	4,1	4,6	3,9	3,2
WIEN	12,1	9,4	13,5	13,1	11,9	9,7	8,9	10	10,6	10,2	9,6	9
ÖSTERREICH	7	6,9	7,4	7,4	7	5,8	5,5	6,2	6,6	6,6	6,3	6

Quelle: AMS, ESCE/IHS.

Die Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1995 bis 2006, laut AMS, für Österreich, die Bundesländer und NUTS III-Regionen für Frauen sind in der Tabelle 65 dargestellt.

Tabelle 65: Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 1995-2005 – Frauen*

Frauen	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997	1996	1995
BURGENLAND	7	8,4	7,6	7,5	7,3	7,6	7,5	8	8,6	8,4	8,4	7,7
Mittelburgenland	7,7	6,8	8,9	8,8	8,2	9,2	9	9,9	10,5	8,8	7,2	6,8
Nordburgenland	5,8	6,5	6,4	6,3	6	5,9	5,9	6,3	7	6,9	6,8	6,7
Südburgenland	8,5	8,8	9	8,9	8,9	9,5	9,5	10,1	10,4	10,3	11,9	9,8
Eisenstadt	5,4	6,1	6,1	5,8	5,5	5,2	5,3	5,5	5,8	6,2	5,8	5,8
Mattersburg	6,5	6,5	6,4	6,2	6,3	5,9	5,3	5,9	6,6	5,9	6	5,6
Neusiedl/See	5,7	6,5	6,8	6,9	6,4	6,6	6,7	7,3	8,4	8,4	8,5	8,6
Oberpullendorf	7,7	8,0	8,9	8,8	8,2	9,2	9	9,9	10,5	8,8	7,2	6,8
Oberwart	10,1	10,3	10,4	10,4	10,4	10,7	10,6	11,5	11,7	10,9	12,8	10,4
Stegersbach ⁽¹⁾	6,6	6,9	8	8	---	---	---	---	---	---	--	--
Jennersdorf ⁽¹⁾	6,9	6,5	6,3	5,8	---	---	---	---	---	---	--	--
KÄRNTEN	7,7	7,9	7,8	7,6	7,9	8,1	8,1	9	9,4	9,7	10,3	9,5
Klagenfurt-Villach	7,1	8,2	7,3	7,1	7,2	7,4	7,3	8,2	8,6	9	9,5	8,4
Oberkärnten	9,3	8,4	9,4	9,1	9,1	9,1	9,6	10,1	10,6	10,6	11,5	11,3
Unterkärnten	7,5	7,3	7,5	7,5	8,2	8,6	8,5	9,5	10	10,5	11,2	10,1
Feldkirchen	6,6	6,8	6,6	6,4	6,7	6,5	7,4	8	9,1	9,1	9,5	9,2
Hermagor	6,4	6,5	6,3	5,9	6,4	7,9	7,4	7,2	8,1	7,1	7,5	7,1
Klagenfurt	6,1	6,6	6,4	6,5	6,7	6,3	6,1	6,9	7,4	8,1	8,7	7,5
Spittal/Drau	11	11,0	11,2	10,8	10,7	10,4	10,9	11,6	11,8	11,9	13,2	13,2
St. Veit/Glan	6,6	6,7	6,2	6,3	7,8	7,6	7,5	8,7	9,4	10,4	10,6	9,6
Villach	8,3	8,7	8,3	7,9	7,9	8,9	9	10,2	10,2	10,4	10,6	9,9
Völkermarkt	8,1	8,2	8,4	8,4	9,2	9,7	9,3	10,1	10,5	10,7	10,9	9,2
Wolfsberg	7,9	8,5	8,1	7,9	7,7	8,8	9	9,8	10,2	10,3	12,2	11,4
NIEDERÖSTERREICH	5,8	7,2	6	5,7	5,7	5,6	5,4	6,1	6,8	6,6	6,6	6,4
Mostviertel-	4,9	5,0	5,5	5,2	5,3	5,1	5	5,4	5,9	6	6,2	5,7
Niederösterreich-Süd	6,2	7,7	6,7	6,5	6,5	6,2	5,8	6,6	7,3	7	7,2	7,6
St. Pölten	6,5	7,2	7	6,4	6,7	6,4	6	6,4	7,5	6,9	6,2	5,9
Waldviertel	7,1	7,2	7,2	7,1	7,1	7,5	7,6	8,6	9,6	9,6	9,9	9
Weinviertel	6,3	6,8	6,7	6,2	5,8	6,3	6	7	7,4	7,7	6,5	5,9

* Daten für die Bundesländer im Jahr 2005 wurden, mit Ausnahme von Wien, nicht nach der NUTS III-Methodik berechnet und sind daher mit der Zeitreihe 1995-2004 nicht vergleichbar.

Wiener Umland-Nordteil	5	5,6	4,8	4,4	4,3	4,2	4	4,6	5	4,8	5,1	5,2
Fortsetzung: Tabelle 65												
Wiener Umland-Südteil	5,6	6,9	5,7	5,4	5,3	5,1	4,9	5,6	6,2	5,9	5,7	5,6
Amstetten	5,5	5,8	5,9	5,5	5,6	5,2	5,3	5,4	6	5,8	6,3	5,6
Baden	6,4	7,2	6,6	6,3	6,3	7,4	7,1	8,5	9,3	8,7	8,2	7,8
Berndorf-St. Veit	6,4	7,2	7,2	6	5,8	5,5	5	6,2	7,2	7,4	7,7	9
Bruck/Leitha	4,5	4,6	4,1	3,8	3,7	3,6	3,4	4	4	3,9	3,5	3,6
Gänserndorf	5,6	5,9	5,4	5,2	4,7	4,7	4,2	4,9	5,3	5,3	5,3	5,4
Gmünd	9,9	10,2	9,5	9,3	10	9,6	9,5	12,3	13,8	14,2	14,2	13,6
Hollabrunn	6,5	6,4	6,7	6	5,3	5,8	6	6,7	7	7,4	6,7	6,5
Horn	5,6	5,5	5,6	5,3	5,2	5	4,1	4,5	5,8	6	6,8	5,9
Korneuburg	5,1	5,7	4,6	4,1	4	3,8	3,8	4,1	4,7	4,8	5,2	5,5
Krems	6,5	6,9	7,3	6,9	6,9	7	7,4	7,5	8	7,5	7,5	7,4
Lilienfeld	5,1	5,6	5,8	5,4	5,9	6,4	5	5,6	6,6	6	6,8	7,4
Melk	4,9	5,4	5,6	5,2	5,3	5	4,8	5,5	5,7	5,9	6	6,3
Mistelbach	5,8	5,9	6	5,6	5,7	5,8	5,4	6,4	6,4	6,4	6,3	5,5
Mödling	5	5,5	5,2	5	4,8	3,8	3,5	3,8	4,3	4,5	4,5	4,5
Neunkirchen	5,2	5,8	5,7	6,1	6,4	6,1	6,3	7,2	8,2	7,9	8	8
St. Pölten	6,5	6,8	7	6,4	6,7	6,4	6	6,4	7,5	6,9	6,2	5,9
Scheibbs	4,4	4,7	5,2	4,9	5	5,4	4,7	5,2	5,9	6,2	6,7	5,1
Schwechat	6,3	7,0	6,2	5,9	5,5	5,2	5,5	5,6	6,2	5,6	5,9	5,5
Tulln	4,6	4,7	4,7	4,4	4,3	4,4	4,1	4,9	5,5	5	4,9	4,9
Waidhofen/Thaya	9,8	10,2	10,3	9,9	10,2	11,8	12,7	14,7	16	15,8	15	12,1
Waidhofen/Ybbs	4,2	4,8	4,6	4,6	4,7	4,7	4,6	5,5	6,1	6,5	5,8	5
Wr. Neustadt	7,3	8,0	7,5	7,3	6,9	6,3	5,8	6,5	6,9	6,5	6,6	7,1
Zwettl	4,9	4,6	4,5	4,7	4,7	5,3	4,8	5,4	6,4	7	8,5	7,2
OBERÖSTERREICH	4,4	4,7	4,7	4,6	4,9	4,6	4,6	5,5	5,7	5,9	6	5,4
Innviertel	4,8	4,8	5,2	4,9	5,2	4,7	4,6	5,5	6	6,3	6,2	5,4
Linz-Wels	3,8	5,1	4,3	4,2	4,3	3,9	4	4,9	5,1	5,1	5,2	4,8
Mühlviertel	3,8	3,5	4	3,7	4,4	4,8	5,2	6,4	7	7,5	8,2	6,9
Steyr-Kirchdorf	5,8	5,5	5,9	5,9	6,1	5,8	6	6,8	6,9	7,3	8	7,6
Traunviertel	4,9	4,4	5,3	5,3	5,6	5,5	5	5,6	5,7	5,6	5,4	5
Braunau	5,2	5,5	5,7	5,1	5,9	5,4	5	6,4	7,5	8,1	8	6,9
Eferding	2,8	2,9	2,5	2,5	2,6	3	2,9	3,6	4,1	4,3	5,3	5,3
Freistadt	4,2	4,5	4,4	3,9	4,3	5,1	5,8	6,5	6,8	7,2	7,2	6,2
Gmunden	4,8	5,3	5,3	5,1	5,3	5,5	5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,2
Grieskirchen	3,8	4,2	4,4	3,9	3,8	3,8	4,5	5,9	5,9	5,8	5,3	4,7
Kirchdorf/Krems	4,4	5,1	5	4,3	5	4,5	4,2	4,6	5	4,9	5,4	5,1
Linz ⁽²⁾	3,3	3,9	3,7	---	---	---	---	---	---	---	5,1	4,6
Perg	4,3	4,2	4,3	4,2	4,7	4,5	5	6,4	6,5	6,6	6,5	6,5
Ried	5	5,3	5,2	5,6	5,7	5	4,4	4,5	4,9	5,2	6	5,2

Rohrbach	3,4	3,9	3,3	3,1	4,5	5,1	5,1	6,7	8,6	9,7	9,9	8,4
Fortsetzung: Tabelle 65												
Schärding	5,2	5,2	5,3	4,8	4,8	4,2	4,3	4,6	4,5	4,6	4,5	3,8
Steyr	6,4	6,7	6,4	6,6	6,7	6,4	6,8	7,8	7,7	8,5	9,2	8,7
Vöcklabruck	4,9	5,0	5,3	5,5	5,8	5,5	5,1	5,6	5,8	5,6	5,2	4,8
Wels	4,8	5,4	5,7	5,5	6,3	6,1	5,3	5,7	6,3	6,2	6	5,1
Traun ⁽²⁾	4,1	4,7	4,5	---	---	---	---	---	---	---	--	--
SALZBURG	4,6	4,9	5,2	5,1	5	4,8	4,6	5	5,3	5,1	4,9	4,4
Lungau	8,3	6,7	10,2	8,7	8,5	8,6	8,3	8,5	9	8,6	8,8	7,7
Pinzgau-Pongau	6,4	5,8	7	6,8	7	7,4	7,3	7,7	8,4	8,3	8,7	7,7
Salzburg u. Umgebung	3,6	5,0	4,2	4,2	4	3,5	3,3	3,7	3,8	3,7	3,4	3
Bischofshofen	6,1	6,4	6,6	6,6	6,6	6,5	6,5	6,9	7,2	7	7,1	6,3
Hallein	3,1	3,4	3,5	3,5	3,9	3,6	3,7	4,7	4,8	4,1	4,3	3,7
Salzburg	3,7	4,3	4,3	4,4	4,1	3,5	3,2	3,6	3,7	3,6	3,3	2,9
Tamsweg	8,3	8,8	10,3	8,7	8,5	8,6	8,3	8,5	9	8,6	8,8	7,7
Zell/See	6,7	6,8	7,2	7	7,4	8,3	8,2	8,6	9,6	9,7	10,3	9,2
STEIERMARK	6,6	6,9	6,9	7	7	7	7,1	8,2	9,3	9,1	9,6	9
Graz	6,3	8,3	6,2	5,9	5,7	5,5	5,6	6,6	7,4	7	6,9	6,1
Liezen	7,6	6,3	8,7	8,9	9,1	10,4	11,7	14,1	15,5	14,6	16	15,1
Östliche Obersteiermark	6,8	6,4	8,7	8,6	8,5	8	8	9,2	9,7	10,2	11,6	11,5
Oststeiermark	5,9	7,0	6,2	6,6	6,9	6,8	6,8	7,7	8,8	8,8	9,2	8,3
West- u. Südsteiermark	7,1	7,6	6,9	7,3	7,6	7,7	7,6	8,7	10,3	10	10,9	11
Westliche Obersteiermark	7,8	6,8	8,1	8,1	8,3	8,2	8,1	9,5	11,3	11,3	11,9	10,7
Bruck/Mur	7		9,4	9,3	9	8,6	8,8	10	10,4	11,1	12,4	12,3
Deutschlandsberg	6,6		5,9	6,3	6,7	6,5	6,1	7,1	8,6	7,4	8,4	8,8
Feldbach	6	8,3	5,6	6,4	6,4	6,3	6,3	6,5	7	7	7,6	7,4
Fürstenfeld	7,2	6,8	6,7	6,3	7,1	6	6,4	7,5	9,5	9,3	10,9	9,9
Gleisdorf	5,5	5,8	5,9	6,2	6,1	5,9	5,5	6,8	8,5	8,8	9,2	7,3
Graz	6,3	7,1	6,2	5,9	5,7	5,5	5,6	6,6	7,4	7	6,9	6,1
Hartberg	6,9	6,3	8	7,9	9	9,3	9,4	11,2	12,2	11,3	10,6	9,3
Judenburg	8,3	6,7	8,4	8,6	8,6	8,7	8,2	10,2	12,8	12,5	13	11,6
Murau	5,8	7,6	6	6,6	6,4	6,5	6,8	7,9	9	9,8	10,8	8,6
Knittelfeld	9,1	8,6	9,6	9	9,7	9,1	9,3	9,8	11,1	11	11,2	11
Leibnitz	8	6,2	7,6	8,1	8,3	8,7	8,5	9,9	10,4	10,7	11,5	11
Mureck	6,3	9,4	5,9	6	6,1	6,3	6,3	6,6	7,4	6,6	7,2	6
Leoben	7	8,1	7,9	7,8	7,4	7,2	7,3	8,3	8,9	9,6	12,1	11,9
Liezen	6,9	6,1	8,7	8,9	9,1	10,4	11,7	14,1	15,5	14,6	16	15,1
Gröbming*	9,8											
Mürzzuschlag	6,3	7,3	9	8,9	9,6	8,3	8,1	9,4	10	9,7	9,5	9,4
Voitsberg	6,4	7,1	7	7,4	7,8	7,9	8,3	9	12,3	12	13,3	13,7

Weiz	4,1	10,0	4,9	5,8	5,6	5,3	5,4	5,9	7,2	8,9	9,4	9
Fortsetzung: Tabelle 65												
TIROL	5,9	5,9	6,2	5,9	5,9	6,1	5,8	6,7	7	6,6	6,9	6,6
Außersfern	6,3	4,3	7,4	6,9	6,8	7	7,1	7,5	8,2	8,2	11,2	11,1
Innsbruck	3,9	5,0	4,2	4,1	4,1	3,9	3,5	4,5	4,8	4,5	4,3	4
Osttirol	11,6	9,1	11,4	11,4	11	12,1	12,3	13,4	13,8	12,3	13,4	12,8
Tiroler Oberland	9,8	8,1	10,5	9,4	9,8	10,7	10,3	11,1	11	10,5	10,9	10,6
Tiroler Unterland	5,7	5,1	6,1	5,7	5,8	6,1	6	6,6	7,2	6,8	7,7	7,2
Imst	7,9	8,3	8,5	7,7	8,2	9	8,5	9,6	9,6	9,2	9,8	9,4
Innsbruck	3,9	4,1	4,3	4,1	4,1	3,9	3,5	4,5	4,8	4,5	4,3	4
Kitzbühel	6,3	6,6	6,9	6,7	6,7	7,3	7,4	7,6	8,2	8,3	9,5	9,4
Kufstein	5,3	5,6	5,4	5	5,2	5,5	5,2	6	6,3	5,6	6,1	5,3
Landeck	12,2	13,0	13	11,5	11,8	12,7	12,4	12,9	12,7	12	12,2	11,9
Lienz	11,6	11,1	11,4	11,4	11	12,1	12,3	13,4	13,8	12,3	13,4	12,8
Reutte	6,3	6,8	7,4	6,9	6,8	7	7,1	7,5	8,2	8,2	11,2	11,1
Schwarz	5,8	6,2	6,4	5,8	5,8	5,8	5,8	6,6	7,5	7,1	8,3	7,7
VORARLBERG	6,6	7,3	6,5	5,8	5,4	4,9	5	5,8	6,4	6,5	6,4	5,9
Bludenz-Bregenzer Wald	6,7	4,9	6,6	6,1	5,8	5,9	5,9	6,3	6,9	7	11,3	6,6
Rheintal-Bodenseegebiet	6,5	6,2	6,4	5,8	5,3	4,6	4,8	5,7	6,3	6,3	5,6	5,8
Bludenz	7,1	7,4	6,9	6,6	6,1	6,4	5,8	6,1	6,7	6,9	7,4	6,6
Bregenz	6,4	6,8	6,2	5,7	5,2	4,6	5,5	6,5	7	6,9	6,9	6,4
Dornbirn	7,3	7,9	7,2	6,2	5,7	4,9	4,9	5,5	6,3	6,5	6,7	6,5
Feldkirch	5,8	6,3	5,9	5,3	5	4,6	4,2	5	5,6	5,7	5	4,5
WIEN	8,8	12,7	9	8,7	8,1	7,3	7	8,1	8,7	8	7,8	7,4
ÖSTERREICH	6,5	7,5	6,8	6,6	6,5	6,2	6,1	7	7,5	7,3	7,4	6,9

Quelle: AMS, ESCE/IHS.

(1) Bezirk besteht seit 1.7.2002.

(2) Bezirk besteht seit 1.4.2003.

(*) Bezirk existiert erst seit 11/2004.

11. Arbeitslose, offene Stellen lt. AMS, Arbeitslose lt. AMS nach Dauer der Arbeitslosigkeit

Nach einem deutlichen Rückgang im Jahr 2000 nahm die Zahl der Arbeitslosen (lt. AMS) in den Jahren 2001 bis 2005 gegenüber dem Vorjahr wieder zu. Im Jahr 2006 war zum ersten Mal ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (-5,3 %). Die Arbeitslosenzahl stieg um 5 % im Jahr 2001 gegenüber dem Jahr 2000, um über 14 % im Jahr 2002, um 3,3 % im Jahr 2003, um 1,5 % 2004 und um 3,6 % 2005 an. Ein Bundesländervergleich zeigt, dass sich das Land Niederösterreich mit Ausnahme vom Jahr 2001 eher im mittleren Bereich des Entwicklungsumfeldes aller Bundesländer befindet. 2006 verzeichnete das Land den fünftgrößten Rückgang (-5,4 %). Dasselbe gilt auch für die NUTS III-Regionen.

Im Jahr 2006 verzeichnete die **Arbeitslosenzahl** in Zwettl, Hollabrunn und Horn einen Anstieg. In allen anderen Arbeitsmarktbezirken war ein Rückgang der Arbeitslosen zu beobachten: von -1,4 % in Tulln bis -13,7 % in Lilienfeld. 9 Arbeitsmarktbezirke lagen unter der Landesdurchschnittsmarke von -7,7 %. Auf **NUTS III-Ebene** ist im Jahr 2006 nur im Weinviertel ein Anstieg von 0,2 % zu verzeichnen. In allen anderen NUTS III-Regionen belief sich der Rückgang zwischen -2,4 % im Waldviertel und -8,7 in Mostviertel-Eisenwurzen.

Neben Lilienfeld (-13,7 %) verzeichneten auch Waidhofen/Ybbs (-12,8 %) und Berndorf (-11,8 %) zweistellige Werte des Arbeitslosenrückgangs. Amstetten lag mit -7,7 % auf der Höhe der durchschnittlichen Landesmarke. Zehn weitere Arbeitsmarktbezirke verzeichneten kleinere Rückgangswerte.

Ein elfjähriger Vergleich für den Zeitraum 1995-2006 auf NUTS III-Ebene weist folgende Muster bei der Zahl der Arbeitslosen in NÖ auf:

Die Arbeitslosenzahlen folgten parallelen Trends, wobei die Differenz zwischen Maximal- und Minimalarbeitslosenzahl in NUTS III im Zeitraum 2001-2005 bereits bei über 5.000 Arbeitslosen lag. Im Jahr 2006 kehrte die Differenz zu den für den Zeitraum 1995-2001 typischen Werten unter die 5.000er-Marke (4.773 Arbeitslose) mit einer Abweichung von 1.782 im Jahr 2002, von über 1.941 im Jahr 2005 und von knapp 1.740 im Jahr 2006 zurück.

Bezüglich der Rangordnung ist nach 2002 lediglich eine Veränderung, und zwar beim Wiener Umland-Nord vom vierten auf den dritten Platz (2003: 5.975 Arbeitslose und 2004: 6.301 Arbeitslose), zu beobachten. Bei den anderen NUTS III-Einheiten sind gleichbleibende Abstände erkennbar.

Der 2006 in allen NUTS III-Regionen zu beobachtende Rückgang der Arbeitslosen verlief parallel und führte zu keinen Rangordnungsveränderungen.

Tabelle 66: Arbeitslose nach NUTS III-Rangordnung 1990 und 2005

	Rang 2006	2006	2005	2004	2003	2002	1995	1990
WIENER UMLAND-SÜD	1	8.129	8.835	8.505	8.225	7877	6.138	5.473
NIEDERÖSTERREICH-SÜD	2	7.197	7.881	7.607	7.532	7375	6.727	6.051
WIENER UMLAND-NORD	3	6.487	6.694	6.301	5.976	5975	4.780	4.386
WALDVIERTEL	4	6.286	6.440	5.937	5.812	5605	5.777	3.774
MOSTVIERTEL-EISENWURZEN	5	4.541	4.975	4.663	4.580	4612	3.742	3.384
ST. PÖLTEN	6	4.206	4.362	4.251	4.047	4124	3.008	1.936
WEINVIERTEL	7	3.358	3.415	3.243	3.039	2860	2.250	1.669

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Bei der Zahl der **offenen Stellen** lassen sich zwei Trends identifizieren: 1) ununterbrochener jährlicher Anstieg der offenen Stellen in Mostviertel-Eisenwurzen nach 2002; 2) zyklische Dynamik (Zykluslänge zwischen 4,5 und 6 Jahren) in Niederösterreich-Süd, St. Pölten, Wiener Umland-Süd und in Mostviertel-Eisenwurzen. Die Werte in den NUTS III-Regionen liegen für das Jahr 2006 zwischen 217 im Weinviertel und 1.269 im Wiener Umland Süd. Die Differenz zwischen Maximal- und Minimalzahl der offenen Stellen im Jahr 2006 war die größte seit 2001 (2006: 1.052 offene Stellen; 2001: 1.102 offene Stellen; 2003: 777 offene Stellen).

Die in diesem Bericht zusammengefassten Daten über die Dauer der Arbeitslosigkeit beziehen sich auf die **Verweildauer**. Als solche wird die Zeitspanne zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit bezeichnet. Sie wird aus Abgangsmengen berechnet und entspricht somit der "echten" Dauer der Arbeitslosigkeit.

Alle Daten sind gemäß der räumlichen Gliederung der Arbeitsmarktbezirke in Österreich zusammengefasst.

Tabelle 67: Vorgemerkte Arbeitslose nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	1.405	1.749	1.666	1.661	1.517	1.439	1.459	1.760	1.743	1.785	1.941	1.791
Baden	2.764	3.129	3.447	3.595	3.383	2.924	3.110	3.392	3.453	3.515	3.610	3.316
Berndorf	813	722	695	680	639	536	564	666	693	787	793	699
Bruck/Leitha	522	629	717	739	716	649	700	790	861	926	1.000	985
Gänserndorf	1.585	1.705	1.735	1.837	1.747	1.509	1.732	1.961	2.154	2.237	2.433	2.366
Gmünd	1.686	1.695	1.627	1.578	1.531	1.229	1.267	1.419	1.330	1.322	1.524	1.495
Hollabrunn	963	1.051	1.066	1.055	1.006	934	992	1.035	1.159	1.246	1.335	1.376
Horn	528	659	641	586	508	492	601	656	668	692	714	717
Korneuburg	1.297	1.371	1.302	1.265	1.190	1.086	1.165	1.341	1.437	1.549	1.746	1.601
Krems	1.692	2.058	2.045	2.081	1.949	1.879	1.843	2.010	1.957	2.039	2.141	2.017
Lilienfeld	663	654	611	621	584	514	596	657	616	650	684	590
Melk	1.347	1.429	1.451	1.369	1.328	1.208	1.352	1.533	1.516	1.550	1.660	1.521
Mistelbach	1.287	1.739	1.695	1.809	1.763	1.532	1.710	1.825	1.880	1.997	2.080	2.024
Mödling	1.850	1.970	2.046	2.021	1.851	1.661	1.868	2.467	2.613	2.719	2.778	2.511
Neunkirchen	2.392	2.850	2.780	2.707	2.597	2.287	2.251	2.613	2.530	2.377	2.444	2.269
St. Pölten	3.008	3.410	3.610	3.922	3.549	3.333	3.626	4.124	4.047	4.251	4.362	4.207
Scheibbs	553	890	854	790	723	658	778	790	785	806	821	748
Schwechat	1.002	1.233	1.284	1.410	1.313	1.195	1.231	1.228	1.298	1.345	1.447	1.388
Tulln	1.898	2.110	2.163	2.322	2.223	1.960	2.084	2.303	2.385	2.515	2.515	2.480
Waidhofen/Thaya	1.055	1.168	1.162	1.139	1.088	925	938	927	910	943	1.017	980
Waidhofen/Ybbs	437	612	633	590	521	442	451	529	536	522	553	482
Wr. Neustadt	2.859	2.967	2.943	3.055	3.001	2.676	2.921	3.439	3.693	3.793	3.960	3.641
Zwettl	816	1.132	1.000	959	888	821	928	963	947	941	1.044	1.078
SUMME	32.422	36.932	37.173	37.791	35.615	31.889	34.167	38.428	39.209	40.507	42.602	40.285
MV-EW 121	3.742	4.680	4.604	4.410	4.089	3.747	4.040	4.612	4.580	4.663	4.975	4.542
NÖ-S 122	6.727	7.193	7.029	7.063	6.821	6.013	6.332	7.375	7.532	7.607	7.881	7.199
SP 123	3.008	3.410	3.610	3.922	3.549	3.333	3.626	4.124	4.047	4.251	4.362	4.207
WIV 124	5.777	6.712	6.475	6.343	5.964	5.346	5.577	5.975	5.812	5.937	6.440	6.287
WeV 125	2.250	2.790	2.761	2.864	2.769	2.466	2.702	2.860	3.039	3.243	3.415	3.360
WU-N 126	4.780	5.186	5.200	5.424	5.160	4.555	4.981	5.605	5.976	6.301	6.694	6.489
WU-S 127	6.138	6.961	7.494	7.765	7.263	6.429	6.909	7.877	8.225	8.505	8.835	8.133

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 68: Vorgemerkte arbeitslose Männer nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	683	922	885	852	789	722	758	979	956	940	1.035	928
Baden	1.384	1.678	1.871	1.894	1.816	1.620	1.759	2.033	2.069	2.054	2.060	1.891
Berndorf	440	403	396	388	384	331	342	411	422	462	462	402
Bruck/Leitha	249	361	423	433	411	391	424	463	521	553	588	580
Gänserndorf	798	928	964	1.057	1.010	875	1.024	1.178	1.277	1.311	1.387	1.360
Gmünd	794	770	706	680	735	617	657	786	731	711	822	804
Hollabrunn	482	554	551	566	538	516	586	625	685	715	764	788
Horn	248	335	357	315	297	301	369	387	392	403	410	402
Korneuburg	647	746	714	684	674	615	688	807	877	913	957	873
Krems	819	1.172	1.177	1.164	1.088	1.040	1.055	1.159	1.088	1.133	1.214	1.124
Lilienfeld	355	372	352	336	338	298	318	358	342	354	388	319
Melk	655	770	810	751	727	686	807	913	894	876	960	873
Mistelbach	620	964	897	1.015	960	852	972	1.057	1.109	1.165	1.184	1.132
Mödling	947	1.069	1.100	1.122	1.039	917	1.064	1.407	1.471	1.524	1.541	1.366
Neunkirchen	1.251	1.697	1.623	1.507	1.525	1.355	1.349	1.593	1.545	1.458	1.486	1.385
St. Pölten	1.486	1.776	1.915	2.073	1.963	1.861	2.060	2.351	2.325	2.384	2.461	2.334
Scheibbs	270	515	500	452	422	389	465	467	464	465	484	430
Schwechat	492	685	746	801	765	694	717	719	747	761	805	799
Tulln	950	1.144	1.145	1.196	1.203	1.111	1.168	1.340	1.373	1.433	1.407	1.372
Waidhofen/Thaya	519	505	481	453	459	386	439	470	463	479	524	495
Waidhofen/Ybbs	218	356	362	333	290	249	254	304	313	298	300	253
Wr. Neustadt	1.463	1.671	1.707	1.726	1.746	1.560	1.702	2.037	2.189	2.233	2.272	2.073
Zwettl	396	631	585	580	570	539	619	626	602	609	681	683
SUMME	16.165	20.023	20.266	20.375	19.748	17.927	19.594	22.468	22.855	23.235	26.197	22.665
MV-EW 121	1.826	2.563	2.557	2.388	2.228	2.046	2.284	2.663	2.627	2.579	2.779	2.483
NÖ-S 122	3.509	4.143	4.078	3.957	3.993	3.544	3.711	4.399	4.498	4.507	4.608	4.178
SP 123	1.486	1.776	1.915	2.073	1.963	1.861	2.060	2.351	2.325	2.384	2.461	2.333
WIV 124	2.776	3.413	3.306	3.192	3.149	2.883	3.139	3.428	3.276	3.335	3.651	3.507
WeV 125	1.102	1.518	1.448	1.581	1.498	1.368	1.558	1.682	1.794	1.880	1.948	1.938
WU-N 126	2.395	2.818	2.823	2.937	2.887	2.601	2.880	3.325	3.527	3.657	3.751	3.584
WU-S 127	3.072	3.793	4.140	4.250	4.031	3.622	3.964	4.622	4.808	4.892	4.994	4.594

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 69: Vorgemerkte arbeitslose Frauen nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	722	827	781	809	728	717	701	781	787	845	905	864
Baden	1.380	1.451	1.576	1.701	1.567	1.304	1.351	1.359	1.384	1.461	1.550	1.425
Berndorf	373	319	299	292	255	205	222	255	271	325	330	298
Bruck/Leitha	273	268	294	306	305	258	276	327	340	373	412	405
Gänserndorf	787	777	771	780	737	634	708	783	876	927	1.046	1.006
Gmünd	892	925	921	898	796	612	610	633	599	611	702	691
Hollabrunn	481	497	515	489	468	418	406	410	474	531	571	588
Horn	280	324	284	271	211	191	232	269	276	289	304	315
Korneuburg	650	625	588	581	516	471	477	534	560	636	790	729
Krems	873	886	868	917	861	839	788	851	869	906	927	893
Lilienfeld	308	282	259	285	246	216	278	299	274	296	296	271
Melk	692	659	641	618	601	522	545	620	622	673	700	647
Mistelbach	667	775	798	794	803	680	738	768	771	832	896	892
Mödling	903	901	946	899	812	744	804	1.060	1.142	1.195	1.237	1.146
Neunkirchen	1.141	1.153	1.157	1.200	1.072	932	902	1.020	984	919	958	884
St. Pölten	1.522	1.634	1.695	1.849	1.586	1.472	1.566	1.773	1.721	1.867	1.901	1.874
Scheibbs	283	375	354	338	301	269	313	323	320	341	337	318
Schwechat	510	548	538	609	548	501	514	509	551	584	642	589
Tulln	948	966	1.018	1.126	1.020	849	916	963	1.012	1.082	1.108	1.108
Waidhofen/Thaya	536	663	681	686	629	539	499	457	446	465	493	486
Waidhofen/Ybbs	219	256	271	257	231	193	197	225	223	224	253	229
Wr. Neustadt	1.396	1.296	1.236	1.329	1.255	1.116	1.219	1.402	1.503	1.559	1.689	1.568
Zwettl	420	501	415	379	318	282	309	337	345	332	363	395
SUMME	16.255	16.910	16.909	17.411	15.864	13.961	14.568	15.956	16.354	17.273	18.410	17.620
MV-EW 121	1.916	2.117	2.047	2.022	1.861	1.701	1.756	1.949	1.952	2.083	2.195	2.058
NÖ-S 122	3.218	3.050	2.951	3.106	2.828	2.469	2.621	2.976	3.032	3.099	3.273	3.019
SP 123	1.522	1.634	1.695	1.849	1.586	1.472	1.566	1.773	1.721	1.867	1.901	1.873
WIV 124	3.001	3.299	3.169	3.151	2.815	2.463	2.438	2.547	2.535	2.603	2.789	2.779
WeV 125	1.148	1.272	1.313	1.283	1.271	1.098	1.144	1.178	1.245	1.363	1.467	1.421
WU-N 126	2.385	2.368	2.377	2.487	2.273	1.954	2.101	2.280	2.448	2.645	2.944	2.902
WU-S 127	3.066	3.168	3.354	3.515	3.232	2.807	2.945	3.255	3.417	3.613	3.841	3.535

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 70: Offene Stellen nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (absolute Zahlen)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	214	150	163	242	290	610	448	254	262	335	352	590
Baden	304	273	286	355	574	594	534	417	376	391	530	500
Berndorf	53	38	54	64	71	71	55	43	47	56	70	94
Bruck/Leitha	234	129	120	120	161	122	104	108	122	116	76	100
Gänserndorf	268	234	177	301	391	367	406	452	482	347	320	288
Gmünd	64	52	45	39	76	33	34	49	35	31	40	37
Hollabrunn	116	99	108	136	140	128	143	153	126	116	87	93
Horn	88	64	53	71	104	92	76	69	78	226	97	90
Korneuburg	267	248	248	276	378	486	404	225	214	140	210	209
Krems	201	210	159	208	345	283	337	230	220	276	270	390
Lilienfeld	84	80	81	83	108	84	69	66	62	280	109	121
Melk	186	130	119	143	108	160	133	115	124	66	159	219
Mistelbach	239	222	200	263	291	248	207	192	206	166	185	204
Mödling	694	606	502	685	912	697	451	266	207	228	376	449
Neunkirchen	201	188	175	178	183	232	225	205	189	189	224	308
St. Pölten	480	463	349	399	518	671	478	325	258	344	582	664
Scheibbs	116	77	81	109	151	205	120	95	121	149	172	226
Schwechat	338	320	308	403	594	629	363	296	202	269	311	226
Tulln	507	495	471	466	686	647	495	451	339	309	343	305
Waidhofen/Thaya	53	42	38	31	40	54	44	26	30	29	16	14
Waidhofen/Ybbs	39	47	48	48	83	75	57	53	67	78	107	159
Wr. Neustadt	353	230	219	254	362	580	540	251	369	683	510	589
Zwettl	106	71	53	61	76	71	79	75	79	87	51	65
SUMME	5.204	4.464	4.056	4.933	6.640	7.139	5.803	4.414	4.213	4.950	5.199	5.940
MV-EW 121	555	404	411	542	632	1.050	758	517	574	628	790	1.174
NÖ-S 122	691	536	529	579	724	967	889	565	667	1.208	913	1.121
SP 123	480	463	349	399	518	671	478	325	258	344	582	718
WIV 124	512	439	348	410	641	533	570	449	442	649	474	588
WeV 125	355	321	308	399	431	376	350	345	332	282	272	217
WU-N 126	1.042	977	896	1.043	1.455	1.500	1.305	1.128	1.035	796	873	847
WU-S 127	1.570	1.328	1.216	1.563	2.241	2.042	1.452	1.087	907	1.004	1.293	1.269

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 71: Vorgemerke Arbeitslose nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (Veränderungen, in %)

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
RGS												
Amstetten	-7.1	24.5	-4.7	-0.3	-8.7	-5.1	1.4	20.6	-1.0	2.4	8.7	-7.7
Baden	-6.7	13.2	10.2	4.3	-5.9	-13.6	6.4	9.1	1.8	1.8	2.7	-8.1
Berndorf	-12.8	-11.2	-3.7	-2.2	-6.0	-16.1	5.2	18.1	4.1	13.6	0.7	-11.8
Bruck/Leitha	-7.3	20.5	14.0	3.1	-3.1	-9.4	7.9	12.9	9.0	7.6	8.0	-1.5
Gänserndorf	-3.3	7.6	1.8	5.9	-4.9	-13.6	14.8	13.2	9.8	3.9	8.7	-2.7
Gmünd	8.8	0.5	-4.0	-3.0	-3.0	-19.7	3.1	12.0	-6.3	-0.6	15.2	-1.9
Hollabrunn	1.3	9.1	1.4	-1.0	-4.6	-7.2	6.2	4.3	12.0	7.5	7.1	3.1
Horn	5.8	24.8	-2.7	-8.6	-13.3	-3.1	22.2	9.2	1.8	3.6	3.2	0.5
Korneuburg	-10.7	5.7	-5.0	-2.8	-5.9	-8.7	7.3	15.1	7.2	7.8	12.7	-8.3
Krems	-5.9	21.6	-0.6	1.8	-6.3	-3.6	-1.9	9.1	-2.6	4.2	5.0	-5.8
Lilienfeld	-19.7	-1.4	-6.6	1.6	-6.0	-12.0	16.0	10.2	-6.2	5.4	5.2	-13.7
Melk	8.8	6.1	1.5	-5.7	-3.0	-9.0	11.9	13.4	-1.1	2.2	7.1	-8.4
Mistelbach	-7.0	35.1	-2.5	6.7	-2.5	-13.1	11.6	6.7	3.0	6.2	4.2	-2.7
Mödling	-10.8	6.5	3.9	-1.2	-8.4	-10.3	12.5	32.1	5.9	4.1	2.1	-9.6
Neunkirchen	-21.0	19.1	-2.5	-2.6	-4.1	-11.9	-1.6	16.1	-3.2	-6.0	2.8	-7.1
St. Pölten	-2.3	13.4	5.9	8.6	-9.5	-6.1	8.8	13.7	-1.9	5.0	2.6	-3.6
Scheibbs	-11.2	60.9	-4.0	-7.5	-8.5	-9.0	18.2	1.5	-0.6	2.8	1.8	-8.9
Schwechat	-5.2	23.1	4.1	9.8	-6.9	-9.0	3.0	-0.2	5.7	3.6	7.6	-4.1
Tulln	-8.6	11.2	2.5	7.4	-4.3	-11.8	6.3	10.5	3.6	5.5	0.0	-1.4
Waidhofen/Thaya	16.3	10.7	-0.5	-2.0	-4.5	-15.0	1.4	-1.2	-1.8	3.7	7.8	-3.6
Waidhofen/Ybbs	-15.0	40.0	3.4	-6.8	-11.7	-15.2	2.0	17.3	1.3	-2.7	6.0	-12.8
Wr. Neustadt	-9.9	3.8	-0.8	3.8	-1.8	-10.8	9.2	17.7	7.4	2.7	4.4	-8.1
Zwettl	-12.4	38.7	-11.7	-4.1	-7.4	-7.5	13.0	3.8	-1.7	-0.6	11.0	3.2
SUMME	-6.8	13.9	0.7	1.7	-5.8	-10.5	7.1	12.5	2.0	2.4	5.2	-7.7
MV-EW 121	-3.8	25.1	-1.6	-4.2	-7.3	-8.4	7.8	14.2	-0.7	1.8	6.7	-8.7
NÖ-S 122	-15.5	6.9	-2.3	0.5	-3.4	-11.8	5.3	16.5	2.1	1.0	3.6	-8.6
SP 123	-2.3	13.4	5.9	8.6	-9.5	-6.1	8.8	13.7	-1.9	5.0	2.6	-3.6
WIV 124	1.6	16.2	-3.5	-2.0	-6.0	-10.4	4.3	7.1	-2.7	2.2	8.5	-2.4
WeV 125	-3.6	24.0	-1.0	3.7	-3.3	-10.9	9.6	5.8	6.3	6.7	5.3	0.2
WU-N 126	-7.5	8.5	0.3	4.3	-4.9	-11.7	9.4	12.5	6.6	5.4	6.2	-3.9
WU-S 127	-7.8	13.4	7.7	3.6	-6.5	-11.5	7.5	14.0	4.4	3.4	3.9	-7.3

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 72: Vorgemerkte arbeitslose Männer nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (Veränderungen in %)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	-17,71	34,99	-4,01	-3,73	-7,39	-8,49	4,99	29,16	-2,35	-1,70	10,20	-10,4
Baden	-12,29	21,24	11,50	1,23	-4,12	-10,79	8,58	15,58	1,77	-0,70	0,30	-8,2
Berndorf	-10,57	-8,41	-1,74	-2,02	-1,03	-13,80	3,32	20,18	2,68	9,60	0,00	-13,1
Bruck/Leitha	-20,70	44,98	17,17	2,36	-5,08	-4,87	8,44	9,20	12,53	6,20	6,30	-1,3
Gänserndorf	-5,11	16,29	3,88	9,65	-4,45	-13,37	17,03	15,04	8,40	2,60	5,80	-1,9
Gmünd	5,17	-3,02	-8,31	-3,68	8,09	-16,05	6,48	19,63	-7,00	-2,60	15,50	-2,1
Hollabrunn	2,77	14,94	-0,54	2,72	-4,95	-4,09	13,57	6,66	9,60	4,30	6,80	3,2
Horn	-1,20	35,08	6,57	-11,76	-5,71	1,35	22,59	4,88	1,29	2,90	1,70	-1,8
Korneuburg	-19,63	15,30	-4,29	-4,20	-1,46	-8,75	11,87	17,30	8,67	4,20	4,70	-8,8
Krems	-16,34	43,10	0,43	-1,10	-6,53	-4,41	1,44	9,86	-6,13	4,20	7,20	-7,4
Lilienfeld	-24,63	4,79	-5,38	-4,55	0,60	-11,83	6,71	12,58	-4,47	3,30	9,60	-17,6
Melk	12,35	17,56	5,19	-7,28	-3,20	-5,64	17,64	13,14	-2,08	-2,00	9,50	-9,0
Mistelbach	-18,85	55,48	-6,95	13,15	-5,42	-11,25	14,08	8,74	4,92	5,10	1,60	-4,4
Mödling	-15,90	12,88	2,90	2,00	-7,40	-11,74	16,03	32,24	4,55	3,60	1,10	-11,4
Neunkirchen	-29,56	35,65	-4,36	-7,15	1,19	-11,15	-0,44	18,09	-3,01	-5,60	1,90	-6,8
St. Pölten	-6,72	19,52	7,83	8,25	-5,31	-5,20	10,69	14,13	-1,11	2,50	3,20	-5,2
Scheibbs	-23,51	90,74	-2,91	-9,60	-6,64	-7,82	19,54	0,43	-0,64	0,10	4,10	-11,2
Schwechat	-12,92	39,23	8,91	7,37	-4,49	-9,28	3,31	0,28	3,89	1,80	5,90	-0,8
Tulln	-15,71	20,42	0,09	4,45	0,59	-7,65	5,13	14,73	2,46	4,30	-1,80	-2,5
Waidhofen/Thaya	33,76	-2,70	-4,75	-5,82	1,32	-15,90	13,73	7,06	-1,49	3,30	9,40	-5,6
Waidhofen/Ybbs	-26,35	63,30	1,69	-8,01	-12,91	-14,14	2,01	19,69	2,96	-5,00	0,80	-15,6
Wr. Neustadt	-14,49	14,22	2,15	1,11	1,16	-10,65	9,10	19,68	7,46	2,00	1,70	-8,7
Zwettl	-26,12	59,34	-7,29	-0,85	-1,72	-5,44	14,84	1,13	-3,83	1,20	11,80	0,3
SUMME	-13,11	23,87	1,21	0,54	-3,08	-9,22	9,30	14,67	1,72	1,70	4,10	-10,4
MV-EW 121	-11,45	40,36	-0,23	-6,61	-6,70	-8,17	11,63	16,59	-1,35	-1,83	7,75	-10,6
NÖ-S 122	-21,15	18,07	-1,57	-2,97	0,91	-11,24	4,71	18,54	2,25	0,20	2,24	-9,3
SP 123	-6,72	19,52	7,83	8,25	-5,31	-5,20	10,69	14,13	-1,11	2,54	3,23	-5,2
WIV 124	-4,57	22,95	-3,14	-3,45	-1,35	-8,45	8,88	9,21	-4,43	1,80	9,48	-3,9
WeV 125	-10,62	37,75	-4,61	9,19	-5,25	-8,68	13,89	7,96	6,66	4,79	3,62	-0,1
WU-N 126	-13,63	17,66	0,18	4,04	-1,70	-9,91	10,73	15,45	6,08	3,69	2,57	-4,5
WU-S 127	-14,26	23,47	9,15	2,66	-5,15	-10,15	9,44	16,60	4,02	1,75	2,09	-7,3

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 73: Vorgemerke arbeitslose Frauen nach regionalen Geschäftsstellen und NUTS III (Veränderungen in %)

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
RGS												
Amstetten	5,71	14,54	-5,56	3,59	-10,01	-1,51	-2,23	11,41	0,77	7,40	7,10	-4,6
Baden	-0,29	5,14	8,61	7,93	-7,88	-16,78	3,60	0,59	1,84	5,50	6,10	-8,1
Berndorf	-15,23	-14,48	-6,27	-2,34	-12,67	-19,61	8,29	14,86	6,27	19,90	1,70	-9,9
Bruck/Leitha	9,64	-1,83	9,70	4,08	-0,33	-15,41	6,98	18,48	3,98	9,60	10,50	-1,7
Gänserndorf	-1,38	-1,27	-0,77	1,17	-5,51	-13,98	11,67	10,59	11,88	5,70	12,90	-3,8
Gmünd	12,34	3,70	-0,43	-2,50	-11,36	-23,12	-0,33	3,77	-5,37	1,90	14,90	-1,6
Hollabrunn	-0,21	3,33	3,62	-5,05	-4,29	-10,68	-2,87	0,99	15,61	12,10	7,40	3,1
Horn	12,90	15,71	-12,35	-4,58	-22,14	-9,48	21,47	15,95	2,60	4,60	5,30	3,6
Korneuburg	0,46	-3,85	-5,92	-1,19	-11,19	-8,72	1,27	11,95	4,87	13,60	24,20	-7,7
Krems	6,59	1,49	-2,03	5,65	-6,11	-2,56	-6,08	7,99	2,12	4,30	2,30	-3,6
Lilienfeld	-13,24	-8,44	-8,16	10,04	-13,68	-12,20	28,70	7,55	-8,36	8,00	0,00	-8,5
Melk	5,65	-4,77	-2,73	-3,59	-2,75	-13,14	4,41	13,76	0,32	8,30	4,00	-7,6
Mistelbach	7,58	16,19	2,97	-0,50	1,13	-15,32	8,53	4,07	0,39	7,80	7,70	-0,4
Mödling	-4,65	-0,22	4,99	-4,97	-9,68	-8,37	8,06	31,84	7,74	4,60	3,50	-7,4
Neunkirchen	-8,79	1,05	0,35	3,72	-10,67	-13,06	-3,22	13,08	-3,53	-6,60	4,20	-7,7
St. Pölten	2,42	7,36	3,73	9,09	-14,22	-7,19	6,39	13,22	-2,93	8,40	1,80	-1,4
Scheibbs	4,81	32,51	-5,60	-4,52	-10,95	-10,63	16,36	3,19	-0,93	6,60	-1,30	-5,4
Schwechat	3,66	7,45	-1,82	13,20	-10,02	-8,58	2,59	-0,97	8,25	6,00	9,90	-8,2
Tulln	-0,21	1,90	5,38	10,61	-9,41	-16,76	7,89	5,13	5,09	7,00	2,40	0,1
Waidhofen/Thaya	3,28	23,69	2,71	0,73	-8,31	-14,31	-7,42	-8,42	-2,41	4,10	6,20	-1,6
Waidhofen/Ybbs	0,46	16,89	5,86	-5,17	-10,12	-16,45	2,07	14,21	-0,89	0,50	12,80	-9,5
Wr. Neustadt	-4,58	-7,16	-4,63	7,52	-5,57	-11,08	9,23	15,01	7,20	3,70	8,30	-7,2
Zwettl	6,06	19,29	-17,17	-8,67	-16,09	-11,32	9,57	9,06	2,37	-3,80	9,50	8,7
SUMME	0,56	4,03	-0,01	2,97	-8,89	-12,00	4,35	9,53	2,49	5,60	6,60	-4,6
MV-EW 121	4,93	10,49	-3,31	-1,22	-7,96	-8,60	3,23	10,99	0,15	6,71	5,38	-6,2
NÖ-S 122	-8,29	-5,22	-3,25	5,25	-8,95	-12,69	6,16	13,54	1,88	2,21	5,61	-7,7
SP 123	2,42	7,36	3,73	9,09	-14,22	-7,19	6,39	13,22	-2,93	8,48	1,82	-1,5
WIV 124	8,11	9,93	-3,94	-0,57	-10,66	-12,50	-1,02	4,47	-0,47	2,68	7,15	-0,4
WeV 125	4,17	10,80	3,22	-2,28	-0,94	-13,61	4,19	2,97	5,69	9,48	7,63	0,6
WU-N 126	-0,42	-0,71	0,38	4,63	-8,60	-14,03	7,52	8,52	7,37	8,05	11,30	-3,1
WU-S 127	-0,20	3,33	5,87	4,80	-8,05	-13,15	4,92	10,53	4,98	5,74	6,31	-7,2

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 74: NÖ – Verweildauer nach regionalen Geschäftsstellen (gesamt)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	122	118	121	110	109	98	92	98	97	98	103	100
Baden	161	148	163	162	163	160	155	124	120	121	120	119
Berndorf	187	164	155	133	112	118	103	106	107	120	120	120
Bruck/Leitha	87	88	93	97	92	92	84	87	93	106	121	113
Gänserndorf	133	127	137	124	114	105	97	105	107	113	106	108
Gmünd	163	181	222	177	181	160	140	122	118	121	122	132
Hollabrunn	125	135	166	138	140	116	114	112	105	125	122	139
Horn	138	130	140	120	106	97	103	97	103	102	111	111
Korneuburg	152	143	148	127	110	109	101	105	103	111	116	121
Krems	133	146	150	133	138	139	118	109	107	110	114	123
Lilienfeld	144	129	129	112	105	104	91	98	94	94	95	93
Melk	97	99	97	97	91	87	78	88	91	86	88	86
Mistelbach	130	140	147	144	144	136	131	114	111	121	116	120
Mödling	133	126	130	122	116	110	102	113	121	133	139	132
Neunkirchen	176	157	174	148	141	149	119	110	117	116	114	110
St. Pölten	125	136	148	131	133	127	114	114	106	112	113	115
Scheibbs	75	88	105	91	91	80	79	80	77	79	81	85
Schwechat	138	131	154	138	138	138	131	127	115	131	130	128
Tulln	131	133	144	134	129	123	112	117	112	113	436	119
Waidhofen/Thaya	181	182	233	192	214	200	172	129	118	122	129	137
Waidhofen/Ybbs	121	118	118	126	101	102	92	96	84	88	89	84
Wr. Neustadt	147	142	137	123	135	124	109	116	115	119	117	122
Zwettl	112	116	108	102	90	85	84	85	86	90	87	90
NÖ	136	134	143	130	128	123	112	109	107	112	113	114

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 75: NÖ – Verweildauer nach regionalen Geschäftsstellen (Männer)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	111	109	104	97	101	91	85	94	91	90	93	90
Baden	141	131	145	147	150	150	148	125	122	121	123	121
Berndorf	167	148	155	127	114	127	110	106	111	124	123	127
Bruck/Leitha	80	82	89	94	88	91	80	87	89	105	120	120
Gänserndorf	113	114	125	112	107	99	93	103	102	110	107	106
Gmünd	127	129	149	127	140	131	124	112	110	108	113	129
Hollabrunn	96	100	131	117	120	102	106	109	103	122	114	121
Horn	110	108	110	102	93	92	97	91	94	98	106	106
Korneuburg	137	132	141	123	112	108	100	102	104	110	119	121
Krems	121	130	141	123	133	144	117	107	103	107	110	124
Lilienfeld	134	112	124	106	97	108	88	95	88	90	91	92
Melk	68	81	83	83	77	74	71	82	82	77	81	78
Mistelbach	113	122	125	119	125	125	119	107	109	116	113	118
Mödling	131	127	132	120	119	114	102	115	122	135	144	142
Neunkirchen	157	148	172	143	133	155	124	113	118	117	117	115
St. Pölten	102	114	130	118	121	122	113	114	102	110	110	112
Scheibbs	59	76	85	73	79	70	71	69	66	70	71	77
Schwechat	130	121	145	134	141	150	136	127	113	130	126	131
Tulln	116	122	135	116	118	115	110	111	110	111	436	118
Waidhofen/Thaya	132	138	149	153	153	149	121	115	102	114	116	129
Waidhofen/Ybbs	100	104	104	112	96	99	82	90	79	85	82	77
Wr. Neustadt	128	129	124	116	131	126	107	114	115	119	118	126
Zwettl	92	94	85	89	84	80	83	80	80	86	85	89
SUMME	117	118	127	116	117	117	107	106	104	109	110	114

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 76: NÖ – Verweildauer nach regionalen Geschäftsstellen (Frauen)

RGS	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Amstetten	139	134	144	129	120	107	101	103	105	108	117	113
Baden	189	172	188	183	181	173	164	123	118	120	116	115
Berndorf	216	187	155	140	110	105	93	106	101	114	116	112
Bruck/Leitha	97	96	99	102	98	93	89	88	100	108	121	103
Gänserndorf	161	147	155	142	124	114	104	107	114	118	105	111
Gmünd	224	257	322	247	234	197	163	135	128	139	135	136
Hollabrunn	174	200	222	172	170	136	125	117	108	129	133	140
Horn	181	167	191	149	127	105	113	109	115	110	117	118
Korneuburg	172	158	157	133	107	109	102	111	101	112	114	120
Krems	151	170	163	147	144	131	120	112	112	114	119	122
Lilienfeld	161	154	137	122	115	100	95	101	103	99	100	93
Melk	146	131	121	122	114	109	90	100	105	100	98	97
Mistelbach	159	171	184	186	173	152	147	124	115	129	122	122
Mödling	135	125	128	125	113	107	101	111	120	132	133	121
Neunkirchen	205	172	177	155	151	140	113	107	115	114	110	102
St. Pölten	159	169	172	149	149	134	115	114	111	113	118	118
Scheibbs	112	117	146	127	112	99	94	100	98	97	100	100
Schwechat	148	143	167	143	135	124	126	128	117	132	134	125
Tulln	150	148	159	157	143	133	114	125	115	115	436	121
Waidhofen/Thaya	263	256	341	250	292	260	229	146	137	131	145	145
Waidhofen/Ybbs	158	142	142	147	109	107	109	106	93	94	99	91
Wr. Neustadt	175	162	155	133	140	121	113	119	114	119	116	117
Zwettl	159	160	152	131	103	97	87	96	99	97	91	92
SUMME	164	159	168	149	143	131	119	114	112	117	117	115

Quelle: AMS NÖ, ESCE/IHS.

12. Einkommen

In diesem Teil – wie in den früheren Berichten – wird für eine konsistente internationale Gegenüberstellung der verfügbaren Einkommen auf OECD-Zahlen zurückgegriffen. Aufgrund der verfügbaren und ab 2005 nach einer Neudefinition (siehe diesbezüglich die technische Beschreibung im Anhang) erstellten Schätzwerte für einen/den EU- oder OECD-Vergleich wird hier der Zeitraum zwischen 2000 und 2006 erfasst.

Es werden zum internationalen Vergleich zwei Familientypen (A und B), obwohl die OECD zwischen acht solchen Typen unterscheidet, herangezogen. Das Grundschema basiert auf einer Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern, wobei bei Typ A nur der eine Elternteil VerdienereIn ist und bei dem zweiten Typ beide Elternteile verdienen.

Tabelle 77: Verfügbares Einkommen einer Familie, 1996 bis 2006 (netto, nach Sozialabgaben, Steuern, inklusive Transferzahlungen; zu Kaufkraftparitäten umgerechnet)

I. Nach Rangordnung (Referenzjahr 2000)

	2000	2000	2001	2001	2002	2002	2003	2003	2004	2004	2005	2005	2006	2006
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
United Kingdom	3	2	2	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2	1
Luxembourg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2
Switzerland	2	3	3	3	2	3	2	3	2	3	3	3	3	3
Japan	5	4	5	4	8	4	7	4	7	4	6	4	5	4
Austria	6	5	9	7	9	8	9	8	10	8	9	8	7	5
Norway	7	6	7	6	6	5	6	6	8	6	10	7	9	6
Netherlands	8	8	6	5	5	6	5	7	5	5	5	5	11	7
Germany	4	7	4	8	4	7	4	5	4	7	4	6	4	8
Belgium	9	11	8	11	7	9	8	9	6	10	7	10	6	9
Ireland	14	16	14	15	13	13	12	13	9	9	8	9	8	10
Finland	16	15	16	16	16	14	15	14	15	12	15	11	14	11
United States	11	12	12	12	10	12	10	10	11	13	11	12	10	12
France	12	10	11	10	12	10	13	11	12	11	12	13	12	13
Greece	19	18	19	18	17	17	17	17	17	17	17	17	15	14
Sweden	15	13	15	13	15	15	16	16	16	16	16	16	17	15
Canada	10	9	10	9	11	11	11	12	13	14	13	14	13	16
Denmark	13	14	13	14	14	16	14	15	14	15	14	15	16	17
Spain	18	17	18	17	19	18	18	18	18	18	19	18	19	18
Italy	17	19	17	19	18	19	19	19	19	19	18	19	18	19
Portugal	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20

Quelle: Taxing Wages 2005 und OECD Online-Datenbank.

Familientyp A: 2 Erwachsene, 2 Kinder, 1 VerdienereIn mit 100 % des Durchschnittswertes, den jeder Staat erhoben hat und meldet.

Familientyp B: 2 Erwachsene, 2 Kinder, 2 VerdienereInnen mit 100 % bzw. 67 %.

II. Nach der Höhe des verfügbaren Einkommens in USD (einzeln geordnet für jedes Jahr nach Familientyp)

Teil 1: 2000 und 2001 (neue Definition)

2000				2001			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Luxembourg	34.347	Luxembourg	50.978,2	Luxembourg	35.581,9	Luxembourg	53.054,7
Switzerland	31.254,6	United Kingdom	48.671,1	United Kingdom	32.453,7	United Kingdom	52.992
United Kingdom	29.537,2	Switzerland	48.545,9	Switzerland	32.049,8	Switzerland	49.806,7
Germany	28.682,9	Japan	45.990,4	Germany	29.862,2	Japan	48.155,2
Japan	28.271,8	Austria	43.349,1	Japan	29.598,4	Netherlands	44.804
Austria	27.602,7	Norway	41.734,4	Netherlands	29.084,8	Norway	44.625,4
Norway	26.731,7	Germany	40.649,1	Norway	28.596	Austria	43.527
Netherlands	26.382,6	Netherlands	39.699,5	Belgium	27.846,2	Germany	42.482,5
Belgium	26.202	Canada	38.764,1	Austria	27.710,2	Canada	40.349,2
Canada	25.320,6	France	38.324,3	Canada	26.453,3	France	40.136,1
United States	24.831	Belgium	37.241,7	France	25.774,4	Belgium	39.760,5
France	24.450,4	United States	36.992,3	United States	25.714,6	United States	38.174,4
Denmark	23.229,3	Sweden	34.290,4	Denmark	24.427	Sweden	36.361,8
Ireland	21.847	Denmark	34.225,7	Ireland	23.569,9	Denmark	36.201
Sweden	21.227,3	Finland	33.854,8	Sweden	22.588,3	Ireland	35.869,4
Finland	20.622,9	Ireland	33.265,5	Finland	21.788,7	Finland	35.856,9
Italy	20.573	Spain	32.569,4	Italy	21.175,8	Spain	33.352,8
Spain	20.498,9	Greece	31.714	Spain	20.969,7	Greece	32.918,7
Greece	19.873,2	Italy	31.278	Greece	20.607,8	Italy	32.166,6
Portugal	14.502,2	Portugal	23.230	Portugal	15.840,3	Portugal	25.019,7

Tabelle 2: Teil 2: 2002 und 2003

2002				2003			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Luxembourg	37.794,2	Luxembourg	57.376,9	Luxembourg	38.675	Luxembourg	58.435,2
Switzerland	34.350,7	United Kingdom	56.061	Switzerland	35.087,8	United Kingdom	56.353,4
United Kingdom	34.320	Switzerland	53.395,3	United Kingdom	34.502,8	Switzerland	54.639,6
Germany	31.425,5	Japan	47.443,6	Germany	34.110,8	Japan	49.393,8
Netherlands	30.236,3	Norway	46.936,1	Netherlands	31.313,4	Germany	48.115,7
Norway	29.842,5	Netherlands	46.570,4	Norway	30.447,4	Norway	48.055,5
Belgium	29.384,9	Germany	44.656,5	Japan	30.393,7	Netherlands	47.936,5
Japan	29.197,3	Austria	44.640	Belgium	30.247,1	Austria	46.440,6
Austria	28.390,6	Belgium	42.100,6	Austria	29.550,7	Belgium	43.564,1
United States	26.733,6	France	40.946,6	United States	28.363,9	United States	41.671,7
Canada	26.704,6	Canada	40.569,4	Canada	26.860,7	France	41.553,2
France	26.112,3	United States	39.366	Ireland	26.541,1	Canada	40.816,8
Ireland	25.597	Ireland	38.633,9	France	26.457,2	Ireland	39.804,4
Denmark	25.292,8	Finland	38.144,6	Denmark	26.139,8	Finland	39.730,5
Sweden	23.663,3	Sweden	38.067,8	Finland	24.054,8	Denmark	38.967,7
Finland	23.121,6	Denmark	37.703,3	Sweden	23.930,8	Sweden	38.611,7
Greece	22.298	Greece	35.764,8	Greece	23.318,1	Greece	37.047,1
Italy	21.847,7	Spain	34.575,5	Spain	22.841,2	Spain	36.471,3
Spain	21.725,8	Italy	32.992,6	Italy	22.103	Italy	33.648,9
Portugal	16.627,1	Portugal	26.210,8	Portugal	17.018,9	Portugal	26.801,7

Tabelle 2: Teil 3: 2004 und 2005

2004				2005			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Luxembourg	39.845,4	Luxembourg	59.889,2	Luxembourg	40.865,9	Luxembourg	61.076,3
Switzerland	36.167,8	United Kingdom	58.045,6	United Kingdom	37.162,5	United Kingdom	60.759,2
United Kingdom	35.525,4	Switzerland	56.287,5	Switzerland	36.791,4	Switzerland	57.228,9
Germany	33.510,4	Japan	51.707,3	Germany	34.256,5	Japan	53.161
Netherlands	31.521,9	Netherlands	48.647,3	Netherlands	32.528,8	Netherlands	50.000,1
Belgium	31.486,6	Norway	48.344,7	Japan	32.366,2	Germany	49.033
Japan	31.481,2	Germany	47.561	Belgium	31.986	Norway	48.767,4
Norway	30.588,1	Austria	47.155,3	Ireland	31.615,7	Austria	48.315,3
Ireland	30.333,3	Ireland	45.635,8	Austria	30.766,4	Ireland	47.686,4
Austria	30.239,8	Belgium	45.160,5	Norway	30.656,6	Belgium	45.959,8
United States	28.875,4	France	42.990,9	United States	30.080,5	Finland	44.293,7
France	27.348,6	Finland	42.758,4	France	27.869,5	United States	44.137
Canada	26.990,7	United States	42.409,6	Canada	27.457,8	France	43.769,3
Denmark	26.551,4	Canada	40.904,3	Denmark	27.227,2	Canada	41.832,2
Finland	25.882,4	Denmark	40.126,4	Finland	26.773,3	Denmark	41.204,6
Sweden	24.548,6	Sweden	39.629,9	Sweden	25.306,2	Sweden	40.977,5
Greece	23.468,2	Greece	37.414,4	Greece	24.121,1	Greece	38.573,9
Spain	22.630,9	Spain	36.147,8	Italy	23.347,9	Spain	36.767,8
Italy	22.512,5	Italy	34.362,1	Spain	23.006,3	Italy	35.453,6
Portugal	17.594,3	Portugal	27.617,3	Portugal	18.310,9	Portugal	28.673,9

Quelle: OECD: Taxing Wages (2003/2004, 2004/2005) und Online-Datenbank, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

2006			
Land	A	Land	B
Luxembourg	43.461	United Kingdom	65.046
United Kingdom	39.834	Luxembourg	64.344
Switzerland	37.476	Switzerland	58.273
Germany	34.531	Japan	54.105
Japan	32.983	Austria	50.722
Belgium	32.909	Norway	50.665
Austria	32.210	Netherlands	49.655
Ireland ²	32.188	Germany	49.306
Norway	31.802	Belgium	47.221
United States	30.944	Ireland ²	47.206
Netherlands	30.849	Finland	45.897
France	28.876	United States	45.418
Canada	27.896	France	45.387
Finland	27.695	Greece	44.442
Greece	27.534	Sweden	43.709
Denmark	27.478	Canada	42.695
Sweden	27.001	Denmark	41.542
Italy	23.734	Spain	37.386
Spain	23.379	Italy	36.108
Portugal	18.971	Portugal	29.687

Quelle: OECD: Taxing Wages (2006) und Online-Datenbank, ESCE/IHS, eigene Berechnungen.

Wie aus den Tabellen ersichtlich, nimmt Österreich in den statistisch erfassten Gruppen im Jahr 2000 Platz 6 bzw. 5 ein, verbleibt aber im Zeitraum 2001-2005 zwischen Platz 7 und 10 und somit oberhalb des Medianwertes. Im Jahr 2006 ist eine verbesserte Rangpositionierung, die dieser im Jahr 2000 ähnlich ist, zu beobachten: Platz 7 beim Familientyp A und Platz 5 beim Familientyp B. Die entsprechenden Werte sind: 2000: Familientyp A: 27.603 und Familientyp B: 43.349; 2006: Familientyp A: 32.210 und Familientyp B: 50.722.

Verglichen mit der Rangstellung Österreichs nach der alten Definition der/s durchschnittlichen Arbeitnehmer/in/s im verarbeitenden Gewerbe ist eine wesentliche Verbesserung aus der Zone unterhalb in die Zone oberhalb der Medianmarke für die Periode nach 2000 zu erkennen.

Eine Vergleichsanalyse bzgl. der Gesamt- bzw. Nettoeinkommen oder aber Bruttoeinkommen für NUTS III-Regionen per OECD- oder EUROSTAT-Datenbanken ist derzeit noch nicht möglich. Diese intraregionale Vergleichsanalyse ist in Österreich mittels zwei Arten von Methoden zur Erhebung von statistischem Datenmaterial möglich.

Die erste Methode basiert auf der natürlichen Person als steuerpflichtigem Fall und erfolgt im Rahmen der zusammengefassten Lohn- und Einkommensteuerstatistik.

Bei der **zweiten Methode** wird das Medianeinkommen (Datenbasis laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger) für eine Analyse herangezogen.

Zur ersten Methode:

Es werden hierbei Gesamteinkommen, Gesamtsteuer und Nettoeinkommen – inkl. der Summe der Transferleistungen – je "Fall" (d.h. steuerpflichtige Person) ermittelt. Durch diese Vorgehensweise werden Doppel- und Mehrfachzählungen bereinigt. So kann z.B. jemand Einkommen aus mehreren Einkommensarten beziehen (darunter auch und eventuell Transferleistungen); im Falle der natürlichen Person werden diese Einkommensflüsse nicht gleichzeitig von der Lohn- und von der Einkommensteuerstatistik erfasst. Als logische Konsequenz daraus werden Personen mit **ausschließlich** Transferleistungen sowie juristische Personen nicht berücksichtigt. Die Wohnortzuordnung ist ein wesentliches Merkmal dieser Methode (jeder Fall wird wohnortsbezogen bearbeitet).

Zur zweiten Methode:

Der Medianwert ist ein spezieller Mittelwert, und zwar der Merkmalswert, der die kleineren 50 % von den größeren 50 % der Werte trennt. Bei dieser Methode werden Lehrlinge, geringfügig Beschäftigte, Pragmatisierte (bei Bund, Land, Gemeinde, ÖBB, Post usw.) nicht erfasst. Die Z-Konten (Zentralverwaltungs-Konten) werden nicht aufgeteilt.

Die Medianeinkommen werden auf der Basis der Bruttoeinkommen am Arbeitsort ermittelt – das Beschäftigungsverhältnis ist dabei vorrangig. Da bei dieser Ermittlungstechnik Mehrfachzählungen im Endergebnis enthalten sein können, schlägt sich dieser Umstand auf die Konsistenz des Medianwertes nieder. Der Vorteil dieser Methode ist aber, dass trotzdem ein intuitiv verständliches Merkmal identifiziert werden kann.

Nachstehend werden Zeitreihen der Gesamt- und Nettoeinkommen in Österreich, Niederösterreich, in den NUTS III-Regionen und politischen Bezirken des Bundeslandes für die Jahre 1994 und 1996 bis 2003 dargelegt.

Ein Land-Bund-Vergleich für diesen Zeitraum verdeutlicht, dass das Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m in NÖ das Österreich-Niveau über die ganze Zeit hinweg übertrifft:

Tabelle 78: Nettoeinkommen (jährlich) je Steuerpflichtiger/m*

	1994	1996	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Niederösterreich	203,9	213,1	217,3	16,7	17,4	17,6	17,9	18,3
Österreich	201,9	211,2	215,7	16,5	16,7	17,3	17,6	17,3

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS.

*Bis 1998 in Tausend ATS, seit 1999, in Tausend €

Für 1994 und 1996 lag dieser Wert bei ca. 0,9 %, für 1998 bei 0,8 % und für 1999 lag die Differenz bei einviertel Prozent (1,3 %). Mit 1,2 % 1999 und 4,2 % 2000 zeichnete sich

eine ansteigende Tendenz ab. Im Jahr 2001 lag die Differenz bei 1,9 % und 2002 bei 1,7 %. Im Jahr 2006 ist die größte Differenz zu beobachten: 5,8 %.

Ein Bundesländervergleich zeigt, dass 1994 NÖ den zweiten Platz hinter Wien (Wien 233.390,- ATS bzw. NÖ 203.907,- ATS) einnimmt und 2000 diesen mit 17.400 € an Vorarlberg 18.000 € nach Wien 18.900 € abtritt. 2001 und 2002 nimmt das Bundesland erneut den zweiten Platz mit 17.600 € hinter Wien (18.800 €) bzw. 17.900 € (Wien 19.100 €) ein. Im Jahr 2006 teilt sich NÖ den zweiten Platz mit Vorarlberg mit 18.300 €. Wien liegt erneut mit 19.500 € an erster Stelle.

Die NUTS III-Regionen sind für alle Jahre umfassend dargestellt. Im Jahr 2003 – das letzte Jahr, für welches Daten zur Zeit verfügbar sind – ist keine rangordnungsmäßige Veränderung zu beobachten. Gemessen am Nettoeinkommen belegten die Wien umgebenden NUTS III-Regionen (Wiener Umland-Süd bzw. Wiener Umland-Nord) die ersten beiden Plätze mit 231.224 ATS und 222.702,3 ATS 1994 und mit 18.894,12 € und 18.063,3 € 1999 bzw. mit 19.700 € und 18.900 € 2000. Im Jahr 2003 ist ein Anstieg auf 20.600 € im Wiener Umland-Süd und auf 19.700 € im Wiener Umland-Nord zu beobachten. Es folgt St. Pölten mit 17.900 € auf Rang 3. An siebenter Stelle bleibt das Waldviertel mit 16.300 €. Somit beträgt die Differenz zwischen Maximal- und Minimaleinkommen 4.300 € im Jahr 2003 (2002: 2.200 €).

Tabelle 79: NUTS III-Regionen in NÖ: Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m 1994, 1996, 1998, 1999, 2001, 2003

	1994	1996	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Rang
Wiener Umland-Süd	231.224	231.224	245.652	18.894,12	19,7	19,9	20,1	20,6	1
Wiener Umland-Nord	222.702,30	222.702,30	236.413,80	18.063,33	18,9	18,9	19,3	19,7	2
St. Pölten	202.585,30	202.585,30	214.125,40	16.478,83	17,1	17,2	17,6	17,9	3
Niederösterreich-Süd	195.940,30	195.940,30	209.558,80	16.127,73	16,7	17	17,4	17,7	4
Weinviertel	184.943,50	184.943,50	199.036,-	15.28,34	15,9	16,2	16,5	17,2	5
Mostviertel-Eisenwurz.	187.770,70	187.770,70	200.397,50	15.41,45	16,1	16,3	16,5	16,9	6
Waldviertel	178.840,90	178.840,90	191.205,90	14.807,81	15,3	15,6	15,9	16,3	7

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS.

*Bis 1998 in ATS, danach in Tausend €.

Bezogen auf den Österreich-Wert lagen die anderen NUTS III-Regionen unterhalb der Landesmarke. Dieses Aufteilungsmuster ändert sich im Jahr 1994 und von 1996 bis 2003 nicht. Zieht man den Landeswert in Betracht, so konnten im Zeitraum 2000-2002 beide NUTS III-Regionen um Wien herum ihre Positionen oberhalb der Landes- und Bundesmarke behaupten. Obwohl 2001 und 2002 St. Pölten und Niederösterreich-Süd unter dem Österreich-Wert lagen, kehren sie 2003 zu ihren, diesen Perioden vorhergehenden, Rangplätzen zurück (2003: St. Pölten 17.900 €; Niederösterreich-Süd 17.700 €; Österreich 17.300 €).

Tabelle 80: NUTS III-Regionen, NÖ und Ö: Rangordnung nach Nettoeinkommen

	1994	1996	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Wiener Umland-Süd	231.224	231.224	245.652	18.894,12	19,7	19,9	20,1	20,6
Wiener Umland-Nord	222.702,30	222.702,30	236.413,80	18.063,33	18,9	18,9	19,3	19,7
Niederösterreich	203.907,30	203.907,30	217.306,70	16.708,45	17,4	17,6	17,9	18,3
St. Pölten	202.585,30	202.585,30	214.125,40	16.478,83	17,1	17,2	17,6	17,9
Niederösterreich-Süd	195.940,30	195.940,30	209.558,80	16.127,73	16,7	17	17,4	17,7
Österreich	201,9	211,2	215,7	16,5	16,7	17,3	17,6	17,3
Weinviertel	184.943,50	184.943,50	199.036,-	15.28,34	15,9	16,2	16,5	17,2
Mostviertel-Eisenwurzen	187.770,70	187.770,70	200.397,50	15.41,45	16,1	16,3	16,5	16,9
Waldviertel	178.840,90	178.840,90	191.205,90	14.807,81	15,3	15,6	15,9	16,3

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ESCE/IHS.

*Bis 1998 in ATS und Österreich in ATS, danach in Tausend €.

Das Medianeinkommen (HSV-Basis) ist in diesem Bericht auf Vergleichsbasis 1996 zusammengefasst (keine Daten für 1995 verfügbar). In der gesamten Periode entwickelten sich die Werte für Bund und Land parallel zueinander. Die Differenz Land-Bund in der Periode 2001-2005 bleibt zwischen -50 € und -60 € (2005: 1.668 € und 2004: 1.638 € für Niederösterreich bzw. 1.721 € und 1.690 € für Österreich). Anteilsmäßig betrug der Medianeinkommensunterschied 1996 -1,95 %, stieg knapp über -3,40 % in den Jahren 1999-2001 und verzeichnete 2002 -3,38 % und 2003 -3,54 %. Mit -3,08 % im Jahr 2004 und 2005 nähert sich das Bundesland dem Differenzwert aus dem Jahr 1998 (-2,86 %) an.

Tabelle 81: Medianeinkommen (jährlich) für NÖ und Österreich*

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Niederösterreich	19.548	19.554	19.882	20.295	21.175	1.539	1.574	1.607	1.638	1.668
Österreich	19.937	20.110	20.468	21.014	21.934	1.594	1.629	1.666	1.690	1.721

Quelle: AKNÖ, Einkommensanalyse (verschiedene Jahre).

*Nach 2001 in €.

In der Reihung der Bundesländer lag NÖ im Jahr 2005 auf dem sechsten Platz hinter Vorarlberg, Wien, Oberösterreich, Steiermark und Salzburg.

Tabelle 82: Rangordnung der NUTS III-Regionen in NÖ nach Medianeinkommen

	1996	2001	2002	2003	2004	2005
Raum St. Pölten	3	4	4	3	1	1
Wiener Umland-Südteil	1	1	1	1	2	2
Mostviertel-Eisenwurzen	4	3	3	4	3	3
Niederösterreich-Süd	2	2	2	2	4	4
Wiener Umland-Nordteil	5	6	6	5	5	5
Waldviertel	6	5	5	6	6	6
Weinviertel	7	7	7	7	7	7

Quelle: ESCE/IHS.

Bei den NUTS III-Regionen sind keine Verschiebungen für das Jahr 2005 im Vergleich zum Jahr 2004 in Bezug auf das Medianeinkommen festzustellen. Im Jahr 2004 – zum ersten Mal

für den Beobachtungszeitraum – belegte St. Pölten den ersten Rang und das Wiener Umland-Südteil verlor somit seine führende Position. Mostviertel-Eisenwurzen überholte in diesem Jahr mit Platz 3 Niederösterreich-Süd, das von Platz 2 im Jahr 2003 auf Platz 4 2004 zurückfiel. Das Rangordnungsmuster für das Jahr 2003 bleibt in der unteren Hälfte mit Wiener Umland-Nordteil (Platz 5), dem Waldviertel (Platz 6) und Weinviertel (Platz 7) auch 2004 aufrecht.

Im Anschluss werden Daten über die politischen Bezirke und NUTS III-Regionen in NÖ für den Zeitraum 1994-2005 nach Rangordnung und absoluten Werten in Tabellen 83 bis 91 präsentiert.

Tabelle 83: Jahresvergleich der Bezirksrangordnung nach dem Medianeinkommen

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Veränd.2005/1995
Amstetten	4	5	5	5	4	3	3	2	3	1	1	3
Bruck/Leitha	17	16	17	17	16	15	19	19	19	19	20	-3
Baden	3	3	3	3	3	4	4	4	5	5	6	-3
Gmünd	15	13	11	10	10	11	10	10	9	8	9	6
Gänserndorf	7	9	10	15	19	20	17	17	14	17	16	-9
Hollabrunn	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	0
Horn	14	15	15	13	14	14	13	14	15	15	17	-3
Korneuburg	6	7	8	9	8	8	8	8	8	9	8	-2
Krems	12	11	12	11	11	9	12	12	12	12	14	-2
Lilienfeld	5	4	4	4	2	2	2	3	2	2	2	3
Mödling	2	1	1	1	1	1	1	1	1	3	5	-3
Melk	18	20	20	20	20	19	20	20	20	20	19	-1
Mistelbach	16	19	19	19	17	16	15	16	17	18	18	-2
Neunkirchen	10	8	7	7	6	6	6	6	7	7	7	3
Scheibbs	9	12	9	8	9	10	9	9	11	10	10	-1
St. Pölten	8	6	6	6	7	7	7	7	6	4	4	4
Tulln	13	14	14	14	15	17	16	15	16	14	13	0
Wr. Neustadt	11	10	13	12	12	12	11	11	10	11	11	0
Waidhofen/Thaya	19	18	18	18	18	18	18	18	18	16	15	4
Wien-Umgebung	1	2	2	2	5	5	5	4	4	6	3	-2

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 84: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 1996-2005*

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14-mal im Jahr)

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Weinviertel	17.293	17.423	17.824	18.293	18.779	1.425	1.440	1.457	1.481	1.480
Waldviertel	18.276	18.529	18.873	19.299	19.734	1.468	1.505	1.533	1.557	1.570
Wiener Umland-Nordteil	18.864	18.866	18.932	21.282	19.490	1.462	1.504	1.537	1.564	1.604
Niederösterreich-Süd	19.305	19.339	19.807	20.325	20.736	1.543	1.578	1.607	1.633	1.663
Mostviertel-Eisenwurzen	19.132	19.267	19.680	20.211	20.635	1.533	1.572	1.602	1.634	1.665
Niederösterreich	19.548	19.554	19.882	20.295	20.611	1.539	1.574	1.619	1.638	1.668
Wiener Umland-Südteil	21.210	20.919	21.193	19.232	21.360	1.611	1.660	1.683	1.679	1.711
Österreich	19.937	20.110	20.468	21.014	21.375	1.594	1.629	1.666	1.690	1.721
Ostösterreich	20.223	20.359	20.610	21.149	21.489	1.606	1.640	1.671	1.695	1.726
Raum St. Pölten	19.233	19.552	19.837	20.260	20.454	1.524	1.569	1.612	1.687	1.728
Niederösterreich	19.737	19.264	19.515	20.014	20.343	1.513				

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

*Bis 2000 in ATS.

Tabelle 85: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 2000

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Weinviertel	18.779	14.150	21.222	18.141	11.793	20.172	20.809	16.836	27.486
Waldviertel	19.734	15.076	22.497	18.807	13.299	21.034	22.559	17.614	30.009
Wiener Umland-Nord	19.490	14.999	22.561	18.278	12.903	20.908	22.723	17.920	30.135
NÖ-unbekannt	20.343	16.806	25.115	18.887	13.215	22.942	21.136	18.247	27.972
Mostviertel-Eisenwurzen	20.635	14.471	24.360	20.339	13.238	23.253	21.405	16.041	31.435
Niederösterreich-Süd	20.736	15.578	24.068	20.061	13.883	22.916	22.552	17.905	30.808
St. Pölten (NUTS)	20.454	15.433	24.045	19.653	13.179	22.395	21.981	17.391	30.453
Wiener Umland-Süd	21.360	16.860	24.031	19.429	14.320	21.302	25.021	19.294	19.294
Niederösterreich	20.611	15.865	23.900	19.436	13.521	22.075	22.789	18.181	30.767
Ostösterreich	21.489	17.570	24.677	18.831	13.778	21.762	24.610	20.500	31.362
Österreich	21.375	16.749	24.987	19.563	13.925	22.512	24.093	19.340	32.307

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 86: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 2001

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ... (14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Weinviertel	1.425	1.065	1.601	1.374	901	1.520	1.564	1.260	2.064
Waldviertel	1.468	1.122	1.668	1.404	983	1.569	1.651	1.308	2.188
Wiener Umland-Nord	1.462	1.130	1.680	1.378	968	1.557	1.684	1.327	2.240
NÖ-unbekannt	1.513	1.248	1.883	1.406	970	1.719	1.572	1.353	2.091
Mostviertel-Eisenwurzen	1.533	1.077	1.813	1.514	979	1.731	1.590	1.193	2.350
Niederösterreich-Süd	1.543	1.154	1.793	1.491	1.023	1.708	1.680	1.332	2.286
St. Pölten (NUTS)	1.524	1.133	1.799	1.471	959	1.677	1.619	1.281	2.264
Wiener Umland-Süd	1.611	1.260	1.828	1.461	1.056	1.622	1.860	2.441	1.445
Niederösterreich	1.539	1.181	1.788	1.454	1.000	1.653	1.687	1.352	2.291
Ostösterreich	1.606	1.316	1.846	1.406	1.022	1.622	1.834	1.529	2.358
Österreich	1.594	1.251	1.866	1.458	1.035	1.679	1.791	1.440	2.410

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 87: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 2002

 50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ...
 (14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.505	1.149	1.707	1.437	1.003	1.605	1.707	1.350	2.241
Weinviertel	1.440	1.081	1.630	1.391	893	1.545	1.575	1.272	2.157
Wiener Umland-Nord	1.504	1.153	1.719	1.416	986	1.597	1.722	1.370	2.290
Mostviertel-Eisenwurzen	1.572	1.094	1.849	1.551	993	1.763	1.629	1.218	2.418
St. Pölten (NUTS)	1.569	1.169	1.850	1.515	978	1.727	1.670	1.326	2.349
Wiener Umland-Süd	1.660	1.290	1.886	1.502	1.070	1.665	1.923	1.486	2.527
Niederösterreich-Süd	1.578	1.179	1.830	1.524	1.042	1.739	1.717	1.359	2.362
Niederösterreich	1.574	1.204	1.828	1.488	1.015	1.689	1.724	1.379	2.350
Ostösterreich	1.640	1.345	1.880	1.435	1.036	1.653	1.874	1.565	2.415
Österreich	1.629	1.279	1.904	1.490	1.053	1.713	1.827	1.472	2.472

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 88: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 2003

 50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ...
 (14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.533	1.157	1.746	1.469	1.021	1.646	1.718	1.356	2.295
Weinviertel	1.457	1.091	1.653	1.422	895	1.576	1.569	1.287	2.127
Wiener Umland-Nord	1.537	1.188	1.752	1.454	1.019	1.635	1.749	1.401	2.323
Mostviertel-Eisenwurzen	1.602	1.111	1.890	1.585	1.022	1.801	1.648	1.224	2.481
St. Pölten (NUTS)	1.612	1.194	1.908	1.568	1.000	1.781	1.689	1.337	2.391
Wiener Umland-Süd	1.683	1.317	1.901	1.521	1.092	1.683	1.951	1.511	2.583
Niederösterreich-Süd	1.619	1.203	1.885	1.569	1.069	1.791	1.749	1.378	2.450
Niederösterreich	1.607	1.226	1.872	1.523	1.040	1.728	1.761	1.400	2.419
Ostösterreich	1.671	1.375	1.915	1.464	1.059	1.684	1.905	1.599	2.453
Österreich	1.533	1.157	1.746	1.469	1.021	1.646	1.718	1.356	2.295

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 89: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 2004

 50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ...
 (14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.557	1.174	1.773	1.497	1.035	1.673	1.731	1.360	2.305
Weinviertel	1.481	1.117	1.683	1.441	894	1.609	1.586	1.312	2.149
Wiener Umland-Nord	1.564	1.207	1.794	1.478	1.034	1.664	1.763	1.400	2.334
Mostviertel-Eisenwurzen	1.634	1.138	1.925	1.618	1.038	1.834	1.674	1.251	2.535
St. Pölten (NUTS)	1.687	1.348	1.982	1.638	1.081	1.862	1.741	1.487	2.373
Wiener Umland-Süd	1.679	1.308	1.915	1.551	1.114	1.696	1.892	1.453	2.583
Niederösterreich-Süd	1.633	1.217	1.918	1.585	1.078	1.821	1.757	1.393	2.473
Niederösterreich	1.638	1.249	1.900	1.553	1.059	1.758	1.787	1.421	2.451
Ostösterreich	1.695	1.389	1.935	1.484	1.073	1.701	1.940	1.626	2.502
Österreich	1.690	1.328	1.973	1.546	1.095	1.772	1.898	1.525	2.574

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 90: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich nach NUTS III-Regionen, 200550 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt 2000 monatlich brutto weniger als ...
(14-mal im Jahr)

	ArbeiterInnen und Angestellte			ArbeiterInnen			Angestellte		
	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer	M+F	Frauen	Männer
Waldviertel	1.570	1.177	1.794	1.514	1.047	1.690	1.732	1.367	2.337
Weinviertel	1.480	1.061	1.698	1.467	893	1.631	1.520	1.204	2.128
Wiener Umland-Nord	1.604	1.233	1.817	1.515	1.053	1.693	1.800	1.446	2.361
Mostviertel-Eisenwurzen	1.665	1.149	1.964	1.656	1.071	1.872	1.693	1.244	2.607
St. Pölten (NUTS)	1.728	1.403	2.024	1.656	1.125	1.881	1.813	1.540	2.483
Wiener Umland-Süd	1.711	1.346	1.950	1.574	1.139	1.718	1.946	1.497	2.622
Niederösterreich-Süd	1.663	1.240	1.950	1.619	1.103	1.852	1.781	1.413	2.509
Niederösterreich	1.668	1.275	1.932	1.581	1.083	1.782	1.829	1.451	2.509
Ostösterreich	1.726	1.419	1.967	1.511	1.095	1.725	1.983	1.660	2.559
Österreich	1.721	1.348	2.009	1.569	1.105	1.797	1.940	1.554	2.638

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 91: Medianeinkommen nach Bezirken in Niederösterreich im Vergleich zum NÖ- und Ö-Durchschnitt

Bezirk	1999		2000		2001		2002	2003	2004	2005
	ÖS	€	ÖS	€	ÖS	€	€	€	€	€
Amstetten	20.621	1.498,59	1.590	21.883	22.233	1.616	1.653	1.694	1.733	1.769
Lilienfeld	21.165	1.538,12	1.607	22.110	22.407	1.628	1.646	1.700	1.716	1.750
Wien-Umgebung	19.413	1.410,8	1.465	20.153	21.883	1.590	1.641	1.681	1.678	1.730
St. Pölten	19.856	1.442,99	1.516	20.859	20.969	1.524	1.569	1.612	1.687	1.728
Mödling	21.984	1.597,64	1.660	22.846	22.846	1.660	1.711	1.749	1.700	1.725
Baden	21.445	1.558,47	1.616	22.233	22.110	1.607	1.641	1.640	1.678	1.696
Neunkirchen	20.260	1.472,35	1.524	20.969	21.004	1.526	1.570	1.602	1.629	1.671
Korneuburg	19.823	1.440,59	1.507	20.732	20.859	1.514	1.557	1.592	1.624	1.668
Gmünd	19.733	1.434,05	1.505	20.706	20.706	1.505	1.531	1.585	1.628	1.611
Scheibbs	20.275	1.473,44	1.526	21.004	20.732	1.507	1.537	1.549	1.575	1.593
Wr. Neustadt	21.546	1.565,81	1.628	22.407	20.343	1.478	1.509	1.554	1.560	1.587
Zwettl	18.824	1.367,99	1.436	19.762	20.001	1.454	1.500	1.521	1.545	1.578
Tulln	18.941	1.376,5	1.454	20.001	19.762	1.436	1.468	1.490	1.545	1.571
Krems	19.419	1.411,23	1.478	20.343	20.153	1.465	1.505	1.529	1.551	1.565
Waidhofen/Thaya	18.661	1.356,15	1.421	19.557	19.557	1.421	1.457	1.484	1.517	1.545
Gänserndorf	18.866	1.371,05	1.446	19.893	19.579	1.423	1.461	1.507	1.514	1.542
Horn	18.999	1.380,71	1.457	20.044	20.044	1.457	1.491	1.503	1.520	1.539
Mistelbach	18.576	1.349,97	1.420	19.546	19.893	1.446	1.462	1.486	1.514	1.511
Melk	18.302	1.330,06	1.374	18.900	18.900	1.374	1.414	1.426	1.449	1.491
Bruck/Leitha	18.737	1.361,67	1.423	19.579	19.546	1.420	1.454	1.450	1.483	1.490
Hollabrunn	16.752	1.217,42	1.327	18.265	18.265	1.327	1.352	1.365	1.382	1.399
Niederösterreich	20.295	1.474,9	1.539	21.175	21.175	1.539	1.574	1.607	1.638	1.668
Österreich	21.014	1.527,15	1.594	21.934	21.934	1.594	1.629	1.666	1.690	1.721

Quelle: AK NÖ, ESCE/IHS.

Tabelle 92: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1999

	NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im	Nettoeinkommen		im	
		Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	Durchschnitt	Fälle	1.000 €	Durchschnitt	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt										
1	Mittelburgenland	25.734	437.000	18.014	58.454	3,2	25.734	378.546	14,7	1
2	Nordburgenland	97.717	1.832.955	74.121	280.258	3,8	97.721	1.552.697	15,9	2
3	Südburgenland	66.124	1.090.796	46.163	143.757	3,1	66.128	947.039	14,3	3
4	BURGENLAND	189.575	330.751	138.298	482.468	3,5	189.583	2.878.282	15,3	4
5	Mostviertel-Eisenwurz.	154.093	2.778.577	113.510	403.187	3,6	154.101	2.375.390	15,4	5
6	Niederösterreich-Süd	171.488	3.275.692	133.199	509.883	3,8	171.494	2.765.809	16,1	6
7	St. Pölten	98.368	1.937.291	76.478	316.186	4,1	98.375	1.621.105	16,5	7
8	Waldviertel	149.526	2.575.276	105.211	360.873	3,4	149.543	2.214.404	14,8	8
9	Weinviertel	85.783	1.529.307	63.502	217.701	3,4	85.819	1.311.606	15,3	9
10	Wiener Umland-Nord	194.362	4.290.223	155.637	778.893	5,0	194.390	3.511.330	18,1	10
11	Wiener Umland-Süd	212.619	4.966.403	174.905	949.059	5,4	212.624	4.017.344	18,9	11
12	NIEDERÖSTERREICH	1.066.239	21.352.768	822.442	3.535.781	4,3	1.066.346	17.816.988	16,7	12
13	Wien	1.154.116	25.839.110	947.648	4.908.260	5,2	1.154.130	20.930.849	18,1	13
14	WIEN	1.154.116	25.839.110	947.648	4.908.260	5,2	1.154.130	20.930.849	18,1	14
15	OSTÖSTERREICH	2.409.930	50.562.629	1.908.368	6.926.509	4,7	2.410.059	41.626.119	17,3	15
16	Klagenfurt-Villach	186.909	3.713.389	144.669	618.375	4,3	186.917	3.095.014	16,6	16
17	Oberkärnten	84.815	1.416.185	60.587	190.899	3,2	84.825	1.225.286	14,4	17
18	Unterkärnten	103.743	1.758.516	74.052	239.701	3,2	103.757	1.518.815	14,6	18
19	KÄRNTEN	375.467	6.888.089	279.308	1.048.975	3,8	375.499	5.839.114	15,6	19
20	Graz	258.008	5.477.021	201.797	988.647	4,9	258.013	4.488.374	17,4	20
21	Vezen	54.953	949.584	40.540	137.302	3,4	54.956	812.282	14,8	21
22	Östliche Oberstmk	123.885	2.285.108	95.121	333.558	3,5	123.889	1.951.550	15,8	22
23	Oststeiermark	171.733	2.796.012	117.548	370.444	3,2	171.747	2.425.569	14,1	23
24	West- u. Südstmk.	129.326	2.192.037	90.684	299.595	3,3	129.334	1.892.442	14,6	24
25	Westliche Oberstmk	71.753	1.262.222	52.631	176.360	3,4	71.759	1.085.962	15,1	25
26	STEIERMARK	909.658	14.961.984	598.321	2.305.906	3,9	809.698	12.656.079	15,6	28
27	SÜDÖSTERREICH	1.188.128	21.850.074	877.629	3.354.881	3,8	1.185.197	18.495.193	15,6	27
28	Innviertel	178.147	300.753	128.760	446.131	3,5	178.162	2.652.622	14,9	28
29	Unz-Wels	376.298	8.016.930	299.439	1.422.652	4,8	376.310	6.594.278	17,5	29
30	Mühlviertel	127.868	2.225.417	90.256	305.920	3,4	127.885	1.919.497	15,0	30
31	Stayr-Kirchdorf	101.906	1.937.273	77.384	301.912	3,9	101.910	1.635.361	16,0	31
32	Traunviertel	151.019	2.905.957	114.510	455.543	4,0	151.025	2.450.414	16,2	32
33	OBERÖSTERREICH	935.238	18.184.331	710.349	2.932.158	4,1	935.292	15.252.173	16,3	33
34	Lungau	13.242	216.960	9.262	29.420	3,2	13.245	187.440	14,2	34
35	Pinzgau-Pongau	109.029	1.831.209	80.646	270.084	3,3	109.034	1.561.125	14,3	35
36	Salzburg u. Umgeb.	234.373	4.884.889	184.033	886.434	4,8	234.377	3.998.455	17,1	36
37	SALZBURG	356.644	6.932.957	273.941	1.185.937	4,3	356.656	5.747.020	16,1	37
38	Außerferm	21.677	375.911	16.281	59.096	3,6	21.678	316.815	14,6	38
39	Innsbruck	189.539	3.859.194	147.544	703.701	4,8	189.549	3.155.492	16,6	39
40	Osttirol	30.548	509.307	21.301	71.359	3,4	30.553	437.948	14,3	40
41	Tiroler Oberland	63.885	1.054.504	47.517	154.649	3,3	63.886	899.855	14,1	41
42	Tiroler Unterland	150.796	2.619.630	112.574	412.785	3,7	150.805	2.206.845	14,6	42
43	TIROL	456.445	8.418.545	345.217	1.401.590	4,1	456.471	7.016.955	15,4	43
44	Bludenz-Breg. Wald	57.647	1.066.791	43.327	175.468	4,0	57.651	891.323	15,5	44
45	Rheintal-Bodensee.	181.241	3.759.911	140.957	671.014	4,8	181.246	3.088.897	17,0	45
46	VORARLBERG	238.888	4.826.702	184.284	846.482	4,6	238.897	3.980.220	16,7	48
47	WESTÖSTERREICH	1.987.215	38.362.536	1.513.791	6.366.167	4,2	1.987.316	31.996.368	16,1	47
48	ÖSTERREICH	5.582.270	110.785.238	4.299.808	18.647.558	4,3	5.582.572	92.117.880	18,5	48
49	Ausland	215.661	618.636	13.727	22.839	1,7	215.660	595.797	2,8	49
50	unbekannt	30.697	537.259	20.219	79.139	3,9	30.697	458.120	14,9	50
51	INSGESAMT	5.828.828	111.921.133	4.333.754	18.749.536	4,3	5.828.929	93.171.597	16,0	51

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 93: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2000

	NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durchschnitt 1.000 €	Nettoeinkommen		im Durchschnitt 1.000 €	
		Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €		Fälle	1.000 €		
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt										
1	Mittelburgenland	25.932	448.628	18.117	55.116	3,0	25.933	393.512	15,2	1
2	Nordburgenland	99.064	1.900.694	74.740	273.422	3,7	99.067	1.627.272	16,4	2
3	Südburgenland	66.757	1.136.505	46.521	138.128	3,0	66.759	998.378	15,0	3
4	BURGENLAND	191.753	3.485.827	139.378	466.665	3,3	191.759	3.019.162	15,7	4
5	Mostviertel-Eisenwurz.	156.616	2.915.171	115.047	391.989	3,4	156.627	2.523.182	16,1	5
6	Niederösterreich-Süd	173.331	3.397.366	133.779	495.430	3,7	173.343	2.901.937	16,7	6
7	St. Pölten	99.429	1.999.203	76.632	300.935	3,9	99.436	1.698.268	17,1	7
8	Waldviertel	152.237	2.685.661	106.475	352.289	3,3	152.252	2.333.373	15,3	8
9	Weinviertel	87.047	1.597.963	64.127	210.880	3,3	87.085	1.387.083	15,9	9
10	Wiener Umland-Nord	198.274	4.529.356	157.405	781.296	5,0	198.293	3.748.060	18,9	10
11	Wiener Umland-Süd	216.430	5.211.823	176.600	946.461	5,4	216.438	4.265.362	19,7	11
12	NIEDERÖSTERREICH	1.083.364	22.336.545	830.065	3.479.280	4,2	1.083.474	18.857.265	17,4	12
13	Wien	1.164.027	26.803.902	944.475	4.815.817	5,1	1.164.039	21.988.085	18,9	13
14	WIEN	1.164.027	26.803.902	944.475	4.815.817	5,1	1.164.039	21.988.085	18,9	14
15	OSTÖSTERREICH	2.439.144	52.626.274	1.913.918	8.761.763	4,6	2.439.272	43.864.512	18,0	15
16	Klagenfurt-Villach	189.646	3.926.043	145.997	620.723	4,3	189.657	3.305.320	17,4	16
17	Oberkärnten	85.224	1.481.734	60.733	185.944	3,1	85.233	1.295.790	15,2	17
18	Unterkärnten	105.195	1.867.010	74.637	239.948	3,2	105.210	1.627.062	15,5	18
19	KÄRNTEN	380.065	7.274.788	281.367	1.046.615	3,7	380.100	6.228.173	16,4	19
20	Graz	263.261	5.716.100	205.116	979.284	4,8	263.264	4.736.816	18,0	20
21	Vezen	55.691	977.902	40.688	127.840	3,1	55.696	850.062	15,3	21
22	Östliche Oberstmk	124.996	2.374.232	95.346	322.603	3,4	125.000	2.051.628	16,4	22
23	Oststeiermark	175.033	2.924.586	119.521	356.520	3,0	175.037	2.568.065	14,7	23
24	West- u. Südstmk.	131.516	2.313.489	91.974	297.185	3,2	131.526	2.016.305	15,3	24
25	Westliche Oberstmk	72.435	1.320.065	52.793	173.401	3,3	72.436	1.146.665	15,8	25
26	STEIERMARK	822.932	15.626.374	605.438	2.256.834	3,7	822.959	13.369.540	16,2	26
27	SÜDÖSTERREICH	1.202.997	22.901.162	886.805	3.303.448	3,7	1.203.059	19.597.713	16,3	27
28	Innviertel	181.851	3.235.210	130.823	431.638	3,3	181.857	2.803.573	15,4	28
29	Unz-Wels	381.238	8.279.457	302.017	1.374.088	4,5	381.252	6.905.370	18,1	29
30	Mühlviertel	130.788	2.322.609	92.440	295.151	3,2	130.801	2.027.459	15,5	30
31	Stayr-Kirchdorf	104.241	2.020.787	78.702	292.318	3,7	104.250	1.728.470	16,6	31
32	Traunviertel	153.677	3.019.313	115.839	436.541	3,8	153.682	2.582.772	16,8	32
33	OBERÖSTERREICH	951.795	18.877.377	719.821	2.829.735	3,9	951.842	16.047.642	16,9	33
34	Lungau	13.241	222.069	9.220	27.892	3,0	13.243	194.177	14,7	34
35	Pinzgau-Pongau	110.786	1.961.798	82.062	267.366	3,3	110.789	1.694.432	15,3	35
36	Salzburg u. Umgeb.	237.249	5.184.547	185.381	893.614	4,8	237.257	4.290.933	18,1	36
37	SALZBURG	361.276	7.368.414	276.663	1.188.872	4,3	361.289	6.179.542	17,1	37
38	Außerferm	21.986	406.921	16.527	59.030	3,6	21.986	347.891	15,8	38
39	Innsbruck	193.303	4.061.324	150.047	702.056	4,7	193.310	3.359.268	17,4	39
40	Osttirol	30.895	526.693	21.563	68.974	3,2	30.898	457.719	14,8	40
41	Tiroler Oberland	65.231	1.097.625	48.481	150.966	3,1	65.236	946.659	14,5	41
42	Tiroler Unterland	154.278	2.788.236	115.267	414.597	3,6	154.288	2.373.639	15,4	42
43	TIROL	465.693	8.880.800	351.885	1.395.622	4,0	465.718	7.485.177	16,1	43
44	Bludenz-Breg. Wald	58.464	1.190.668	43.931	187.987	4,3	58.475	1.002.681	17,1	44
45	Rheintal-Bodensee.	185.140	4.060.493	143.859	682.688	4,7	185.154	3.377.805	18,2	45
46	VORARLBERG	243.604	5.251.161	187.790	870.675	4,6	243.629	4.380.486	18,0	46
47	WESTÖSTERREICH	2.022.368	40.377.752	1.536.159	6.284.904	4,1	2.022.478	34.092.847	16,9	47
48	ÖSTERREICH	5.664.509	115.905.187	4.336.882	18.350.115	4,2	5.664.809	97.555.072	17,2	48
49	Ausland	225.103	661.888	13.924	23.415	1,7	225.103	638.474	2,8	49
50	unbekannt	33.155	560.122	22.140	77.140	3,5	33.155	482.983	14,6	50
51	INSGESAMT	5.922.767	117.127.198	4.372.946	18.450.670	4,2	5.923.067	98.676.529	16,7	51

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 94: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2001

	NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im	Nettoeinkommen		im	
		Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	Durchschnitt	Fälle	1.000 €	Durchschnitt	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt										
1	Mittelburgenland	26.215	466.436	18.963	60.842	3,2	26.215	405.593	15,5	1
2	Nordburgenland	100.767	1.974.541	77.932	295.300	3,8	100.768	1.679.241	16,7	2
3	Südburgenland	66.932	1.170.933	47.927	149.387	3,1	66.933	1.021.546	15,3	3
4	BURGENLAND	193.914	3.611.910	144.822	505.530	3,5	193.916	3.106.380	16,0	4
5	Mostviertel-Eisenwurz.	158.198	3.004.572	118.885	418.719	3,5	158.207	2.585.853	16,3	5
6	Niederösterreich-Süd	175.108	3.510.684	138.200	531.989	3,8	175.113	2.978.695	17,0	6
7	St. Pölten	100.489	2.051.068	78.856	321.974	4,1	100.491	1.729.094	17,2	7
8	Waldviertel	153.345	2.761.930	110.410	374.725	3,4	153.355	2.387.205	15,6	8
9	Weinviertel	88.035	1.657.129	66.407	229.786	3,5	88.058	1.427.343	16,2	9
10	Wiener Umland-Nord	202.146	4.657.319	162.710	836.894	5,1	202.152	3.820.426	18,9	10
11	Wiener Umland-Süd	219.749	5.392.499	181.621	1.024.487	5,6	219.757	4.368.012	19,9	11
12	NIEDERÖSTERREICH	1.097.070	23.035.201	857.089	3.738.574	4,4	1.097.133	19.296.627	17,6	12
13	Wien	1.169.975	27.056.127	960.073	5.078.858	5,3	1.169.995	21.977.269	18,8	13
14	WIEN	1.169.975	27.056.127	960.073	5.078.858	5,3	1.169.995	21.977.269	18,8	14
15	OSTÖSTERREICH	2.460.959	53.703.238	1.961.984	9.322.961	4,8	2.461.044	44.380.276	18,0	15
16	Klagenfurt-Villach	191.874	3.982.399	149.347	654.920	4,4	191.884	3.327.479	17,3	16
17	Oberkärnten	86.223	1.504.266	62.324	197.815	3,2	86.234	1.306.451	15,2	17
18	Unterkärnten	106.122	1.897.549	77.428	252.497	3,3	106.136	1.645.052	15,5	18
19	KÄRNTEN	384.219	7.384.214	289.099	1.105.231	3,8	384.254	6.278.982	16,3	19
20	Graz	267.316	5.858.854	210.485	1.043.550	5,0	267.319	4.815.303	18,0	20
21	Vezen	56.418	1.019.724	42.139	140.519	3,3	56.419	879.204	15,6	21
22	Östliche Oberstmk	125.407	2.408.797	97.654	340.016	3,5	125.411	2.068.782	16,5	22
23	Oststeiermark	177.445	3.032.010	124.140	386.760	3,1	177.452	2.645.250	14,9	23
24	West- u. Südstmk.	133.374	2.374.630	95.001	314.767	3,3	133.380	2.059.863	15,4	24
25	Westliche Oberstmk	73.168	1.350.709	54.320	184.125	3,4	73.173	1.166.585	15,9	25
26	STEIERMARK	833.128	16.044.724	623.739	2.409.737	3,9	833.154	13.634.987	16,4	28
27	SÜDÖSTERREICH	1.217.347	23.428.938	912.838	3.514.969	3,9	1.217.408	19.913.969	16,4	27
28	Innviertel	184.061	3.333.053	135.728	463.152	3,4	184.066	2.869.901	15,6	28
29	Unz-Wels	385.034	8.471.288	308.608	1.474.702	4,8	385.040	6.996.586	18,2	29
30	Mühlviertel	133.359	2.435.074	95.789	322.947	3,4	133.372	2.112.127	15,8	30
31	Stayr-Kirchdorf	105.406	2.116.232	81.143	317.019	3,9	105.409	1.799.213	17,1	31
32	Traunviertel	155.841	3.045.369	119.428	460.263	3,9	155.846	2.585.106	16,6	32
33	OBERÖSTERREICH	963.701	19.401.016	740.696	3.038.083	4,1	963.733	16.362.933	17,0	33
34	Lungau	13.517	233.114	9.648	30.974	3,2	13.519	202.140	15,0	34
35	Pinzgau-Pongau	112.807	2.000.221	84.706	289.180	3,4	112.811	1.711.042	15,2	35
36	Salzburg u. Umgeb.	239.863	5.223.434	189.553	936.457	4,9	239.871	4.286.978	17,9	36
37	SALZBURG	366.187	7.456.770	283.907	1.256.610	4,4	366.201	6.200.160	16,9	37
38	Außerferm	22.501	414.228	17.183	65.592	3,8	22.501	348.636	15,5	38
39	Innsbruck	196.186	4.198.343	152.898	763.828	5,0	196.193	3.434.515	17,5	39
40	Osttirol	31.255	542.971	21.974	72.938	3,3	31.258	470.033	15,0	40
41	Tiroler Oberland	66.638	1.167.291	49.916	167.977	3,4	66.641	999.313	15,0	41
42	Tiroler Unterland	157.594	2.918.408	118.522	457.655	3,9	157.600	2.460.753	15,6	42
43	TIROL	474.174	9.241.241	360.493	1.527.990	4,2	474.193	7.713.250	16,3	43
44	Bludenz-Breg. Wald	59.479	1.166.933	45.217	188.201	4,2	59.486	978.732	16,5	44
45	Rheintal-Bodensee.	188.883	4.136.328	148.569	734.182	4,9	188.901	3.402.146	18,0	45
46	VORARLBERG	248.362	5.303.261	193.786	922.382	4,8	248.387	4.380.878	17,6	48
47	WESTÖSTERREICH	2.052.424	41.402.287	1.578.882	6.745.066	4,3	2.052.514	34.657.221	16,9	47
48	ÖSTERREICH	5.730.730	118.534.463	4.453.704	19.582.996	4,4	5.730.966	98.951.467	17,3	48
49	Ausland	234.056	695.916	17.191	26.730	1,6	234.056	669.186	2,9	49
50	unbekannt	36.295	616.397	24.865	86.874	3,5	36.295	529.523	14,6	50
51	INSGESAMT	6.001.081	119.846.776	4.495.760	19.696.600	4,4	6.001.317	100.150.176	16,7	51

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 95: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2002

	NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durchschnitt	Nettoeinkommen		im Durchschnitt	
		Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	1.000 €	Fälle	1.000 €	1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt										
1	Mittelburgenland	26.300	486.157	20.314	65.190	3,2	26.300	420.968	16,0	1
2	Nordburgenland	101.634	2.038.047	83.423	312.803	3,7	101.634	1.725.244	17,0	2
3	Südburgenland	67.430	1.202.743	51.940	156.758	3,0	67.430	1.045.985	15,5	3
4	BURGENLAND	195.364	3.726.947	155.677	534.750	3,4	195.364	3.192.196	16,3	4
5	Mostviertel-Eisenwurz.	159.185	3.064.001	129.004	437.828	3,4	159.185	2.626.173	16,5	5
6	Niederösterreich-Süd	175.141	3.593.109	145.736	552.965	3,8	175.141	3.040.144	17,4	6
7	St. Pölten	100.588	2.103.342	83.510	337.696	4,0	100.588	1.765.646	17,6	7
8	Waldviertel	154.265	2.842.243	119.951	390.630	3,3	154.265	2.451.612	15,9	8
9	Weinviertel	88.531	1.700.877	70.996	240.167	3,4	88.531	1.460.710	16,5	9
10	Wiener Umland-Nord	203.723	4.806.816	171.821	875.702	5,1	203.723	3.931.114	19,3	10
11	Wiener Umland-Süd	220.981	5.484.868	189.670	1.047.706	5,5	220.981	4.437.162	20,1	11
12	NIEDERÖSTERREICH	1.102.414	23.595.256	910.688	3.882.694	4,3	1.102.414	19.712.562	17,9	12
13	Wien	1.161.188	27.445.133	988.379	5.212.057	5,3	1.161.188	22.233.075	19,1	13
14	WIEN	1.161.188	27.445.133	988.379	5.212.057	5,3	1.161.188	22.233.075	19,1	14
15	OSTÖSTERREICH	2.458.966	54.767.336	2.054.744	9.629.502	4,7	2.458.966	45.137.834	18,4	15
16	Klagenfurt-Villach	191.817	4.056.283	157.849	675.839	4,3	191.817	3.380.444	17,6	16
17	Oberkärnten	86.272	1.532.505	67.177	206.116	3,1	86.272	1.326.389	15,4	17
18	Unterkärnten	106.121	1.934.392	82.964	261.657	3,2	106.121	1.672.735	15,8	18
19	KÄRNTEN	384.210	7.523.180	307.990	1.143.612	3,7	384.210	6.379.567	16,6	19
20	Graz	268.775	6.047.208	221.753	1.084.926	4,9	268.775	4.962.282	18,5	20
21	Vezen	56.513	1.038.012	45.301	147.123	3,2	56.513	890.888	15,8	21
22	Östliche Oberstmk	124.418	2.425.902	103.285	347.608	3,4	124.418	2.078.294	16,7	22
23	Oststeiermark	179.069	3.140.517	136.029	408.687	3,0	179.069	2.731.829	15,3	23
24	West- u. Südstmk.	134.584	2.455.709	103.081	330.354	3,2	134.584	2.125.356	15,8	24
25	Westliche Oberstmk	73.145	1.363.520	58.421	188.855	3,2	73.145	1.174.665	16,1	25
26	STEIERMARK	836.504	16.470.868	667.870	2.507.554	3,8	836.504	13.963.314	16,7	26
27	SÜDÖSTERREICH	1.220.714	23.994.048	975.860	3.651.166	3,7	1.220.714	20.342.882	16,7	27
28	Innviertel	184.349	3.434.267	147.614	489.579	3,3	184.349	2.944.688	16,0	28
29	Unz-Wels	385.747	8.625.482	328.755	1.514.489	4,6	385.746	7.110.993	18,4	29
30	Mühlviertel	134.510	2.521.037	107.262	345.854	3,2	134.510	2.175.183	16,2	30
31	Stayr-Kirchdorf	105.569	2.112.883	87.147	322.131	3,7	105.569	1.790.753	17,0	31
32	Traunviertel	155.956	3.114.529	129.126	477.805	3,7	155.955	2.636.724	16,9	32
33	OBERÖSTERREICH	966.131	19.808.197	799.904	3.149.857	3,9	966.129	16.658.340	17,2	33
34	Lungau	13.579	239.732	10.434	33.198	3,2	13.579	206.533	15,2	34
35	Pinzgau-Pongau	113.889	2.060.591	92.418	303.394	3,3	113.889	1.757.197	15,4	35
36	Salzburg u. Umgeb.	239.547	5.254.112	199.638	949.203	4,8	239.547	4.304.910	18,0	36
37	SALZBURG	367.015	7.554.436	302.490	1.285.795	4,3	367.015	6.268.640	17,1	37
38	Außerfern	22.571	427.857	18.514	66.467	3,6	22.571	361.391	16,0	38
39	Innsbruck	198.079	4.302.102	163.982	789.210	4,8	198.079	3.512.893	17,7	39
40	Osttirol	31.481	558.837	24.249	76.466	3,2	31.481	482.371	15,3	40
41	Tiroler Oberland	67.321	1.228.052	54.030	181.827	3,4	67.321	1.046.225	15,5	41
42	Tiroler Unterland	158.185	3.020.801	128.038	486.352	3,8	158.185	2.534.448	16,0	42
43	TIROL	477.637	9.537.649	388.813	1.600.321	4,1	477.637	7.937.327	16,6	43
44	Bludenz-Breg. Wald	59.310	1.183.088	48.092	195.957	4,1	59.310	987.132	16,6	44
45	Rheintal-Bodensee.	189.343	4.215.210	157.794	769.913	4,9	189.343	3.445.297	18,2	45
46	VORARLBERG	248.653	5.398.299	205.886	965.870	4,7	248.653	4.432.429	17,8	46
47	WESTÖSTERREICH	2.059.436	42.298.580	1.697.093	7.001.843	4,1	2.059.434	35.296.737	17,1	47
48	ÖSTERREICH	5.739.116	121.059.964	4.727.697	20.282.511	4,3	5.739.114	100.777.452	17,6	48
49	Ausland	267.254	1.049.496	42.041	67.588	1,6	267.254	981.908	3,7	49
50	unbekannt	26.093	533.185	21.519	81.780	3,8	26.093	451.405	17,3	50
51	INSGESAMT	6.032.463	122.642.645	4.791.257	20.431.878	4,3	6.032.461	102.210.766	16,9	51

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 96: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2003

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durchschnitt	Nettoeinkommen		im Durchschnitt
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €		Fälle	1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt								
Mittelburgenland	26.515	500.529	20.389	69.099	3,4	26.515	431.430	16,3
Nordburgenland	102.834	2.124.113	83.884	331.476	4,0	102.834	1.792.637	17,4
Südburgenland	67.248	1.243.092	51.438	168.940	3,3	67.248	1.074.152	16,0
BURGENLAND	196.597	3.867.733	155.711	569.514	3,7	196.597	3.298.219	16,8
Mostviertel-Eisenwurz.	160.728	3.179.563	129.360	464.146	3,6	160.728	2.715.417	16,9
Niederösterreich-Süd	176.051	3.694.640	145.591	578.174	4,0	176.051	3.116.465	17,7
St. Pölten	101.238	2.167.830	83.576	351.694	4,2	101.238	1.816.136	17,9
Waldviertel	155.011	2.942.446	119.184	417.820	3,5	155.011	2.524.625	16,3
Weinviertel	89.007	1.800.866	70.823	268.047	3,8	89.007	1.532.820	17,2
Wiener Umland-Nord	206.636	4.988.742	173.387	918.779	5,3	206.636	4.069.963	19,7
Wiener Umland-Süd	223.363	5.718.260	190.551	1.108.345	5,8	223.363	4.609.915	20,6
NIEDERÖSTERREICH	1.112.034	24.492.347	912.472	4.107.005	4,5	1.112.034	20.385.342	18,3
Wien	1.162.196	28.003.239	978.972	5.351.600	5,5	1.162.196	22.651.639	19,5
WIEN	1.162.196	28.003.239	978.972	5.351.600	5,5	1.162.196	22.651.639	19,5
OSTÖSTERREICH	2.470.827	56.363.319	2.047.155	10.028.120	4,9	2.470.827	46.335.199	18,8
Klagenfurt-Villach	192.304	4.209.757	157.287	712.032	4,5	192.304	3.497.725	18,2
Oberkärnten	85.975	1.580.517	66.372	217.128	3,3	85.975	1.363.390	15,9
Unterkärnten	107.188	2.013.002	83.513	281.201	3,4	107.188	1.731.801	16,2
KÄRNTEN	385.467	7.803.276	307.172	1.210.360	3,9	385.467	6.592.916	17,1
Graz	269.510	6.191.575	220.740	1.126.035	5,1	269.510	5.065.541	18,8
Liezen	55.103	1.059.996	43.961	157.724	3,6	55.103	902.273	16,4
Östliche Oberstmk.	123.841	2.470.008	101.379	359.673	3,5	123.841	2.110.335	17,0
Oststeiermark	181.360	3.271.310	136.382	440.768	3,2	181.360	2.830.543	15,6
West- u. Südstmk.	136.265	2.550.533	103.579	353.986	3,4	136.265	2.196.547	16,1
Westliche Oberstmk.	73.526	1.416.258	57.962	201.207	3,5	73.526	1.215.051	16,5
STEIERMARK	839.605	16.959.682	664.003	2.639.393	4,0	839.605	14.320.289	17,1
SÜDÖSTERREICH	1.225.072	24.762.958	971.175	3.849.754	4,0	1.225.072	20.913.204	17,1
Innviertel	185.013	3.546.387	147.044	518.742	3,5	185.013	3.027.645	16,4
Linz-Wels	386.196	8.899.150	327.216	1.587.561	4,9	386.196	7.311.590	18,9
Mühlviertel	135.405	2.628.085	107.549	370.542	3,4	135.405	2.257.543	16,7
Steyr-Kirchdorf	106.180	2.200.506	86.979	344.361	4,0	106.180	1.856.145	17,5
Traunviertel	157.065	3.206.008	129.068	501.681	3,9	157.065	2.704.327	17,2
OBERÖSTERREICH	969.859	20.480.137	797.856	3.322.886	4,2	969.859	17.157.250	17,7
Lungau	13.678	246.451	10.468	33.987	3,2	13.678	212.464	15,5
Pinzgau-Pongau	114.043	2.139.451	92.343	323.653	3,5	114.043	1.815.798	15,9
Salzburg u. Umgeb.	240.117	5.450.939	198.830	1.000.199	5,0	240.117	4.450.740	18,5
SALZBURG	367.838	7.836.842	301.641	1.357.840	4,5	367.837	6.479.002	17,6
Außerfern	22.499	447.567	18.390	72.993	4,0	22.499	374.575	16,6
Innsbruck	198.845	4.441.658	163.662	819.890	5,0	198.845	3.621.768	18,2
Osttirol	31.588	578.266	24.341	81.032	3,3	31.588	497.234	15,7
Tiroler Oberland	68.070	1.304.443	54.706	200.541	3,7	68.070	1.103.902	16,2
Tiroler Unterland	159.371	3.150.949	128.873	517.523	4,0	159.371	2.633.426	16,5
TIROL	480.373	9.922.883	389.972	1.691.979	4,3	480.373	8.230.904	17,1
Bludenz-Breg. Wald	59.003	1.226.431	47.609	209.364	4,4	59.003	1.017.067	17,2
Rheintal-Bodensee	190.377	4.334.661	157.411	797.566	5,1	190.377	3.537.094	18,6
VORARLBERG	249.380	5.561.092	205.020	1.006.930	4,9	249.380	4.554.162	18,3
WESTÖSTERREICH	2.067.450	43.800.954	1.694.489	7.379.635	4,4	2.067.449	36.421.319	17,6
ÖSTERREICH	5.763.349	124.927.231	4.712.819	21.257.508	4,5	5.763.348	103.669.722	18,0
Ausland	273.953	1.098.811	43.935	69.725	1,6	273.953	1.029.086	3,8
unbekannt	44.595	731.612	35.776	95.321	2,7	44.595	636.290	14,3
INSGESAMT	6.081.897	126.757.654	4.792.530	21.422.555	4,5	6.081.896	105.335.099	17,3

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

13. Wissenswertes zur Methodik

Arbeitskräfteerhebung

Im Frühjahr 1998 wurde unter Bezugnahme auf die Verordnung (EWG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union die gemeinschaftliche Arbeitskräfteerhebung durchgeführt. Eine detaillierte Beschreibung der Stichprobenmethodik, der vorgenommenen Anpassungen, der Definitionen sowie der für die Erhebung benutzten Kodifizierungen findet sich in der Veröffentlichung: „Erhebung über Arbeitskräfte – Methodik und Definitionen, 1998“.

Seit dem Jahr 2003 liefert die Europäische Arbeitskräfteerhebung sowohl vierteljährliche als auch jährliche Ergebnisse. Im Gegensatz zu einem einzigen Bezugsquartal im Frühjahr (wie in den vorhergehenden Arbeitskräfteerhebungen) wurde erstmals für die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung 2003 der Jahresdurchschnitt der vierteljährlichen Erhebungen für 2003 verwendet. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen, die in den früheren Jahren veröffentlicht wurden.

Die Erhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft wurde im Frühjahr 2003 in den 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, in den Kandidatenländern und in drei Ländern der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 durchgeführt.

Grundlegende Konzepte und Definitionen

Die in der Erhebung verwendeten Begriffe und Definitionen gelten für alle in Privathaus halten lebenden Personen ab 15 Jahren. Sie entsprechen den Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation. Wehrdienstleistende werden nicht berücksichtigt.

Erwerbstätige sind alle Personen im Alter von mindestens 15 Jahren (16 Jahren in Spanien, Schweden, dem Vereinigten Königreich und Island), die in der Berichtswoche gegen Entgelt oder zur Erzielung eines Gewinns arbeiteten oder nicht arbeiteten, aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren. Dazu zählen auch mithelfende Familienangehörige.

Erwerbslose sind alle Personen im Alter zwischen 15 und 74 Jahren, die in der Berichtswoche ohne Arbeit waren, für eine Arbeit sofort verfügbar waren, aktiv auf Arbeitssuche waren oder eine Arbeit gefunden hatten, die sie später aufnehmen würden.

Die Dauer der Erwerbslosigkeit wird definiert als:

- (a) Dauer der Arbeitssuche oder
- (b) Länge des Zeitraums seit Beendigung der letzten Tätigkeit (falls dieser Zeitraum kürzer ist als die Dauer der Arbeitssuche).

Erwerbspersonen (Arbeitskräfte) sind definiert als die Summe aus Erwerbslosen und Erwerbstätigen.

Nicht-Erwerbspersonen sind alle Personen, die weder zu den Erwerbstätigen noch zu den Erwerbslosen zählen.

ArbeitnehmerInnen sind definiert als Personen, die für eine/n öffentlichen oder privaten ArbeitgeberIn arbeiten und ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision, Bedienungsgeld, Stücklohn oder Sachbezügen erhalten. Darunter fallen auch BerufssoldatInnen.

Die Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden entspricht der Zahl der Arbeitsstunden, die die Person normalerweise leistet, einschließlich bezahlter und unbezahlter Überstunden. Nicht inbegriffen sind die Fahrtzeiten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz sowie die Hauptessenspausen.

Die Erwerbstätigenquote ist der prozentuale Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung derselben Altersgruppe.

Die Erwerbslosenquote ist der prozentuale Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

Die Jugenderwerbslosenquote ist der prozentuale Anteil der unter 25-jährigen Erwerbslosen an der Bevölkerung dieser Altersgruppe.

TeilnehmerInnen an einer Ausbildung sind alle Personen, die sich in den letzten vier Wochen vor der Berichtswoche in einem Bildungsgang befanden. Schüler und Studierende, die in diesem Zeitraum Ferien hatten, zählen nicht dazu.

Frühzeitige SchulabgängerInnen sind alle Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die an keiner Aus- oder Weiterbildung teilnehmen und die höchstens einen Bildungsabschluss des Sekundarbereichs I (ISCED 0-2) haben.

Bei der Berechnung der Quoten wurden Antwortausfälle nicht berücksichtigt.

Messung des regionalen Entwicklungsstandes

Schätzverfahren

Ausgangspunkt der Schätzung regionaler BIP-Werte sind BIP-Daten der nationalen statistischen Ämter, die entsprechend den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG95) berechnet wurden. Diese nationalen Werte wurden nach den regionalen Anteilen an der nationalen Bruttowertschöpfung (BWS) auf die Regionen aufgeteilt. Grundsätzlich sollen hierfür die BWS-Werte zu Faktorkosten herangezogen werden, in einigen Mitgliedstaaten muss aus Datenmangel allerdings auf die BWS-Werte zu Marktpreisen zurückgegriffen werden. Idealerweise sollten den BIP-Schätzungen die Strukturen der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (BWS-Struktur) der jeweiligen Jahre zugrunde liegen. Allerdings standen diese Daten zum Zeitpunkt der Berechnungen nicht für alle Mitgliedstaaten und alle Regionen zur Verfügung. Deshalb wird davon ausgegangen, dass in einigen Fällen die Strukturen unverändert geblieben sind.

Hinweise zur Interpretation

Das BIP und infolgedessen auch das Pro-Kopf-BIP sind Indikatoren für die Produktion eines Landes oder einer Region und eignen sich somit für die Messung und den Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Ländern und Regionen. Das BIP ist nicht mit dem Einkommen gleichzusetzen, das den privaten Haushalten eines Landes oder einer Region letztlich zur Verfügung steht. Hinweise zur Methodik enthält die Veröffentlichung „Methodik der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – Bruttowertschöpfung und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen“. EUROSTAT, 1995, ISBN 92-827-0157-3.

Der KKS (Kaufkraftstandard) ist eine künstliche Währung, die die in den Wechselkursen nicht zum Ausdruck kommenden Unterschiede zwischen den nationalen Preisniveaus widerspiegelt und dadurch Datenvergleiche zwischen verschiedenen Ländern erleichtert.

Die Systematik der Gebietseinheiten NUTS beruht im Wesentlichen auf der verwaltungsmäßigen Aufgliederung der Mitgliedstaaten. Die Ebene II dieser Systematik umfasst 213 Regionen; sie entsprechen den *provinces* in **Belgien** (11), den *Regierungsbezirken* in **Deutschland** (41), den „*development regions*“ in **Griechenland** (13), den *comunidades autónomas*, *Ceuta* und *Mellilla* in **Spanien** (17+2), den *régions* und den *départements d'outre-mer* in **Frankreich** (22+4), den *regions* in **Irland** (2), den *regioni* in **Italien** (21), den *provincies* in den **Niederlanden** (12), den *Bundesländern* in **Österreich** (9), den *comissaoes de coordenação regional* und den *regioes autonomas* in **Portugal** (5+2), den *suuralueet* in **Finnland** (5), den *riksområden* in **Schweden** (8) sowie den *counties* und

den *groups of unitary authorities* im **Vereinigten Königreich** (37). **Dänemark** und **Luxemburg** bilden jeweils eine einzige NUTS II-Region.

Die Angaben in dieser Pressemitteilung basieren auf der neuen Systematik NUTS 2003, die gegenüber ihrer Vorgängerin, der NUTS 1999, in Bezug auf Deutschland, Spanien, Italien, Portugal und Finnland einige Änderungen beinhaltet. In der beiliegenden Tabelle sind die Regionen, die von diesen Änderungen betroffen sind, d.h. die keine Entsprechung in der NUTS 99 haben, gekennzeichnet.

In **Deutschland** sind auf der NUTS II-Ebene in Brandenburg zwei neue Regionen hinzugekommen: „Brandenburg-Nordost“ und „Brandenburg-Südwest“.

In **Spanien** wurde die NUTS II-Region „Ceuta y Melilla“ in die beiden Regionen „Ceuta“ und „Melilla“ aufgeteilt.

In **Italien** wurde die NUTS II-Region „Trentino-Alto Adige“ in die beiden Regionen „Bolzano/Bozen“ und „Trento“ aufgeteilt.

Außerdem wurden die Regionen neu geordnet, so dass keine der NUTS I-Regionen eine Entsprechung in der NUTS 99 hat.

In **Portugal** wurden die NUTS II-Regionen im Umkreis der Hauptstadt neu geordnet, die Anzahl der Regionen hat sich jedoch nicht geändert.

In **Finnland** wurden die NUTS II-Regionen neu geordnet, so dass sich die Anzahl der Regionen um eine verringert hat. Nur zwei Regionen haben eine Entsprechung in der NUTS 99.

In den neuen Mitgliedsländern gibt es auf der Ebene II 41 statistische Regionen: 8 in der **Tschechischen Republik**, 7 in **Ungarn**, 16 in **Polen** und 4 in der **Slowakischen Republik**; **Estland**, **Zypern**, **Lettland**, **Litauen**, **Malta** und **Slowenien** gelten jeweils als eine Region. Auf die beitretenden Länder hat die Umstellung von der NUTS 99 auf die NUTS 2003 keine Auswirkungen.

Arbeitslosenquoten

Internationale Arbeitslosenquote

Zur Berechnung der internationalen Arbeitslosenquote werden von EUROSTAT – dem statistischen Zentralamt der Europäischen Union – Umfragedaten aus dem Mikrozensus (Arbeitskräfteerhebung von ÖSTAT – Frühjahrserhebung) herangezogen. Grundlage dieser Umfrage sind die Richtlinien der ILO (International Labour Organisation).

Arbeitslos nach EUROSTAT (ILO) sind Personen, die

- während der Bezugswoche nicht erwerbstätig waren,
- aktiv einen Arbeitsplatz suchen und
- sofort (innerhalb von 2 Wochen) für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind.

Erwerbstätig nach EUROSTAT sind Personen, die in der Bezugswoche mindestens 1 Stunde gearbeitet haben, sowie jene Personen, die zwar (wegen Krankheit, Urlaub etc.) nicht gearbeitet haben, ansonsten aber erwerbstätig sind. In dieser Zahl sind also z.B. auch Selbstständige und geringfügig Beschäftigte enthalten, die bei den unselbstständig Beschäftigten lt. HV nicht mitgerechnet werden.

Die Arbeitslosenquote wird dann als Anteil der auf diese Weise ermittelten Arbeitslosen an allen Erwerbspersonen (Arbeitslose und Erwerbstätige) errechnet. Die Registerdaten des AMS werden lediglich als Korrekturfaktoren verwendet. Aus diesen Gründen ist die internationale Arbeitslosenquote stets niedriger als die Registerarbeitslosenquote.

2003 gab es in Bezug auf die regionalen Arbeitslosenquoten **umfangreiche Änderungen**. In erster Linie werden nicht mehr die Ergebnisse für das zweite Quartal, sondern jährliche Durchschnittswerte veröffentlicht.

Im Rahmen einer Qualitätsprüfung der regionalen Indikatoren setzte EUROSTAT eine Taskforce ein, die sich mit den methodischen Grundlagen der Schätzung regionaler Arbeitslosenquoten befassen sollte. Die Taskforce empfahl für die Berechnung regionaler Arbeitslosenquoten einen überarbeiteten Ansatz zu verwenden, der jetzt zum ersten Mal angewendet wird. Zum Verständnis des neuen Verfahrens einige Hintergrundinformationen: Eine der wesentlichen Komponenten für die Berechnung ist die Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft (AKE). Lange Zeit standen AKE-Daten nur für das zweite Quartal zur Verfügung. Aufgrund der intensiven Bemühungen von EUROSTAT und der Mitgliedstaaten können nun für nahezu alle Länder Daten zu allen vier Quartalen erstellt werden. Da regionale Daten nur einmal jährlich veröffentlicht werden, sollten diese Informationen

berücksichtigt werden. Insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass die jährlichen Durchschnittswerte eine höhere Zuverlässigkeit auf der regionalen Ebene bewirken werden. Bei den Kandidatenländern kam die neue Methodik bereits teilweise zum Einsatz. Sie ist einfacher und zudem transparenter als die alte. Bis zur NUTS II-Ebene handelt es sich bei der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitskräfte um Jahresdurchschnitte der AKE.

Für die NUTS III-Ebene gelten die Ergebnisse der AKE nur in wenigen Fällen als zuverlässig. Diese Gliederungsebene muss somit getrennt betrachtet werden. Sämtliche Entscheidungen werden in enger Zusammenarbeit zwischen EUROSTAT und dem jeweiligen nationalen statistischen Amt getroffen.

Die Regionalisierung der Arbeitslosenzahlen wird entweder auf der Grundlage zuverlässiger AKE-Ergebnisse (z.B. unter Verwendung der regionalen Struktur eines Dreijahresdurchschnitts der AKE) oder anhand von Angaben zu arbeitslos gemeldeten Personen vorgenommen. Für die weitere Untergliederung der Arbeitskräfte bis zur NUTS III-Ebene werden je nach Datenlage entweder ebenfalls Dreijahresdurchschnitte der AKE herangezogen oder es werden die Ergebnisse der letzten Bevölkerungszählung bzw. sonstige für diese regionale Ebene als zuverlässig geltende Ergebnisse verwendet.

Die Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) wurde von EUROSTAT geschaffen, um über ein einheitliches kohärentes System zur Gebietseinteilung für die Erstellung von Regionalstatistiken der EU zu verfügen. Die Ebene II der Systematik unterscheidet 211 Regionen. Sie entspricht den provinces in Belgien (11), Regierungsbezirken in Deutschland (40), "development regions" in Griechenland (13), comunidades autonomas und Ceuta y Mellila in Spanien (17+1), régions und DOM in Frankreich (22+4), regions in Irland (2), regioni in Italien (20), provincies in den Niederlanden (12), Bundesländern in Österreich (9), comissaoes de coordenação regional und regioes autonomas in Portugal (5+2), suuralueet in Finnland (6), riksområden in Schweden (8) und den counties und groups of unitary authorities im Vereinigten Königreich (37). Dänemark und Luxemburg werden jeweils als eine Region auf der Ebene II betrachtet.

Zu beachten ist außerdem, dass EUROSTAT die Quoten häufig im Nachhinein revidiert, die Zahlen können sich also im Laufe der Zeit ändern.

Registerarbeitslosenquote

Bei der nationalen Berechnung der Arbeitslosenquote (ALQ) wird der Bestand arbeitsloser Personen (AL) ins Verhältnis zum Arbeitskräftepotenzial (AKP) gesetzt. Das Arbeitskräftepotenzial wiederum ist die Summe aus Arbeitslosenbestand und unselbstständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger → $ALQ = AL / AKP$.

Arbeitslosenquoten laut AMS

Mit dem **Mikrozensus-Grundprogramm** werden Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit vierteljährlich in einer Stichprobe (Interviewerbefragung) erhoben. Seit 1994 werden die Daten nach zwei Konzepten aufgearbeitet.

Nach dem international vergleichbaren Labour-Force-Konzept (**LFK**) werden als erwerbstätig alle Personen definiert, die in der Woche vor der Befragung zumindest eine Stunde gegen Bezahlung gearbeitet haben oder nicht gearbeitet haben, aber einen Arbeitsplatz (auch als Selbstständige/r oder mithelfender Angehörige/r) hatten.

Nach dem Lebensunterhaltskonzept (**LUK**) werden hingegen unter "Erwerbstätige" Personen mit einer wöchentlichen Normalarbeitszeit von mindestens 12 Stunden verstanden (inkl. Präsenz-/Zivildienstler und KarenzurlaubendeInnen).

Als „Arbeitslose“ gelten nach dem LFK jene arbeitssuchende, nicht erwerbstätige Personen, die in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktive Maßnahmen zur Arbeitssuche gesetzt haben und innerhalb von zwei Wochen zur Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. (Diese Arbeitslosenzahl bildet die Berechnungsbasis für die **Arbeitslosenquote** nach LF-Konzept.) Das **Arbeitsmarktservice Österreich** hingegen erfasst alle vorgemerkten Arbeitslosen. (Diese Zahl bildet die Berechnungsbasis für die nationale Arbeitslosenquote.)

Im Unterschied zu den Mikrozensus-Daten sind die vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger stammenden Beschäftigungsdaten arbeitsplatzbezogen, d.h., sie beziehen sich auf Beschäftigungsverhältnisse – Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen werden hier auch mehrmals gezählt.

Arbeitskosten

Arbeitskostenerhebung 2004

Die Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung 2004 repräsentieren insgesamt rund 60.100 Arbeitsstätten (örtliche Einheiten) mit 2,2 Mio. Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Die Daten wurden bei einer Stichprobe von 7.293 Erhebungseinheiten (Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften, Körperschaften öffentlichen Rechts, Betriebe von Körperschaften öffentlichen Rechts, Vereine) im gesamten Produzierenden Bereich (Abschnitte C bis F der ÖNACE 2003) und in fast allen Teilen des Dienstleistungssektors (Abschnitte G bis K und M bis O) ermittelt, wobei die Abschnitte M, N und O erstmals erfasst worden sind. Erhebungseinheiten mit weniger als zehn unselbständig Beschäftigten und der Bereich "Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung" (Abschnitt L) waren ausgenommen. Die Arbeitskosten werden nach harmonisierten, europarechtlichen Vorgaben (EG-Verordnungen Nr. 530/1999, Nr. 1737/2005, Nr. 698/2006) in vierjährigen Abständen erhoben, die österreichische Erhebung für das Jahr 2004 basierte zudem auf der Arbeitskostenstatistik-Verordnung (BGBl. II Nr. 126/2006).

Arbeitskostenbegriffe und -definitionen

Arbeitskosten sind die von den ArbeitgeberInnen in Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen. Die Gesamtarbeitskosten setzen sich aus folgenden Hauptkomponenten zusammen:

1. Arbeitnehmerentgelt, bestehend aus
 - 1.1. Bruttolöhnen und -gehältern in Form von Geld- und Sachleistungen.
 - 1.2. Sozialbeiträgen der ArbeitgeberInnen.
2. Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Lehrlinge).
3. Steuern (oder Abgaben), die auf der Lohn- und Gehaltssumme oder der Beschäftigtenzahl basieren und als Arbeitskosten zu werten sind.
4. Sonstige Aufwendungen.

Zuschüsse an ArbeitgeberInnen, die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz ersetzen sollen (nicht jedoch zur Finanzierung der Beiträge der Sozialversicherung oder der Berufsausbildung bestimmt sind), stellen eine Reduktion der Arbeitskosten (-belastung) dar und werden bei der Berechnung der Arbeitskosten abgezogen.

International gebräuchlich ist die Unterscheidung zwischen "direkten" und "indirekten" Arbeitskosten. Zu den **direkten Arbeitskosten** zählen jene Aufwendungen der ArbeitgeberInnen, die unmittelbar Einkommenscharakter haben und als Entlohnung direkt an die ArbeitnehmerInnen gehen; diese Bruttolöhne und -gehälter (in Form von Geld- oder Sachleistungen) umfassen im Einzelnen:

1. Direktvergütung als Entlohnung für die geleistete Arbeitszeit, als Direkt- bzw. Leistungslohn für die Anwesenheitszeit (Grundlohn und lohnverwandte Zulagen/Zuschläge für Überstunden, Schmutz, Erschwernis, Gefahren usw.).
2. Vergütung für nicht gearbeitete Tage als Entlohnung für die Ausfallzeit (Urlaube, Krankenstände, Feiertage usw.).
3. Prämien als jene (Sonder-)Zahlungen, die nicht regelmäßig mit jedem Arbeitsentgelt anfallen (in Österreich vor allem der Urlaubszuschuss, der "13. Monatsbezug" und die Weihnachtsremuneration, der "14. Monatsbezug").
4. Vermögenswirksame Leistungen – das sind Leistungen zur Vermögensbildung der ArbeitnehmerInnen (Sparförderungsprogramme der Unternehmen, Erwerb von Aktien usw.).
5. (Bruttolöhne und -gehälter in Form von) Sachleistungen, vor allem Unternehmenserzeugnisse, Dienstnehmerwohnungen, Firmenwagen.
6. Bruttolöhne und -gehälter für Auszubildende – das sind die Bruttoentschädigungen, Sonderzahlungen und Sachleistungen an Lehrlinge (in Summe).

Zu den **indirekten Arbeitskosten** werden jene Aufwendungen gerechnet, die keinen oder nur mittelbaren Einkommenscharakter haben:

1. Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen, bestehend aus
 - 1.1. gesetzlichen Beiträgen zur Sozialversicherung (vor allem die Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung);
 - 1.2. tariflichen, vertraglichen und freiwilligen Aufwendungen zur Sozialversicherung;
 - 1.3. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall;
 - 1.4. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit;
 - 1.5. Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen (ausbezahlte Abfertigungen und Abgangsentschädigungen, ohne Zuweisungen zur Rückstellung für Abfertigungen);
 - 1.6. unterstellten Sozialaufwendungen (freiwillige Barzuwendungen sozialer Art

sowie betriebliche und außerbetriebliche Belegschaftseinrichtungen) und

1.7. Sozialbeiträgen für Lehrlinge (gesetzliche, tarifliche und freiwillige Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen für Lehrlinge, in Summe).

2. Kosten der Berufsausbildung (Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung der ArbeitnehmerInnen; ohne Kosten für Lehrlinge).
3. Steuern (in Österreich sind das: Kommunalsteuer, Dienstgeberabgabe für den U-Bahnbau, Grundumlage).
4. Sonstige Aufwendungen (z.B. Einstellungskosten, Arbeits- und Schutzkleidung, Betriebsausflüge etc.).

Im Unterschied zur internationalen Gepflogenheit werden in der wirtschaftspolitischen Diskussion in Österreich die Arbeitskosten in erster Linie nach "Leistungslohn" und "Lohnnebenkosten" unterschieden. Der **Leistungslohn** umfasst nur die Direktvergütung, während alle anderen – nicht in Form einer laufenden Lohnzahlung für die geleisteten Arbeitsstunden anfallenden – Aufwendungen zu den **Lohnnebenkosten** gerechnet werden.

Bei den *durchschnittlichen Arbeitskosten je Stunde* handelt es sich um die **Gesamtheit der jährlichen Arbeitskosten** geteilt durch die Zahl der im Laufe des Jahres geleisteten Arbeitsstunden. Die gesamten jährlichen Arbeitskosten sind die Summe von:

Löhnen & Gehältern: Bruttolöhne & -gehälter in Form von Geldleistungen (hauptsächlich Direktvergütung, Prämien, Vergütung für nicht gearbeitete Tage) zuzüglich Löhne und Gehälter in Form von Sachleistungen (Unternehmenserzeugnisse, Arbeiter-/Dienstwohnungen, Firmenwagen und Kantinen- und Essensmarken, Einkaufsgemeinschaften, Kindergärten und Kindertagesstätten etc.).

Sozialbeiträgen der ArbeitgeberInnen: Tatsächliche Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen (d.h. gesetzliche, tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung) zuzüglich unterstellte Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen (zumeist garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall oder bei Kurzarbeit sowie Abfindungen bei Entlassungen und Nichteinhaltung der Kündigungsfrist).

Sonstigen Arbeitskosten: Kosten der beruflichen Bildung, Einstellungskosten und Berufskleidung, Steuern oder Abgaben, die auf der Lohnsumme oder der Beschäftigtenzahl basieren, minus Zuschüsse zugunsten der/s Arbeitgeber/in/s (die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz ersetzen sollen). Die Kosten für Auszubildende sind wegen ihrer sehr geringen Höhe unter der Rubrik „Sonstige Arbeitskosten“ erfasst.

Gliederung der Arbeitskosten in direkte und indirekte Arbeitskosten				
Direkte Arbeitskosten			Indirekte Arbeitskosten	
Aufwendungen von ArbeitgeberInnen, die unmittelbar Einkommenscharakter haben und direkt an die ArbeitnehmerInnen gehen			Aufwendungen von ArbeitgeberInnen, die nur mittelbaren oder keinen Einkommenscharakter haben	
Leistungslohn für Anwesenheitszeit	Entlohnung für Ausfallstunden	Sonstige Leistungen an ArbeitnehmerInnen	Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen	Sonstige Aufwendungen
- Direktvergütung	- Vergütung für nicht gearbeitete Tage	- Prämien	- gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung	- Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Auszubildende)
		- vermögenswirksame Leistungen	- tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung	- sonstige Aufwendungen
		- Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen	- garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	- Steuern
			- garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit	- Zuschüsse (reduzieren die Arbeitskosten)
			- Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen	
			- unterstellte Sozialaufwendungen	
- Bruttolöhne und -gehälter von Auszubildenden			- Sozialbeiträge für Auszubildende	

Gliederung der Arbeitskosten in Leistungslohn und Lohnnebenkosten				
Leistungslohn	Lohnnebenkosten			
	(Arbeitgeberaufwendungen, die zusätzlich zum Leistungslohn anfallen)			
Entlohnung für geleistete Arbeitsstunden	Entlohnung für Ausfallstunden	Sonstige Leistungen an ArbeitnehmerInnen	Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen	Sonstige Aufwendungen
- Direktvergütung	- Vergütung für nicht gearbeitete Tage	- Prämien	- gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung	- Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Auszubildende)
		- vermögenswirksame Leistungen	- tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung	- sonstige Aufwendungen
		- Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen	- garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	- Steuern

			- garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit	- Zuschüsse (reduzieren die Arbeitskosten)
			- Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen	
			- unterstellte Sozialaufwendungen	

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, www.statistik.at .

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, www.statistik.at .

Verfügbares Einkommen: neue Definition nach OECD Taxing Wages

Bis 2005 hat die OECD zur Berechnung der Besteuerungsbasis in den Mitgliedsländern die Definition der/s durchschnittlichen Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe verwendet (average production worker – APW). Dementsprechend blieben die im Verwaltungsbereich des verarbeitenden Gewerbes sowie die in den anderen Wirtschaftssektoren Beschäftigten aus dem Geltungsumfang dieser Definition ausgeschlossen. Der APW sollte die/den „typische/n Steuerzahler/in“ repräsentieren. Infolge des wesentlichen Rückgangs des Strukturanteils des verarbeitenden Gewerbes in den nationalen Volkswirtschaften während der letzten drei Jahrzehnte konnte die/der oben definierte durchschnittliche Arbeiter/in nicht mehr als repräsentativ für die/den „typische/n“ Steuerzahler/in als statistisch relevant verwendet werden. Es wurde daher der definitionsmäßige Umfang der relevanten Wirtschaftszweige ausgeweitet. Nach der Neudefinition des APW erfassen diese die in den nach NACE-Klassifizierung unter Abschnitten C bis K festgelegten Wirtschaftszweigen (siehe Tabelle unten) Hand- und Nicht-HandarbeiterInnen (manual und non-manual workers).

ABSCHNITT C	BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN
ABSCHNITT D	VERARBEITENDES GEWERBE
ABSCHNITT E	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG
ABSCHNITT F	BAUGEWERBE
ABSCHNITT G	HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN
ABSCHNITT H	GASTGEWERBE
ABSCHNITT I	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG
ABSCHNITT J	KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE
ABSCHNITT K	GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN, VERMIETUNG BEWEGLICHER SACHEN, ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMEN

Die von der OECD durchgerechneten Szenarien möglicher potenzieller Veränderungen bei den einzelnen Ländern haben ergeben, dass für Österreich die Erweiterung des Definitionsumfangs eine 30,9-prozentige Veränderung des durchschnittlichen Einkommens insgesamt nach sich zieht.

Literatur

AKNÖ: Verschiedene Berichte über Wirtschaftspolitik. Medianeinkommensdaten. Online in Internet unter URL: <http://www.aknoe.at> . [Stand: Juni 2007].

AMS Österreich: Datenbank. Online in Internet unter URL: <http://www.ams.or.at> . [Stand: Juni 2007].

AMS Niederösterreich: Datenbank.

Amt der niederösterreichischen Landesregierung: Statistisches Handbuch des Landes Niederösterreich. Verschiedene Jahrgänge (1987 bis 2006).

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2003): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2002, IHS, Wien.

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2005): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2004, IHS, Wien.

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2006): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2005, IHS, Wien.

EUROSTAT-Datenbank. Online in Internet unter URL: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> . [Stand: Juni-Juli 2007].

EUROSTAT: Verschiedene Pressemitteilungen.

EUROSTAT: Tabellen, Daten, Methodologie, Veröffentlichungen. Online in Internet unter URL: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> . [Stand: Juni-Juli 2007].

GKK Niederösterreich: Datenbank.

STATISTIK AUSTRIA: ISIS-Datenbank.

STATISTIK AUSTRIA (2005/2006, 2006/2007): Verschiedene Presseaussendungen. Online in Internet unter URL: <http://www.statistik.at> .

STATISTIK AUSTRIA (laufend): Statistisches Jahrbuch Österreichs. Wien.

OECD: The tax benefit position of employees (bis 1998).

OECD: Taxing Wages (1998/1999, 1999/2000, 2000/2001, 2001/2002, 2003, 2004, 2005, 2006).

ÖROK (2005): Einzelstaatlicher Strategischer Rahmenplan für Österreich 2007-2013. Wien.

ÖROK (2006): Beschluss der Österreichischen Raumordnungskonferenz vom 27. Oktober 2006. Wien.

Wirtschaftskammer Niederösterreich. Online in Internet unter URL: <http://wko.at/noe> . [Stand: Juni-Juli 2007].

WIFO-Datenbank. Online in Internet unter URL: www.wifo.ac.at . [Stand: Juni-Juli 2007].